

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

9. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 8, August 1957

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

### Bevölkerung

Im Jahre 1956 sind an den Grenzübergangsstellen des Bundesgebietes rund 68 100 Personen als Auswanderer registriert worden. Diese Zahl liegt um fast 20 000 höher als im Vorjahr und übersteigt auch die der Jahre 1954 und 1953. Die USA haben mit 35 600 oder 54,3 vH mehr als die Hälfte dieser Auswanderer aufgenommen, Kanada mit 22 300 knapp ein Drittel und Australien 6 300, 40,3 vH aller Auswanderer waren Vertriebene oder Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone, 13,4 vH Ausländer und Staatenlose.

### Landwirtschaft

Das vorläufige Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1957 zeigt u. a., daß im Vergleich zum Vorjahr die Anbaufläche für Brotgetreide (2,75 Mill. ha) um 2,0 vH größer ist, dagegen die für Futter- und Industriegetreide (2,13 Mill. ha) um 1,7 vH kleiner. Bei etwas kleineren Anbauflächen von Kartoffeln (-2,0 vH) und Zuckerrüben (-4,9 vH) wurde der Anbau von Futterpflanzen (+0,4 vH) geringfügig erhöht.

Die Heuernte (im ersten Schnitt) 1957 wird mit 18 Mill. t Heuweit berechnet; d. s. 6 vH weniger als im Vorjahr (16,9 Mill. t), die Qualität ist allerdings weit besser als 1956.

Die Milchzeugung im Wirtschaftsjahr 1956/57 war mit 16,9 Mill. t — bedingt durch einen Rückgang der Milchkuhbestände als auch einer Verringerung der Milchleistung je Kuh — um 184 000 t oder 1,1 vH niedriger als im Wirtschaftsjahr 1955/56.

Die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft war im Wirtschaftsjahr 1956/57 mit 2,02 Mill. t um 60 200 t oder 3,1 vH größer als im Wirtschaftsjahr 1955/56. Die Fleischmenge stieg beim Rindvieh um 5,7 vH, bei den Kälbern um 3,5 vH und bei den Schweinen um 2,0 vH.

### Unternehmen

Die bis Ende Juni 1957 bekannten Jahresabschlüsse von 1 070 Aktiengesellschaften zeigen, daß die Zahl der Gesellschaften, die eine Dividende zahlen, zugenommen hat. Der durchschnittliche Satz ist von 7,75% für 1955 auf 8,64% für 1956 gestiegen.

### Industrie

Die industrielle Produktion ging im Juli 1957, insbesondere im Zusammenhang mit der Urlaubszeit, Betriebsferien usw., um 7,5 vH — also stärker als in früheren Jahren — zurück. Der arbeitstägliche berechnete Index der industriellen Produktion (einschl. Bau) zeigt im Juli einen Stand von 212 (1936 = 100) gegenüber 230 im Vormonat. Das Produktionsvolumen lag im Juli um 2,1 vH über dem Juli-Stand des Vorjahres.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie lag Ende Juni 1957 mit 7,23 Mill. um 167 000 (2,4 vH) über dem Stand von Ende März 1957 und um 241 000 (3,4 vH) höher als Ende Juni 1956. Die Umsatzwerte der Industrie erreichten im 2. Vierteljahr 1957 rund 48,3 Mrd. DM; sie lagen — bei im Durchschnitt um 2,8 vH gestiegenen Erzeugerpreisen industrieller Produkte — um 5,8 vH über dem 2. Vierteljahr 1956.

### Bauwirtschaft, Wohnungen und Mieten

Im Bauhauptgewerbe wurden im Juli 1957 rund 222 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 16 Mill. oder 7,7 vH höher als im Juni 1957, wobei jedoch die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage zu berücksichtigen ist (Juli 27, Juni 22,2). Die Zahl der Beschäftigten belief sich Ende Juli 1957 auf 1 286 000, das sind 23 000 oder +1,8 vH mehr als Ende Juni 1957.

Als weitere Ergebnisse der Wohnungsstatistik 1956/57 werden die für August 1956 ermittelten Wohnungsmieten veröffentlicht. Das jährliche Aufkommen an Wohnungsmieten war mit rund 4,6 Mrd. DM um 88 vH höher als 1950 (2,4 Mrd. DM). Von dem Mietaufkommen entfallen 38,8 vH auf Mieten für Wohnungen, die vor dem 1. Juli 1918 gebaut wurden, 37,2 vH auf die nach dem 20. Juni 1948 gebauten Wohnungen und 24,0 vH auf die zwischen 1918 und 1948 errichteten Wohnungen. Im Durchschnitt wurde für eine Normalmietwohnung ein monatlicher Mietbetrag von 50,64 DM gegenüber 38,37 DM im Jahre 1950 festgestellt. Die durchschnittliche Miete für nach dem 20. Juni 1948 gebauten Mietwohnungen lag mit 60,48 DM um 39 vH über der Miete für vor dem 1. Juli 1918 gebaute Wohnungen (43,49 DM) und um 18 vH über derjenigen für zwischen diesen Stichtagen gebaute Wohnungen (51,35 DM).

### Binnenhandel

Die Einzelhandelsgeschäfte erzielten im Juli 1957 dem Wert nach um 13 vH und der Menge nach um 9 vH höhere Umsätze als im Juli 1956. Für den Zeitraum Januar/Juli 1957 lagen die Umsätze wertmäßig um 8 vH und mengenmäßig um 6 vH höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

### Außenhandel

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) erreichte im Juli 1957 mit einem Wert von 2 709 Mill. DM einen neuen Höchststand und lag um 12,7 vH höher als im Juli 1956 (2 404 Mill. DM). Der Wert der Ausfuhr übertraf mit 3 058 Mill. DM das Ergebnis des Monats Juli 1956 von 2 581 Mill. DM um 18,5 vH. Gegenüber dem Vormonat Juni 1957 hat die Einfuhr um 231 Mill. DM oder 9,3 vH und die Ausfuhr um 202 Mill. DM oder 7,1 vH zugenommen. Die Außenhandelsbilanz schloß im Juli 1957 mit einem Ausfuhrüberschuß von 349 Mill. DM ab.

Im Jahresteil Januar/Juli 1957 hat sich der Wert der Einfuhr — verglichen mit dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres — von 15,5 Mrd. DM um 16 vH auf 18,0 Mrd. DM und der Wert der Ausfuhr von 17,1 Mrd. DM um 19 vH auf 20,3 Mrd. DM erhöht. Der Ausfuhrüberschuß stellte sich im abgelaufenen Jahresteil auf 2,3 Mrd. DM gegenüber 1,6 Mrd. DM im Januar/Juli 1956.

### Verkehr

Der Bestand an Seeschiffen umfaßte am 1. Januar 1957 insgesamt einen Raumgehalt von 3,6 Mill. BRT, darunter 2 381 Handelsschiffe mit 3,4 Mill. BRT. Damit erreicht die Handelsflotte knapp 90 vH (1. Januar 1956 = 75 vH) ihres Vorkriegsbestandes; sie nimmt mit einem Anteil von 3,2 vH den 10. Platz unter den Schifffahrttreibenden Ländern der Welt ein. Der Tonnageraum der Binnflotte ist — infolge des Zuganges von Güterschiffen mit eigener Triebkraft — auch im Jahre 1956 weiter um rund 5 vH auf 4,2 Mill. t Frachtraum der Güterschiffe angestiegen.

Die Zahl der Übernachtungen im Fremdenverkehr erhöhte sich im Sommerhalbjahr 1956 um 11,6 vH und im Winterhalbjahr 1956/57 um 10,4 vH gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres. Die Zunahme der Übernachtungen der Auslandsgäste war mit 8,4 vH bzw. 9,3 vH etwas geringer.

### Öffentliche Sozialleistungen

Die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Unter anderem zeigt sich, daß im September 1956 rund 72 vH aller Parteien und 48 vH der insgesamt unterstützten Personen als Einzelpersonen unterstützt wurden; nur 12 vH der Parteien waren Haushalte mit 3 und mehr Personen. Unter den insgesamt unterstützten Personen waren 42 vH Minderjährige, 19 vH waren über 65 Jahre alt. Drei Viertel der Parteien wurden bereits über 1 Jahr laufend unterstützt.

### Öffentliche Finanzen

Für den Straßenbau wurden im Rechnungsjahr 1955 von Bund, Ländern und Gemeinden rund 2,7 Mrd. DM ausgegeben, das sind rund 700 Mill. DM (35 vH) mehr als im Vorjahr. Knapp 1,6 Mrd. DM sind für Neu-, Aus- und Umbauten und rund 0,5 Mrd. DM für Unterhaltung der Straßen verwendet worden. Die Personalausgaben betragen 277 Mill. DM. Der Bund gab 472 Mill. DM, die Länder 511 Mill. DM und die Gemeinden 1 749 Mill. DM unmittelbar aus.

Die Entwicklung des Finanzausgleichs zwischen Land und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955 zeigt, daß der Anteil der allgemeinen Finanzzuweisungen der Länder an die Gemeinden gesunken ist, bei fast gleich gebliebenem Anteil der — insbesondere eine Investitionshilfe darstellenden — sonstigen Zuweisungen und Darlehen. Der Anteil der Leistungen für die Gemeinschaftsaufgaben ist gestiegen.

### Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten waren Anfang August 1957 die Preisbewegungen weiterhin leicht rückläufig. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit vom Juni zum Juli 1957 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte hauptsächlich wegen der Preise für Obst und Kartoffeln um 6,7 vH gestiegen, für das Landwirtschaftsjahr 1956/57 (Juli/Juni) ergibt sich eine Steigerung um 3,6 vH gegenüber dem Vorjahr. Der Index der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1955/56 um 3,6 vH erhöht. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte blieben von Juni bis Juli 1957 unverändert. Die Verbraucherpreise zeigten eine Erhöhung um 1,5 vH.

Fu./Mö.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1957						Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...		
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli	
<b>Bevölkerung</b>														
Wohnbevölkerung .....	1 000	48 983	49 521	50 012	...	50595 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	397*	
darunter: Vertriebene .....	1 000	8 353	8 489	8 660	...	8847 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	397*	
Zugewanderte .....	1 000	2 029	2 288	2 481	...	2 727 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	397*	
Eheschließungen .....	1 000	36	36	36	38	19	28	31	35	44	46	...	397*	
Lebendgeborene .....	1 000	63	65	65	68	71	69	76	75	76	72	...	397*	
Gestorbene .....	1 000	45	43	45	46	50	45	49	46	46	43	...	397*	
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben .....	1 000	+ 18	+ 22	+ 20	+ 22	+ 20	+ 25	+ 26	+ 28	+ 29	+ 28	...	397*	
<b>Erwerbstätigkeit</b>														
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) .....	1 000	15 583	16 286	17 175	18 056	...	...	18 465	...	...	18 920	...	399*	
darunter: Männer .....	1 000	10 670	11 072	11 590	12 074	...	...	12 298	...	...	12 569	...	399*	
Arbeitslose .....	1 000	1 259	1 221	928	761	1 476	1 112	702	589	494	454	390	399*	
darunter: Männer .....	1 000	846	806	571	470	1 129	771	402	313	253	237	204	399*	
nach ausgewählten Berufsgruppen:														
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer .....	1 000	63	59	45	36	74	64	39	25	16	13	...	400*	
Baubetriebe .....	1 000	201	222	184	184	658	375	130	86	59	55	...	400*	
Metallerzeuger und -verarbeiter .....	1 000	94	78	43	31	54	46	35	31	26	24	...	400*	
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe .....	1 000	51	42	26	19	42	34	20	15	11	10	...	400*	
Nahrungs- und Genussmittelhersteller .....	1 000	52	47	34	26	36	34	30	27	22	18	...	400*	
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>														
Schweinebestand .....	1 000	11 944	12 909	14 271	13 659	...	...	13 683	...	...	14 097	...	402*	
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht .....	1 000 t	150	181	172	177	180	158	166	203	179	173	...	402*	
Milcherzeugung .....	1 000 t	1 433 <sup>1)</sup>	1 404 <sup>1)</sup>	1 426 <sup>1)</sup>	1 410	1 223	1 187	1 366	1 450	1 734	1 745	...	402*	
Butterherzeugung .....	1 000 t	25	24	25	...	20	18	22	25	32	...	...	402*	
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis .....	1 000 t	59	55	63	58	32	37	45	48	51	59	...	402*	
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>														
Beschäftigte .....	1 000	5 751	6 062	6 576	6 991	6 993	7 018	7 065	7 171	7 217	7 232	...	406*	
Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill. Std.	907	960	1 040	1 079	1 074	1 011	1 057	1 053	1 095	977	...	406*	
Umsatz .....	Mill. DM	10 514	11 745	13 876	15 470	15 559	15 153	16 529	16 209	18 805	15 250	...	406*	
darunter: Auslandsumsatz .....	Mill. DM	1 272	1 543	1 816	2 172	2 282	2 366	2 576	2 541	2 639	2 451	...	406*	
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig .....		1936 = 100	153,9	171,8	197,6	213,1	208,0	216,4	214,6	229,0	233,0	229,6	212,4	408*
Gesamte Industrie .....		1936 = 100	153,9	171,8	197,8	213,4	210,3	218,2	215,4	229,4	233,4	229,6	212,6	408*
ohne Bauhauptgewerbe .....		1936 = 100	151,3	168,9	194,6	209,6	205,0	213,5	211,4	225,9	229,6	226,6	209,2	408*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe .....		1936 = 100	128,0	132,8	141,4	174,8	153,8	154,7	152,5	153,5	156,6	154,4	148,0	408*
Bergbau .....		1936 = 100	153,6	172,5	199,8	215,7	210,2	219,5	217,3	233,1	237,2	233,8	215,4	408*
Verarbeitende Industrie .....		1936 = 100	137,0	156,2	180,7	193,5	187,8	196,8	201,3	209,0	213,8	211,7	200,4	408*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr. Investitionsgüterindustrien .....		1936 = 100	173,4	204,6	251,9	274,2	265,2	283,7	276,9	291,7	299,7	301,5	258,1	408*
Verbrauchsgüterindustrien .....		1936 = 100	151,9	165,6	184,1	199,3	202,6	210,2	205,9	214,6	217,2	195,1	191,7	408*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....		1936 = 100	153,8	162,4	178,4	191,5	178,8	178,2	175,6	209,2	213,3	220,2	210,3	408*
Energieerzeugung .....		1936 = 100	243,8	274,7	309,5	344,2	394,9	380,7	355,1	350,0	353,8	336,9	330,7	408*
Bauhauptgewerbe .....		1936 = 100	153,3	169,1	190,7	200,0	113,1	145,5	180,8	216,8	220,4	229,3	203,6	408*
Steinkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	10 373	10 670	10 894	11 201	11 829	10 853	11 574	11 099	11 614	9 953	11 470	410*	
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	7 046	7 318	7 528	7 936	8 581	7 723	8 189	7 597	7 907	6 889	8 086	410*	
Produktion von Roheisen .....	1 000 t	971	1 043	1 374	1 465	1 525	1 398	1 543	1 464	1 548	1 410	1 530	410*	
Stahlrohblöcke .....	1 000 t	1 246	1 413	1 730	1 880	2 000	1 867	2 001	1 879	2 015	1 801	2 015	410*	
Walzstahlfertigzeugnisse .....	1 000 t	850	956	1 184	1 302	1 425	1 323	1 407	1 263	1 373	1 194	1 380	410*	
Stromerzeugung der öffentlichen Werke .....	Mill. kWh	3 034	3 454	3 887	4 335	5 096	4 479	4 578	4 313	4 534	3 996	...	412*	
Industriekraftwerke .....	Mill. kWh	2 004	2 202	2 428	2 687	3 091	2 783	2 964	2 680	2 831	2 525	...	412*	
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien .....	Mill. cbm	1 340	1 289	1 504	1 609	1 726	1 579	1 730	...	...	...	...	412*	
Gaswerke .....	Mill. cbm	197	214	236	260	293	266	269	248	255	237	...	412*	
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>														
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe .....		1 051	1 095	1 209	1 217	842	1 017	1 190	1 245	1 273	1 263	1 286	413*	
Beschäftigte .....	1 000	182	188	208	213	121	143	192	212	224	206	222	413*	
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	87	93	98	100	51	67	92	103	107	98	...	413*	
darunter für:														
Wohnungsbau .....	Mill. Std.	35	37	44	46	34	35	40	41	43	40	...	413*	
Gewerblichen und industriellen Bau .....	Mill. Std.	52	51	59	60	35	39	55	60	64	59	...	413*	
Öffentlichen und Verkehrsbau .....	Mill. Std.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	413*	
Baufertigstellungen <sup>2)</sup>														
Wohnungen .....	1 000	43,2	45,2	45,1	...	16,6	18,4	19,5	22,5	30,0	28,2	...	414*	
Wohnräume .....	1 000	150,7	164,3	167,0	...	61,9	69,1	73,2	83,8	113,8	106,4	...	414*	
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>														
Handel mit Berlin (West) .....														
Lieferungen Berlins (West) .....	Mill. DM	137	175	226	281	292	290	327	285	321	302	319	415*	
Lieferungen des Bundesgebietes .....	Mill. DM	289	325	382	427	451	414	456	434	477	430	482	415*	
Interzonenhandel <sup>3)</sup> zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost														
Bezüge .....	Mill. DM	26	37	49	54	49	49	73	74	84	88	58	415*	
Lieferungen .....	Mill. DM	23	38	47	58	27	29	46	38	50	90	88	415*	
<b>Umsatzwerte des Großhandels</b>														
Lebensmittel .....	1954 = 100	94	100	109	122	121	111	118	125	128	124	144	416*	
Textilwaren .....	1954 = 100	89	100	107	116	115	101	126	116	113	88	107	416*	
Elektro .....	1954 = 100	87	100	123	145	136	134	140	138	143	132	167	416*	
<b>Einzelhandel</b>														
Umsatzwerte insgesamt .....	1954 = 100	...	100	111	123	112	107	122	136	126	121	132	417*	
Nahrungs- und Genussmittel .....	1954 = 100	...	100	109	120	110	109	124	130	124	123	128	417*	
Bekleidung, Wasche und Schuhe .....	1954 = 100	...	100	110	123	110	96	113	148	125	119	132	417*	
Hausrat und Wohnbedarf .....	1954 = 100	...	100	115	133	120	116	130	136	131	116	137	417*	
Preisbereinigter Umsatz insgesamt .....	1954 = 100	...	100	110	120	108	103	117	131	121	115	124	417*	
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>														
Einfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 334	1 611	2 039	2 330	2 546	2 417	2 697	2 516	2 664	2 478	2 709	418*	
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	488	596	636	763	834	776	860	823	816	754	774	418*	
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	846	1 015	1 403	1 565	1 700	1 629	1 827	1 682	1 836	1 714	1 919	418*	
Ausfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 544	1 836	2 143	2 571	2 447	2 713	3 232	2 801	3 204	2 856	3 058	418*	
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	40	43	57	69	61	67	66	57	66	55	...	418*	
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 504	1 793	2 086	2 495	2 379	2 640	3 158	2 737	3 130	2 793	...	418*	
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	Mill. DM	+ 210	+ 225	+ 104	+ 241	- 99	+ 296	+ 535	+ 285	+ 540	+ 378	+ 349	418*	
Einfuhr, Volumen .....	1950 = 100	133	167	203	227	246	234	259	240	248	233	...	418*	
Ausfuhr, Volumen .....	1950 = 100	180	223	257	297	279	306	367	311	354	318	...	418*	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Spalten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs und Warensendungen auf ausländische Rechnung. — <sup>4)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni. — <sup>5)</sup> Stand vom Juni 1956.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

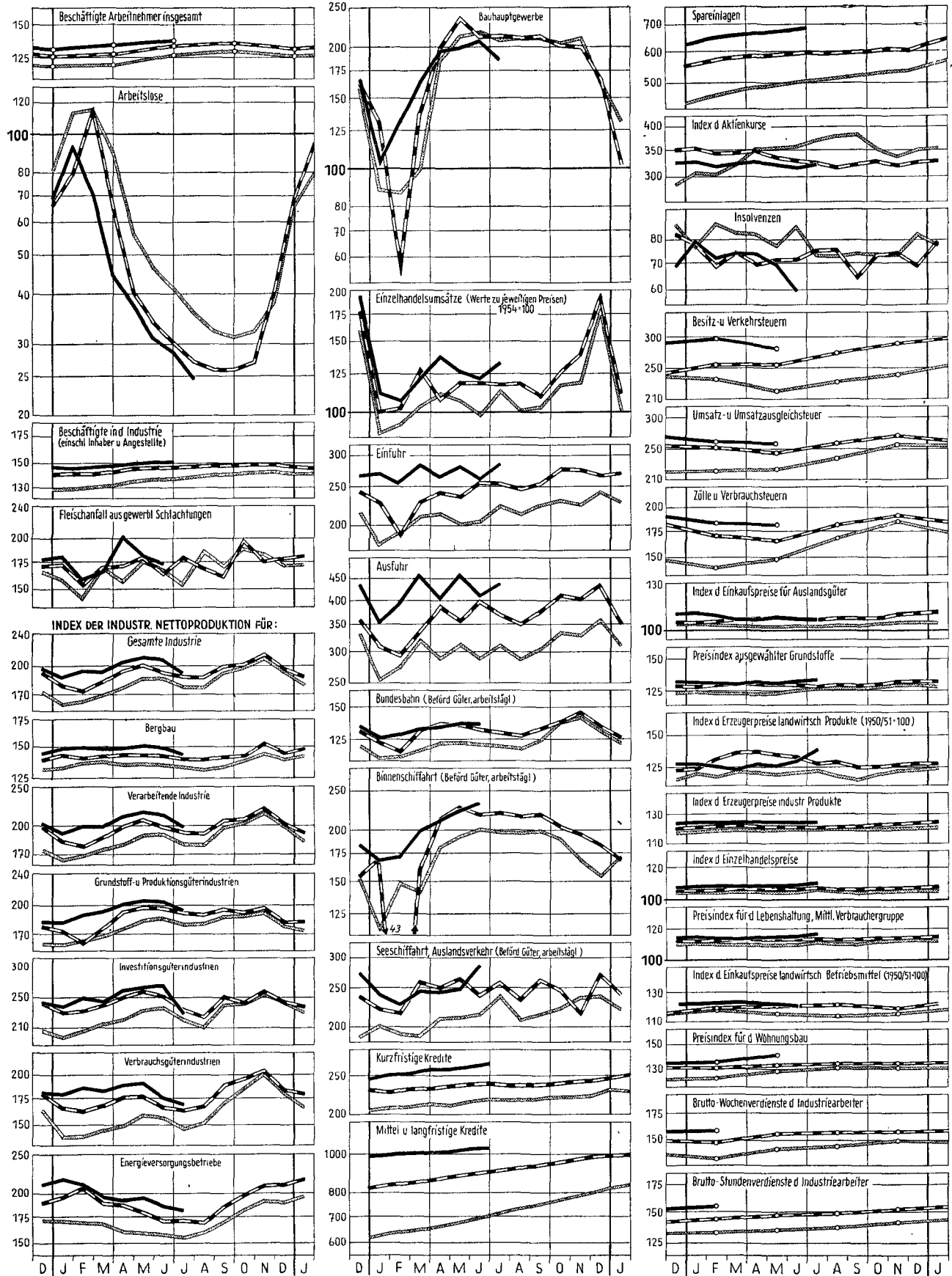
Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1957							Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S. . .	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli		
<b>Verkehr</b>														
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitsmäßig)														
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	108	110	123	131	126	128	132	134	136	136	...	421*	
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	141	152	173	190	188	172	199	212	224	232	...	421*	
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	141	164	196	221	215	205	220	213	222	256	...	421*	
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)														
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	97	99	108	114	119	118	117	118	108	115	...	421*	
Personen-km	1950 = 100	105	110	119	127	112	115	118	131	130	161	...	421*	
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	100	103	108	109	113	117	109	107	105	101	...	421*	
Omnibusse: Beförderte Personen														
Ortsverkehr	1950 = 100	167	196	247	292	340	349	326	310	303	295	...	421*	
Überlandverkehr	1950 = 100	161	186	215	242	280	285	258	252	236	229	...	421*	
<b>Geld und Kredit</b>														
Bargeldumlauf <sup>2)</sup>	Mill. DM	10 778	12 142	13 297	14 508	14 533	14 981	15 117	15 573	15 776	15 888	...	428*	
Bankeinlagen	Mill. DM	32 329	39 128	46 448	53 858	58 876	59 508	59 987	60 784	62 038	62 182	...	428*	
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	9 131	14 357	18 998	22 213	23 965	24 364	24 767	25 032	25 313	25 252	...	428*	
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	22 312	24 780	28 464	31 162	32 917	33 259	34 082	33 993	34 654	35 252	...	428*	
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	19 302	27 382	35 626	45 361	49 088	49 614	49 801	50 271	50 792	51 108	...	428*	
Index der Aktienkurse	vH	89,1	124,7	195,6	187,2	184,0	179,5	181,7	184,3	181,1	177,6	181,1	429*	
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere <sup>3)</sup>	vH	81,2	84,8	90,5	86,1	81,0	79,7	79,0	78,9	79,3	79,4	79,6	429*	
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	96,6	96,3	101,0	96,6	92,0	90,1	89,4	89,3	89,3	89,4	89,1	429*	
Konkurse	Anzahl	337	344	308	284	299	276	286	278	257	228	...	430*	
Vergleichsverfahren	Anzahl	105	99	70	58	70	62	66	67	70	53	...	430*	
Wechselproteste	Mill. DM	22,4	25,9	24,0	26,5	27,7	23,5	27,9	26,3	29,9	27,4	...	430*	
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>														
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	1 067	1 041	787	630	1 168	1 083	758	507	430	384	...	430*	
der Arbeitslosenversicherung	1 000	436	488	421	406	976	869	524	308	255	228	...	430*	
der Arbeitslosenhilfe	1 000	632	553	366	224	193	214	234	199	175	157	...	430*	
<b>Öffentliche Finanzen</b>														
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 471	2 639	2 935	3 280	3 518	2 508	4 188	2 670	2 821	4 377	...	432*	
Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt	Mill. DM	1 204	1 269	1 333	1 568	1 476	1 047	2 495	980	1 105	2 637	...	432*	
Lohnsteuer	Mill. DM	309	334	387	461	705	390	322	316	391	406	...	432*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	394	396	348	432	275	200	1 025	280	231	1 054	...	432*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM	248	259	266	323	199	114	819	116	116	809	...	432*	
Notopfer Berlin	Mill. DM	84	95	109	90	33	22	93	29	26	89	...	432*	
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	748,8	830,8	958,8	1 023,8	1 246	921	950	1 019	1 024	1 019	...	432*	
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	519	540	644	690	796	541	763	670	692	720	...	432*	
Zölle	Mill. DM	110	129	154	168	189	151	169	190	149	161	...	432*	
Tabaksteuer	Mill. DM	190	196	219	235	267	165	255	209	247	248	...	432*	
Kaffeesteuer	Mill. DM	37	25	31	34	35	36	37	38	33	36	...	432*	
Mineralölsteuer	Mill. DM	60	68	105	126	176	63	165	109	120	128	...	432*	
Vermögensabgabe	Mill. DM	127	134	155	137	39	343	52	29	341	...	...	432*	
<b>Preise</b>														
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	103	103	103	107	111	108	107	107	108	106	106	434*	
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100	98	100	98	101	100	98	96	96	98	97	98	434*	
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	108	106	109	115	123	121	120	119	119	118	116	434*	
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	234	235	240	248	251	250	248	251	249	251	256	436*	
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	242	250	252	261	260	256	253	260	257	261	272	436*	
industrieller Herkunft	1938 = 100	227	223	231	236	244	244	244	244	243	243	242	436*	
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	185	193	204	211	211	208	206	212	209	215	229	437*	
Schlachtvieh	1938/39 = 100	229	224	238	239	240	234	235	234	228	235	233	437*	
Milch	1938/39 = 100	170,8	180,8	191,1	206,8	202	204	204	228	223	224	226	437*	
Hackfrüchte	1938/39 = 100	190	183	231	189	189	180	165	147	145	162	268	437*	
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	205	206	206	206	210	211	212	212	212	212	205	437*	
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1938/39 = 100	187	189	191	198	199	201	201	200	199	197	198	444*	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	220	217	222	226	232	231	231	232	231	231	231	438*	
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	312	312	314	330	351	350	349	349	346	346	347	438*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	248	243	256	259	264	263	263	263	263	262	261	438*	
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	215	209	212	219	226	226	226	227	227	227	227	438*	
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	209	207	207	211	217	217	217	218	219	219	219	438*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	194	192	193	195	198	197	196	195	195	194	194	438*	
Energieerzeugung	1938 = 100	154	155	154	155	158	159	159	159	160	160	160	438*	
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	180	179	180	183	186	186	186	186	187	187	190	441*	
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	181	181	184	187	189	188	187	187	187	188	194	441*	
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	175	172	171	172	175	176	177	178	179	179	180	441*	
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	179	176	179	184	189	190	191	191	192	192	192	441*	
Sonstige Branchen	1938 = 100	184	185	188	191	193	194	194	194	195	196	196	441*	
Preisindex für die Lebenshaltung														
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	168	169	172	176	178	178	177	178	178	179	181	441*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	181	184	187	193	194	193	192	193	194	194	200	441*	
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	250	232	230	230	230	230	230	228	228	228	228	441*	
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	162	170	175	178	182	182	182	182	181	182	182	441*	
Hausrat	1938 = 100	175	171	173	176	181	181	182	183	184	184	184	441*	
Bekleidung	1938 = 100	179	177	177	178	181	182	183	184	184	185	185	441*	
gehobene Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	169	171	175	178	178	177	178	179	179	181	441*	
untere Verbrauchergruppe	1938 = 100	170	171	175	180	182	182	182	182	182	182	186	441*	
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>4)</sup>	1938 = 100	220	221	237	246	242	241	246	247	248	249	260	385*	
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)</b>														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit	1938 = 100	96,5	97,7	98,3	96,7	102,5	99,2	101,6	101,4	99,6	98,1	...	324*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	96,3	97,8	98,3	96,7	104,1	100,9	103,8	103,6	101,2	99,8	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	95,7	96,6	96,9	95,7	96,1	92,5	93,5	93,3	93,3	91,4	...	—	
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	208,9	214,9	229,5	249,9	227,9	232,4	237,8	239,8	245,9	249,4	...	324*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	206,1	212,0	226,6	245,9	224,9	228,6	233,8	235,3	241,3	244,4	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	231,5	238,5	253,6	280,6	257,2	265,5	272,8	277,6	284,4	290,3	...	—	
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	201,3	210,0	225,5	241,6	234,5	231,6	242,9	244,6	245,6	245,7	...	324*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	198,5	207,2	222,9	237,7	233,9	230,7	242,5	243,7	243,7	243,7	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	221,7	230,3	245,6	268,5	247,4	246,0	255,2	259,4	265,4	256,6	...	—	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumsatz, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“) Noten. — <sup>3)</sup> Von RM auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — <sup>5)</sup> Durchschnittl. Rechnungsjahr April bis März. — <sup>6)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — <sup>7)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950 = 100; Logarithmischer Maßstab

1955 1956 1957





# Die Wohnungsmieten im August 1956

## Weitere Ergebnisse der Wohnungsstatistik 1956/57

Aus dem 1. Teil der Wohnungsstatistik 1956/57 wurden im vorangegangenen Heft 7 dieser Zeitschrift die Ergebnisse über die Zahl und Gliederung der am 25. September 1956 gezählten Wohnungen und Haushalte veröffentlicht. Nachstehend werden die zum gleichen Zeitpunkt ermittelten Wohnungsmieten besprochen.

Der Ermittlung der Wohnungsmieten wurde im Rahmen dieser Statistik wieder ein großes Interesse entgegengebracht, da diese Erhebung nach der im Jahre 1950 durchgeführten Wohnungszahlung zum zweiten Male Gelegenheit bot, einen Überblick über die allgemeine Mietensituation zu erhalten. Da die Wohnungsmieten zu den wenigen Preisen gehören, die noch nicht aus der Preisfestsetzung bzw. -überwachung entlassen wurden, bilden sie ein häufiges sozial- und wohnungspolitisches Thema, das sowohl von den nachfragenden als auch von den anbietenden Parteien auf dem Wohnungsmarkt diskutiert wird.

Auf der einen Seite stellen die Mieten einen wichtigen fixen Posten im Ausgabenbudget eines jeden zur Miete wohnenden Haushalts dar, einen Posten, der relativ um so größer ist, je kleiner das Gesamteinkommen eines Haushalts ist. Eine Freigabe aller Mieten für die auch heute noch als Mangelware anzusehenden Wohnungen würde evtl. ein plötzliches starkes Ansteigen dieses Ausgabepostens zur Folge haben, was wiederum die Kaufkraft der Einkommen der Haushalte schmälern und insbesondere die sozial Schwachen empfindlich treffen würde.

Auf der anderen Seite stellen die Wohnungsmieten einen wichtigen Posten der Einnahmen des Hausbesitzes dar, aus welchen er nicht nur die öffentlichen Abgaben bestreiten, sondern auch die laufende Unterhaltung, Reparatur und möglichst auch eine Modernisierung der Wohnungen finanzieren muß, ganz abgesehen von der Rentabilität. Im Zusammenhang mit dieser doppelten Bedeutung der Wohnungsmieten sind die Mieterhöhungen zu sehen, welche in den Jahren 1952 und 1955 gesetzlich zugestanden wurden. Sie betragen für vor dem 1. April 1924 erbaute Wohnungen ab Oktober 1952<sup>1)</sup> bis 10 vH und ab August 1955<sup>2)</sup> bis zu weiteren 10 bis 20 vH je nach Ausstattung der Wohnung. Die Eigentümer von zwischen dem 1. April 1924 und 20. Juni 1948 gebauten Gebäuden durften die Wohnungsmieten ab August 1955<sup>2)</sup> ebenfalls um 10 bis 20 vH erhöhen. Diese Mieterhöhungen bewirkten eine Veränderung des im Jahre 1950 festgestellten Mietenniveaus. Hierzu kommt der Zugang von rund 2,5 Mill. Mietwohnungen mit unterschiedlicher Mietpreisbildung, wobei die Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus mit relativ niedrigen Mieten den frei finanzierten Neubauwohnungen mit relativ hohen Mieten gegenüberstehen.

Schließlich sei noch auf die Wichtigkeit der neuen Mietenfeststellung für die Reform des Ortsklassenverzeichnisses hingewiesen, das unter anderem die durchschnittliche Miete je Raum in einer Gemeinde der Einstufung in die Ortsklassen zugrunde legt und für verschiedene Tarife von Bedeutung ist. Nach diesem Ortsklassenverzeichnis richtet sich bei diesen Tarifen die Höhe des jeweiligen Ortszuschlages (Wohnungsgeldes), welcher die Löhne und Gehälter der Bediensteten des Bundes, der Länder und der Gemeinden dem unterschiedlichen Preisniveau in den Gemeinden anpassen soll.

Die nachstehend erläuterten Ergebnisse der Mietenfeststellung am 25. September 1956 erlauben nicht nur eine Beurteilung der heutigen Situation, sondern auch die Feststellung, in welchem Ausmaß die Mieterhöhungen und der Wohnungsneubau eine Vergrößerung des Mietaufkommens in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) bewirkt haben. Der Besprechung dieser Zahlen seien jedoch noch einige Vorbemerkungen hinsichtlich des Begriffes „Wohnungsmiete“ vorangestellt. Jeder Hauptmieter einer Wohnung hatte die

von ihm für August 1956 zu zahlende Monatsmiete auf seiner Haushaltsliste anzugeben, gleichgültig, ob er sie tatsächlich gezahlt hatte oder schuldig geblieben war. Der Mietbetrag war ohne die Beträge für den Betrieb einer etwa vorhandenen Zentralheizung oder Warmwasserversorgung anzugeben, ebenso waren Beträge für eine etwaige Benutzung von Möbeln bei möbliert gemieteten Wohnungen nicht mit anzugeben. Das Herauslassen solcher mietfremder Beträge, die im Ausgabenbudget anderer Haushalte außerhalb des Postens Miete unter dem Posten Heizung und Beleuchtung oder Hausrat verbucht werden, mußte gefordert werden, um die Mieten inhaltlich vergleichbar zu machen. Diesem gleichen Zweck diente auch eine auf der Haushaltsliste vorgesehene besondere Frage nach den a u ß e r dem genannten Mietbetrag noch monatlich zu zahlenden Beträgen für Wasserverbrauch, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenbeleuchtung und Kaminreinigung, sei es, daß diese an den Hauseigentümer oder, wie in einigen Gemeinden üblich, an die Versorgungsbetriebe oder Kaminkehrer direkt abgeführt werden. Da die Beträge für diese „Nebenleistungen“ in der Regel teilweise oder ganz in der Miete enthalten sind, wurden sie bei der Bearbeitung der Haushaltslisten in den Statistischen Landesämtern mit dem genannten Mietbetrag zusammengefaßt, falls bzw. soweit sie gesondert bezahlt werden mußten. War die Miete im August 1956 infolge einer Mietvorauszahlung oder eines geleisteten Baukostenzuschusses ermäßigt oder war sie erhöht, weil in der Miete ein Betrag für den Eigentumserwerb der Wohnung enthalten war, so war die Miete so anzugeben, als ob sie nicht ermäßigt bzw. nicht erhöht war. Die Definition unterscheidet sich damit nicht von der bei der Wohnungszählung 1950 verwandten, wobei erhebungstechnisch jedoch insoweit ein Unterschied bestand, als die Miete 1950 von der Hauseigentümern, 1956 aber von den Hauptmietern selbst anzugeben war. Die Angabe durch den Hauseigentümer hatte den Vorteil, daß dieser die Abgrenzung des Mietenbegriffes leichter als der Mieter verstanden haben dürfte, andererseits aber den Nachteil, daß er eher als der Mieter geneigt gewesen sein dürfte, die zulässigen „gesetzlichen Mieten“ ohne die eventuell vom Mieter darüber hinaus gezahlten Beträge anzugeben.

Für einen Teil der Mietwohnungen wurden von den Befragten auch diesmal keine Mietangaben gemacht, teils weil der Mieter die Miete aus irgend einem Grunde nicht angeben wollte, meist aber deshalb, weil er tatsächlich keine Miete zu zahlen brauchte. Dies trifft zu z. B. bei Dienstwohnungen, Pflörtnerwohnungen und dergleichen oder bei mietfrei im Hause von Verwandten etc. wohnenden Haushalten. Es brauchte dann nicht der Mietwert der mietfrei benutzten Mietwohnung angegeben zu werden, der dem Mieter häufig auch gar nicht in seiner genauen Höhe bekannt ist. Im Gegensatz zur Wohnungszählung 1950 wurden diesmal nur die Mieten für normale Mietwohnungen ausgewertet und alle Angaben für Notwohnungen aller Art nicht berücksichtigt. Das Mietaufkommen für Notwohnungen betrug 1950 nur rund 3 vH des Gesamtmietaufkommens und dürfte heute auch keine größere Bedeutung haben.

### 4,6 Mrd. DM jährliches Mietaufkommen

Am 25. September 1956 wurden im Bundesgebiet (ohne Berlin) rund 8,02 Mill. bewohnte Mietwohnungen gezählt, d. h. Wohnungen, deren Inhaber Hauptmieter waren. Gegenüber 1950 (rund 5,52 Mill.) hat sich der Bestand an bewohnten Mietwohnungen um rund 46 vH erhöht, also wesentlich stärker als der Gesamtwohnungsbestand einschließlich der Wohnungen in Eigentum (35 vH<sup>3)</sup>. In Berlin (West) erhöhte sich die Zahl der Mietwohnungen im gleichen Zeitraum von rund 0,60 Mill. auf rund 0,71 Mill., d. h. um rund 17 vH wie der Gesamtwohnungsbestand. In den einzelnen Ländern schwankt

1) Verordnung PR Nr. 72/52 über einen allgemeinen Mietzuschlag bei Wohnraum des Althausbesitzes vom 27. September 1952 — BGBl. Nr. 40, Teil I/1952 vom 29. September 1952, Seite 648. — 2) Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiete des Mietpreihsrechts (Erstes Bundesmietengesetz) vom 27. Juli 1955 — BGBl. 1955, I, S. 458.

3) Siehe „Die Wohnverhältnisse im September 1956“, Wirtschaft und Statistik, Heft 7, Juli 1957, S. 368 ff.

Tabelle 1: Bestand an normalen Mietwohnungen und seine Veränderung seit 1950  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

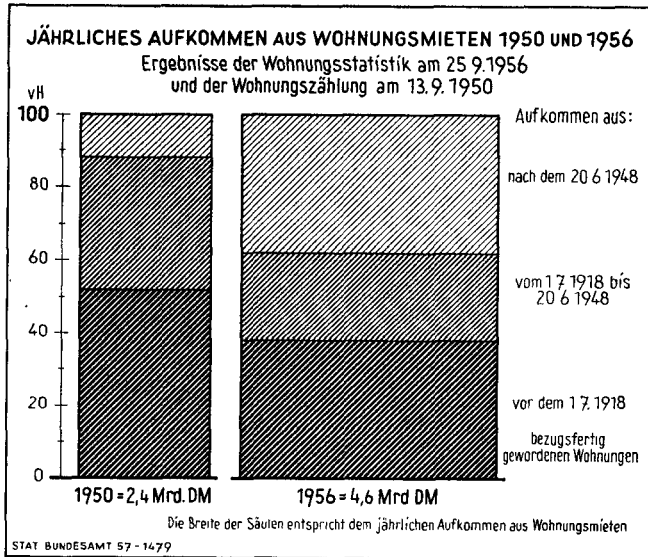
Land	Bewohnte Mietwohnungen insgesamt <sup>1)</sup>				Mietwohnungen mit Mietangabe <sup>2)</sup>						
	13. 9. 1950		25. 9. 1956		13. 9. 1950			25. 9. 1956			
	1 000		vH		1 000	vH v. Sp. 1	Räume <sup>3)</sup> je Wohnung	1 000	vH	vH v. Sp. 2	Räume <sup>3)</sup> je Wohnung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	284	384	4,8	35,1	268	94,5	3,6	333	4,5	86,9	3,4
Hamburg	260	396	4,9	52,4	249	95,8	3,7	384	5,2	97,1	3,4
Niedersachsen	628	898	11,2	43,1	562	89,4	3,9	832	11,2	92,6	3,7
Bremen	78	121	1,5	55,5	76	97,0	3,7	118	1,6	95,9	3,5
Nordrhein-Westfalen	1 825	2 782	34,7	52,5	1 739	95,3	3,3	2 614	35,3	94,0	3,1
Hessen	489	681	8,5	39,5	427	87,3	3,5	626	8,5	91,8	3,4
Rheinland-Pfalz	318	414	5,2	30,3	287	90,3	3,3	361	4,9	87,2	3,2
Baden-Württemberg	758	1 096	13,6	44,6	684	90,3	3,7	975	13,2	88,9	3,5
Bayern	878	1 251	15,6	42,6	848	96,6	3,5	1 159	15,6	92,7	3,3
Bundesgebiet	5 516	8 024	100	45,5	5 140	93,2	3,5	7 400	100	92,2	3,2
Berlin (West)	602	706	—	17,3	597	99,0	3,2	703	—	99,5	3,1

<sup>1)</sup> Zahl der Hauptmieter. — <sup>2)</sup> Ohne mietfreie Mietwohnungen sowie Mietwohnungen ohne Mietangabe. — <sup>3)</sup> Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen.

die Zunahme entsprechend der unterschiedlichen Bautätigkeit zwischen 30 vH in Rheinland-Pfalz und 56 vH in Bremen.

Für rund 7,40 Mill., d. h. 92,2 vH aller im Bundesgebiet gezählten Mietwohnungen liegen Mietangaben vor. Die Summe aller Mieten betrug im August 1956 rund 0,37 Mrd. DM. Bei den restlichen 7,8 vH der bewohnten Mietwohnungen handelt es sich sowohl um mietfreie als auch um Wohnungen, für welche die Miethöhe nicht genannt wurde. Die genaue Aufteilung auf diese beiden Gruppen ist diesmal nicht ermittelt worden. Man macht aber sicher keinen großen Fehler, wenn

man unterstellt, daß für etwa 200 000 Wohnungen die Mietangabe unterlassen wurde und daß diese im Durchschnitt die gleiche Miethöhe aufweisen wie die übrigen Mietwohnungen. So ergibt sich für die rund 7,60 Mill. Wohnungen mit Mietzahlungsverpflichtung ein monatliches Mietaufkommen von rund 0,38 Mrd. DM bzw. ein jährliches von rund 4,56 Mrd. DM. Gegenüber 1950 mit rund 2,43 Mrd. DM bedeutet dies eine Zunahme um 88 vH. In Berlin (West) stieg das in gleicher Weise hochgeschätzte Mietaufkommen in der gleichen Zeit von monatlich rund 32,31 Mill. auf rund 41,55 Mill. DM bzw. von jährlich 0,39 Mrd. DM auf 0,50 Mrd. DM um 28 vH an.



Während 1950 noch mehr als die Hälfte des gesamten Mietaufkommens aus dem Althausbesitz (vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig gewordene Wohnungen) stammte, haben sich die Verhältnisse infolge der inzwischen stattgefundenen intensiven Neubautätigkeit so stark verschoben, daß heute nur noch rund 39 vH aus dem Althausbesitz stammen, dagegen ein bereits nahezu gleichgroßer Anteil aus den nach der Wohnungsreform Mitte 1948 errichteten Wohnungen. Von den 4,56 Mrd. DM Mietaufkommen entfallen nämlich rund 1,77 Mrd. DM (38,8 vH) auf Mieten aus vor dem 1. Juli 1918 gebauten Wohnungen, rund 1,70 Mrd. DM (37,2 vH) auf solche nach dem 20. Juni 1948 gebauten und die restlichen 1,09 Mrd. DM (24,0 vH) auf Wohnungen, die zwischen diesen beiden Stichtagen errichtet wurden. Die Zahlen lassen weiter erkennen, daß der Anteil der mietfreien Mietwohnungen in den Ländern mit mehr städtischer Bevölkerung von untergeordneter Bedeutung ist gegenüber den mehr ländlichen Gebieten, weil hier relativ mehr kostenlos zur Verfügung gestellte Wohnungen, z. B. Werkwohnungen an Landarbeiter, Altenteilerwohnungen oder Wohnungen für im landwirtschaftlichen Betrieb mittätige Verwandte anzutreffen sind.

Tabelle 2: Mieten der normalen Mietwohnungen<sup>1)</sup> und ihre Veränderung seit 1950  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen		Mietaufkommen				Miete je Wohnung			Miete je Raum <sup>2)</sup>		
	13. 9. 50	25. 9. 56	13. 9. 50	25. 9. 56	Zunahme 1956 geg. 1950	13. 9. 50	25. 9. 56	Zunahme 1956 geg. 1950	13. 9. 50	25. 9. 56	Zu- bzw Abnahme 1956 gegen 1950	
	1 000		1 000 DM	vH	vH	DM	vH		DM	vH		
Schleswig-Holstein	268	333	9 275	14 699	3,9	58,5	34,58	44,11	27,6	9,66	13,12	35,8
Hamburg	249	384	12 695	24 403	6,5	92,2	51,01	63,50	24,5	13,96	18,48	32,4
Niedersachsen	562	832	20 348	39 465	10,5	93,9	36,23	47,44	30,9	9,25	13,00	40,5
Bremen	76	116	3 686	6 774	1,8	83,8	48,79	58,26	19,4	13,26	16,80	26,7
Nordrhein-Westfalen	1 739	2 614	65 607	126 027	33,6	92,1	37,73	48,21	27,8	11,41	15,50	35,8
Hessen	427	626	17 159	34 983	3,4	103,9	40,14	55,91	39,3	11,35	16,51	45,5
Rheinland-Pfalz	287	361	9 140	16 816	4,5	84,0	31,80	46,59	46,5	9,53	14,36	50,7
Baden-Württemberg	684	975	28 552	54 429	14,5	90,6	41,74	55,85	33,8	11,23	15,78	40,5
Bayern	848	1 159	30 769	57 144	15,3	85,7	36,29	49,29	35,8	10,29	15,05	46,3
Bundesgebiet	5 140	7 400	197 230	374 740	100	90,0	38,37	50,64	32,0	10,90	15,27	40,1
Berlin (West)	597	703	31 930	41 365	—	29,5	53,53	58,87	10,0	16,91	19,11	13,0
Bundesgebiet in Gemeinden unter 2 000 Einw.	552	737	13 606	23 227	6,2	70,7	24,66	31,53	27,9	6,69	6,66	-0,4
2 000 bis 5 000	469	628	13 421	24 155	6,5	80,0	28,64	38,46	34,3	8,08	11,59	43,4
5 000 bis 10 000	810	1 139	27 257	50 225	13,4	84,3	33,65	44,11	31,1	9,45	13,13	38,9
10 000 bis 20 000			22 341	41 632	11,1	86,3	37,30	48,52	30,1	10,44	14,41	38,0
20 000 bis 50 000			16 211	31 931	8,5	97,0	38,28	51,50	34,5	11,02	15,30	38,8
50 000 bis 100 000	1 387	1 701	59 606	91 356	53,3	24,4	42,97	53,69	24,9	12,38	16,57	33,8
100 000 bis 500 000	300	1 717	44 789	112 214	29,9	150,5	49,74	65,35	31,4	14,48	24,09	66,4

<sup>1)</sup> Nur Wohnungen mit Mietangabe. — <sup>2)</sup> Wohnräume mit 6 und mehr qm und Küchen.

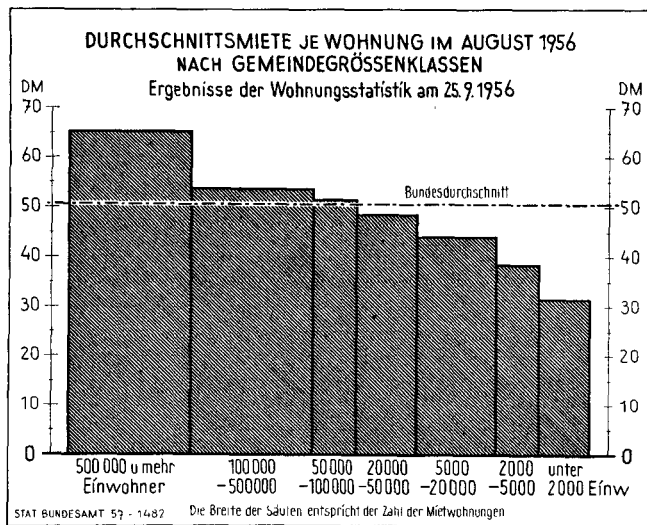
Tabelle 3: Normale Mietwohnungen<sup>1)</sup> nach Baualter und Größe  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

Land	Wohnungen insgesamt	davon bezugsfertig gewesen											
		vor dem 1. 7. 1918				vom 1. 7. 1918 bis 20. 6. 1948				nach dem 20. 6. 1948			
		1 000	vH von Sp. 1	Räume je Wohnung	monatl. Mietaufkommen 1 000 DM	1 000	vH von Sp. 1	Räume je Wohnung	monatl. Mietaufkommen 1 000 DM	1 000	vH von Sp. 1	Räume je Wohnung	monatl. Mietaufkommen 1 000 DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schleswig-Holstein ..	333	174	52,3	3,4	6 930	77	23,0	3,5	3 624	83	24,7	3,2	4 145
Hamburg .....	384	148	38,5	3,8	9 324	90	23,5	3,5	5 642	146	38,0	3,1	9 437
Niedersachsen .....	832	392	47,1	3,8	15 803	209	25,1	3,7	10 363	231	27,8	3,4	13 299
Bremen .....	116	41	35,1	3,5	2 201	30	26,1	3,6	1 762	45	38,8	3,3	2 811
Nordrhein-Westfalen	2 614	1 142	43,7	3,1	45 292	620	23,7	3,2	30 798	853	32,6	3,1	49 936
Hessen .....	626	299	47,8	3,5	15 387	132	21,1	3,4	7 038	194	31,1	3,2	12 558
Rheinland-Pfalz .....	361	185	51,1	3,2	7 291	85	23,6	3,3	3 948	91	25,3	3,2	5 577
Baden-Württemberg	975	446	45,7	3,6	21 087	231	23,7	3,7	13 424	298	30,6	3,4	19 938
Bayern .....	1 159	518	44,7	3,4	22 092	280	24,1	3,4	13 464	362	31,2	3,1	21 589
Bundesgebiet .....	7 400	3 343	45,2	3,4	145 388	1 754	23,7	3,4	90 062	2 303	31,1	3,2	139 290
Berlin (West) .....	703	484	68,9	3,0	26 457	147	20,9	3,5	10 283	72	10,2	3,1	4 625

<sup>1)</sup> Nur Wohnungen mit Mietangabe.

### Im Durchschnitt 51 DM Miete für eine Wohnung

Im Gesamtdurchschnitt wurden im August 1956 für eine Normalmietwohnung im Bundesgebiet 50,64 DM gezahlt (38,37 DM im Jahre 1950). Die Zunahme gegenüber 1950 beträgt rund 32 vH. In den einzelnen Ländern (ohne die Stadtstaaten) schwankt die Durchschnittsmiete zwischen 44,11 DM in Schleswig-Holstein und 55,91 DM in Hessen. Hamburg (63,50 DM), Berlin (West) (58,87 DM) und Bremen (58,26 DM) liegen wegen der besonderen, rein städtischen Verhältnisse über dem Bundesdurchschnitt an 1. bis 3. Stelle unter den Ländern. Beim Vergleich der Länder miteinander muß berücksichtigt werden, daß die Höhe des Mietendurchschnitts in der Hauptsache von der Verteilung der Wohnungen auf Wohnungsgrößen, Baualtersgruppen und Gemeindegrößenklassen abhängt. Daraus folgt, daß die durchschnittliche Wohnungsmiete eines Landes um so höher liegt, je mehr große Wohnungen und je mehr große Gemeinden bzw. je mehr Neubauwohnungen das Land aufweist. Man kann also an Hand eines solchen globalen Durchschnittes nicht ohne weiteres sagen, daß die Wohnungen in einem Lande allgemein teurer oder billiger als in einem anderen Lande sind. Für diese Aussage bedarf es eines eingehenderen Vergleichs für einzelne ausgewählte Wohnungstypen.



Das Gleiche gilt für die Beurteilung der Veränderung der Durchschnittsmieten gegenüber 1950. Hier zeigen Rheinland-Pfalz mit 46 vH, Hessen mit 39 vH und Bayern mit 36 vH die größten Steigerungen gegenüber Hamburg (24 vH), Bremen (19 vH) und Berlin (West) (10 vH) mit den geringsten Zunahmen. Der Grund für diese beachtlichen Unterschiede liegt u. a. darin, daß die zuletzt genannten Länder seit 1950 weit überdurchschnittlich am öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau mit seinen verhältnismäßig geringen Mieten partizipierten und bereits 1950 ein im Vergleich mit den übrigen Ländern wesentlich höheres Mietenniveau aufwiesen. In den zuerst

genannten Ländern mit einem 1950 relativ niedrigen Mietenniveau wirkten sich die Neubauten mit höherer Miete wesentlich stärker auf den Mietendurchschnitt aus.

Der Einfluß der Gemeindegrößenklasse auf die Höhe der Mieten geht aus der Tabelle 2 deutlich hervor. In den Gemeinden über 500 000 Einwohnern ist die Durchschnittsmiete für eine Wohnung mit 65,35 DM um 107 vH höher als in Gemeinden unter 2 000 Einwohnern mit 31,53 DM. Zieht man die Durchschnittsmiete je Raum zum Vergleich heran, so ergibt sich, daß die durchschnittliche Raumsmiete in den größten Gemeinden mit 24,09 DM sogar um 262 vH über derjenigen in den kleinsten liegt (6,66 DM).

### 31 vH aller Mietwohnungen stammen aus der Nachkriegszeit

Für die Beurteilung des Einflusses des Baualters auf die Miethöhe wurden die Mietwohnungen nach drei Baualtersgruppen unterschieden. Für deren Abgrenzung wurden der 1. Juli 1918 (Ende des 1. Weltkrieges) und der 20. Juni 1948 (Tag der Währungsreform) als Stichtage gewählt. Mietrechtlich gesehen hätte allerdings der 1. April 1924 anstatt des 1. Juli 1918 als Stichtag gewählt werden müssen, weil alle vor dem 1. April 1924 gebauten Wohnungen rechtlich stets als besondere Gruppe mit sogenannten „Altbauwohnungen“ behandelt werden. Jedoch verbot sich dieser Stichtag erhebungstechnisch, weil für die auskunftgebenden Hauptmieter das Ende des Weltkrieges ein besseres Einstufungskriterium war als der 1. April 1924. Hinzu kam, daß sich Vor- und Nachkriegsbauten (1. Weltkrieg) auch am Baustil leichter unterscheiden ließen. Schließlich ist auch die Zahl der zwischen dem 1. Juli 1918 und dem 1. April 1924 gebauten Wohnungen gering und damit der evtl. Fehler, relativ betrachtet, von untergeordneter Bedeutung.

Die Auszählung der Normalmietwohnungen nach diesen drei Baualtersklassen ergab, daß von 100 Wohnungen

vor dem 1. Juli 1918	= 45,2
zwischen dem 1. Juli 1918 und dem 20. Juni 1948	= 23,7
nach dem 20. Juni 1948	= 31,1

bezugsfertig geworden waren.

Gegenüber der Wohnungszählung 1950 hat sich das Verhältnis als Folge der intensiven Neubautätigkeit stark zugunsten der Nachkriegswohnungen verschoben. In den einzelnen Ländern ergeben sich erhebliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. So weisen Bremen mit 39 vH und Hamburg mit 38 vH einen wesentlich größeren Anteil von Nachkriegsmietwohnungen auf, dagegen die Länder mit unterdurchschnittlicher Bautätigkeit Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz mit je 25 vH und Berlin (West) mit 10 vH die geringsten Anteile.

Die Ergebnisse der Zählung vom 25. September 1956 lassen gleichzeitig die durchschnittliche Größe der Mietwohnungen der verschiedenen Baualtersgruppen erkennen. So umfaßten vor der Währungsreform gebaute Wohnungen im Bundesdurchschnitt 3,4 Räume (Zimmer über 6 qm und Küche), dagegen die nach dem 20. Juni 1948 gebauten nur 3,2 Räume. In den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und besonders in

Berlin (West) sind die zwischen dem 1. Juli 1918 und dem 20. Juni 1948 gebauten Wohnungen am größten, in den übrigen die vor dem 1. Juli 1918 gebauten.

### Neubauwohnungen wesentlich teurer

Die für die drei Baualtersabschnitte ermittelten durchschnittlichen Wohnungsmieten weisen interessante Unterschiede auf. Im Bundesdurchschnitt lag die Miete für nach dem 20. Juni 1948 gebaute Mietwohnungen mit 60,48 DM um 39 vH über der Miete für vor dem 1. Weltkrieg gebaute (43,49 DM) und um 18 vH über derjenigen für zwischen diesen Stichtagen gebaute Wohnungen (51,35 DM). Der Mietenabstand zwischen

Tabelle 4: Die Mieten der normalen Mietwohnungen<sup>1)</sup> nach dem Baualter  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

Land	Miete je Wohnung für Wohnungen, die			Miete je Raum <sup>2)</sup> bezugsfertig wurden:		
	vor dem 1. 7. 1918	1. 7. 1918 bis 20. 6. 48	nach dem 20. 6. 48	vor dem 1. 7. 1918	1. 7. 1918 bis 20. 6. 48	nach dem 20. 6. 48
	DM			DM		
Schleswig-Holstein	39,79	47,36	50,22	11,74	13,86	15,66
Hamburg	62,95	62,51	64,67	16,78	17,89	21,01
Niedersachsen	40,32	49,62	57,57	10,63	13,52	16,96
Bremen	53,96	58,01	62,33	15,28	16,28	18,63
Nordrhein-Westf.	39,68	49,68	58,58	12,81	15,66	19,02
Hessen	51,48	53,19	64,58	14,81	15,64	19,92
Rheinland-Pfalz	39,50	46,39	61,15	12,30	13,87	18,99
Baden-Württemberg	47,29	58,18	66,85	13,31	15,91	19,48
Bayern	42,67	48,12	59,66	12,71	14,33	19,29
Bundesgebiet	43,49	51,35	60,48	12,91	15,16	18,97
Berlin (West)	54,64	70,04	64,58	18,43	20,26	20,82

<sup>1)</sup> Nur Wohnungen mit Mietangabe. — <sup>2)</sup> Wohnräume mit 6 und mehr qm und Küchen.

den vor dem ersten Weltkrieg und den nach dem 20. Juni 1948 bezugsfertig gewordenen Wohnungen liegt in Rheinland-Pfalz (55 vH), Niedersachsen (43 vH) und Baden-Württemberg (41 vH) wesentlich über, dagegen in Berlin (West) (18 vH), Bremen (16 vH) und Hamburg (3 vH) wesentlich unter dem Bundesdurchschnitt. Der Mietenunterschied ist noch erheblicher, wenn man an Stelle der Wohnungsmieten die Mieten je Raum miteinander vergleicht, da die nach der Währungsreform gebauten Wohnungen im Durchschnitt eine geringere Raumzahl aufweisen als die vor dem ersten Weltkrieg gebauten. Sehr interessant ist weiter die Feststellung, daß der Unterschied der Durchschnittsmieten zwischen den einzelnen Ländern für die Neubauwohnungen wesentlich geringer als für die Altbauwohnungen ist, eine Folge der

weitgehend einheitlichen Mietbildungsbestimmungen und Größenvorschriften für die im sozialen Wohnungsbau erstellten Nachkriegswohnungen. Während bei den Altbauten die für Hamburg festgestellte Durchschnittsmiete von 62,95 DM um 59 vH über der für Rheinland-Pfalz festgestellten Miete von 39,50 DM lag, betrug der Unterschied zwischen höchster und niedrigster Durchschnittsmiete bei den nach 1948 gebauten Wohnungen nur 33 vH. Die Durchschnittsmieten für die Nachkriegswohnungen waren in Baden-Württemberg (66,85 DM), Hamburg (64,67 DM), Berlin (West) (64,58 DM) und Hessen (64,58 DM) am höchsten, dagegen in Nordrhein-Westfalen (58,58 DM), Niedersachsen (57,57 DM) und Schleswig-Holstein (50,22 DM) am niedrigsten. Die trotz der vielen Großstädte in Nordrhein-Westfalen ermittelte auffallend niedrige Durchschnittsmiete dürfte wesentlich auf die in diesem Lande relativ häufig vorhandenen, mit Unterstützung der Betriebe errichteten relativ preiswerten Wohnungen, wie sie z. B. den Bergarbeitern zur Verfügung gestellt werden, zurückzuführen sein. Umgekehrt dürften in Hamburg und Berlin (West) die höheren Baukosten und eine bessere Wohnungsausstattung zu den besonders hohen Mieten beigetragen haben.

### Im Durchschnitt 15 DM Miete für einen Raum

Für die Beurteilung der Mietensituation wird häufig auch die Miete je Raum benutzt, ein Maßstab der beim zeitlichen und örtlichen Vergleich den Einfluß der unterschiedlichen Wohnungsgrößen (Raumzahl) ausschaltet. Die Erhebung ergab, daß im Monat August 1956 ein Wohnraum im Bundesdurchschnitt 15,27 DM Miete kostete, wobei die Miete nur auf die Küche und die Zimmer mit 6 und mehr qm Bodenfläche bezogen wurde. Bei diesem Maßstab liegen Berlin (West) mit 19,11 DM und Hamburg mit 18,48 DM weit an der Spitze, dagegen Schleswig-Holstein mit 13,12 DM und Niedersachsen mit 13,00 DM auffallend unter dem Bundesdurchschnitt. Während die Durchschnittsraummiets für die zwischen dem 1. Juli 1918 und dem 20. Juni 1948 gebauten Wohnungen mit 15,16 DM nahe am Gesamtdurchschnitt lag, war sie für die vor dem 1. Juli 1918 errichteten Altbauten mit 12,91 DM erheblich niedriger und für die Nachkriegsbauten mit 18,97 DM wesentlich höher als dieser. Die Durchschnittsraummiets nimmt mit steigender Gemeindegrößenklasse zu, jedoch zeigt die Tabelle 5, daß die für die einzelnen Gemeinden ermittelten Durchschnittsmieten innerhalb der Größenklassen erheblich streuen.

Eine grobe Vorstellung über die durchschnittliche Mietbelastung eines in einer Normalwohnung lebenden Haus-

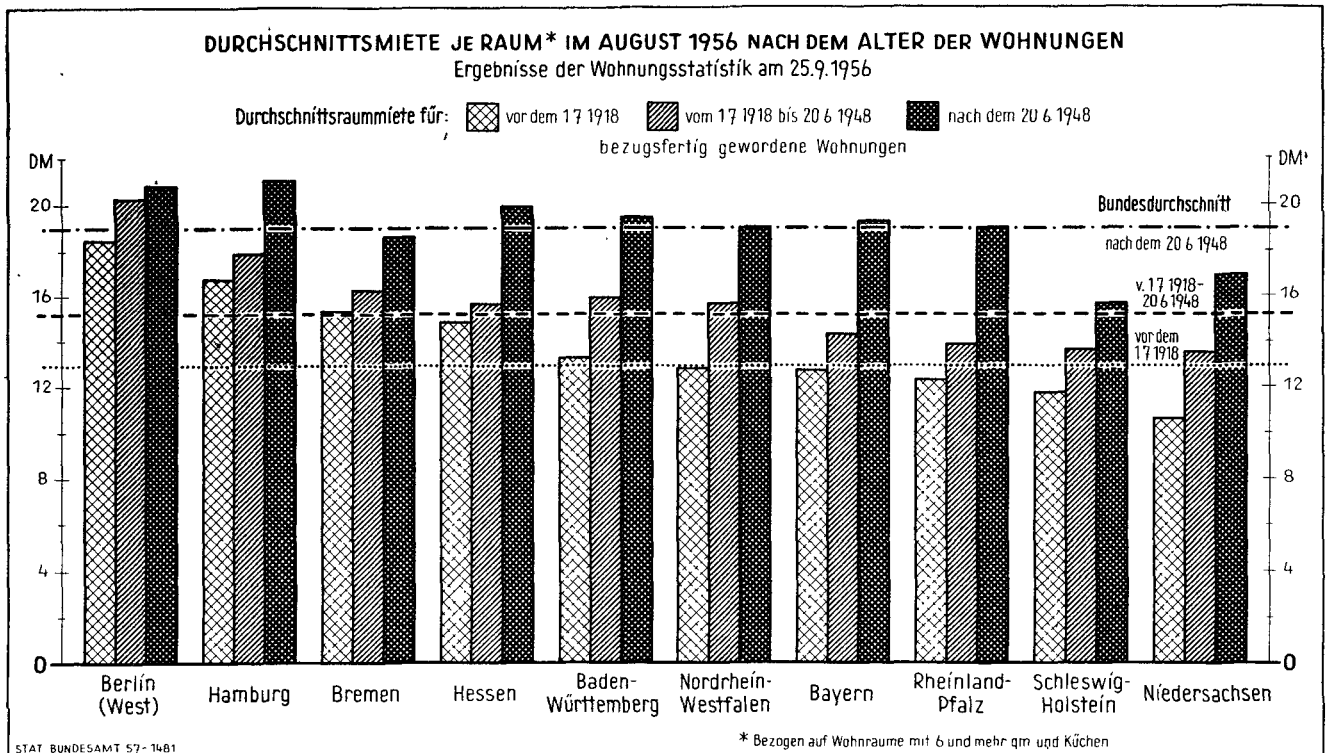


Tabelle 5: Schichtung der Gemeinden über 2 000 Einwohner nach der Miete je Raum  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

Gemeindegrößenklasse	Gemeinden	Miete je Raum	Zahl der Gemeinden mit einer Miete von ... DM je Raum														
			Anzahl	DM	unter 10,—	10,— bis 10,99	11,— bis 11,99	12,— bis 12,99	13,— bis 13,99	14,— bis 14,99	15,— bis 15,99	16,— bis 16,99	17,— bis 17,99	18,— bis 18,99	19,— bis 19,99	20,— bis 20,99	21,— und mehr
					Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern ...	2 051	11,59	515	451	462	303	145	73	37	20	20	8	10	2	5		
mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern ...	658	12,73	44	77	144	159	110	56	34	12	9	4	3	3	3		
mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern ...	262	13,56	5	16	32	55	62	48	17	12	7	4	2	—	2		
mit 20 000 bis unter 30 000 Einwohnern ...	84	14,12	—	1	8	20	18	17	9	6	2	1	1	—	1		
mit 30 000 bis unter 50 000 Einwohnern ...	70	14,61	—	1	1	9	19	16	12	7	2	3	—	—	—		
mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern ...	43	15,30	—	—	—	4	10	8	5	8	5	1	—	1	1		
mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern ...	27	16,71	—	—	—	—	4	3	7	3	1	4	3	2	—		
mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern ...	13	16,45	—	—	—	—	—	4	3	3	—	—	2	—	1		
mit 500 000 und mehr Einwohnern ...	10	24,09	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	4		
zusammen	3 218	16,69	564	546	647	550	368	225	124	72	48	27	21	9	17		

haltes erhält man, wenn man die Zahl der von einem Haushalt bewohnten Räume mit in Betracht zieht. Die Statistik ergab, daß in den Normalwohnungen des Bundesgebietes am 25. September 1956 rund 15,96 Mill. Haushalte (Eigentümer, Hauptmieter und Untermieter) rund 48,57 Mill. Räume bewohnten. Auf einen Haushalt entfielen also durchschnittlich 3,04 Räume gegenüber 2,66 im Jahre 1950. Unterstellt man einmal, daß diese Zahlen auch für die Mietwohnungen allein zutreffen (sie werden hier in Wirklichkeit etwas kleiner sein,

da die Eigentümer erfahrungsgemäß geräumiger wohnen), so hätte ein in einer normalen Mietwohnung lebender Haushalt eine durchschnittliche Miete von 46,42 DM für den von ihm bewohnten Wohnungsteil aufzubringen. Gegenüber 1950 mit 29,00 DM ist also eine bemerkenswerte Erhöhung um 60 vH eingetreten, für welche die Haushalte allerdings auch geräumiger und ausstattungsmaßig besser wohnen können als 1950. Trotzdem wird der im Vergleich zu vielen anderen außerdeutschen Ländern gegenüber den Haushaltseinkommen relativ niedrig erscheinende Betrag noch überraschen. Es darf jedoch nicht verkannt werden, daß in der Bundesrepublik noch keine normalen Wohnverhältnisse in dem Sinne vorliegen, daß jedem Haushalt die von ihm angestrebte eigene Wohnung ohne zugewiesene Untermieter zur Verfügung steht.

Die vorstehend beschriebenen Ergebnisse der Totalauswertung aller Mietwohnungen vermitteln einen ersten allgemeinen Überblick über die heutige Mietensituation, insbesondere auch über die starke Veränderung gegenüber der letzten Feststellung anlässlich der Wohnungszählung 1950. Mit der zur Zeit noch laufenden Auswertung der Angaben für jede 10. Mietwohnung werden weitere Erkenntnisse besonders im Hinblick auf die Einflüsse der einzelnen Wohnungsgrößen und der öffentlichen Förderung des sozialen Wohnungsbaues auf die Mieten angestrebt. Darüber hinaus wird die im Frühjahr 1957 mit Hilfe von Interviewern durchgeführte 1 vH-Zusatzerhebung eine tiefgehende Durchleuchtung der Mieten nach Ausstattungsmerkmalen und Flächengröße der Wohnung gestatten und erstmals auch Aussagen über die Mietbelastung der Haushalte im Verhältnis zu ihrem Einkommen bringen.

Dipl.-Math. Karl Heinz Katsch

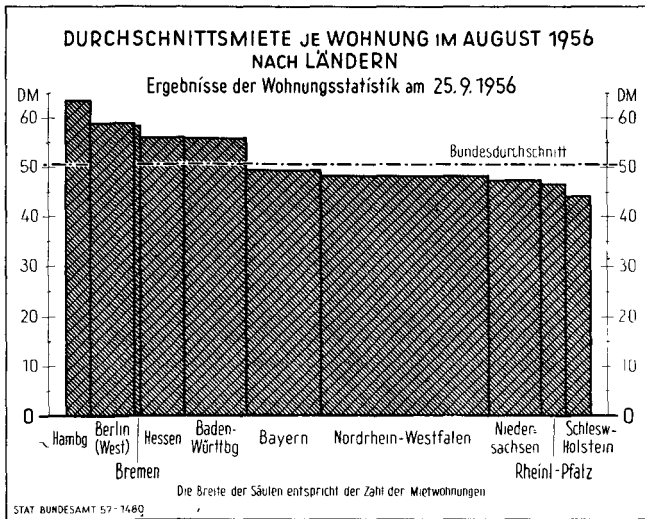


Tabelle 6: Schichtung der Gemeinden über 2 000 Einwohner nach der Miete je Wohnung  
Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956

Gemeindegrößenklasse	Gemeinden	Miete je Wohnung	Zahl der Gemeinden mit einer Miete von ... DM je Wohnung										
			Anzahl	DM	unter 20,—	20,— bis 29,99	30,— bis 39,99	40,— bis 49,99	50,— bis 59,99	60,— bis 69,99	70,— bis 79,99	80,— bis 89,99	90,— bis 99,99
					Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern ...	2 051	38,46	5	261	1 124	515	122	19	3	2	—		
mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern ...	658	42,97	—	16	252	286	89	12	—	2	1		
mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern ...	262	45,67	—	1	58	134	56	10	2	1	—		
mit 20 000 bis unter 30 000 Einwohnern ...	84	47,53	—	—	11	43	25	3	1	1	—		
mit 30 000 bis unter 50 000 Einwohnern ...	70	49,25	—	—	6	38	18	7	1	—	—		
mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern ...	43	51,50	—	—	1	21	11	9	1	—	—		
mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern ...	27	54,57	—	—	—	10	9	6	2	—	—		
mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern ...	13	52,95	—	—	—	7	3	3	—	—	—		
mit 500 000 und mehr Einwohnern ...	10	65,35	—	—	—	1	2	4	2	1	—		
zusammen	3 218	52,75	5	278	1 452	1 055	335	73	12	7	1		

## Der Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955

### Eine finanzstatistische Darstellung

1. Aufgabe und Form der Darstellung
2. Ausgangsposition und Ergebnis des kommunalen Finanzausgleichs
  - a) Die Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln als Ausgangsposition
  - b) Das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs
  - c) Unterschiede des „Ergebnisses“ des Finanzausgleichs in den einzelnen Ländern
3. Die Formen des Finanzausgleichs
  - a) Die Entwicklung 1951 bis 1955
  - b) Die regionalen Unterschiede
4. Die Entwicklung im Rechnungsjahr 1956

### 1. Aufgabe und Form der Darstellung

Die Ergebnisse der Finanzstatistik ermöglichen es, zahlenmäßig die finanzielle Auswirkung darzustellen, die in den bisher abgelaufenen Rechnungsjahren der kommunale Finanzausgleich sowohl für die Länder wie für die Gemeinden gehabt hat. Eine solche Darstellung vermittelt zugleich ein Bild der — in den einzelnen Ländern unterschiedlichen — Systematik des Finanzausgleichs.

Die Aufgabe des kommunalen Finanzausgleichs ist stets eine doppelte. Nach der historischen Entstehung ist seine Aufgabe zunächst die eines „vertikalen“ Ausgleichs zwischen der staatlichen und der gemeindlichen Ebene. In seiner Durchführung hat er zugleich die Wirkung und die Zielsetzung eines „horizontalen“ Ausgleichs innerhalb der gemeindlichen Ebene. Dem Ziele, die Ausgleichsmasse möglichst gerecht zu verteilen und damit die innerhalb der gemeindlichen Ebene bestehenden Unterschiede der Finanzkraft möglichst gerecht auszugleichen, dient die sehr große Sorgfalt, die seit Jahren auf die Konstruktion der „Schlüssel“ für die Verteilung der allgemeinen Finanzzuweisungen verwendet wird. Die nachstehende Darstellung behandelt jedoch nicht Durchführung und Ergebnis dieser horizontalen Zielsetzung des Finanzausgleichs. Sie beschäftigt sich vielmehr ausschließlich mit seiner vertikalen Bedeutung, d. h. mit dem Ausgleich von Aufgaben und verfügbaren Mitteln, der zwischen der staatlichen und gemeindlichen Ebene hergestellt wird.

Die zahlenmäßige Darstellung dieses vertikalen Ausgleichs kann sich jedoch nicht auf die allgemeinen Finanzzuweisungen beschränken, die der Staat den Gemeinden zahlt, und auch nicht auf die sonstigen Zuweisungen (Zuschüsse und Darlehen), die zwischen den beiden Ebenen gezahlt werden.

Der Umfang dieser Finanzzuweisungen ist vielmehr von der in den einzelnen Ländern unterschiedlichen und oftmals abgeänderten Verteilung der Aufgaben zwischen Staat und Gemeinden abhängig. Ein regionaler und auch zeitlicher Vergleich der Bedeutung, die die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich sowohl für die staatliche wie für die gemeindliche Ebene haben, ist nur möglich, wenn diese Unterschiede der Aufgabenverteilung berücksichtigt werden.

Finanziell ins Gewicht fallen diese Unterschiede der Aufgabenverteilung auf den drei Gebieten Schulen, Polizei und Gesundheitswesen; das Maß, in dem staatliche neben gemeindlichen Schulen, staatliche neben gemeindlicher Polizei und staatliche Universitätskliniken neben gemeindlichen Krankenhäusern tätig sind, ist in den einzelnen Ländern verschieden. In diesen Verwaltungszweigen wird außerdem durch Speziallastenausgleiche die Verteilung der aus der Erfüllung der Aufgaben sich ergebenden Lasten unterschiedlich geregelt. Solche Speziallastenausgleiche bestehen auch für die Fürsorge und für das Straßenwesen (hier insbesondere Ortsdurchfahrten). So heben sich aus den Gesamtaufgaben der staatlichen und gemeindlichen Verwaltung die fünf Aufgabengebiete Schulen, Fürsorge, Polizei, Straßen und Gesundheit heraus, an denen beide Ebenen entweder an der Durchführung (Erfüllung) oder an der Finanzierung (Lastentragung) oder an Durchführung und Finanzierung der Aufgaben beteiligt sind. Für diese fünf Aufgabengebiete wird nachstehend der vereinfachende Begriff „Gemeinschaftsaufgaben“ angewendet.

Außer bei diesen fünf Gemeinschaftsaufgaben kommen Unterschiede der Aufgabenverteilung auch bei anderen Gebieten vor. Wichtige Fälle sind z. B. staatliche Landratsämter und kommunale Veterinärämter. In die nachstehende Berechnung sind nur die Zuweisungen, nicht aber die unmittelbaren Ausgaben auf diesen Gebieten einbezogen worden; letztere sind in der Finanzstatistik nicht gesondert ausgegliedert; ihre Nichtberücksichtigung stört aber das Ergebnis der Berechnung nur geringfügig.

Das Statistische Bundesamt hatte schon bisher in seine Berechnungen zur zahlenmäßigen Darstellung des kommunalen Finanzausgleichs<sup>1)</sup> die „Speziallastenausgleiche“ unter Ein-schluß der unmittelbaren Ausgaben für die fünf wichtigsten Gemeinschaftsaufgaben einbezogen. In der nachstehenden Darstellung sind die „Lasten der Gemeinschaftsaufgaben“ nach einer — in zweifacher Richtung — verbesserten Methode errechnet worden. Die Verbesserung war notwendig, weil in den bisherigen Berechnungen die unmittelbaren Ausgaben für die fünf Gemeinschaftsaufgaben übergewichtet, das rechnerische „Ergebnis“ des Finanzausgleichs daher zu stark von

den zeitlichen und regionalen Unterschieden in der Bedeutung dieser Gemeinschaftsaufgaben beeinflusst war.

Einmal sind diese Lasten als „Zuschußbedarf der vermögensunwirksamen Rechnung“ abgegrenzt worden. Das bedeutet:

- a) erfaßt sind der Personalaufwand, der Unterhaltsaufwand und die anderen laufenden, d. h. mehr oder minder zwangsläufigen Ausgaben;
- b) außerhalb der Berechnung bleiben die Investitionen und anderen vermögenswirksamen Ausgaben;
- c) die Einnahmen aus speziellen Deckungsmitteln, soweit sie zu den vermögensunwirksamen (Schulgeld, Gebühren usw.) gehören, sind abgezogen;
- d) die Zuweisungen der Speziallastenausgleiche (Polizeikostenzuschüsse, Schulstellenbeiträge) sind, soweit sie vermögensunwirksamen Aufwendungen dienen, als Ausgaben zugesetzt bzw. als Einnahmen abgesetzt.

Zweitens ist dieser „Zuschußbedarf für die vermögensunwirksame Rechnung der fünf Gemeinschaftsaufgaben“ nicht nur für den Staat, sondern auch für die Gemeinden errechnet worden. Durch diese Form der Berechnung wird erstmalig ermöglicht, Ausgangsposition, Durchführung und Ergebnis des kommunalen Finanzausgleichs für beide Ebenen der öffentlichen Verwaltung darzustellen.

Damit ergibt sich folgende Methode der Berechnung:

1. Ausgangsposition des Finanzausgleichs sind die Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln.
2. Die Durchführung des Finanzausgleichs vollzieht sich in den Formen:
  - a) Zuschußbedarf der vermögensunwirksamen Rechnung der fünf Gemeinschaftsaufgaben,
  - b) allgemeine Finanzzuweisungen des Staates,
  - c) Saldo aller übrigen Zuweisungen [außerhalb der unter a) erfaßten Zuschüsse zu den Gemeinschaftsaufgaben] und aller Darlehen zwischen Staat und Gemeinden.
3. Das Ergebnis des Finanzausgleichs errechnet sich sodann zunächst als Differenz zwischen dem Betrag der allgemeinen Deckungsmittel und den Aufwendungen für die Gemeinschaftsaufgaben. Diese Differenz vermindert sich beim Staat und erhöht sich bei den Gemeinden um den Betrag der allgemeinen Finanzzuweisungen und um den Saldo der übrigen Zuweisungen und Darlehen zwischen Staat und Gemeinden.

Damit ist das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs derjenige Betrag an allgemeinen Deckungsmitteln, der nach Durchführung des Finanzausgleichs und somit zugleich nach Durchführung der Gemeinschaftsaufgaben jeder der beiden Ebenen für ihre „anderen“ Aufgaben zur Verfügung bleibt.

Ob diese Verteilung der verfügbaren Mittel in vollem Umfang der in den einzelnen Ländern unterschiedlichen Bedeutung der Aufgaben der staatlichen Ebene einerseits, der gemeindlichen Ebene andererseits gerecht wird, kann aus der hier durchgeführten Berechnung allein nicht abgelesen werden. Sie bietet aber Material für Überlegungen über die Angemessenheit des erzielten Ausgleichs.

Diese Berechnung von „Ausgangsposition“, „Durchführung“ und „Ergebnis“ des Finanzausgleichs ist hier für die einzelnen Länder des Bundesgebiets für 1955 und für die Summe der Länder außerdem für 1951 bis 1955 durchgeführt worden. Aus der Berechnung ist daher ein Bild nur über die Entwicklung des Finanzausgleichs bis 1955 gewonnen. Die Einführung des Steuerverbundes (Art. 106 GG) und die Verstärkung des Finanzausgleichs, die in einigen Ländern im Rechnungsjahr 1956 zugunsten der Gemeinden erfolgt ist, kommen in ihr noch nicht zum Ausdruck. Eine vorläufige Berechnung für 1956 wird daher der Darstellung 1951 bis 1955 angehängt. Sie stützt sich auf die Vierteljahresstatistik, die für die Länder vom Bundesfinanzministerium und für die Gemeinden vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird.

<sup>1)</sup> Eine für das Rechnungsjahr 1953 durchgeführte Berechnung ist in „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1956, veröffentlicht worden.



## 2. Ausgangsposition und Ergebnis des kommunalen Finanzausgleichs

### a) Die Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln als Ausgangsposition

Indem den Gemeinden als eigene Steuern nur die Realsteuern und die kleinen Steuern mit örtlich beschränktem Wirkungsbereich überlassen sind, läuft die Steuerverteilung zwischen Bund, Staat und Gemeinden darauf hinaus, daß am Gesamtbetrag der allgemeinen Deckungsmittel, die aus Steuern und Erwerbseinkünften den Ländern und Gemeinden verfügbar bleiben, mit knapp zwei Dritteln die staatliche Ebene und mit etwas mehr als einem Drittel die Gemeinden beteiligt sind. Bei den Ländern sind hierbei auch die Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich berücksichtigt.

Tabelle 1: Ausgangsposition des Finanzausgleichs  
Allgemeine Deckungsmittel der staatlichen und gemeindlichen Ebene

Rechnungsjahr Land	Staat	Gemeinden (Gv.)	Zusammen	Anteil der Gemeinden	
	DM je Einwohner			vH	
Bundesdurchschnitt					
1951	147,85	79,91	227,76	35,1	
1952	176,20	93,46	269,66	34,7	
1953	183,41	100,99	284,39	35,5	
1954	190,38	109,27	299,65	36,5	
1955 <sup>1)</sup>	214,53	117,93	332,47	35,5	
1955 <sup>1)</sup> entfallen auf das Land <sup>2)</sup>					
Nordrhein-Westfalen	228,96	133,94	362,90	36,9	37,0
Bayern	207,00	97,33	304,33	32,0	34,4
Baden-Württemberg	224,72	137,57	362,28	38,0	36,5
Niedersachsen	192,13	99,89	292,02	34,2	37,3
Hessen	227,88	123,86	351,74	35,2	36,8
Rheinland-Pfalz	179,84	105,95	285,79	37,1	38,5
Schleswig-Holstein	208,02	94,05	302,06	31,1	33,9

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> In der Reihenfolge ihrer Einwohnerzahl aufgeführt.

Beachtlich ist an den Ergebnissen der für 1951 bis 1955 durchgeführten Berechnungen, daß der Anteil in den einzelnen Jahren schwankt. Dieser Anteil ändert sich zwangsläufig, je nachdem, wie sich die Steuereinnahmen der Länder und die der Gemeinden unterschiedlich entwickeln. Er wandelt sich auch nach Maßgabe der Änderungen, die in der Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern und im Umfang des Länderfinanzausgleichs eintreten. So hat sich von 1952 bis 1954 der Anteil der Gemeinden von 34,7 vH auf 36,5 vH gehoben. 1955 sind dagegen die Steuereinnahmen der Länder — teils im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung, teils durch die Verminderung des Anteils des Bundes — stärker gestiegen als die der Gemeinden. Zugleich ist die Ausgleichsmasse des Länderfinanzausgleichs erhöht worden. Dadurch ist der Anteil, den die Gemeinden am Gesamtbetrag der allgemeinen Deckungsmittel (ohne Bund und ohne Stadtstaaten) haben, wieder auf den Stand von 1953 gesunken.

Die Feststellung, daß bei der gegebenen Steuerverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden der staatliche Anteil etwas unter zwei Dritteln und der kommunale Anteil etwas über ein Drittel der für Land und Gemeinden verfügbaren allgemeinen Deckungsmittel ausmachen, gilt für jedes der sieben Bundesländer. Immerhin ergeben sich gewisse Unterschiede zwischen den Ländern. So lag 1955 der Anteil der Gemeinden in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen über, in Hessen auf und in Niedersachsen, Bayern und Schleswig-Holstein<sup>2)</sup> unter dem Bundesdurchschnitt. Regional stark unterschiedlich ist auch die Entwicklung 1955. Die relative Verbesserung der staatlichen Finanzlage (erhöhter Anteil am Gesamtbetrag der allgemeinen Deckungsmittel) hat sich vor allem in den steuerschwachen, durch die Verstärkung des Länderfinanzausgleichs begünstigten Ländern (aber auch in Hessen) durchgesetzt.

Die Problematik des kommunalen Finanzausgleichs ergibt sich dadurch, daß die Relation 65 : 35 der Steuerverteilung

<sup>2)</sup> Hier ist der staatliche Anteil durch die Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich stark erhöht.

zwischen Staat und Gemeinden nicht der Verteilung der Aufgaben zwischen diesen beiden Ebenen der öffentlichen Verwaltung entspricht. Die (vertikale) Aufgabe des kommunalen Finanzausgleichs ist es, die Finanzmasse der Gemeinden auf das der Verteilung der Aufgaben entsprechende Maß aufzufüllen.

### b) Das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs

Die Art, wie das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs in Anwendung der oben beschriebenen Methode ermittelt ist, ist im Anhang „Statistische Monatszahlen“ S. 433\* dargestellt.

Sowohl beim Staat wie bei den Gemeinden sind alle bei der Berechnung des Ergebnisses des Finanzausgleichs zu berücksichtigenden absoluten Beträge von 1951 bis 1955 gestiegen. Am stärksten sind die Steigerungen von 1951 auf 1952 und von 1954 auf 1955. Erhöht haben sich die Einnahmen sowohl der Länder wie der Gemeinden aus allgemeinen Deckungsmitteln. Gestiegen ist auf beiden Ebenen der öffentlichen Verwaltung der Aufwand (Saldo der vermögensunwirksamen Ausgaben und Einnahmen) für die fünf Gemeinschaftsaufgaben. Erhöht haben sich auch die Ausgaben der Länder für (und entsprechend die Einnahmen der Gemeinden aus) allgemeinen und sonstigen Zuweisungen sowie Darlehen; jedoch ist ihre Ausweitung bei weitem nicht so stark wie bei den allgemeinen Deckungsmitteln und den Gemeinschaftsaufgaben.

Tabelle 2: „Ergebnis“ des Finanzausgleichs für die staatliche und gemeindliche Ebene in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955

Ebene	1951	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>
Mill. DM					
Staat	3 789,1	4 652,6	4 715,5	4 769,8	5 751,3
Gemeinden (Gv.)	3 248,7	3 773,2	3 914,0	4 326,9	4 837,9
Zusammen	7 037,8	8 425,7	8 629,5	9 096,7	10 589,3
DM je Einwohner					
Staat	82,39	100,66	101,00	101,13	120,82
Gemeinden (Gv.)	70,64	81,63	83,83	91,74	101,64
Zusammen	153,03	182,29	184,84	192,87	222,45
vH der allgem. Deckungsmittel (der Ausgangsposition)					
Staat	55,7	57,1	55,1	53,1	56,3
Gemeinden (Gv.)	88,4	87,3	83,0	84,0	86,2
Zusammen	67,2	67,6	65,0	64,4	66,9
Anteil der Gemeinden (Gv.) in vH	46,2	44,8	45,4	47,6	45,7
Erhöhung gegenüber der Ausgangsposition in vH	31,6	29,1	27,9	30,4	28,7

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Auch das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs, d. h. der Betrag, der nach Durchführung (des vermögensunwirksamen Teils) der Gemeinschaftsaufgaben für alle übrigen Ausgaben verbleibenden allgemeinen Deckungsmittel, hat sich — in der Summe von Staat und Gemeinden — von 1951 bis 1955 gehoben. Mit ihren absoluten Beträgen sind also die Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln stärker gestiegen als die Ausgaben für die Gemeinschaftsaufgaben. Aber diese Feststellung gilt nur für die absolute Höhe der Beträge. Relativ betrachtet, nämlich im Verhältnis zur Ausgangsposition, sind von 1952 bis 1954 die für „übrige“ Ausgaben verbleibenden Mittel auf 64,4 vH der Einnahmen gesunken. Erst 1955, im Zuge der wachsenden Einnahmen, hat sich diese Relation wieder günstiger gestaltet. Staatliche und gemeindliche Ebene sind in gleicher Weise an diesen Schwankungen der Entwicklung beteiligt.

Der vertikale Ausgleichseffekt des Finanzausgleichs kommt in dem Verhältnis zum Ausdruck, mit dem der Staat einerseits, die Gemeinden andererseits an diesem „Ergebnis“ beteiligt sind. Im Durchschnitt des Bundesgebiets und im Durchschnitt 1951 bis 1955 stellt sich diese Relation auf rund 54 zu 46. Das bedeutet zunächst, daß die Relation der Steuerverteilung, die genau berechnet 65 zu 35, rund gerechnet 2 zu 1 betrug, durch den Finanzausgleich zugunsten der Gemeinden in eine Relation von fast 1 zu 1 umgeformt worden ist und wird.

Die Bedeutung dieser rechnerisch ermittelten Relation liegt vor allem darin, daß sie die zeitlichen Schwankungen und die regionalen Unterschiede in der Verteilung der verfügbaren Mittel zwischen Staat und Gemeinden veranschaulicht. Die Relativzahl des Anteils der Gemeinden am „Ergebnis“ des Finanzausgleichs ist die wichtigste Kennziffer für den vertikalen Ausgleichseffekt. Sie hat vor allem den Vorzug, daß sie von den zeitlichen und regionalen Unterschieden im Gewicht der Gemeinschaftsaufgaben nicht beeinflusst ist.

So zeigt diese Relation an, daß von 1952 bis 1954 das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs sich zugunsten der Gemeinden verbessert hat. Ihr Anteil an diesem „Ergebnis“ hat sich von 44,8 vH 1952 auf 47,6 vH 1954 erhöht. Zum Teil erklärt sich dies daraus, daß das Aufkommen an Steuern und Erwerbseinkünften bei den Gemeinden etwas stärker gestiegen ist als beim Land. Darüber hinaus ist in den meisten Ländern des Bundesgebiets der Finanzausgleich für die Gemeinden verbessert worden. Wie sich diese einzelnen Verbesserungen im Bundesdurchschnitt ausgewirkt haben, ist durch die letzte Zeile der Tabelle 2 dargestellt. 1953 lag der Anteil, den die Gemeinden am „Ergebnis“ des Finanzausgleichs hatten, nur um 27,9 vH über der Ausgangsposition; 1954 dagegen ist ihre Ausgangsposition um 30,4 vH verbessert worden.

1955 hat sich aber die Relation merklich zuungunsten der Gemeinden verschlechtert. Ihr Anteil am „Gesamtergebnis“ des Finanzausgleichs ist auf 45,7 vH und somit fast auf den Stand von 1953 gesunken. Die Leistungen der staatlichen Ebene für ihre Gemeinden sind, obwohl sie absolut gestiegen sind, der gleichzeitigen starken Mehrung der eigenen Einnahmen der Länder nicht gefolgt.

### c) Unterschiede des „Ergebnisses“ des Finanzausgleichs in den einzelnen Ländern<sup>3)</sup>

Die Unterschiede, die im „Ergebnis“ des Finanzausgleichs zwischen den Ländern bestehen, sind sehr erheblich. Dies

ergibt sich aus der Berechnung, die für 1955 für jedes der sieben Länder des Bundesgebiets durchgeführt worden ist. Diese Berechnung ist im Anhang „Statistische Monatszahlen“ S. 433<sup>3)</sup> unter Angabe von Einzelheiten dargestellt.

In Tabelle 3 sind die Ergebnisse des Finanzausgleichs außer in absoluten Beträgen in vier verschiedenen Formen dargestellt:

- in DM je Einwohner. Diese Zahlen sind noch von den Unterschieden in der Steuerkraft, in der Ballung der Bevölkerung (und in dem daraus resultierenden Finanzbedarf) und in dem Gewicht der Gemeinschaftsaufgaben beeinflusst;
- in DM je gewerteten Einwohner. In diesen Zahlen sind die Unterschiede des Finanzbedarfs ausgeschaltet, die sich aus der Ballung der Bevölkerung (Anteil der Gemeindegrößenklassen) ergeben;
- in vH der allgemeinen Deckungsmittel. In diesen Zahlen sind auch die Unterschiede der Steuerkraft ausgeschaltet;
- Anteil der Gemeinden in vH. In diesen Zahlen sind auch die Unterschiede im Gewicht der Gemeinschaftsaufgaben, also alle unter a) genannten Unterschiede, ausgeschaltet.

Berechnet in DM je Einwohner stellt sich das „Ergebnis“ des Finanzausgleichs in der Summe von Land und Gemeinden im Bundesdurchschnitt auf 222 DM. Es ist dies der Betrag, der nach Durchführung (des vermögensunwirksamen Teils) der Gemeinschaftsaufgaben für alle übrigen Aufgaben verbleibt. Zwischen den einzelnen Ländern sind die Unterschiede erheblich. Die verfügbar bleibenden Beträge liegen in Baden-Württemberg (251 DM) und Nordrhein-Westfalen (246 DM) über, in Hessen (232 DM) nahe beim und in

<sup>3)</sup> In den Tabellen sind die Länder in der Reihenfolge ihrer Einwohnerzahl aufgeführt. Dadurch wird erkennbar, wie weit die Unterschiede im Finanzvolumen durch die Größe der Bevölkerung bestimmt werden.

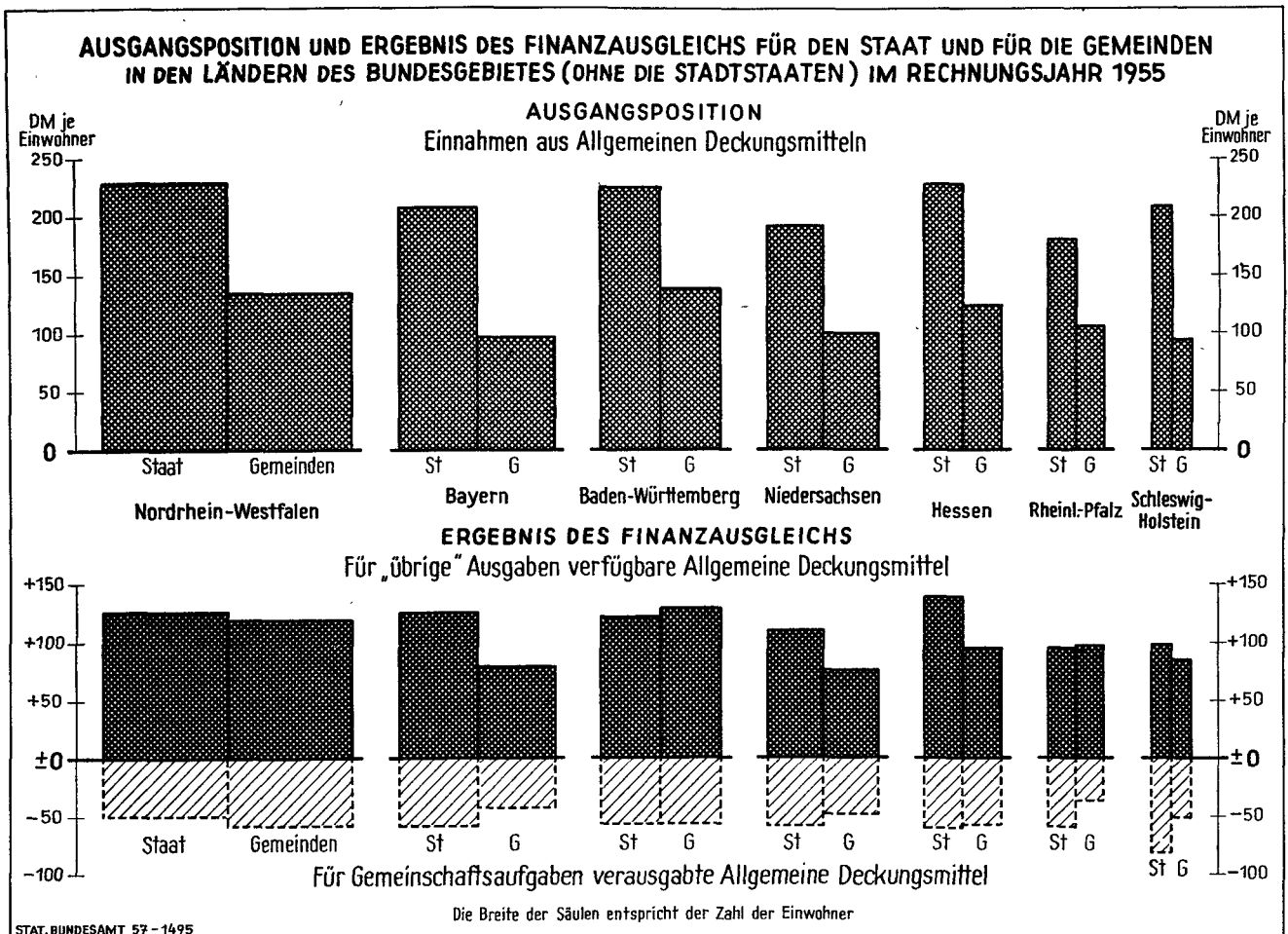


Tabelle 3: „Ergebnis“ des Finanzausgleichs für die staatliche und gemeindliche Ebene in den einzelnen Ländern im Rechnungsjahr 1955<sup>1)</sup>

Ebene	Bundesgebiet	Nordrhein-Westfalen	Bayern	Baden-Württemberg	Niedersachsen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Schleswig-Holstein
Mill. DM								
Staat .....	5 751,3	1 857,4	1 144,8	861,8	724,6	625,2	313,3	224,2
Gemeinden (Gv.) .....	4 837,9	1 754,3	726,1	912,1	500,0	430,0	319,8	195,6
Zusammen .....	10 589,3	3 611,7	1 870,9	1 773,9	1 224,6	1 055,3	633,2	419,8
DM je Einwohner								
Staat .....	120,82	126,41	124,96	121,77	110,59	137,59	95,41	97,91
Gemeinden (Gv.) .....	101,63	119,40	79,26	128,88	76,31	94,64	97,39	85,41
Zusammen .....	222,45	245,81	204,22	250,65	186,90	232,23	192,80	183,32
DM je gewertete Einwohner								
Staat .....	121,72	122,78	128,20	123,98	113,87	139,50	99,30	100,02
Gemeinden (Gv.) .....	102,39	115,97	81,32	131,22	78,56	95,95	101,36	87,24
Zusammen .....	224,11	238,76	209,52	255,21	192,43	235,46	200,65	187,26
vH der allgemeinen Deckungsmittel								
Staat .....	56,3	55,2	60,4	54,2	57,6	60,4	53,1	47,1
Gemeinden (Gv.) .....	86,2	89,1	81,4	93,7	76,4	76,4	91,9	90,8
Zusammen .....	66,9	67,7	67,1	69,2	64,0	66,0	67,5	60,7
Anteil der Gemeinden (Gv.) in vH								
Rechnungsjahr 1955 .....	45,7	48,6	38,8	51,4	40,8	40,8	50,5	46,6
dagegen 1954 .....	47,6	47,5	44,5	50,0	45,4	45,5	53,8	52,8

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Bayern (204 DM), Rheinland-Pfalz (193 DM), Niedersachsen (187 DM) und Schleswig-Holstein (183 DM) u n t e r dem Bundesdurchschnitt. Entsprechendes gilt für die Aufteilung dieser Beträge auf Gemeinden und Staat. Jedoch ergeben sich hier einige bemerkenswerte Abweichungen, die bereits das unterschiedliche Maß des vertikalen Ausgleichs andeuten.

Die den Gemeinden für „alle übrigen“ Ausgaben verbleibenden Beträge liegen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen ü b e r und in den übrigen Ländern u n t e r dem Bundesdurchschnitt, und zwar in der Reihenfolge Rheinland-Pfalz, Hessen, Schleswig-Holstein, Bayern und Niedersachsen.

Die dem Staat verbleibenden Mittel werden in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg nicht dadurch beeinträchtigt, daß die finanzielle Ausstattung der Gemeinden über dem Bundesdurchschnitt liegt. Dagegen steht das über dem Bundesdurchschnitt liegende Ergebnis für den Staat in Hessen und Bayern dem unterdurchschnittlichen Ergebnis für die Gemeinden gegenüber. In Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz liegen auch die dem Staat verbleibenden Mittel (ebenso wie bei den Gemeinden) unter dem Bundesdurchschnitt.

Berechnet in DM je gewerteten Einwohner stellt sich das „Ergebnis“ für Staat und Gemeinden zusammen im Bundesdurchschnitt auf 224 DM je Einwohner. Für die Umrechnung sind diejenigen „gewerteten“ Einwohnerzahlen verwendet worden, die gemäß § 7 des Länderfinanzausgleichsgesetzes vom 27. April 1955 errechnet werden. Hierbei werden Gemeinden mit höheren Einwohnerzahlen stärker gewichtet als die kleineren Gemeinden. Diese „Bewertung“ trägt der Tatsache Rechnung, daß der je Einwohner berechnete Finanzbedarf in den großen Gemeinden höher ist als in den kleinen Gemeinden, und zwar sowohl auf gemeindlicher wie auf staatlicher Ebene. Die gewerteten Einwohnerzahlen sind in den Ländern mit größerem Anteil der großstädtischen Bevölkerung (Nordrhein-Westfalen und Hessen) höher als die wirklichen Einwohnerzahlen. In Baden-Württemberg und in den steuerschwachen Ländern liegen sie entsprechend unter den wirklichen Einwohnerzahlen.

Durch die Umrechnung mit der gewerteten Bevölkerung flachen sich die regionalen Unterschiede im „Ergebnis“ des Finanzausgleichs ab, bleiben aber bestehen.

Berechnet in vH der allgemeinen Deckungsmittel sind die Unterschiede in der Steuerkraft und in der Ballung der Bevölkerung ausgeschaltet. Diese Berechnungsform läßt vor allem erkennen, in welchem Verhältnis die Mittel des Staates durch die Leistungen für seine Gemeinden einschließlich der unmittelbaren Ausgaben für die Gemeinschaftsaufgaben in Anspruch genommen sind. Im Bundesdurchschnitt waren dies 43,7 vH (reziproker Wert des in Tabelle 3 errechneten Verhältnisses des Ergebnisses zu den allgemeinen Deckungsmitteln). Auch in dieser Relation sind

die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern erheblich. Zunächst gilt auch hier die Feststellung, daß die Leistungen des Staates in den steuerstarken Ländern (Baden-Württemberg mit 45,8 vH und Nordrhein-Westfalen mit 44,8 vH) ü b e r und die der steuerschwachen Länder (Niedersachsen mit 42,4 vH und Bayern mit 39,6 vH) u n t e r dem Bundesdurchschnitt liegen. Aber für die drei anderen Länder ist diese Parallelität zwischen Leistung und Leistungsfähigkeit des Landes 1955 nicht gegeben. In Hessen bleiben die Leistungen des Landes im Finanzausgleich (einschl. des Aufwandes für die Gemeinschaftsaufgaben) mit 39,6 vH der eigenen Einnahmen erheblich hinter dem Bundesdurchschnitt (43,7 vH) zurück, in Rheinland-Pfalz (46,9 vH) gehen sie über ihn hinaus. In Schleswig-Holstein erklärt sich die besonders hohe Relation (52,9 vH) aus dem großen, weit über den Bundesdurchschnitt hinausgehenden Aufwand des Staates für das Schulwesen.

Der Anteil der Gemeinden am „Ergebnis“, d. h. die Relation, in der alle Unterschiede in der Steuerkraft, in der Bevölkerungsballung und im Gewicht der Gemeinschaftsaufgaben ausgeschaltet sind, und die daher die beste Kennziffer für die Qualität des Finanzausgleichs ist, stellt sich 1955 im Bundesdurchschnitt auf 45,7 vH. Obwohl die Unterschiede der Steuerkraft bei dieser Berechnung sich ausschalten, ergibt sich z. T. eine bemerkenswerte Parallelität zwischen der Steuerkraft und der Verteilung der — für „andere“ Ausgaben — verfügbaren Mittel. Denn in den beiden steuerstarken Ländern Baden-Württemberg (51,4 vH) und Nordrhein-Westfalen (48,6 vH) liegt der Anteil der Gemeinden ü b e r, in den steuerschwachen Ländern Niedersachsen (40,8 vH) und Bayern (38,8 vH) u n t e r dem Bundesdurchschnitt. Dies erweckt den Anschein einer Gesetzmäßigkeit dahingehend, als ob in den steuerschwachen Ländern die verfügbaren Mittel zunächst einmal den staatlichen Bedürfnissen vorbehalten bleiben und erst mit wachsenden Einnahmen die gemeindlichen Aufgaben stärker berücksichtigt werden. Aber die drei anderen Länder widersprechen dieser Regel. In Hessen, dessen Steuerkraft etwa dem Bundesdurchschnitt entspricht, liegt der Anteil der Gemeinden am „Ergebnis“ des Finanzausgleichs unter dem Durchschnitt der Länder, in den beiden steuerschwachen Ländern Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz geht er über diesen hinaus.

In Tabelle 3 ist der Anteil der Gemeinden am „Ergebnis“ des Finanzausgleichs auch für 1954 errechnet. Dies läßt die Entwicklung zwischen den beiden Jahren noch deutlicher erkennen. In den beiden steuerstarken Ländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ist dieser Anteil leicht gestiegen. In den steuerschwachen Ländern (und Hessen) dagegen ist er — und zwar zum Teil erheblich — gesunken. Hierdurch wird bestätigt, daß der kommunale Finanzausgleich 1955 nicht der Verbesserung der staatlichen Finanzlage gefolgt ist, die den steuerschwachen Ländern aus der Verstärkung des Finanzausgleichs der Länder untereinander erwuchs.

### 3. Die Formen des Finanzausgleichs

#### a) Die Entwicklung 1951 bis 1955

Die erheblichen regionalen und auch die zeitlichen Unterschiede im „Ergebnis“ des Finanzausgleichs ergeben sich weitgehend aus seiner in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlichen Formung. Bei Gleichartigkeit in den Grundzügen der Systematik dieses Finanzausgleichs, nämlich des Zusammenspiels von Speziallastenausgleich der Gemeinschaftsaufgaben, allgemeinen Finanzausweisungen und Sonderzuweisungen (und Darlehen) ist das Gewicht der einzelnen dieser drei Formen in den einzelnen Ländern stark verschieden. Das Maß dieser Unterschiede ist in Tabelle 4 dargestellt. Hier ist für die drei Formen, in denen sich die Leistungen des Staates vollziehen, der Anteil an ihrer Summe errechnet.

Tabelle 4: Gliederung des Finanzausgleichs  
vH

Rechnungsjahr Land	Gemeinschaftsaufgaben <sup>1)</sup>	Allgemeine Finanzausweisungen	Übrige Zuweisungen und Darlehen	Zusammen	Anteil des Staates an Gemeinschaftsaufgaben
Bundesdurchschnitt					
1951	57,1	26,8	16,1	100	50,2
1952	58,2	24,7	17,1	100	51,1
1953	60,0	22,2	17,8	100	50,8
1954	62,0	22,2	15,8	100	52,8
1955 <sup>2)</sup>	61,1	22,5	16,4	100	52,3
1955 <sup>2)</sup> entfallen auf das Land					
Nordrhein-Westfalen	48,9	24,3	26,8	100	46,1
Bayern	71,5	17,7	10,8	100	57,5
Baden-Württemberg	55,7	33,6	10,7	100	50,2
Niedersachsen	71,8	19,6	8,6	100	54,4
Hessen	67,9	19,0	13,1	100	51,2
Rheinland-Pfalz	70,6	13,6	15,8	100	61,7
Schleswig-Holstein	74,7	15,8	9,4	100	61,9

<sup>1)</sup> Saldo der vermögensunwirksamen Ausgaben und Einnahmen. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Im Bundesdurchschnitt ergibt sich 1955 für die Beträge, mit denen die Gemeinschaftsaufgaben in die Berechnung eingesetzt sind, ein Anteil von 61,1 vH, für die allgemeinen Finanzausweisungen von 22,5 vH und für die übrigen Zuweisungen und Darlehen von 16,4 vH. Diese Relationen selbst, deren Höhe im wesentlichen von dem Maß der in die Berechnung einbezogenen Ausgaben für Gemeinschaftsaufgaben abhängt, sind nicht wichtig. Entscheidende Bedeutung für die Beurteilung des Finanzausgleichs sind jedoch die zeitlichen und die regionalen Unterschiede.

Für die zeitliche Entwicklung 1951 bis 1955 wird durch diese Relativzahlen nachgewiesen, daß der Anteil

1. der allgemeinen Finanzausweisungen gesunken,
2. der — insbesondere eine Investitionshilfe darstellenden — sonstigen Zuweisungen und Darlehen gleich geblieben,
3. der Leistungen für die Gemeinschaftsaufgaben gestiegen ist.

Die Beträge, die von den Ländern als allgemeine Finanzausweisungen an die Gemeinden gezahlt worden sind, haben sich in ihrer absoluten Höhe zwar von 807,9 Mill. DM 1951 auf 1 004,4 Mill. DM 1955 erhöht. Aber der Entwicklung des Finanzvolumens sowohl auf staatlicher wie auf gemeindlicher Ebene sind sie nicht gefolgt. 1951 machten sie noch 11,9 vH der allgemeinen Deckungsmittel der Länder aus, 1955 nur noch 9,8 vH. Auch für die Gemeinden ist die relative Bedeutung dieser allgemeinen Finanzausweisungen merklich gesunken. 1951 haben sie deren allgemeine Deckungsmittel noch um 21,5 vH erhöht, 1955 aber nur noch um 17,9 vH. Mit Einführung des Steuerverbundes durch Art. 106 GG ist jedoch die Voraussetzung geschaffen, daß sich die Relation der allgemeinen Finanzausweisungen zu den Einnahmen des Staates in Zukunft nicht mehr ermäßigt.

Neben den allgemeinen Finanzausweisungen und neben den vermögensunwirksam verwendeten Zuweisungen innerhalb

Tabelle 5: Ausgaben der staatlichen Ebene und Einnahmen der gemeindlichen Ebene an allgemeinen und sonstigen Finanzausweisungen

Rechnungsjahr Land	Allgemeine Finanzausweisungen				Sonstige Zuweisungen und Darlehen			
	DM je Einwohner		vH der allgemeinen Deckungsmittel		DM je Einwohner		vH der allgemeinen Deckungsmittel	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Bundesdurchschnitt								
1951	17,57	17,19	11,9	21,5	10,51	10,69	7,1	13,4
1952	18,69	18,01	10,6	19,3	12,90	12,20	7,3	13,1
1953	18,29	17,82	10,0	17,6	14,68	12,96	8,0	12,8
1954	19,79	18,69	10,4	17,1	14,10	13,23	7,4	12,1
1955 <sup>2)</sup>	21,10	21,10	9,8	17,9	15,36	14,77	7,2	12,5
1955 <sup>2)</sup> entfallen auf das Land								
Nordrhein-Westfalen	24,91	24,72	10,9	18,5	27,53 <sup>3)</sup>	19,35 <sup>3)</sup>	12,0	14,4
Bayern	14,55	14,60	7,0	15,0	8,86	10,69	4,3	11,0
Baden-Württemberg	34,60	35,33	15,4	25,7	11,03	12,75	4,9	9,3
Niedersachsen	15,98	15,92	8,3	15,9	7,00	9,50	3,6	9,5
Hessen	17,16	17,51	7,5	14,1	11,84	11,58	5,2	9,3
Rheinland-Pfalz	11,47	11,25	6,4	10,6	13,38	17,14	7,4	16,2
Schleswig-Holstein	17,44	16,03	8,4	17,0	10,40	26,06	5,0	27,7

<sup>1)</sup> Die Zuweisungen, die die Gemeinden unmittelbar vom Bund erhalten haben, konnten nicht abgezogen werden. — <sup>2)</sup> Zuweisungen zur Beseitigung von Kriegsschäden sind beim Land im Verwaltungszweig Kriegsfolgen nachgewiesen; bei den Gemeinden sind sie weitgehend bei den Gemeinschaftsaufgaben verwendet. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

der fünf Gemeinschaftsaufgaben haben die „sonstigen Zuweisungen und die Darlehen“ in den Jahren 1951 bis 1954 stärkere Bedeutung gewonnen<sup>4)</sup>. An ihrem bisherigen Höhepunkt 1953 machten sie bereits 8 vH der allgemeinen Deckungsmittel der Länder aus. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Darlehen und Zuschüsse, die zur Durchführung von Bauinvestitionen, also als eine Art „Investitionshilfe“, gegeben wurden.

In dem gleichen Maße, in dem der Anteil der allgemeinen Finanzausweisungen gesunken ist, ist die Bedeutung, die der Aufwand für die Gemeinschaftsaufgaben und seine Verteilung zwischen Staat und Gemeinden hat, gewachsen. Im Zuge der allgemeinen Steigerung der öffentlichen Ausgaben hat sich dieser Aufwand in der Summe von Land und Gemeinden von 1951 bis 1954 nicht nur in seiner absoluten Höhe, sondern auch im Verhältnis zu den Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln erhöht. Erst 1955 hat sich der Anteil, den die Gemeinschaftsaufgaben von den Einnahmen in Anspruch nehmen, wieder auf 32,9 vH ermäßigt. Bei dem hohen Umfang dieser Ausgaben hat die Relation, mit der sie zwischen Staat und Gemeinden verteilt sind, entscheidende Bedeutung für den finanziellen Ausgleich zwischen den beiden Ebenen der öffentlichen Verwaltung.

Im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 ist der Aufwand für die Gemeinschaftsaufgaben (in der hier angewendeten Abgrenzung) im Verhältnis 1 zu 1 (genauer 51,5 zu 48,5) zwischen Staat und Gemeinden verteilt. Mit der Übernahme eines Anteils von mehr als 50 vH hat der Staat also die Gemeinden gegen die — insbesondere von dem Personalaufwand ausgehende — Steigerung der laufenden Ausgaben für diese Aufgabengebiete abgeschirmt.

Zugleich hat sich die Relation zwischen staatlichem und gemeindlichem Anteil verschoben. Der Anteil der Gemeinden ist von 49,8 vH 1951 auf 47,7 vH 1955 gesunken. Dies ist z. T. darauf zurückzuführen, daß die vom Staat übernommenen Ausgaben (z. B. der Lehrerbesoldung) stärker gestiegen sind als die den Gemeinden verbliebenen. Zugleich sind in einigen Ländern die Speziallastenausgleiche zugunsten der Gemeinden umgeformt worden.

<sup>4)</sup> Bei einem Vergleich zwischen den in der Rechnungsstatistik der Länder und den in der Rechnungsstatistik der Gemeinden erfaßten Zuweisungen ergeben sich Schwierigkeiten durch unterschiedliche Verbuchung. So werden Zuschüsse für Kriegsschädenbeseitigung in Nordrhein-Westfalen beim Staat in einem besonderen Verwaltungszweig als Ausgaben, bei den Gemeinden aber als Einnahmen im Verwaltungszweig der Verwendung (z. B. auch Schulen, Straßen, Krankenhäuser und somit bei den Gemeinschaftsaufgaben) verbucht. Andererseits sind in der hier durchgeführten Berechnung weitergeleitete Bundesmittel zwar von den Zuweisungsausgaben der Länder, nicht aber von den Zuweisungseinnahmen der Gemeinden abgesetzt (insbesondere Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz).

Tabelle 6: Ausgaben<sup>1)</sup> für die Gemeinschaftsaufgaben und ihre Verteilung auf die staatliche und gemeindliche Ebene

Rechnungsjahr Land	Mill. DM	vH der allgemeinen Deckungsmittel			DM je Einwohner			Anteil der Gemeinden in vH	
		Staat	Gemeinden (Gv.)	Durch- schnitt	Staat	Gemeinden (Gv.)	Zusammen	1955	1954
Bundessumme bzw. -durchschnitt									
1951	3 427,8	25,3	46,5	32,7	37,38	37,15	74,53	49,8	
1952	3 974,6	24,9	45,0	31,9	43,94	42,04	85,99	48,9	
1953	4 546,0	27,0	47,5	34,2	49,44	47,93	97,37	49,2	
1954	4 943,7	29,1	45,3	35,0	55,36	49,46	104,82	47,2	
1955 <sup>2)</sup>	5 208,9	26,7	44,2	32,9	57,25	52,17	109,43	47,7	
1955 <sup>2)</sup> entfallen auf das Land									
Nordrhein-Westfalen .....	1 597,5	21,9	43,8	30,0	50,11	58,62	108,73	53,9	56,1
Bayern .....	934,3	28,3	44,5	33,5	58,63	43,35	101,99	42,5	41,9
Baden-Württemberg .....	807,4	25,5	41,3	31,5	57,32	56,78	114,08	49,8	44,4
Niedersachsen .....	704,7	30,5	49,1	36,8	58,55	49,00	107,56	45,6	46,1
Hessen .....	543,3	26,9	47,1	34,0	61,28	58,29	119,57	48,8	46,0
Rheinland-Pfalz .....	317,0	33,1	34,9	33,8	59,58	36,95	96,53	38,3	37,8
Schleswig-Holstein .....	304,6	39,6	53,9	44,0	82,27	50,73	133,00	38,1	39,4

<sup>1)</sup> Saldo der vermögensunwirksamen Ausgaben und Einnahmen. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Diese Verlagerung der Gewichte innerhalb des Finanzausgleichs von den allgemeinen Finanzausweisungen auf die Speziallastenausgleiche (und auch auf die sonstigen Zuweisungen) hat eine besondere Bedeutung für den horizontalen Ausgleicheffekt, der die zweite wichtige Aufgabe des Finanzausgleichs ist. Mit der Entlastung von Ausgaben wächst die Zahl derjenigen Gemeinden, die nicht mehr an den Schlüsselzuweisungen, damit aber auch nicht mehr an dem Ausgleich zugunsten der steuerschwachen Gemeinden beteiligt sind (Problem der abundanten Gemeinden).

#### b) Die regionalen Unterschiede

Stärker noch als die zeitlichen Schwankungen sind die regionalen Unterschiede in der Gliederung des Finanzausgleichs. Das Maß dieser Unterschiede wird durch die Zahlen belegt, die für 1955 in den Tabellen 4, 5 und 6 gegeben sind.

Die allgemeinen Finanzausweisungen (Ausgaben der staatlichen Ebene) belaufen sich 1955 im Durchschnitt der sieben Länder auf 21,10 DM je Einwohner (vgl. Tabelle 5). In Nordrhein-Westfalen und vor allem in Baden-Württemberg, also in den beiden steuerstarken Ländern, gehen sie über diesen Durchschnitt hinaus; in den übrigen Ländern, und zwar in der Reihenfolge Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz, bleiben sie hinter ihm zurück. Zu einem Teil erklären sich diese Unterschiede durch die verschiedene Steuerkraft der Länder. Aber nach Ausschaltung der Einflüsse, die von der Steuerkraft ausgehen, bleiben die Unterschiede, wenn auch abgeflacht, bestehen. Bezogen auf die Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln, und somit auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der einzelnen Länder, liegen die Finanzausweisungen der beiden steuerstarken Länder ebenfalls über dem Durchschnitt; bei den übrigen Ländern ändert sich die vorgenannte Reihenfolge (Niedersachsen, Hessen).

Die Summe der „sonstigen“ Zuweisungen und Darlehen, soweit sie als Ausgaben der staatlichen Ebene erfaßt sind, wird weitgehend durch die Zuschüsse bestimmt, die in Nordrhein-Westfalen das Land seinen Gemeinden für die Beseitigung von Kriegsschäden zahlt. Die anderen Länder haben von den hier als „sonstige“ zusammengefaßten Zuweisungen (einschl. der als Investitionshilfe dienenden Darlehen) in sehr unterschiedlichem Maße Gebrauch gemacht. Im Durchschnitt der sechs Länder (ohne Nordrhein-Westfalen) machte dieser Teil des Finanzausgleichs 9,93 DM je Einwohner aus. Über diesem Durchschnitt liegen Rheinland-Pfalz (13,38 DM), Hessen (11,84 DM), Baden-Württemberg (11,03 DM) und Schleswig-Holstein (10,40 DM); unter dem Durchschnitt bleiben Bayern (8,86 DM) und Niedersachsen (7,00 DM).

Besondere Bedeutung für die regionalen Unterschiede im „Ergebnis“ des Finanzausgleichs haben Umfang und Verteilung des laufenden Aufwandes für die fünf Gemeinschaftsaufgaben. In Tabelle 6 ist für die Summe der fünf Gemeinschaftsaufgaben ihr Verhältnis zur Einwohnerzahl wie zu den Einnahmen aus allgemeinen Deckungsmitteln, und zwar sowohl für die staatliche wie für die gemeind-

liche Ebene, errechnet. Die Verteilung dieses Aufwandes auf Staat und Gemeinden ist außerdem noch durch die Relativzahlen des gemeindlichen Anteils dargestellt.

Wenn man von dem Sonderfall Schleswig-Holstein (besonders hoher Aufwand für Schulen, Fürsorge und Straßen) abieht, ergibt sich für die regionalen Unterschiede im Aufwand für die Gemeinschaftsaufgaben folgendes Bild:

Bezogen auf die Einwohnerzahl bestehen im Aufwand des Staates fast keine Unterschiede; nur in Nordrhein-Westfalen bleibt er (50,11 DM) hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Beim gemeindlichen Aufwand sind die Unterschiede beachtlich; er liegt in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg über und in den steuerschwachen Ländern (Niedersachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz) unter dem Bundesdurchschnitt.

Bezogen auf die allgemeinen Deckungsmittel bestätigen die Relativzahlen, daß in der Summe von Staat und Gemeinden der Aufwand für Gemeinschaftsaufgaben in den steuerstarken Ländern einen geringeren Teil der Einnahmen in Anspruch nimmt als in den steuerschwachen Ländern; die Unterschiede sind jedoch (von dem Sonderfall Schleswig-Holstein abgesehen) gering.

Die für den Anteil der Gemeinden errechneten Relativzahlen lassen schließlich erkennen, daß in den beiden steuerstarken Ländern und in Hessen der Staat einen geringeren Anteil an dem Gesamtaufwand für Gemeinschaftsaufgaben übernommen hat als in den steuerschwachen Ländern; beachtlich ist aber, daß von Nordrhein-Westfalen (53,9 vH) einerseits und Rheinland-Pfalz (38,3 vH) andererseits abgesehen, die Unterschiede nur gering sind.

So ergibt sich als Gesamtbild für die Gliederung des Finanzausgleichs (vgl. Tabelle 4), daß in den Ländern, in denen die Finanzausweisungen relativ niedrig sind, der Staat einen höheren Anteil an den Lasten der Gemeinschaftsaufgaben übernommen hat und umgekehrt. Nach den Berechnungen für 1955 zeichnen sich zwei dem Grundsatz nach verschiedene Systeme des Finanzausgleichs ab.

In den steuerschwachen Ländern liegt der Schwerpunkt des Finanzausgleichs bei den Speziallastenausgleichs; der Zuschußbedarf für Gemeinschaftsaufgaben macht hier fast drei Viertel der staatlichen Leistungen aus. Entsprechend geringer ist hier der Anteil, den der allgemeine Finanzausgleich an den Leistungen des Landes hat; er beschränkt sich in Bayern und in Niedersachsen auf 18 bis 20 vH und in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz sogar auf 14 bis 16 vH. In den beiden letztgenannten Ländern treten stärker als in Bayern und Niedersachsen „sonstige“, vielfach auf Investitionshilfe hinauslaufende Zuweisungen und Darlehen als weitere Leistungen des Staates hinzu.

Hiervon weicht die Struktur des Finanzausgleichs in den beiden steuerstarken Ländern erheblich ab. Das Schwergewicht ist hier so stark auf die allgemeinen und in Nordrhein-Westfalen auch auf die „sonstigen“ Zuweisungen (insbesondere für Beseitigung der Kriegsschäden) verlagert, daß der Anteil, mit dem der Aufwand für Gemeinschaftsauf-

gaben an der „Finanzausgleichsmasse“ beteiligt ist, in Baden-Württemberg und vor allem in Nordrhein-Westfalen erheblich unter dem Durchschnitt der steuerschwachen Länder liegt. In Hessen schließlich gleicht — nach den Ergebnissen der für 1955 durchgeführten Berechnung — die Gliederung des Finanzausgleichs mehr der in den steuerschwachen als der in den steuerstarken Ländern angewendeten Systematik.

#### 4. Die Entwicklung im Rechnungsjahr 1956

Eine genaue Darstellung von Durchführung und „Ergebnis“ des kommunalen Finanzausgleichs kann nur auf Grund der durch die Finanzstatistik gewonnenen stark aufgegliederten Rechnungszahlen gegeben werden. Für das Rechnungsjahr 1956 sind solche Zahlen noch nicht vorhanden.

Jedoch ermöglicht die Vierteljahresstatistik der Einnahmen und Ausgaben der Länder einen ungefähren Hinweis auf die Veränderungen, die zwischen 1955 und 1956 eingetreten sind. Allerdings kann hieraus das Ergebnis des Finanzausgleichs nur für die staatliche, nicht aber für die gemeindliche Ebene angedeutet werden.

Diejenigen Leistungen an Gemeinden und für Gemeinschaftsaufgaben, die sich aus der Vierteljahresstatistik der Einnahmen und Ausgaben der Länder erkennen lassen, haben sich im Rechnungsjahr 1956 erneut erhöht, und zwar ist die Steigerung größer als von 1954 auf 1955; jedoch bleibt die Zunahme dieser Leistungen in der Summe der sieben Länder erneut hinter der gleichzeitigen beachtlichen Erhöhung der Einnahmen zurück, die die Länder aus Steuern gehabt haben. Dadurch ist im Durchschnitt des Bundes die Relation zwischen

den erkennbaren Leistungen und den allgemeinen Deckungsmitteln erneut gesunken.

Tabelle 7: Aus der Vierteljahresstatistik der Einnahmen und Ausgaben der Länder erkennbare Leistungen an Gemeinden und für Gemeinschaftsaufgaben in den Rechnungsjahren 1954, 1955 und 1956

Land	1954	1955	1956 <sup>1)</sup>	1954	1955	1956
	DM je Einwohner			vH der allgemeinen Deckungsmittel		
Nordrhein-Westfalen . . . .	73,96	82,76	88,87	33,9	36,6	33,0
Bayern . . . . .	57,78	55,97	66,52	34,7	27,3	29,2
Baden-Württemberg . . . .	68,61	70,68	84,39	33,2	32,2	32,3
Niedersachsen . . . . .	44,67	51,86	57,31	29,1	27,0	27,1
Hessen . . . . .	67,96	70,29	74,80	35,2	31,1	30,2
Rheinland-Pfalz . . . . .	51,98	56,12	61,20	34,5	32,2	30,5
Schleswig-Holstein . . . . .	66,92	75,32	89,91	39,5	36,4	36,9
Zusammen . . . .	63,50	68,17	76,44	33,8	32,1	31,3
darunter: Allgem. Finanzausweisungen	19,59	21,05	22,50	10,4	9,9	9,2

<sup>1)</sup> Ohne Auslaufperiode.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist hierbei allerdings unterschiedlich. In Baden-Württemberg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und vor allem in Bayern hat der Staat einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten Teil der allgemeinen Deckungsmittel für diejenigen Leistungen verausgabt, die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zu berücksichtigen sind. Dagegen bleibt in Hessen, Rheinland-Pfalz und vor allem in Nordrhein-Westfalen die nicht unbeträchtliche Erhöhung der Zuweisungen an die Gemeinden und der Ausgaben für das Schulwesen hinter der starken Steigerung der Steuereinnahmen zurück.

Dr. Kurt Herrmann

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Die Auswanderung im Jahr 1956

#### Allgemeines

Die Auswanderungsstatistik läuft parallel zur allgemeinen Wanderungsstatistik. Während sich diese jedoch auf das Meldewesen stützt und alle Personen erfaßt, die ihre Wohnung im Bundesgebiet aufgeben und sich nach einem Ort außerhalb des Bundesgebietes abmelden, erfolgt die Registrierung der Auswanderer an den Grenzübergangsstellen (Landübergänge, Seehäfen, Flughafen) und umfaßt nur solche Personen, die mindestens ein Jahr in der Bundesrepublik Deutschland, in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben und das Bundesgebiet mit der Absicht verlassen, sich für dauernd oder wenigstens für länger als ein Jahr ins Ausland zu begeben.

Mit der zunehmenden Liberalisierung des Reiseverkehrs begegnen der Registrierung der Auswanderer wachsende Schwierigkeiten. In den See- und auf den Flughäfen, wo zur Kontrolle die Fahrgastlisten herangezogen werden können, ist die Erfassung so gut wie vollständig; für die Landübergänge trifft dies jedoch bei dem großen Umfang des Reiseverkehrs und bei nur stichprobenweiser Kontrolle der Ausweispapiere sicher nicht im gleichen Maße zu. Wie schon früher betont wurde, handelt es sich daher bei den in der Auswanderungsstatistik nachgewiesenen Personen um Mindestzahlen. Um von der Vollständigkeit dieser Statistik keinen falschen Eindruck entstehen zu lassen, wird dem nunmehr auch dadurch Rechnung getragen, daß seit 1956 eine Aufbereitung der Ergebnisse nach sämtlichen Erhebungsmerkmalen nur noch für die Auswanderer erfolgt, die das Bundesgebiet über See- oder Flughäfen verlassen. Trotzdem vermitteln die Zahlen immer noch ein zuverlässiges Bild insbesondere von der Struktur der Auswanderung, zumal der Anteil der Personen, die bei der Ausreise die Landübergänge benutzen, auch bei vollständiger Erfassung kaum über 10 vH hinausgehen dürfte.

#### Der Umfang der Auswanderung

1956 wurden rund 68 100 Auswanderer registriert, davon 35 500 Männer und 32 600 Frauen. Ihre Zahl hat sich gegen-

über 1955 (48 600) um fast 20 000 erhöht und übersteigt auch die der Jahre 1954 und 1953. Für 1956 ergibt sich auf je 100 000 Einwohner berechnet eine Auswanderungsziffer von 125. Sie liegt weit über den entsprechenden Ziffern für die meisten Jahre zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg im Deutschen Reich<sup>1)</sup>. Dabei handelt es sich, wie schon erwähnt wurde, nur um die untere Grenze des tatsächlichen Umfangs der Auswanderung. Beschränkt man sich auf die Zahlen über die überseeische Auswanderung, die sich noch am leichtesten nachprüfen lassen, so darf auf Grund ausländischer Quellen über die Einwanderung vermutet werden, daß nicht 65 700 Personen, wie hier ausgewiesen, sondern in Wirklichkeit mindestens 75 000 nach Übersee ausgewandert sind. Dabei sind die ausreisenden deutschen Frauen, die sich mit Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten amerikanischen Streitkräfte verheiratet haben, mit eingeschlossen.

#### Die Auswanderer nach Zielländern

Für die Auswanderung sind vor allem die vier Länder USA, Kanada, Australien und die Südafrikanische Union von Bedeutung, die ähnlich wie in den vorhergehenden Jahren über 95 vH der Auswanderer aus dem Bundesgebiet aufgenommen haben. Südamerika nimmt als Ziel deutscher Auswanderer längst nicht mehr die Stellung wie in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen ein, und in den letzten Jahren hat sich der Rückgang der Auswanderung dorthin noch weiter fortgesetzt. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine größere Auswanderung nach Südamerika sind zu ungünstig.

Weitaus an der Spitze aller Länder, die 1956 deutsche Auswanderer aufgenommen haben, standen mit 35 600 oder 54,3 vH wieder die USA. Die tatsächliche Auswanderung nach den USA dürfte noch erheblich höher liegen, da die schon erwähnten deutschen Frauen, die sich mit Angehörigen der US-Truppen verheiratet haben, sicher nicht vollständig erfaßt werden<sup>2)</sup>. Die Zunahme der Auswanderung nach den USA

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 398\*. — <sup>2)</sup> 1955 betrug die Zahl der Eheschließungen zwischen Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten US-Streitkräfte und deutschen Frauen rund 10 000. Die deutschen Frauen verlassen in den meisten Fällen das Bundesgebiet.

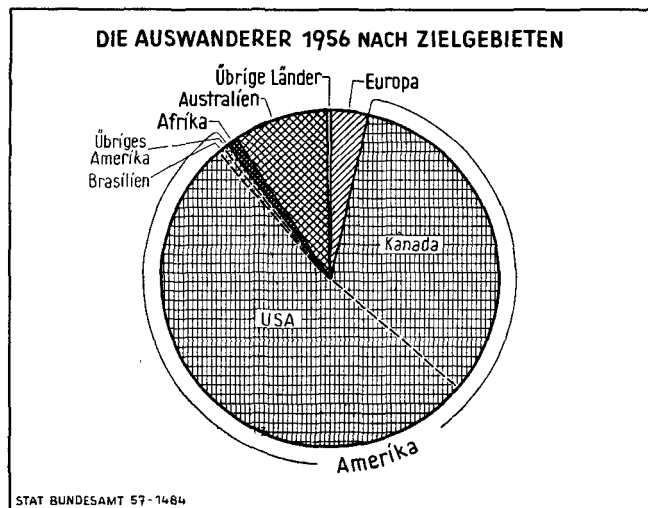


Die Auswanderung in den Jahren 1953 bis 1956 nach Zielländern

Zielland	Auswanderer				
	1956*)		1955	1954	1953
	Anzahl	vH	Anzahl		
Europäisches Ausland	2 416	3,5	1 504	1 061	1 063
Außereuropäisches Ausland	65 671	96,4	47 088	60 563	59 706
Amerika	58 619	89,3	39 592	45 229	50 199
Argentinien	128	0,2	219	240	316
Brasilien	356	0,5	431	1 162	1 410
Chile	48	0,1	113	220	551
Kanada	22 303	34,0	15 557	25 418	32 047
Paraguay	11	0,0	4	27	46
Uruguay	10	0,0	32	45	76
USA	35 636	54,3	23 108	17 892	15 430
Venezuela	57	0,1	45	162	183
Übriges Amerika	70	0,1	83	63	140
Afrika	656	1,0	821	1 084	1 493
Südafrikanische Union	628	1,0	814	1 072	1 474
Übriges Afrika	28	0,0	7	12	19
Asien	20	0,0	71	31	84
Australischer Bund	6 348	9,7	6 588	14 208	7 887
Übriges außereuropäisches Ausland*)	28	0,0	16	11	43
Ohne Angabe	2	0,0	3	8	45
Insgesamt	68 089	100	48 595	61 632	60 814
männlich	35 504	52,1	23 354	31 475	31 213
weiblich	32 585	47,9	25 241	30 157	29 601

Einschl. Neuseeland und Ozeanien. — \*) Vorläufige Ergebnisse.

gegenüber 1955 um etwa die Hälfte und gegenüber 1954 und 1953 um etwa das Doppelte, fällt vor allem in die letzten Monate des Jahres 1956. Sie hat ihren Grund im Flüchtlingshilfsgesetz der USA von 1953, das Sonderquoten für Flüchtlinge aus verschiedenen europäischen Ländern festlegte und das Ende 1956 ablief. Der große Umfang der Auswanderung nach den USA 1956 muß daher als eine vorübergehende Erscheinung angesehen werden. Hinter den USA an zweiter Stelle folgt Kanada, wo 1956 22 300 Auswanderer Aufnahme gefunden haben, d. h. die Hälfte mehr als 1955 und fast ebenso viele wie 1954. Die Zahl der Auswanderer nach Australien hielt sich mit 6 300 etwa auf dem Stand des Vorjahres, während die Zahl der erfaßten Auswanderer nach der Südafrikanischen Union weiterhin rückläufig ist. Ebenso wie bei den USA, wenn auch aus anderen Gründen, dürften auch die Auswanderer nach der Südafrikanischen Union nur unvollständig erfaßt worden sein, da von ihnen erfahrungsgemäß ein großer Teil das Bundesgebiet über die schwer kontrollierbaren Landübergänge verläßt, um in einem ausländischen (meist niederländischen oder britischen) Hafen das Schiff zu besteigen. Der Umfang der Auswanderung nach der Südafrikanischen Union wird daher auf etwa 1 500 geschätzt. Unter den südamerikanischen Ländern sind in erster Linie wieder Brasilien, Argentinien und Chile zu nennen, doch fallen die Zahlen wenig ins Gewicht. Insgesamt betrug die Auswanderung nach Südamerika noch nicht 1 000 Personen, verglichen mit mehr als 12 000 Auswanderern aus dem Deutschen Reich im Durchschnitt der Jahre 1921 bis 1930. Die Auswanderung nach Asien und dem übrigen Afrika ist



STAT BUNDESAMT 57-1484

zahlenmäßig noch geringer, hat aber deshalb besondere Bedeutung, weil es sich vielfach um Führungskräfte für die in der Entwicklung befindlichen Länder handelt. Soweit die betreffenden Personen nicht Auswanderer im strengen Sinne sind, werden sie allerdings nicht immer erfaßt.

Nach den Unterlagen des Zwischenstaatlichen Komitees für Europäische Auswanderung (ICEM) hat 1956 fast die Hälfte der Auswanderer aus dem Bundesgebiet durch diese Organisation Unterstützung erfahren. Von den insgesamt 33 000 Personen, die vom Bundesgebiet aus durch das ICEM zur Ausreise kamen, entfallen über 24 000 auf Auswanderer nach den USA und über 6 000 auf Auswanderer nach Australien. Die relativ hohe Zahl für die USA ist auch hier durch das Auslaufen des Flüchtlingshilfsgesetzes bedingt.

Die Auswanderer in den Jahren 1954 bis 1956 nach dem beim Verlassen des Bundesgebietes benutzten Verkehrsweg

Ausreise-weg	Auswanderer						
	1954		1955		1956*)		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Seeweg	53 281	86,5	40 453	83,2	51 649	75,9	51 632
Luftweg	4 563	7,4	4 328	8,9	12 539	18,4	12 516
Landweg	3 788	6,1	3 814	7,8	3 901	5,7	1 525
Insgesamt	61 632	100	48 595	100	68 089	100	65 673

\*) Vorläufige Ergebnisse. — \*) Einschl. „Ohne Angabe des Ziellandes“.

Die starke Zunahme der Auswanderung im Jahre 1956 hat vor allem zu einer Erhöhung der Zahl der Schiffsreisenden von 40 400 auf 53 300 geführt. Der größte Teil dieser Personen (40 200) ist in bremischen Häfen an Bord gegangen, weitere 6 800 entfallen auf Hamburg und 4 600 auf Cuxhaven. Die Zahl der Auswanderer, die das Flugzeug benutzt haben, ist nur leicht angestiegen, die Zahl der an den Landübergängen erfaßten Auswanderer sogar zurückgegangen.

Die Auswanderer nach Personenkreisen, Alter und Geschlecht

Die Sonderquoten für deutsche und ausländische Flüchtlinge in den Einwanderungsbestimmungen der USA und der große Umfang der gegen Ende 1956 von den amerikanischen Einwanderungsbehörden erteilten Einreisevisen wirkten sich in einer verstärkten Auswanderung von Vertriebenen und Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone sowie Ausländern und Staatenlosen aus. Während die Auswanderung der Vertriebenen und Zugewanderten um etwa die Hälfte und die der Ausländer und Staatenlosen sogar um das Doppelte angestiegen ist, nahm die Zahl der nicht zu diesen Personenkreisen gehörenden Auswanderer („übrige Deutsche“) nur um etwa ein Fünftel zu. Auf 100 000 Vertriebene kamen rund 280 Auswanderer und auf 100 000 Zugewanderte rund 100, auf die übrige deutsche Bevölkerung des Bundesgebietes dagegen nur etwa 80. Faßt man die Vertriebenen und Zugewanderten zusammen, so entfallen auf sie 40,3 vH aller Auswan-

Die Auswanderer in den Jahren 1953 bis 1956 nach Personenkreisen

Jahr	insgesamt	Auswanderer davon					Ausländer und Staatenlose	Ohne Angabe der Staatsangehörigkeit
		insgesamt	Deutsche und zwar			Übrige Deutsche		
			Vertriebene	Zugewanderte	Übrige Deutsche			
Anzahl								
1953	60 814	56 586	21 314	2 357	32 915	4 024	204	
1954	61 632	58 016	18 965	2 284	36 767	3 593	23	
1955	48 595	43 756	15 840	1 771	26 145	4 525	314	
1956*)	68 089	58 959	24 687	2 709	31 563	9 103	27	
vH								
1953	100	93,0	35,0	3,9	54,1	6,6	0,3	
1954	100	94,1	30,8	3,7	59,7	5,8	0,0	
1955	100	90,0	32,6	3,6	53,8	9,3	0,6	
1956*)	100	86,6	36,3	4,0	46,4	13,4	0,0	

\*) Vorläufige Ergebnisse.

derer des Jahres 1956, bei einem Anteil von 46,4 vH für die übrigen Deutschen und von 13,4 vH für Ausländer und Staatenlose. Der Anteil der Vertriebenen und Zugewanderten an der Bundesgebietsbevölkerung betrug Mitte 1956 zusammen nur 22,9 vH.

Auffallend ist, daß die Zahl der ausgewanderten Männer mehr als doppelt so stark wie die der Frauen angestiegen ist; die Altersgliederung der Auswanderer hat sich jedoch nur geringfügig geändert. Die unter 20jährigen waren etwa im Verhältnis ihres Anteils an der Bevölkerung, die 20- bis 45jährigen in erheblich größerem und die über 45jährigen in weitaus schwächeren Maße an der Auswanderung beteiligt. Eine Zunahme der Auswanderung ist in sämtlichen Altersgruppen, besonders aber bei den 30- bis 45jährigen zu verzeichnen.

Wie 1955 so waren auch 1956 rund 56 vH der Auswanderer Erwerbspersonen, d. h. vor ihrer Ausreise erwerbstätig oder arbeitslos. Bei den Männern betrug der Anteil der Erwerbspersonen 72,8 vH, bei den Frauen 38,5 vH. Infolge der stärkeren Besetzung der mittleren Jahrgänge und des Überwiegens der Männer unter den Auswanderern ergibt sich eine erheblich höhere Erwerbsquote als für die Bevölkerung des Bundesgebietes, die für 1956 auf knapp 50 vH geschätzt wird. Die Erhöhung des Auswanderungsvolumens betrifft mit Aus-

Die über See- und Flughäfen Ausgewanderten im Jahre 1956 nach dem Alter und Geschlecht<sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Auswanderer			dagegen	
	männlich	weiblich	insgesamt	Auswanderer <sup>2)</sup> 1955	Wohnbevölkerung am 31. 12. 1955
	Anzahl			vH	
unter 16 .....	7 572	7 003	14 575	22,7	23,5
16 bis unter 20 .....	2 302	2 192	4 494	7,0	8,8
20 bis unter 30 .....	11 727	8 920	20 647	32,2	33,2
30 bis unter 45 .....	7 718	7 852	15 570	24,3	22,2
45 bis unter 65 .....	3 429	3 885	7 314	11,4	10,7
65 und älter .....	557	783	1 340	2,1	1,2
Ohne Angabe .....	125	123	248	0,4	0,3
Insgesamt .....	33 430	30 758	64 188	100	100
davon:					
Erwerbspersonen .....	24 325	11 839	36 164	56,3	56,5
Nichterwerbspersonen .....	9 105	18 919	28 024	43,7	43,5

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> 1955 einschl. Landübergänge. — <sup>3)</sup> Für den Durchschnitt des Jahres 1956 geschätzt.

nahme der Land- und Forstwirte und der Hausgehilfinnen so gut wie alle Berufe<sup>3)</sup>. Schw.

<sup>3)</sup> Näheres über die berufliche Gliederung der Auswanderer vergleiche den demnächst erscheinenden Statistischen Bericht über die Auswanderung 1956 in der Reihe Arb.-Nr. VIII/26.

## Landwirtschaft

### Die Bodenbenutzung 1957

#### Vorläufiges Ergebnis

Die verschiedenen Arten der Bodenbenutzung wurden in diesem Jahr wieder durch die üblichen Erhebungen ermittelt, von denen die Vorerhebung sich auf die Wirtschaftsfläche im ganzen und auf ihre Gliederung nach den Kulturarten Acker, Wiese, Weide, Wald usw. und sonstigen Flächen erstreckt, während die Haupterhebung den Anbau von landwirtschaftlichen Hauptfrüchten auf dem Ackerland umfaßt. Diese beiden Erhebungen ergeben zusammen den vorliegenden Gesamtüberblick über die Flächen, der noch durch besondere Erhebungen über den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten, Gemüse und anderen Sonderkulturen ergänzt wird.

Die Vorerhebung wurde in diesem Jahr turnusmäßig als Fortschreibung der vorjährigen vollen Erhebung durchgeführt. Bei der Haupterhebung wurde dagegen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern erstmalig und in Baden-Württemberg bereits zum zweitenmal ein repräsentatives Erhebungsverfahren auf Landesebene angewandt, während die übrigen Länder das bisher übliche volle Erhebungsverfahren beibehielten.

Bei der Repräsentativerhebung wurden die weniger verbreiteten Fruchtarten sinngemäß zusammengefaßt, um die Zahl der Stichproben in angemessenen Grenzen zu halten. So ergaben sich einschließlich der einzeln belassenen Fruchtarten im allgemeinen 24, in Baden-Württemberg 25 Fruchtartengruppen, die entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung in vier Stufen mit verschiedener Genauigkeitsanforderung eingestuft wurden. Danach wurden aus dem Material der letzten Vollerhebung mittels mathematisch-statistischer Verfahren die Zahlen der erforderlichen Stichproben berechnet und die in Betracht kommenden Betriebe und Gemeinden durch geschichtete Zufallsauswahl festgelegt. Dabei wandten die beteiligten Länder zum Teil verschiedene Verfahren an, die nach den gewonnenen Erfahrungen verfeinert und vereinheitlicht werden sollen. Für die Erhebung selbst wurden wieder die üblichen Fragebogen verwendet, auf denen die in die Stichprobe einbezogenen Betriebsinhaber ihre Anbauflächen in der gewohnten ausführlichen Gliederung anzugeben hatten. Bei der Aufbereitung in den Statistischen Landesämtern wurden die Flächen wieder zu Gruppen zusammengefaßt und entsprechend der Stichprobenauswahl zu Landesergebnissen hochgerechnet. Dabei fand im allgemeinen das sogenannte Differenzschätzverfahren Anwendung, das

in der Stichprobe festgestellten Differenzen gegenüber den entsprechenden Flächen der Basiserhebung (z. B. Vorjahr) auf die Gesamtflächen der betreffenden Fruchtarten überträgt. Bei der Zusammenstellung der in dieser Weise hochgerechneten Flächen ergaben sich in den beteiligten Ländern nur geringe Abweichungen gegenüber der in der Vorerhebung ermittelten Ackerfläche, so daß die erforderlichen Abstimmungen sich in den Grenzen von wenigen vH halten konnten.

Da bei den Angaben der Betriebsinhaber für die Vor- und Haupterhebung erfahrungsgemäß mit gewissen Fehlern zu rechnen ist und die im Vorjahr ermittelten Fehler wegen des weitgehenden Methodenwechsels bei der Haupterhebung in diesem Jahr nicht unterstellt werden konnten, wurde auch wieder eine Nachprüfung mittels besonderer Stichproben vorgenommen. Damit waren wieder die Kreiskommissionen beauftragt worden, die in den ausgewählten Betrieben sämtliche Flächen festzustellen und durch Feldbegehung auf ihre Nutzungsart zu prüfen hatten. Auf Grund der gefundenen Fehler wurden dann die Erhebungsergebnisse der Länder — außer Bremen, Saarland und Berlin (West) — nach dem üblichen Verfahren durch Zu- oder Abschläge berichtigt.

Soweit die Berechnungen für die verschiedenen Fruchtarten gruppenweise durchgeführt wurden, mußten die Gruppenflächen nach Abschluß der Berichtigung im Flächenverhältnis der Erhebung oder nach sonstigen geeigneten Anhaltspunkten aufgegliedert werden.

Die in dieser Weise aus den noch ungeprüften und teilweise noch nicht ganz vollständigen Unterlagen gewonnenen Zahlen stellen das vorliegende vorläufige Ergebnis dar. Das endgültige Ergebnis wird voraussichtlich wieder im Oktober veröffentlicht werden. Dabei können durch nachträgliche Ergänzungen oder Berichtigungen noch gewisse Änderungen gegenüber den vorläufigen Zahlen eintreten.

Die Wirtschaftsfläche ist sowohl im ganzen als auch in ihrer Gliederung nach Kulturarten und sonstigen Flächen fast unverändert geblieben. Nach den vorliegenden Zahlen betrug die Gesamtfläche im Bundesgebiet ohne Saarland wieder rund 24,4 Mill. ha. Davon wurden 14,3 Mill. ha bzw. 58 vH landwirtschaftlich und 7,0 Mill. ha bzw. 29 vH forstwirtschaftlich genutzt, während 3,1 Mill. ha bzw. 13 vH von Wegen und Eisenbahnen, Gebäude- und Hofräumen, Öd- und Unland, Gewässern (ohne Küstengewässer und Bodensee) usw. eingenommen werden. Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen sind 8,1 Mill. ha bzw. 57 vH Ackerland, 5,6 Mill. ha bzw. 39 vH Wiesen und Weiden und 0,6 Mill. ha bzw. 4 vH Garten- und Rebland und sonstige Kulturlächen.

Beim Anbau auf dem Ackerland haben sich jedoch gegenüber dem Vorjahr zum Teil stärkere Veränderungen ergeben, die neben betriebs- und marktwirtschaftlichen Gründen hauptsächlich auf Witterungseinflüsse zurückzuführen sind. So wurde die Bestellung der Winterfrüchte im Herbst 1956 zeitweilig durch Nässe und Frost und durch die verspätete Rübenerte behindert, so daß die Saaten vielfach nicht im vorgesehenen Umfang in den Boden gebracht werden konnten, während die Herbstbestellung im Jahr zuvor bei anhaltend günstiger Witterung im allgemeinen planmäßig verlaufen war. Die Auswinterungsschäden blieben dagegen in dem milden Winter 1956/57 weit unter dem mehrjährigen Durchschnitt, während in dem strengen vorjährigen Winter und in der wechselhaften Übergangszeit zum Frühjahr 1956 außergewöhnlich große Flächen an Weizen, Gerste, Menggetreide, Raps, Rüben, Klee und Luzerne umgepflügt und ersatzweise mit entsprechenden oder anderen Sommerfrüchten bestellt werden mußten<sup>1)</sup>. In den einzelnen Ländern waren die Witterungseinflüsse und Anbauverlagerungen teilweise verschieden. Im ganzen blieb die Herbstsaatfläche 1956 für die diesjährigen Wintergetreidearten und Winterölrüben um etwa 6 vH hinter der entsprechenden Vorjahresfläche zurück. Ausgewintert sind aber nur knapp 2 vH gegen 11 vH im Vorjahr, so daß von diesen Winterfrüchten im ganzen 3 vH mehr als im Vorjahr zur Ernte heranwachsen konnten.

Die Flächen der wichtigsten Fruchtarten und Fruchtartengruppen und ihre Veränderung gegenüber dem endgültigen Vorjahrsergebnis sind aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen.

Der Anbau auf dem Ackerland

Nutzungsart	Fläche		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	1957 vorläufig	1956 endgültig	1957 gegen 1956	vH
	1 000 ha			
Ackerland .....	8 074	8 091	- 17	- 0,2
davon				
Getreide <sup>1)</sup> .....	4 880	4 862	+ 18	+ 0,4
Brotgetreide zusammen .....	2 754	2 699	+ 55	+ 2,0
Winterroggen .....	1 430	1 442	- 12	- 0,8
Sommerroggen .....	41	41	+ 0	+ 0,3
Wintermenggetreide .....	66	63	+ 3	+ 4,6
Winterweizen <sup>2)</sup> .....	1 062	1 007	+ 55	+ 5,5
Sommerweizen .....	155	146	+ 9	+ 5,6
Futter- und Industriegetreide				
zusammen .....	2 126	2 164	- 38	- 1,7
Wintergerste .....	175	134	+ 41	+ 30,6
Sommergerste .....	702 <sup>3)</sup>	717	- 15	- 2,1
Sommermenggetreide .....	342	362	- 20	- 5,3
Hafer .....	907	951	- 44	- 4,6
Hulsenerfrüchte und Körnermais .....	44	51	- 7	- 14,4
Hackfrüchte .....	1 916	1 966	- 50	- 2,5
darunter				
Kartoffeln .....	1 112	1 135	- 23	- 2,0
Zuckerrüben <sup>4)</sup> .....	256	269	- 13	- 4,9
Gemüse, Erdbeeren usw. ....	86	81	+ 5	+ 5,2
Handelsgewächse .....	72	63	+ 9	+ 15,1
darunter				
Raps, Rüben, Mohn <sup>1)</sup> .....	31	19	+ 12	+ 68,6
Futterpflanzen .....	1 021	1 017	+ 4	+ 0,4
Gründüngungspflanzen und Brache ..	54	49	+ 5	+ 9,8

<sup>1)</sup> Ohne Körnermais. — <sup>2)</sup> Einschl. Spelz. — <sup>3)</sup> Einschl. Wintergerste in Baden-Württemberg (unbedeutend). — <sup>4)</sup> Zur Rübenengewinnung

Die erstmalig in größerem Umfang repräsentativ ermittelten Ergebnisse können nach den vorgenommenen Fehlerberechnungen und den Beobachtungen über die Entwicklung im allgemeinen als brauchbar angesprochen werden. Gegenüber den Ergebnissen der bisherigen Totalerhebungen sind aber besonders bei den weniger verbreiteten Fruchtarten ihre etwas weiteren Zuverlässigkeitsgrenzen zu beachten. Eh.

<sup>1)</sup> Vgl. Wachstumsstand und Auswinterung der landwirtschaftlichen Winterfrüchte im Frühjahr 1957 in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 5, S. 272.

## Die Heuernte 1957

Die Entwicklung der Futterflächen zeigt von 1956 zu 1957 bei Klee eine Vergrößerung um rund 9 vH, aber einen Rückgang bei Luzerne um rund 19 vH. Diese Entwicklung ist zum Teil schon aus der Witterung des vergangenen Jahres zu erklären. Diese Grünfutterpflanzen werden im allgemeinen

als Untersaat im Getreide ausgesät. Je nach dem Zeitpunkt der Aberntung des Getreides und der darauf folgenden Witterung ist die Entwicklung der Futterpflanzen sehr unterschiedlich. Im vorigen Jahr hat das Getreide verhältnismäßig spät das Feld geräumt, aber der Winter war sehr mild, so daß beim Klee die großen Aussaatflächen erhalten blieben und infolge des zeitigen Frühjahrs im März schon das Wachstum einsetzte. Später haben allerdings noch sehr tiefe Temperaturen eingesetzt, so daß Wachstumstockungen eintraten und im April auch wegen der zunehmenden Trockenheit die Vegetation gehemmt wurde. Vereinzelt wurde schon im April Grünfutter geschnitten, aber im allgemeinen war auch auf den Wiesen der Graswuchs sehr mäßig. Im Juni war die Witterung sehr wechselhaft. Während am Anfang zwei kühle Perioden vorkamen, setzte in der zweiten Junihälfte zunächst eine kurze und später eine lang anhaltende Hitzeperiode ein. Die Heuwerbung wurde dadurch sehr begünstigt, so daß das Erntegut ohne großen Aufwand getrocknet werden konnte und auch zügig eingebracht wurde. Die diesjährige Heuernte ist deshalb zwar mengenmäßig nicht so groß wie die von 1956, aber qualitativ weit besser. Im vergangenen Jahr konnten die Futterbestände infolge der lang andauernden Regenzeit nicht rechtzeitig gemäht werden und die Pflanzen wurden deshalb überständig, wobei sie an Nährwert verlieren und verholzen. Während der Werbungszeit war die Witterung auch ungünstig, so daß das Heu vielfach ausgelaugt wurde und zum Teil gar nicht als Futter verwendet werden konnte. In diesem Jahr traten diese ungünstigen Verhältnisse in den meisten Gebieten gar nicht ein.

Die diesjährige Kleefläche umfaßt nach den vorläufigen Ergebnissen 523 000 ha gegenüber rund 480 000 ha im Jahre 1956. Bei der Vorschätzung, die Ende Juni durchgeführt wurde, wird nur der erste Schnitt erfaßt, wobei die gelegentlich stattfindende Grünfutter- oder Weidenutzung auch auf Heu umgerechnet wird. Der Hektarertrag des ersten Schnittes beim Klee liegt mit 48,2 dz im Bundesgebiet nur um 0,2 vH unter dem vorjährigen und um etwa 3 vH über dem langjährigen Durchschnitt. Die Gesamtmenge an Kleeheu des ersten Schnittes würde sich danach auf rund 2,5 Mill. t belaufen, d. s. beinahe 9 vH mehr als die entsprechende Ernte im Jahre 1956. Die Erträge waren in allen Ländern höher als im Vorjahr, mit der einzigen Ausnahme von Baden-Württemberg, wo sie um eine Kleinigkeit niedriger waren. Allerdings ergeben sich die höheren Gesamterträge in manchen Ländern durch höhere Ernteflächen, während die Hektarerträge von Klee in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern niedriger lagen als 1956.

Die Luzerne, deren Anbau sich hauptsächlich in Süddeutschland konzentriert, hat schon bei der Beurteilung ihres Wachstumsstandes relativ die schlechtesten Noten gehabt. Da die Luzerne eine sehr wärmeliebende Pflanze ist, hat sie die Witterung nicht besonders gut überstanden, so daß schon ihre Anbaufläche auch infolge des Auftretens von Schädlingen um rund 19 vH kleiner als im Jahre 1956 ist. Der Flächenrückgang ist am stärksten in Bayern und Baden-Württemberg. Der Hektarertrag liegt bei der Schätzung des ersten Schnittes mit rund 46 dz Heu um 6 vH unter der entsprechenden Schätzung von 1956. Niedrigere Hektarerträge haben alle süddeutschen Länder, während in Norddeutschland die Erträge höher als im Vorjahr sind. Nur in Nordrhein-Westfalen ist der Hektarertrag fast gleich groß.

Bei den Flächen der Dauerwiesen treten im allgemeinen von Jahr zu Jahr keine größeren Veränderungen auf, während nur die sogenannten Ackerwiesen, die in einem Turnus von etwa 2 bis längstens 7 Jahren umgeackert werden, in einigen Ländern größere Veränderungen aufweisen. So hat im Bundesgebiet die Fläche der Ackerwiesen in diesem Jahr um 4 vH auf 142 000 ha zugenommen.

Der Heuertrag des ersten Schnittes wird bei den Dauerwiesen im Bundesgebiet mit 40 dz um rund 7 vH niedriger eingeschätzt als 1956, liegt aber etwa gleich hoch wie im langjährigen Durchschnitt. Allerdings ergeben sich in manchen Ländern starke Rückgänge gegenüber dem Vorjahr, insbesondere in Bayern und Hessen, während Nordrhein-Westfalen etwa die gleichen Hektarerträge hat und Nieder-

sachsen sowie Schleswig-Holstein höhere Erträge haben. Bei den Ackerwiesen sind die Ertragsverhältnisse ziemlich unterschiedlich. Sie kommen allerdings hauptsächlich nur in Baden-Württemberg vor, wo der Hektarertrag um rund 10 vH zurückgegangen ist. In Niedersachsen und Schleswig-Holstein, wo Ackerwiesen im Küstengebiet auch eine größere Rolle spielen, war der erste Schnitt 1957 größer als im Vorjahr.

Bei Zusammenrechnung der Heuerträge von diesen beiden Wiesengruppen ergibt sich eine Erntemenge, in Heuwert berechnet, von 14,7 Mill. t gegenüber 15,7 Mill. t im Jahre 1956, d. s. rund 7 vH weniger. Von diesem Rückgang entfällt ein ganz erheblicher Teil, nämlich 700 000 t, auf Bayern.

Bei Hinzurechnung des Klee- und Luzerneheus hat der erste Schnitt in diesem Jahr rund 18 Mill. t Heuwert, d. s. 1,1 Mill. (rd. 6 vH) weniger als 1956, ergeben. Ro.

### Milcherzeugung und -verwendung im Wirtschaftsjahr 1956/57

Im Wirtschaftsjahr 1956/57 wurden insgesamt 16,9 Mill. t Kuhmilch erzeugt. Gegenüber 1955/56 ist die Milchproduktion um 1,1 vH gesunken, sie liegt aber immer noch höher als im Wirtschaftsjahr 1954/55. Die Ziegenmilcherzeugung geht seit dem Jahre 1951 ständig zurück. Ihr Anteil an der Gesamtmilcherzeugung beträgt 2 vH. Sie ist also nur von geringer Bedeutung und dient zudem fast ausschließlich dem Eigenverbrauch der Ziegenhalter.

#### Milcherzeugung in den Wirtschaftsjahren 1951/52 bis 1956/57

Jahr	Milcherzeugung Mill. t	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr vH
1951/52	15,7	+ 7,7
1952/53	16,1	+ 2,1
1953/54	17,2	+ 7,0
1954/55	16,8	- 2,1
1955/56	17,1	+ 1,5
1956/57	16,9 <sup>1)</sup>	- 1,1

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Die Abnahme der Kuhmilcherzeugung gegenüber 1955/56 beruhte sowohl auf dem Rückgang der Milchkuhbestände als auch auf einer Verringerung der Milchleistung je Kuh. Bei der Viehzählung im Juni 1956 ist ein Bestand von 5,65 Mill. Milchkuhen, das sind 1,2 vH weniger als im Juni des Vorjahres, festgestellt worden. Im Dezember 1956 wurden 5,64 Mill. und im Juni 1957 5,62 Mill. Milchkuhe gezählt, das sind um 0,4 vH bzw. 0,5 vH weniger als die jeweiligen Vorjahresbestände. Jedoch befindet sich der verringerte Milchkuhbestand insofern immer noch in einem die Milchleistung fördernden Strukturwandel, als der Anteil der außer zur Milchgewinnung auch zur Zugarbeit benutzten Kühe an der Gesamtzahl der Milchkuhe ständig zurückgeht. Er betrug jeweils im

Juni 1954	27,9 vH,
1955	26,5 vH,
1956	25,2 vH,
1957	22,6 vH.

Der Rückgang hat sich im Wirtschaftsjahr 1956/57 beschleunigt. Ein weiterer, die Milchleistung beeinflussender Faktor könnte sich aus der Zunahme des Bestandes der über 2 Jahre alten Färsen im Juni und Dezember 1956 in Verbindung mit der noch nicht abgeschlossenen Ausmerzung tuberkuloseverdächtiger Kühe ergeben haben. Sollte das zu einer mehr als

#### Milchertrag je Kuh und Wirtschaftsjahr

Gebiet	Wirtschaftsjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber					
	1956/57 <sup>1)</sup>	1955/56	1956/57	1955/56	1954/55	1953/54	1952/53	1951/52
	kg		vH					
Bundesgebiet ..	2 996	3 006	- 0,3	+ 3,3	- 0,8	+ 6,1	+ 1,4	
Norden <sup>2)</sup> .....	3 597	3 655	- 1,6	+ 3,9	- 3,0	+ 2,1	+ 0,1	
Suden <sup>3)</sup> .....	2 603	2 581	+ 0,9	+ 3,2	+ 1,5	+ 10,2	+ 3,0	

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen. — <sup>3)</sup> Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.

normalen Verjüngung des Milchkuhbestandes geführt haben, so würde, da junge Kühe in ihrer Leistungsfähigkeit älteren Kühen unterlegen sind, die durchschnittliche Leistung des Gesamtbestandes zunächst sinken, dann aber wieder steigen.

Der Milchertrag je Kuh und Wirtschaftsjahr ist im Bundesgebietsdurchschnitt gegenüber 1955/56 um 0,3 vH gesunken.

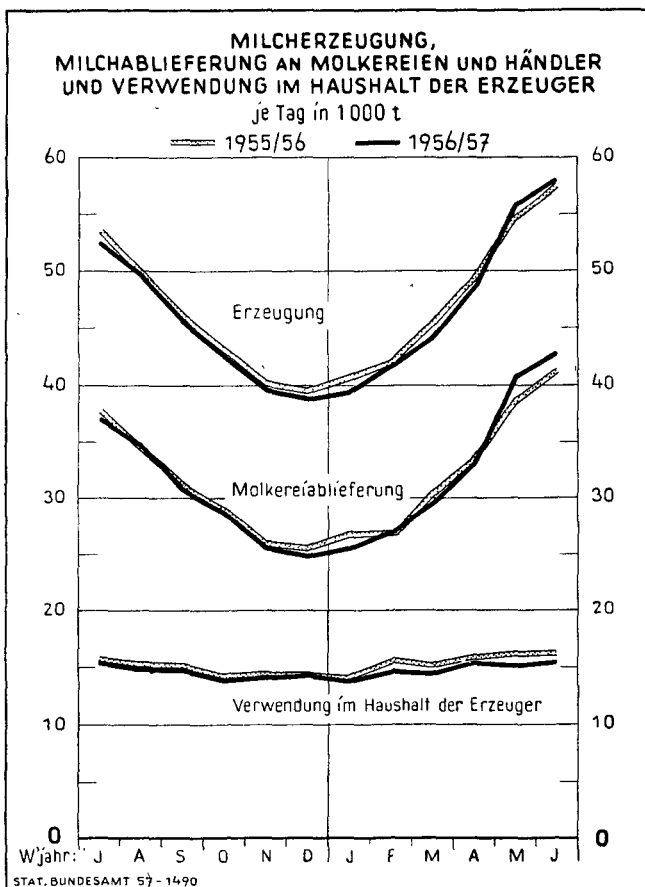
Dieser Leistungsrückgang der Milchkuhe, der nur in Norddeutschland eingetreten ist und hier — 1,6 vH betragen hat, dürfte jedoch vor allem auf die teilweise ungünstige Versorgung mit wirtschaftseigenem Futter zurückzuführen sein. Die Futterernte nämlich lag im Süden des Bundesgebietes nur geringfügig, im Norden aber erheblich unter der des Vorjahres. Dadurch sank im Norden auch die Gesamtmilcherzeugung unter die des Vorjahres, und zwar im 2. Halbjahr 1956 relativ stärker als im 1. Halbjahr 1957.

#### Milcherzeugung im 2. Halbjahr 1956 und im 1. Halbjahr 1957

Gebiet	2. Halbjahr			1. Halbjahr		
	1956	1955	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-)	1957 <sup>1)</sup>	1956	Abnahme (-)
	1 000 t		vH	1 000 t		vH
Bundesgebiet ..	8 239,9	8 339,5	- 1,2	8 683,1	8 767,1	- 1,0
Norden <sup>2)</sup> .....	3 744,6	3 867,5	- 3,2	4 281,2	4 361,2	- 1,8
Suden <sup>3)</sup> .....	4 495,3	4 472,0	+ 0,5	4 401,9	4 405,9	- 0,1

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen. — <sup>3)</sup> Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.

Das den Milchkuhen zur Verfügung stehende wirtschaftseigene Futter besteht im wesentlichen aus Heu, Grünfutter und Rüben. Der Gesamtertrag an Klee ging um 16 vH, der an Luzerne um 23 vH gegenüber dem Vorjahre zurück. Bei beiden Fruchtarten lagen die Erträge je ha im Süden des Bundesgebietes höher als im Norden. Die Wiesenheuernte brachte einen Ertrag, der um 7 vH unter dem Vorjahresertrag lag, die Ernte an Zwischenfrüchten war um 13 vH geringer. Da die Milchleistung der Kühe weniger von der Menge des verfütterten Heues als von seiner Qualität abhängt, wirkte sich die infolge des nassen Sommers ziemlich schlechte Beschaffenheit



des Heues ungünstig aus. Die Zuckerrüben-ernte, die durch das Zuckerrübenblatt und die von den Zuckerfabriken zurückzuliefernden Schnitzel für die Futtermittellieferung von Bedeutung ist, sank im Bundesgebiet um 6,6 vH, obwohl in Baden-Württemberg und Bayern der Gesamtertrag um je 4 vH über der Vorjahresernte lag. Von dem Rückgang der Futterrüben-ernte um 14 vH im Bundesgebiet waren Niedersachsen mit — 23 vH und Nordrhein-Westfalen mit — 26 vH am stärksten betroffen. Die Kohlrüben-ernte, die nur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen von Bedeutung ist, sank um 3,3 vH. Bei der Beurteilung der Futterlage ist außerdem zu berücksichtigen, daß sich die Milchkühe und über 2 Jahre alten Färsen die geringere Futtermenge mit einem im Laufe des Wirtschaftsjahres um 7 vH gestiegenen Bestand an Jung- und Mastvieh teilen mußten.

Entsprechend der unbefriedigenden Futterlage lag die monatlich erzeugte Milchmenge in den ersten 10 Monaten des Wirtschaftsjahres unter der des Vorjahres, wobei in den Wintermonaten ein besonders starker Rückgang zu beobachten war. Erst infolge des nach mildem Winter frühen Vegetationsbeginns und entsprechend frühen Weideganges machte sich eine kräftige Steigerung bemerkbar, so daß im Mai und Juni die Vorjahreserträge übertroffen wurden.

#### Die Milchzeugung in den Monaten der Wirtschaftsjahre 1955/56 und 1956/57

Monat	1956/57	1955/56	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1956/57 gegen 1955/56
	1 000 t		
Juli	1 626,0	1 654,8	— 1,7
August	1 536,2	1 540,5	— 0,3
September	1 366,1	1 380,8	— 1,1
Oktober	1 315,3	1 334,2	— 1,4
November	1 188,0	1 202,1	— 1,2
Dezember	1 208,4	1 227,1	— 1,5
Januar	1 222,7	1 260,6	— 3,0
Februar	1 166,8	1 213,2	— 3,8
März	1 366,0	1 402,9	— 2,6
April	1 450,0	1 473,7	— 1,6
Mai	1 733,4	1 692,7	+ 2,4
Juni	1 744,1 <sup>1)</sup>	1 723,9	+ 1,2
Insgesamt	16 923,0 <sup>1)</sup>	17 106,5	— 1,1

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Die Art der Milchverwendung liegt in ihren Grundzügen fest. Im Vergleich zu 1955/56 waren die Unterschiede sehr gering. Von der Gesamterzeugung wurden

(Vorjahreszahlen in Klammern)

68,3 (67,8) vH an Molkereien und Händler abgeliefert  
10,2 (10,4) vH an Verbraucher direkt geliefert bzw. im Erzeugerbetrieb verarbeitet  
10,4 (10,8) vH im Haushalt des Erzeugers verbraucht und  
11,1 (10,0) vH verfüttert.

Diese Stetigkeit ergibt sich aber nicht nur aus dem Vergleich der Jahresergebnisse, sondern auch aus einem Vergleich von Monat zu Monat. Daß insbesondere die Menge der an Molkereien und Händler gelieferten Milch durch die Höhe der Gesamterzeugungen bestimmt wird, zeigt das vorstehende Schaubild. In den beiden dargestellten Wirtschaftsjahren verläuft die Kurve der an die Molkereien und Händler gelieferten Milchmenge stetig in fast gleichem Abstand unter der Kurve der Gesamterzeugung, und die durch die Erzeuger anderweitig verwendete Milchmenge weist von Monat zu Monat nur sehr geringe Schwankungen auf.

Die Menge der im Haushalt des Kuhhalters selbstverbrauchten, verfütterten, verarbeiteten oder ab Hof verkauf-

#### Milchverwendung

Milchverwendung	Wirtschaftsjahr		
	1956/57 <sup>1)</sup>	1955/56	Abnahme (—)
	1 000 t		vH
An Molkereien und Händler geliefert	11 567,9	11 587,1	— 0,2
Unmittelbar an Verbraucher abgesetzt und verarbeitet im Erzeugerbetrieb	1 712,9	1 786,8	— 4,1
Verbrauch im Haushalt des Erzeugers (Deputat usw.)	1 765,1	1 848,1	— 4,5
Verfüttert	1 877,1	1 884,5	— 0,4

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

ten Milch, die als Differenz zwischen der Gesamterzeugung und der Molkereiablieferung geschätzt wird, ist entsprechend dem Rückgang der Gesamterzeugung ziemlich gleichmäßig zurückgegangen. Dabei fällt auf, daß gegenüber dem Vorjahr 0,4 vH Milch weniger verfüttert worden ist, obwohl der Bestand an Kälbern unter 3 Monate im Juni 1956 um 6,9 vH, im Dezember 1956 um 7,3 vH und im Juni 1957 um 0,1 vH über dem entsprechenden Vorjahresbestand lag und auch der Ferkelbestand im Wirtschaftsjahr 1956/57 zunahm. Le.

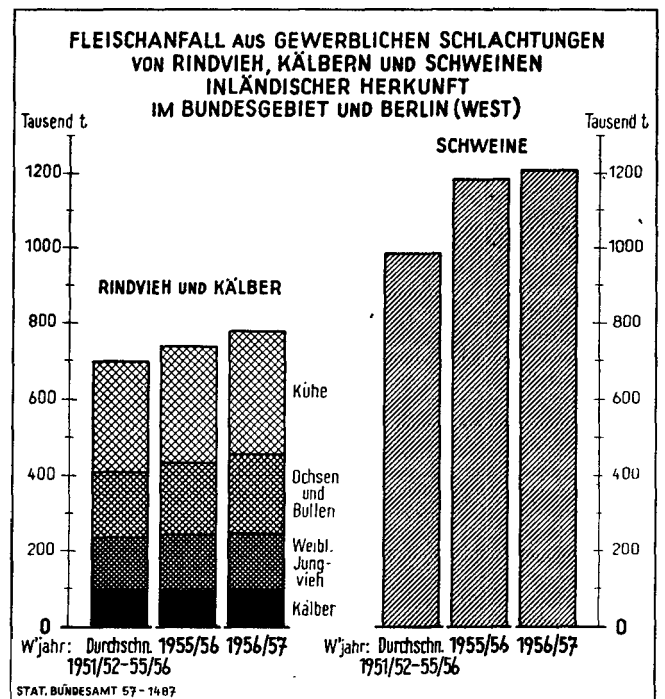
#### Die Schlachtungen im Wirtschaftsjahr 1956/57

In dem am 30. Juni abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1956/57 ist im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft zwar noch gestiegen, aber nicht in dem Maße wie bisher.

Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni)	Gesamt-Schlachtgewicht		Zunahme gegen jeweiligem Vorjahr		Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni)	Gesamt-Schlachtgewicht		Zunahme gegen jeweiligem Vorjahr	
	1 000 t		vH			1 000 t		vH	
1948/49 <sup>1)</sup>	410,4				1953/54	1 733,7	+ 112,4	+ 6,9	
1949/50 <sup>1)</sup>	971,9	+ 561,5	+ 136,8		1954/55	1 853,8	+ 120,1	+ 6,9	
1950/51 <sup>1)</sup>	1 222,4	+ 250,5	+ 25,8		1955/56	1 963,2	+ 109,4	+ 5,9	
1951/52 <sup>1)</sup>	1 475,0	+ 252,6	+ 20,7		1956/57	2 023,4	+ 60,2	+ 3,1	
1952/53	1 621,3	+ 146,3	+ 9,9						

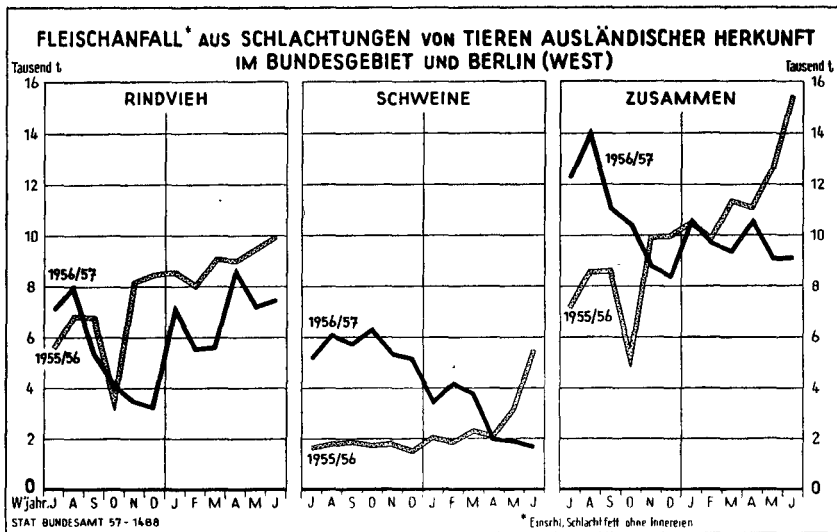
<sup>1)</sup> Ohne Berlin (West).

Die Fleischmenge stieg gegenüber 1955/56 beim Rindvieh um 5,7 vH, bei den Kälbern um 3,5 vH und bei den Schweinen um 2,0 vH. Bei Schafen, Ziegen und Pferden, die nur mit 2 vH an der gesamten Fleischmenge beteiligt sind, nahm sie ab.



Beim Rindvieh fielen in sämtlichen Kategorien größere Fleischmengen an als 1955/56, und zwar bei den Ochsen und Bullen um 9,9 vH, bei den Kühen um 5,3 vH und bei den weiblichen Jungtieren um 1,0 vH. Diese allgemeine Steigerung der Fleischleistung läßt sich nicht mehr so deutlich, wie das noch vor einem halben Jahr<sup>1)</sup> möglich war, etwaige Änderungen in der Produktionsrichtung erkennen. Zwar dürften die vermehrten Schlachtungen von männlichen Tieren und weiblichen Jungtieren hauptsächlich eine Folge der seit längerer Zeit verstärkten Jungrindermast sein. Auch die nicht unerheblich vermehrten Schlachtungen aus dem im Dezember 1956 konstanten, im Juni 1957 leicht rückläufigen Bestand an Milchkühen bieten keinen Anhalt dafür, daß die Fleischproduktion

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 2, S. 67.



etwa zugunsten einer gesteigerten Milcherzeugung eingeschränkt worden wäre, wenn auch infolge der in den letzten Monaten wirksam gewordenen Milchpreiserhöhung die Erlöse aus der Rindviehhaltung wieder etwas mehr auf Seiten der Milchproduktion liegen dürften. Der Umstand aber, daß die Kälberschlachtungen mit einem Fleischanfall von 97 100 t erstmalig seit 1954, besonders in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres, wieder höher lagen als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, spricht nicht für eine weitere Verstärkung der Jungrindermast, weil hierfür ein vergrößerter Nachschub, d. h. eine Einschränkung der Kälberschlachtungen, erforderlich wäre. Die Gesamtmenge des im Wirtschaftsjahr 1956/57 angefallenen Rindfleisches (ohne Kalbfleisch) ist im übrigen mit 681 000 t die größte, die sich innerhalb eines Jahres aus gewerblichen Schlachtungen von Rindern inländischer Herkunft seit der Währungsreform ergeben hat.

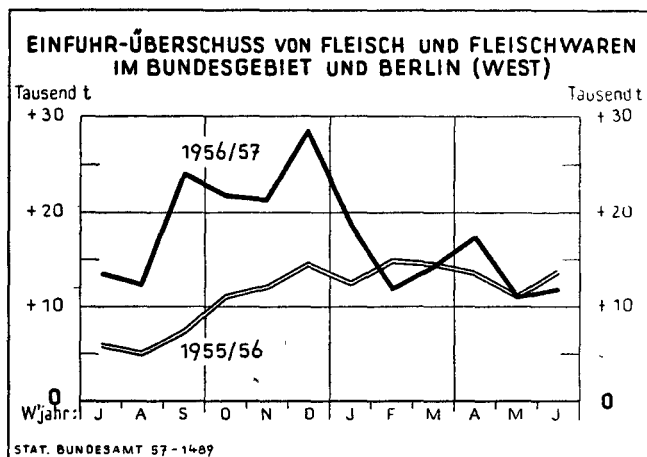
Die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schweineschlachtungen lag mit 1,21 Mill. t etwas höher als nach den Ergebnissen der Zählungen erwartet werden konnte. Insbesondere in den Herbstmonaten 1956 war die als Folgeerscheinung der im ersten Halbjahr 1955 vorgenommenen Einschränkung der Nachzucht befürchtete Versorgungslücke nicht so groß wie zunächst angenommen wurde. Durch einen weiteren Rückgang der Hausschlachtungen in den Wintermonaten 1956/57 (Fleischanfall etwa 427 000 t gegen 454 000 t) stand dem Markt zusätzlich Schweinefleisch zur Verfügung. Außerdem wurde wegen der reichlichen Futtermittellieferung, die sich aus der großen Kartoffelernte 1956 ergab, die Umschlaggeschwindigkeit des Schweinebestandes beschleunigt. Das bei 88 kg liegende durchschnittliche Schlachtgewicht blieb dabei unverändert.

Da angenommen wurde, daß die Nachfrage nach Fleisch schneller steigen würde als das Angebot aus inländischer Erzeugung, wurden aus dem Auslande zusätzlich Schlachttiere

lebend eingeführt. Aus ihrer Schlachtung fielen Fleischmengen an, die sich bei Rindern auf 73 000 t, das sind 21,2 vH weniger und bei Schweinen auf 50 500 t, das sind 86,3 vH mehr als im Wirtschaftsjahr 1955/56 beliefen. Die Mehreinfuhr von Schweinen wurde hauptsächlich in dem für die Versorgung kritischen zweiten Halbjahr 1956 vorgenommen. Gegen Ende des Wirtschaftsjahres sank wegen der starken Zunahme der inländischen Schweinebestände die Einfuhr unter die des Vorjahres.

Die Darstellung der Versorgungslage auf dem Fleischsektor würde nicht vollständig sein, wenn der Einfuhrüberschuß von Fleisch und Fleischwaren unberücksichtigt bliebe. Die hieraus anfallenden Mengen lagen mit fast 207 000 t im Wirtschaftsjahr 1956/57 um mehr als die Hälfte höher als 1955/56. Sie übertrafen damit wesentlich den sich auf etwa 123 000 t

belaufenden Fleischanfall aus der Schlachtung lebend importierter Rinder und Schweine. Wie aus dem nachstehenden Schaubild ersichtlich ist, lag der Einfuhrüberschuß von Fleisch und Fleischwaren hauptsächlich in den Herbstmonaten 1956 über dem des entsprechenden Vorjahresabschnittes. Er ergab sich zum großen Teil aus dem Import von überseeischem Rindergeliefertes Fleisch.



Der Anteil der Fleischmengen aus Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft und aus den Importüberschüssen von Fleisch und Fleischwaren an den gesamten Fleischmengen in- und ausländischer Herkunft (=100) belief sich

im Wirtschaftsjahr 1956/57 auf 14,0 vH,  
1955/56 auf 11,5 vH.

Le.

## Unternehmen

### Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1955 und 1956

Einigermaßen vollständige Angaben über die Gewinnausschüttung liegen, entsprechend den Verspätungen in der Veröffentlichung zahlreicher Jahresabschlüsse, erst für das Geschäftsjahr 1955 vor. Darüber hinaus kann die weitere Entwicklung der Dividenden für das Geschäftsjahr 1956 an Hand vorläufiger Zahlen dargestellt werden.

#### Vollständige Ergebnisse für 1954 und 1955

Bereits aus der im Vorjahr veröffentlichten<sup>1)</sup> vorläufigen Berechnung für 1955 hatte sich eine merkbare Hebung der

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 3, August 1956, S. 403 f.

Gewinnausschüttungen bei den Aktiengesellschaften, ergeben. Diese Entwicklung wird durch die jetzt für 2 004 Gesellschaften vorliegenden Geschäftsabschlüsse bestätigt. Gegenüber 1954 hat sich der durchschnittliche Dividendensatz der Gesellschaften mit Gewinnausschüttung von 6,90 % auf 7,54 % und die Durchschnittsdividende aller erfaßten Gesellschaften von 5,45 % auf 6,43 % erhöht. Bei der zuletzt genannten Durchschnittszahl ist zu beachten, daß Organgesellschaften und gemeinnützige Unternehmen in die Durchschnittsberechnung nicht einbezogen sind.

Für 1954 war 6 % noch der am häufigsten gezahlte Dividendensatz, wenn man von den 799 Gesellschaften ohne Dividende absieht; 287 Gesellschaften wählten 1954 diesen Satz. Nur wenig geringer war damals die Häufigkeit bei 8 % mit 277 Gesellschaften. 1955 lag der dichteste Wert dagegen mit



Die vergleichbare Dividende 1954 und 1955 von 2 004 Aktiengesellschaften (ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1955 bekannt war)

Dividendensatz	1954			1955		
	Gesellschaft- Anzahl	Stamm- aktien	Divi- denden- summe <sup>1)</sup>	Gesell- schaf- ten	Stamm- aktien	Divi- denden- summe <sup>1)</sup>
bis zu 4% .....	172	1 885,4	70,7	125	1 388,4	53,9
über 4% bis 5% .....	163	1 845,3	92,2	137	1 733,6	86,7
über 5% bis 6% .....	290	2 665,2	159,9	231	2 275,9	135,2
über 6% bis 7% .....	97	1 085,1	75,8	134	1 904,8	132,8
über 7% bis 8% .....	284	3 499,7	277,3	292	1 898,9	151,7
über 8% bis 9% .....	88	1 184,6	106,3	105	3 606,3	323,5
über 9% bis 10% .....	81	714,3	71,1	198	1 963,2	196,2
über 10% bis 12% .....	15	60,4	7,1	47	427,2	50,2
über 12% .....	15	140,7	42,8	18	234,1	33,9
Gesellschaften mit Divi- dende zusammen .....	1 205	13 080,7	903,1	1 287	15 432,4	1 164,1
0% .....	799	3 480,2	—	717	2 664,7	—
Gesellschaften insgesamt	2 004	16 560,9	903,1	2 004	18 097,1	1 164,1
Außerdem: Organgesellschaften .....	132	2 461,8	—	132	2 718,5	—
Gemeinnützige Ge- sellschaften .....	68	203,2	1,8	68	229,5	2,6

<sup>1)</sup> Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.

289 Gesellschaften bei 8%, während 6% nur noch von 226 Gesellschaften ausgeschüttet wurden. Die Verschiebung des „Normsatzes“ von 6% auf 8% wird hier deutlich. Ungerade Sätze gehörten in beiden Jahren zu den Ausnahmen.

### Erhöhung der Ausschüttungen für 1956

Für 1956 haben sich die Gewinnausschüttungen der Aktiengesellschaften weiter erhöht. Dies ist bereits aus der monatlichen Statistik von Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien abzulesen. Danach betrug Ende Dezember 1956 die „letztbekannte“, das heißt fast ausschließlich die für 1955 gezahlte Dividende im Durchschnitt von 686 Börsenpapieren noch 7,54%. Der durchschnittliche Dividendensatz (nur zahlende Gesellschaften) lag zu gleicher Zeit bei 8,05%. Bis Ende Juli haben sich diese Durchschnittssätze beträchtlich gehoben; in der Mischung von Gesellschaften, die ihre Dividende bereits für 1956 ausgeschüttet oder angekündigt haben, mit solchen, deren Dividende erst für

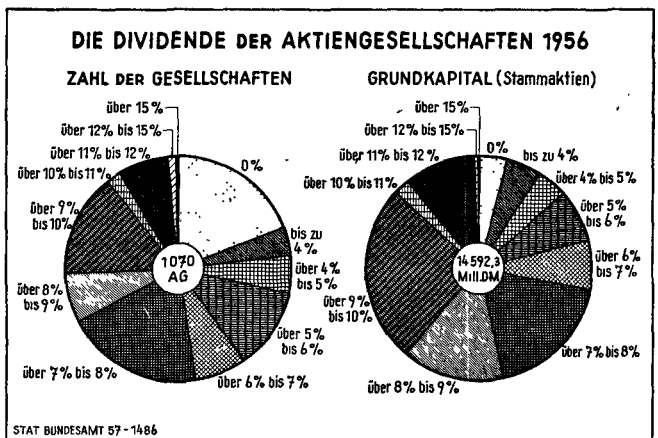
Gesamtbild der Dividende auf Stammaktien (ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Unternehmen)

Dividenden-Ergebnis	Zahl der Gesellschaften	1954	1955	1956
		vH		
Durchschnittsdividende (alle Gesellschaften)	2 004 1 070	5,45 6,05	6,43 7,25	... 8,30
Durchschnittlicher Dividendensatz (nur zahlende Gesellschaften)	2 004 1 070	6,90 7,12	7,54 7,75	... 8,64

Die vergleichbare Dividende 1954, 1955 und 1956 von 1 213 Aktiengesellschaften (ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1956 bekannt war)

Dividendensatz	1954			1955			1956		
	Gesell- schaften	Stamm- aktien	Dividenden- summe <sup>1)</sup>	Gesell- schaften	Stamm- aktien	Dividenden- summe <sup>1)</sup>	Gesell- schaften	Stamm- aktien	Dividenden- summe <sup>1)</sup>
bis zu 4% .....	102	1 204,6	44,4	66	950,3	37,3	45	723,9	28,7
über 4% bis 5% .....	105	1 246,7	62,2	82	1 390,1	69,5	57	636,8	31,8
über 5% bis 6% .....	189	2 259,8	135,6	145	1 433,7	84,6	126	1 108,0	66,5
über 6% bis 7% .....	72	738,9	51,5	103	1 732,0	120,8	79	1 026,0	71,8
über 7% bis 8% .....	192	3 063,8	243,4	192	1 401,1	111,9	211	2 745,3	219,6
über 8% bis 9% .....	68	970,6	87,1	76	3 278,0	295,0	76	2 147,7	193,3
über 9% bis 10% .....	49	625,8	62,3	134	1 793,0	179,2	158	3 716,2	371,6
über 10% bis 11% .....	7	47,2	5,5	9	91,3	10,0	21	332,2	36,4
über 11% bis 12% .....				25	300,3	36,0	79	1 527,0	183,2
über 12% bis 15% .....	5	16,0	2,4	4	202,5	26,3	13	59,2	8,3
über 15% .....	3	117,1	37,8	2	19,0	5,6	2	2,9	0,5
Gesellschaften mit Dividende zusammen .....	792	10 290,5	732,2	838	12 591,3	976,2	867	14 025,2	1 211,7
0% .....	278	1 821,3	—	232	870,0	—	203	567,1	—
Gesellschaften insgesamt .....	1 070	12 111,8	732,2	1 070	13 461,3	976,2	1 070	14 592,3	1 211,7
Außerdem: Organgesellschaften .....	114	2 023,1	—	114	2 029,9	—	114	2 054,2	—
Gemeinnützige Gesellschaften .....	29	116,1	0,2	29	118,7	0,2	29	124,2	0,3

<sup>1)</sup> Vgl. Anmerkung zu Tabelle 1.



1955 bekannt ist, stellen sich diese aktuell berechenbaren Sätze Ende Juni 1957 auf 8,82% für die dividendenzahlenden und auf 8,47% für alle börsennotierten Gesellschaften.

Die weitere Steigerung der Ausschüttung wird zugleich durch eine Sonderberechnung für die Jahre 1954, 1955 und 1956 bestätigt. In diese Berechnung sind 1 070 Aktiengesellschaften (ohne Organgesellschaften und ohne Gemeinnützige Unternehmen) einbezogen, deren Abschlüsse bis Ende Juni 1957 vorlagen. Danach ergibt sich bei den 1 070 Gesellschaften für 1955 eine Durchschnittsdividende von 7,25% und — nur für die zahlenden Gesellschaften — ein durchschnittlicher Dividendensatz von 7,75%. Bis 1956 sind diese beiden Werte auf 8,30% und 8,64% gestiegen. Sie liegen damit etwa in gleicher Höhe wie die aus der aktuelleren Börsenberichterstattung (8,5% und 8,8%). In ihrer absoluten Höhe liegen die Durchschnittssätze der in die vorläufige Berechnung einbezogenen Gesellschaften erheblich über dem Durchschnitt aller Gesellschaften. Auch diese Berechnung bestätigt, daß die spät veröffentlichten Jahresabschlüsse geringere Gewinne aufweisen.

Die Gruppierung der Gesellschaften nach der Höhe der Dividendensätze<sup>2)</sup> läßt erkennen, daß innerhalb der erfaßten 1 070 Gesellschaften die Zahl der dividendelosen Gesellschaften von 278 im Jahre 1954 auf 203 im Jahre 1956 gesunken ist. Dagegen hat sich die Zahl der Gesellschaften mit einer über 8% hinausgehenden Ausschüttung von 132 auf 347 erhöht.

### Die Unterschiede in den Wirtschaftsgruppen

Die höchste Durchschnittsdividende wurde für 1955 im Fahrzeugbau mit 10,16% und in der eng damit verbundenen Gummiindustrie mit 10,18% gezahlt. Für 1954 hatte sich im Fahrzeugbau durch Gratisaktien (die in diesem besonderen Fall mangels genauer Unterlagen nicht eliminiert werden

<sup>2)</sup> Eine nach Wirtschaftsgruppen gegliederte Übersicht ist im Tabellenteil dieses Heftes, S. 403 ff., enthalten.

konnten) ein Satz von 17,42 % ergeben gegenüber 8,87 % bei den Gummifabriken. 1956 war die Dividende in beiden Gruppen — nach den bisher veröffentlichten Ergebnissen — im Durchschnitt leicht rückläufig. Mit 9,57 % lagen 1955 auch die Warenhäuser, mit 9,87 % die Margarinefabriken (hier hatte ein Großunternehmen ein sehr starkes Übergewicht) und mit 9,01 % die Zementfabriken beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt. Alle drei Gruppen waren auch 1954 schon führend in der Höhe ihrer Ausschüttungen. Durch Kapitalerhöhungen ging das rechnerische Ergebnis bei den Margarinefabriken 1956 trotz höherer Dividendensumme wieder etwas zurück, während die Zementindustrie — wiederum nach den bis Ende Juni 1957 vorliegenden Ergebnissen — und die Warenhäuser weitere Erhöhungen verzeichneten. Bei einem Gesamtdurchschnitt von 6,43 % (1955) für alle 2 004 Aktiengesellschaften muß auch bei solchen Gruppen von einem günstigen Ergebnis gesprochen werden, die durchschnittlich mehr als 8 % ausgeschüttet haben. Hierher ge-

hörten 1955 der sonstige Bergbau mit 8,06 %, die NE-Metallindustrie (8,25 %), die elektrotechnische (8,73 %) und die chemische Industrie (8,49 %) sowie die Banken (8,64 %) und die kleinen Gruppen sonstiger Einzelhandel (Filialunternehmen, 8,29 %) und Sekterstellung (8,19 %). Für 1956 haben diese Gruppen ihr Ergebnis weiter verbessert, und zwar in der Mehrzahl um etwa 1 %.

Am Ende der Skala standen 1955 die 19 Hotel-Aktiengesellschaften mit 0,02 %. Für 1956 sind in dieser Gruppe bisher nur dividendelose Abschlüsse bekannt geworden. Unter 1 % liegen 1955 auch das sonstige Verkehrsgewerbe (0,73 %) und die kombinierten Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, die sogenannten Stadtwerke (0,94 %). Aber auch die Schienenbahnen (2,15 %) und die Schifffahrt (1,90 %) hatten 1955 nur eine geringe Ausschüttung zu verzeichnen. Ohne Dividende blieben in beiden Jahren die sechs Gesellschaften der Gruppe „Sonstige Dienstleistungen“; hier sind in erster Linie Filmproduktion und Theater erfaßt. Ber.

## Industrie

### Beschäftigung und Umsatz der Industrie im 2. Vierteljahr 1957

#### Gesamtüberblick

In der Industrie<sup>1)</sup> hat sich die saisonale Aufwärtsentwicklung, die um die Mitte des 1. Vierteljahres begonnen hatte, im 2. Vierteljahr fortgesetzt. Die Zahl der Beschäftigten ist während des gesamten Berichtsquartals gestiegen, wobei die Intensität der Zunahmen von Monat zu Monat geringer geworden ist. Bei den geleisteten Arbeiterstunden und beim Umsatz wurden die Zahlen stärker als sonst durch die Lage der Sonn- und Feiertage beeinflusst. Hierdurch sind vor allem die Ergebnisse für den Monat Juni, der im Bundesdurchschnitt diesmal nur 22,2 Arbeitstage hatte, sehr beeinträchtigt worden. Schaltet man diesen Störungsfaktor durch eine Berechnung „je Arbeitstag“ näherungsweise aus, so ergibt sich allerdings, daß auch dann noch der Umsatz und die geleisteten Arbeiterstunden im 2. Vierteljahr weniger zugenommen haben als in den vergangenen Jahren um die gleiche Zeit. Die langfristigen Auftriebskräfte haben sich demnach erneut abgeschwächt. Dieser Prozeß, der — bei den einzelnen Merkmalen unterschiedlich — seit eineinhalb bis zwei Jahren zu beobachten ist, wurde in der Berichtszeit durch gewisse Stagnationserscheinungen auf dem Baumarkt<sup>2)</sup> gefördert, die sich auch auf die Zulieferindustrien der Bauwirtschaft ausgewirkt haben.

#### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten hat ihre saisonale Aufwärtsentwicklung, die in diesem Jahr bereits im Februar begonnen hatte, im Berichtsquartal fortgesetzt. Besonders der April brachte durch den Eintritt eines neuen Jahrgangs in das Berufsleben eine beträchtliche Zunahme der beschäftigten Personen (+ 106 000). Der Zuwachs war allerdings nicht so groß wie im April 1956 (+ 140 000), was vor allem mit der geringeren Zahl der Schulentlassungen zusammenhängen dürfte. Im April wurde der Beschäftigtenhöchststand des Vorjahres (Oktober) erstmals wieder übertroffen. Nach weiteren Zunahmen im Mai (+ 46 000) und Juni (+ 15 000) belief sich die Zahl der Beschäftigten am Ende des Berichtsquartals auf 7,23 Mill., d. s. 167 000 (+ 2,4 vH) mehr als Ende März 1957 und 241 000 (+ 3,4 vH) mehr als Ende Juni 1956.

Unter Zugrundelegung von Quartalsdurchschnitten lag der Beschäftigtenstand im 2. Quartal um 2,3 vH höher als im Vorquartal. Demgegenüber hatte in den drei vorhergehenden Jahren der entsprechende Zuwachs stets zwischen 3 und 4 vH betragen. Das langfristige Wachstum der Beschäf-

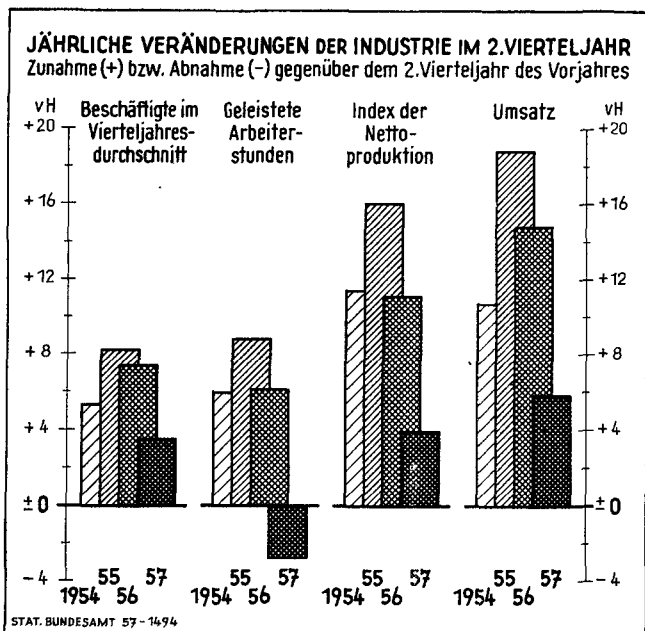
Tabelle 1: Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter in der Industrie<sup>1)</sup>

Vierteljahr	Beschäftigte am Ende des Vierteljahres	Beschäftigte im Vierteljahresdurchschnitt		Geleistete Arbeiterstunden	Bruttogehaltssumme	Bruttolohnsumme	
		insgesamt	darunter Ange-stellte <sup>2)</sup> Arbeiter <sup>3)</sup>				
		1 000		Mill. Std.	Mill. DM		
Grundzahlen							
1954							
2. Viertelj.	6 079	5 993	921	5 009	2 799	1 462	4 749
1955							
2. Viertelj.	6 586	6 486	1 002	5 421	3 045	1 695	5 507
1956							
1. Viertelj.	6 823	6 776	1 064	5 649	3 181	1 943	5 972
2. Viertelj.	7 021	6 964	1 098	5 800	3 231	1 993	6 387
3. Viertelj.	7 101	7 072	1 117	5 888	3 258	2 046	6 523
4. Viertelj.	7 038	7 105	1 129	5 909	3 283	2 185	6 760
1957 <sup>4)</sup>							
1. Viertelj.	7 065	7 016 <sup>r</sup>	1 133	5 821	3 144	2 167 <sup>r</sup>	6 448 <sup>r</sup>
2. Viertelj.	7 232	7 179	1 165	5 944	3 125	2 207	6 844
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH							
1954							
2. Viertelj.	+ 3,6	+ 3,2	+ 2,3	+ 3,4	+ 3,1	+ 2,2	+ 7,4
1955							
2. Viertelj.	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,3	+ 4,1	+ 3,8	+ 3,3	+ 9,8
1956							
1. Viertelj.	+ 1,0	- 0,3	+ 2,0	- 0,7	- 4,1	+ 2,0	- 3,1
2. Viertelj.	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,2	+ 2,7	+ 1,6	+ 2,6	+ 7,0
3. Viertelj.	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,5	+ 0,8	+ 2,7	+ 2,1
4. Viertelj.	- 0,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 6,8	+ 3,6
1957							
1. Vj. <sup>5)</sup>	+ 0,8	- 0,9	+ 0,7	- 1,9	- 3,9	- 0,6 <sup>r</sup>	- 4,4 <sup>r</sup>
2. Viertelj.	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,8	+ 2,1	- 0,6	+ 1,8	+ 6,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH							
1954							
2. Viertelj.	+ 5,6	+ 5,3	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,9	+ 9,0	+ 7,9
1955							
2. Viertelj.	+ 8,3	+ 8,2	+ 8,8	+ 8,2	+ 8,8	+ 15,9	+ 16,0
1956							
1. Viertelj.	+ 7,8	+ 8,6	+ 9,7	+ 8,4	+ 8,4	+ 18,4	+ 19,1
2. Viertelj.	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,5	+ 7,0	+ 6,1	+ 17,5	+ 16,0
3. Viertelj.	+ 4,9	+ 5,8	+ 8,9	+ 5,3	+ 2,1	+ 17,0	+ 12,2
4. Viertelj.	+ 4,2	+ 4,5	+ 8,2	+ 3,9	- 1,0	+ 14,8	+ 9,7
1957 <sup>6)</sup>							
1. Viertelj.	+ 4,0	+ 4,0	+ 6,8	+ 3,5	- 0,8	+ 11,8 <sup>r</sup>	+ 8,2 <sup>r</sup>
2. Viertelj.	+ 3,4	+ 3,5	+ 6,5	+ 2,9	- 2,8	+ 11,0	+ 7,5

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Einschl. kaufmännischer Lehrlinge. — <sup>3)</sup> Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — <sup>4)</sup> Ab 1957 ohne Waschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten, auf die 0,4 vH der Beschäftigten und 0,1 vH des Umsatzes der gesamten Industrie entfielen. — <sup>5)</sup> Auch im Vergleichszeitraum ohne Waschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten.

tigtenzahl, das seit Anfang 1956 ständig geringer geworden ist, hat sich somit im Berichtsquartal erneut verlangsamt. Dieser Sachverhalt äußert sich auch darin, daß im 2. Viertel-

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Vgl. den Beitrag „Das Bauhauptgewerbe im Mai und Juni 1957“ auf S. 434 f. dieses Heftes.



jahr die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nur um 3,5 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau gelegen hat, während im 1. Vierteljahr die Wachstumsrate sich noch auf + 4,0 vH belaufen hatte. Im 4. Quartal 1955, als die Expansionsgeschwindigkeit ihr Maximum vor der Anfang 1956 einsetzenden Verlangsamung erreicht hatte, hatte die Wachstumsrate über 9 vH betragen.

#### Geleistete Arbeiterstunden

Die Industriearbeiter (einschl. gewerblicher Lehrlinge) haben im 2. Quartal 3,13 Mrd. Arbeitsstunden geleistet, d. s. 18 Mill. Stunden (-0,6 vH) weniger als im vorhergehenden Quartal. Diese Veränderung ist das Ergebnis verschiedener, zum Teil gegensätzlich wirkender Ursachen. Zunächst ist zu berücksichtigen, daß das 2. Vierteljahr im Bundesdurchschnitt 4,8 Arbeitstage (-6,3 vH) weniger aufzuweisen hatte als das 1. Vierteljahr. In welchem Maße hierdurch die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden beeinträchtigt worden ist, läßt sich allerdings nicht näher angeben, da nicht bekannt ist, inwieweit die Betriebe die durch Häufung von Feiertagen entstandenen Ausfälle durch vermehrte Überstunden ausgeglichen haben. Andererseits haben sich die tarifvertraglichen Arbeitszeitverkürzungen, die zu Beginn und im Laufe des Berichtsquartals in verschiedenen Industriezweigen in Kraft getreten sind, in einer Verringerung der geleisteten Arbeiterstunden ausgewirkt. Die erwähnten Ursachen haben dazu geführt, daß die Zahl der je Arbeiter und Monat geleisteten Stunden von 180,0 im ersten auf 175,2 im 2. Vierteljahr, d. h. um 4,8 Stunden (-2,7 vH) zurückgegangen ist. Da die Zahl der beschäftigten Arbeiter im 2. Quartal um 2,1 vH höher gelegen hat als im Vorquartal, ergibt sich im Endergebnis für die Gesamtzahl der geleisteten Arbeiterstunden die erwähnte Abnahme um 0,6 vH.

Gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 lag die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um 2,8 vH niedriger und die Zahl der beschäftigten Arbeiter um 2,9 vH höher. Der einzelne Arbeiter hat somit im 2. Vierteljahr 1957 wesentlich weniger Arbeitsstunden geleistet (-5,7 vH) als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Hauptursache hierfür dürfte in den tarifvertraglichen Arbeitszeitverkürzungen zu suchen sein, die in der Zwischenzeit vorgenommen worden sind. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß das Berichtsquartal 2 Arbeitstage (-2,7 vH) weniger gehabt hat als das 2. Vierteljahr 1956.

#### Lohn- und Gehaltssummen

Die Bruttosumme der gezahlten Löhne belief sich im Berichtsquartal auf 6,8 Mrd. DM. Das entspricht einer Zunahme um 6,2 vH gegenüber dem Vorquartal. Da sich die Zahl der

geleisteten Arbeiterstunden in der gleichen Zeit nur verhältnismäßig wenig geändert hat (-0,6 vH), ist die Zunahme der Lohnsumme im wesentlichen die Folge davon, daß je geleistete Arbeiterstunde im Durchschnitt ein höherer Lohnbetrag gezahlt worden ist als im Vorquartal (+ 6,8 vH), wobei der Lohnausgleich für die bereits erwähnten Arbeitszeitverkürzungen eine wesentliche Rolle gespielt haben dürfte.

Die Bruttosumme der Gehälter betrug 2,2 Mrd. DM und hat damit gegenüber dem Vorquartal ebenfalls zugenommen (+ 1,8 vH). Da sich die Zahl der beschäftigten Angestellten (einschl. kaufmännischer Lehrlinge) stärker erhöht hat als die Gehaltssumme, ergibt sich hier allerdings ein Rückgang der Bezüge je Beschäftigten: Die Gehaltssumme je Angestellten lag in der Berichtszeit um 1,1 vH niedriger als im 1. Quartal. Der Rückgang beruht, wie eine monatliche Untersuchung vermuten läßt, vor allem darauf, daß die Gehaltssummen, die die Betriebe für Januar gemeldet haben, noch Sonderzuwendungen (Gratifikationen, Prämien u. ä.) enthalten, die um die Jahreswende gezahlt worden sind. Das geringere Durchschnittsgehalt im 2. Quartal dürfte bis zu einem gewissen Grad auch damit zusammenhängen, daß sich im April der Anteil der Lehrlinge etwas erhöht hat. Dieser Gesichtspunkt gilt zwar - ebenso wie der Hinweis auf die erhöhten Bezüge im Januar - auch für die Arbeiter, doch sind bei den Arbeitern beide Ursachenmomente durch Lohnerhöhungen überkompensiert worden.

Gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 ist die Lohnsumme um 7,5 vH gestiegen. Dieser Zuwachs ist die Folge eines höheren Lohns je geleistete Arbeiterstunde (+ 10,6 vH), denn die Zahl der geleisteten Stunden lag in der Berichtszeit um 2,8 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Bezieht man die Lohnsumme nicht auf die geleisteten Arbeiterstunden, sondern auf die Zahl der beschäftigten Arbeiter, so ergibt sich eine Erhöhung des Monatslohns je Arbeiter um nur 4,1 vH. Der Durchschnittslohn des Arbeiters ohne Berücksichtigung der geleisteten Arbeitszeit ist damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal etwa in gleichem Ausmaß gestiegen wie das Durchschnittsgehalt der Angestellten. Da nämlich im Berichtsquartal die Gehaltssumme um 11 vH und die Zahl der beschäftigten Angestellten um 6,5 vH höher lag als ein Jahr zuvor, hat sich das Durchschnittsgehalt je Angestellten in der gleichen Zeit um 4,3 vH erhöht.

#### Umsatz

Der Umsatz der Industrie betrug im Berichtsquartal 48,3 Mrd. DM gegenüber 47,2 Mrd. DM im 1. Quartal. Die Zunahme (+ 2,2 vH), die hauptsächlich jahreszeitliche Ursachen hat, war wesentlich geringer, als man nach den Beobachtungen der Vorjahre hätte erwarten sollen. Auch hier hat die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage eine wesentliche Rolle gespielt und u. a. dazu geführt, daß im Juni die Umsätze seit langem erstmals wieder niedriger gelegen haben als in dem entsprechenden Vorjahresmonat (vgl. Schaubild). Insbesondere ist der Inlandsumsatz mit einer Zunahme um 1,5 vH gegenüber dem Vorquartal diesmal längst nicht so stark gestiegen wie z. B. in den drei vorhergehenden Jahren, in denen er im 2. Quartal jeweils um 6 bis 7 vH zugenommen hatte. Der Auslandsumsatz (+ 5,6 vH) hat sich dagegen wesentlich günstiger entwickelt. Vom Gesamtumsatz entfielen im 2. Vierteljahr 7,6 Mrd. DM (fast 16 vH) auf Auslandslieferungen. Die in der Berichtszeit festgestellten Umsatzveränderungen beruhen, im ganzen gesehen, fast ausschließlich auf Veränderungen der abgesetzten Mengen, da sich das Niveau der Erzeugerpreise für die Industrie in ihrer Gesamtheit gegenüber dem 1. Quartal nur wenig verändert hat (-0,1 vH).

Die im Vergleich zu der Entwicklung der Vorjahre verhältnismäßig geringe Umsatzzunahme äußert sich auch in einer erheblichen Abschwächung der Wachstumsrate des Umsatzes. Der Gesamtumsatz lag im 2. Vierteljahr nur noch um 5,8 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Erzeugerpreise der Industrie inzwischen um 2,8 vH gestiegen sind. Die beim Umsatz seit zwei Jahren zu beobachtende

Tabelle 2: Produktion, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup>

Vierteljahr	Index der industriellen Nettoproduktion 1950=100	Umsatz			Erzeugerpreise <sup>2)</sup> 1950=100
		insgesamt	Inland	Ausland	
Mill. DM					
Grundzahlen					
1954					
2. Vierteljahr	147,3	33 535	29 165	4 370	115,8
1955					
2. Vierteljahr	170,9	39 825	34 552	5 273	118,5
1956					
1. Vierteljahr	180,5	42 610	36 817	5 794	120,7
2. Vierteljahr	189,9	45 703	39 168	6 535	120,7
3. Vierteljahr	196,0	47 482	40 820	6 662	120,6
4. Vierteljahr	203,2	49 851	42 766	7 085	123,0
1957 <sup>3)</sup>					
1. Vierteljahr	192,9r	47 241	40 018	7 223	124,2
2. Vierteljahr	197,4	48 263	40 632	7 631	124,1
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH					
1954					
2. Vierteljahr	+ 6,2	+ 6,6	+ 6,9	+ 4,3	- 0,4
1955					
2. Vierteljahr	+ 5,6	+ 5,9	+ 6,5	+ 2,7	+ 0,3
1956					
1. Vierteljahr	- 8,4	- 7,1	- 7,6	- 3,5	+ 0,9
2. Vierteljahr	+ 5,2	+ 7,3	+ 6,4	+ 12,8	-
3. Vierteljahr	+ 3,2	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,9	- 0,1
4. Vierteljahr	+ 3,7	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,4	+ 2,0
1957					
1. Vierteljahr <sup>4)</sup>	- 5,1r	- 5,1	- 6,3	+ 1,9	+ 1,0
2. Vierteljahr	+ 2,3	+ 2,2	+ 1,5	+ 5,6	- 0,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH					
1954					
2. Vierteljahr	+ 11,4	+ 10,7	+ 9,7	+ 17,8	- 2,4
1955					
2. Vierteljahr	+ 16,0	+ 18,8	+ 18,5	+ 20,7	+ 2,3
1956					
1. Vierteljahr	+ 11,5	+ 13,4	+ 13,4	+ 12,9	+ 2,1
2. Vierteljahr	+ 11,1	+ 14,8	+ 13,4	+ 23,9	+ 1,9
3. Vierteljahr	+ 6,2	+ 9,8	+ 7,8	+ 23,7	+ 1,2
4. Vierteljahr	+ 3,2	+ 8,7	+ 7,3	+ 18,0	+ 2,8
1957 <sup>4)</sup>					
1. Vierteljahr	+ 6,9r	+ 11,0	+ 8,9	+ 24,7	+ 2,9
2. Vierteljahr	+ 3,9	+ 5,8	+ 3,9	+ 16,8	+ 2,8

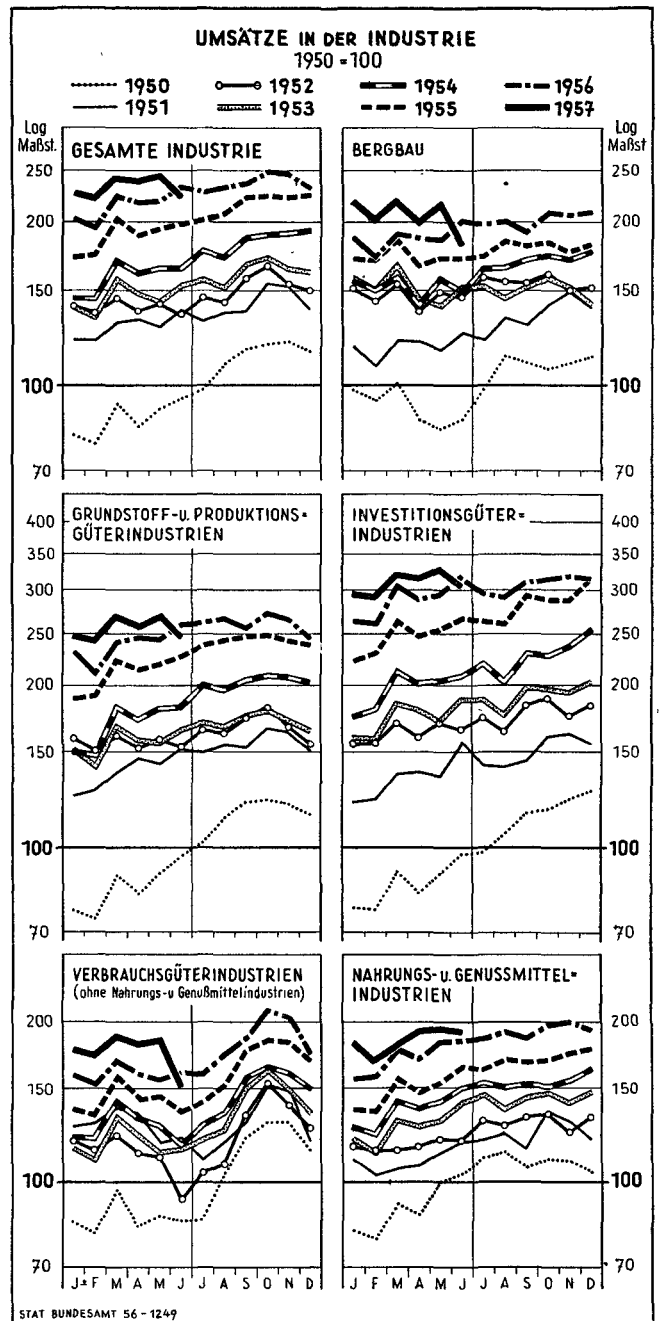
<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Einschl. Erzeugerpreise der Elektrizitäts- und Gaswerke. — <sup>3)</sup> Ab 1957 ohne Waschereien, Farbereien und chem. Reinigungsanstalten, auf die 0,4 vH der Beschäftigten und 0,1 vH des Umsatzes der gesamten Industrie entfielen. — <sup>4)</sup> Auch im Vergleichszeitraum ohne Waschereien, Farbereien und chem. Reinigungsanstalten.

Abschwächung der langfristigen Expansion hat sich damit in der Berichtszeit wieder eindeutig fortgesetzt, nachdem im 1. Quartal eine vorübergehende Beschleunigung des Expansionstempos zu erkennen war. Die verhältnismäßig hohe Wachstumsrate des Vorquartals (+ 11 vH) hat, wie nunmehr als sicher angenommen werden muß, zufälligen Charakter gehabt. Ihre Ursache dürfte vor allem darin zu suchen sein, daß die Witterung im 1. Vierteljahr 1957 sehr milde war, während ein Jahr zuvor eine außergewöhnlich strenge Kälte geherrscht hatte.

### Die Entwicklung in den einzelnen Bereichen

Im Bergbau lag die Zahl der Beschäftigten, ähnlich wie in den Vorjahren, im 2. Vierteljahr um durchschnittlich 1,6 vH höher als im 1. Quartal. Beim Umsatz (- 5,4 vH) hat sich der jahreszeitliche Rückgang des Kohleverbrauchs bemerkbar gemacht.

In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (Beschäftigte + 4,5 vH, Umsatz + 2,1 vH) sind die Beschäftigtenzahlen in allen Gruppen gestiegen, wobei die Zunahmen fast durchweg im saisonalen Rahmen lagen. Lediglich in der Industrie der Steine und Erden war der an sich recht beträchtliche Beschäftigtenzuwachs (+ 17 vH) geringer als saisonüblich. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß sich die Beschäftigtenzahl dieser Industrie-gruppe im 1. Vierteljahr wegen des verhältnismäßig milden



Winters diesmal besser behauptet hatte als in den Vorjahren. Zum Teil hat sich aber auch die Lage auf dem Baumarkt ausgewirkt, die auch die Erklärung dafür liefert, daß in der Industrie der Steine und Erden im 2. Quartal sogar etwas weniger Menschen beschäftigt waren als ein Jahr zuvor (- 0,2 vH). Die gleichen Erscheinungen haben sich auch beim Umsatz ausgewirkt, der in der Industrie der Steine und Erden im 2. Vierteljahr diesmal nur um 32 vH gestiegen ist, während er in den drei vorangegangenen Jahren in der entsprechenden Zeit jeweils um 76 bis 85 vH zugenommen hatte.

Bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien (Beschäftigte + 2,5 vH, Umsatz + 4,4 vH) sind die Beschäftigtenzahlen ebenfalls in allen Gruppen gestiegen, wenn auch meistens mit etwas geringerer Intensität als in den Vorjahren. Der Umsatz hat besonders im Schiffbau sehr stark zugenommen (+ 51 vH), doch wurde hiermit lediglich ein vorhergehender Rückgang ausgeglichen, so daß der entsprechende Vorjahresumsatz des Schiffbaus im Berichtsquartal nur um knapp 2 vH übertroffen wurde. In allen Gruppen des Investitionsgüterbereichs hat sich der Auslandsumsatz (im Gesamtbereich + 13 vH) wesentlich günstiger entwickelt als der Inlandsumsatz (+ 1,5 vH). Der Auslandsumsatz hat

Tabelle 3: Beschäftigte, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie<sup>1)</sup> im 2. Vierteljahr 1957 nach Industriegruppen

Industriegruppe	Beschäftigte					Umsatz und Erzeugerpreise				
	Ende Juni 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				Umsatz im 2. Vj. 1957 Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
		Ende Juni 1957 gegen Ende März 1957	Durchschnitt <sup>2)</sup>				2. Vierteljahr 1957 gegen 1. Vierteljahr 1957		2. Vierteljahr 1957 gegen 2. Vierteljahr 1956	
			Anzahl	vH	1. Vj. 1957 gegen 2. Vj. 1956		Umsatz	Erzeugerpreise	Umsatz	Erzeugerpreise
Industrie insgesamt .....	7 232 338	+ 167 338	+ 2,4	+ 2,3	+ 3,5	48 263,3	+ 2,2	- 0,1	+ 5,8	+ 2,8
Bergbau .....	671 859	+ 7 760	+ 1,2	+ 1,6	+ 2,3	2 368,6	- 5,4	- 0,9	+ 6,1	+ 6,5
darunter:										
Kohlenbergbau .....	584 863	+ 1 188	+ 0,3	+ 0,7	+ 2,1	1 940,1	- 5,7	- 0,6	+ 4,9	+ 7,4
Eisenerzbergbau .....	24 232	+ 439	+ 1,8	+ 2,6	+ 6,1	103,5	- 1,8	+ 1,9	+ 11,9	+ 12,0
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	23 790	- 16	- 0,1	+ 0,7	+ 0,0	121,9	- 16,3	- 5,6	- 12,9	+ 1,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	1 576 836	+ 48 696	+ 3,2	+ 4,5	+ 2,5	14 586,6	+ 2,1	- 0,3	+ 3,3	+ 1,9
darunter:										
Mineralölverarbeitung .....	22 763	+ 500	+ 2,2	+ 1,7	+ 4,6	887,7	+ 4,5	- 1,5	+ 3,2	+ 9,5
Industrie der Steine und Erden .....	273 728	+ 19 343	+ 7,6	+ 16,6	- 0,2	1 473,9	+ 32,0	+ 1,9	- 1,4	+ 4,1
Eisenschaffende Industrie .....	258 898	+ 7 522	+ 3,0	+ 3,5	+ 7,7	3 420,7	- 4,5	- 0,9	+ 4,0	+ 7,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien .....	170 180	+ 1 253	+ 0,7	+ 0,5	- 1,4	724,9	- 5,5	- 0,3	- 6,3	+ 7,2
NE-Metallindustrie .....	75 621	+ 1 381	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,7	912,6	- 4,0	- 6,4	- 11,3	- 19,7
Zichereien und Kaltwalzwerke ..	75 298	+ 1 996	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	875,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 2,7	+ 4,2
Chemische Industrie (einschließlich Chemiefaserherzeugung) ..	402 487	+ 8 785	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,0	4 024,7	+ 2,2	- 0,4	+ 11,6	+ 0,8
Sagewerke und Holzbearbeitung <sup>3)</sup>	91 154	+ 2 338	+ 2,6	+ 4,4	+ 0,0	600,4	+ 9,9	+ 0,6	- 1,6	+ 0,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie ..	75 033	+ 1 162	+ 1,6	+ 1,0	+ 3,2	723,9	- 4,4	+ 1,7	+ 4,0	+ 2,6
Kautschuk- und Asbestindustrie ..	94 718	+ 3 595	+ 3,9	+ 3,1	+ 0,2	597,8	+ 4,3	- 0,1	+ 2,1	- 0,7
Investitionsgüterindustrien .....	2 624 557	+ 67 224	+ 2,6	+ 2,5	+ 4,8	14 731,4	+ 4,4	+ 0,2	+ 5,5	+ 3,8
davon:										
Stahlbau (einschl. Waggonbau) ..	183 007	+ 1 733	+ 1,0	+ 1,5	+ 6,1	978,1	+ 10,2	+ 0,2	+ 18,8	+ 7,9
Maschinenbau .....	828 584	+ 25 061	+ 3,1	+ 2,7	+ 4,8	4 619,6	+ 7,4	+ 0,3	+ 6,5	+ 5,6
Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lokomotivbau) <sup>4)</sup> .....	324 768	+ 6 345	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,3	2 683,4	+ 4,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,9
Schiffbau .....	100 302	+ 4 094	+ 4,3	+ 5,8	+ 10,1	541,6	+ 51,3		+ 1,9	
Elektrotechnische Industrie .....	553 965	+ 16 421	+ 3,1	+ 2,8	+ 6,7	2 894,6	+ 2,3	+ 0,3	+ 5,7	- 0,7
Feinmechanische und optische Industrie .....	142 586	+ 2 645	+ 1,9	+ 2,0	+ 3,4	513,1	+ 5,7	+ 0,7	+ 7,1	+ 2,8
Stahlverformung .....	125 107	+ 1 962	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,2	759,5	- 3,7	+ 0,2	- 0,6	+ 5,6
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie .....	366 238	+ 6 963	+ 1,9	+ 1,6	+ 4,1	1 741,5	- 0,6	+ 0,2	+ 6,7	+ 4,1
Verbrauchsgüterindustrien .....	1 910 452	+ 25 731	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,1	9 204,4	- 3,5	+ 0,7	+ 9,3	+ 3,8
darunter:										
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie <sup>3)</sup> .....	60 767	+ 1 896	+ 3,2	+ 1,1	- 3,3	208,3	+ 6,2		- 2,1	+ 3,5
Feinkeramische Industrie .....	87 361	+ 1 560	+ 1,8	+ 0,7	- 0,5	287,1	- 0,4	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,3
Glasindustrie .....	79 789	+ 1 386	+ 1,8	+ 1,1	+ 2,7	332,1	+ 2,1	+ 1,3	+ 3,3	+ 6,7
Holzverarbeitende Industrie .....	220 846	+ 2 611	+ 1,2	+ 0,4	+ 2,1	974,2	+ 5,3	+ 1,0	+ 6,9	+ 3,1
Papierverarbeitende Industrie .....	93 657	+ 1 668	+ 1,8	- 0,0	+ 1,5	555,9	- 3,1	+ 0,2	+ 2,9	+ 3,2
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie .....	162 002	+ 3 221	+ 2,0	+ 2,8	+ 7,3	717,5	+ 4,5	+ 0,2	+ 12,5	+ 5,2
Kunststoffverarbeitung .....	62 321	+ 2 671	+ 4,5	+ 5,6	+ 18,6	374,7	+ 4,3	+ 0,7	+ 31,9	+ 0,2
Ledererzeugende Industrie .....	29 451	+ 215	+ 0,7	+ 0,4	- 1,2	228,4	- 8,5	+ 0,5	+ 17,4	- 0,3
Lederverarbeitende Industrie .....	43 460	+ 962	+ 2,3	+ 2,2	+ 5,9	170,1	+ 2,8	+ 0,1	+ 15,7	+ 2,4
Schuhindustrie .....	107 490	+ 179	+ 0,2	+ 1,2	+ 3,3	453,5	- 4,9	+ 0,8	+ 17,2	+ 1,2
Textilindustrie .....	644 142	+ 4 880	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,0	3 450,0	- 10,7	+ 0,8	+ 6,7	+ 4,3
Bekleidungsindustrie .....	319 166	+ 4 482	+ 1,4	+ 2,0	+ 6,8	1 452,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 14,4	+ 4,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien <sup>3)</sup> .....	448 632	+ 17 927	+ 4,2	+ 0,2	+ 3,1	7 372,3	+ 8,4	- 1,1	+ 6,9	+ 0,5
davon:										
Ernährungsindustrie .....	384 153	+ 17 497	+ 4,8	+ 0,3	+ 4,8	6 145,6	+ 7,9	- 1,1	+ 6,7	+ 0,9
Tabakverarbeitende Industrie .....	64 479	+ 430	+ 0,7	- 0,6	- 5,5	1 226,7	+ 10,6	- 1,6	+ 8,1	- 1,6

<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — <sup>2)</sup> Bezeichnet man die Beschäftigten am Ende des vorhergehenden Vierteljahres mit B<sub>0</sub> und die Beschäftigten am Ende des ersten, zweiten und dritten Monats mit B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub> und B<sub>3</sub>, so ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Vierteljahres = (1/2 B<sub>0</sub> + B<sub>1</sub> + B<sub>2</sub> + 1/2 B<sub>3</sub>): 3. Die Veränderungssätze dieser Spalte sind also mit den Veränderungen der Vierteljahresumsätze vergleichbar, während dies bei den Veränderungssätzen der vorhergehenden Spalte, die genau genommen nur die Änderung während des 2. Vierteljahres wiedergibt, nicht der Fall ist. — <sup>3)</sup> In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — <sup>4)</sup> Einschl. Luftfahrzeugbau.

damit seinen entsprechenden Vorjahresstand um 18 vH übertrafen, während beim Inlandsumsatz der Abstand gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 nur 1,3 vH betragen hat.

In den vorwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien (Beschäftigte + 1,1 vH, Umsatz - 3,5 vH) lagen die Beschäftigtenzahlen fast in allen Gruppen höher als im Vorquartal, wobei die Zunahmen meist schwächer, zum Teil aber auch stärker waren als in den letzten Jahren um die gleiche Zeit. Der Umsatz ist in einigen Gruppen gegenüber

dem Vorquartal gestiegen, in anderen zurückgegangen. Ausschlaggebend für die Abschwächung des Umsatzes im Gesamtbereich war der vorwiegend saisonal zu erklärende Umsatzrückgang in der Textilindustrie (- 11 vH) und in der Schuhindustrie (- 4,9 vH).

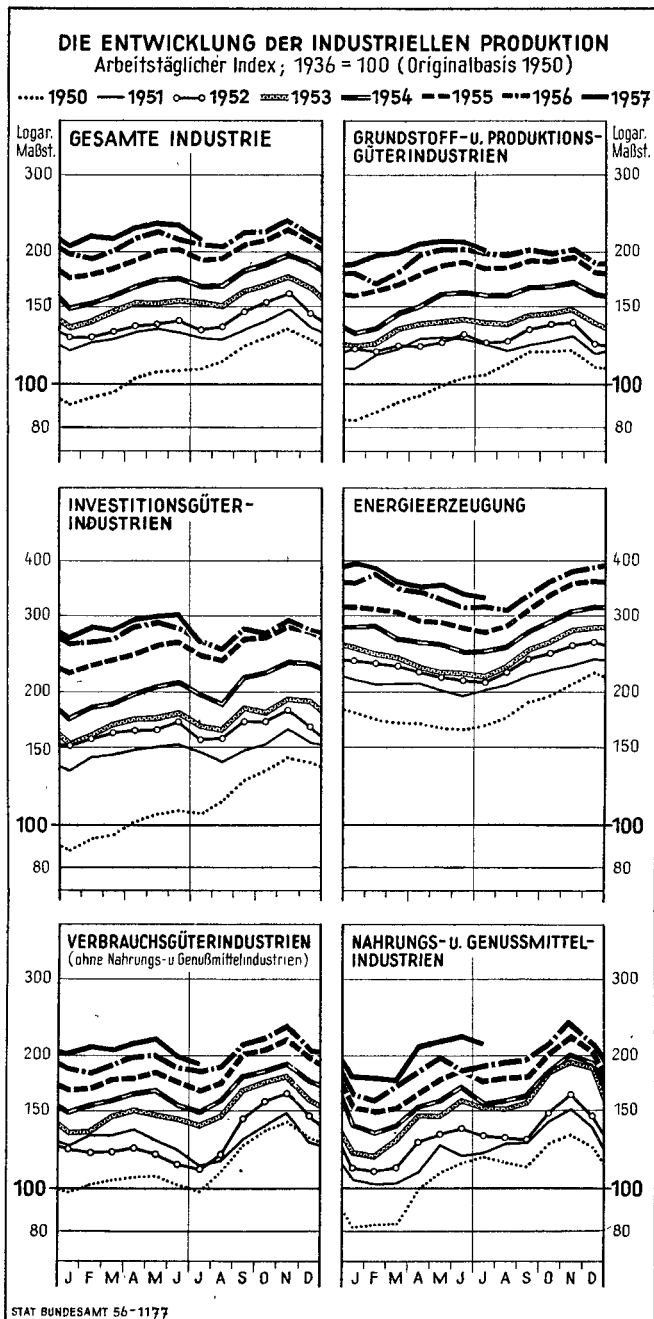
In den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (Beschäftigte + 0,2 vH, Umsatz + 8,4 vH) verlief die Entwicklung im großen und ganzen der Jahreszeit entsprechend.

Kz.

### Die industrielle Produktion im Juli 1957

Die Gesamtproduktion der Industrie ist, nachdem bereits im Juni eine geringe Abschwächung eingetreten war, im Juli stärker zurückgegangen. Der Index der industriellen Produktion weist bei arbeitstäglicher Berechnung einen Stand von 212,4 (1936=100) gegenüber 229,6 im Juni auf, nahm also um 7,5 vH ab. Auch in früheren Jahren trat im Juli infolge Urlaubshäufung und anderer saisonaler Faktoren regelmäßig ein Rückgang ein. Er war diesmal allerdings kräftiger als durch-

schnittlich von Juni auf Juli in den letzten, durch eine lebhaftere Expansion gekennzeichneten Jahren, was zum Teil mit der zunehmenden Einführung von Betriebsferien und zusammenhängendem Sommerurlaub, mit Verkürzungen der Arbeitszeit in weiteren Industriezweigen sowie hier und da mit produktionshemmenden Auswirkungen der anomalen Hitzeperiode im Juli zusammenhängen dürfte. Der Abstand des Produktionsniveaus gegenüber dem Juli 1956 hat sich infolgedessen auf + 2 vH verringert.



Vor allem wiesen die Investitionsgüterindustrien ( $-14,4$  vH)<sup>1)</sup> und die im allgemeinen gleichmäßiger produzierenden Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ( $-5,3$  vH) gegenüber dem Produktionsverlauf in den Vorjahren überdurchschnittliche Abnahmen auf. Auch der Rückgang der Bauproduktion, der zum Teil durch zunehmende Gewährung von Sommerurlaub auch im Baugewerbe und durch Hitzeauswirkungen bedingt sein dürfte, war intensiver als durchschnittlich im Juli der letzten Jahre. Die Abnahmen bei den Verbrauchsgüterindustrien ( $-1,7$  vH) und den Nahrungs- und Genussmittelindustrien ( $-4,5$  vH) entsprachen dagegen im wesentlichen der üblichen Entwicklung von Juni auf Juli der letzten 6 Jahre.

Der Bergbau wies eine für diesen Bereich verhältnismäßig starke Abnahme auf ( $-4,1$  vH), die in erster Linie durch die Entwicklung der Steinkohlförderung bedingt ist. Nachdem diese bereits im Vormonat mit dem Einsetzen der Sommerurlaubsperiode rückläufig war, ist im Juli infolge eines zusätzlich gewährten Ruhetages eine Tagesförderung ausgefallen, und die Steinkohलगewinnung um  $6,1$  vH auf arbeitstäglich  $424\,800$  t gesunken. Die weiterhin hohe Kohleneinfuhr (im Juli  $2,1$  Mill. t), die seit Mai jeweils den Export

<sup>1)</sup> Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (Juli 27, Juni 22,2 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 410\* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1957, Heft 7.

an Steinkohle und Koks merklich übertroffen hat, ermöglichte trotzdem eine befriedigende Inlandsversorgung. Auch im Braunkohlenbergbau trat, wie fast alljährlich in diesem Monat, ein stärkerer Forderrückgang ( $-3,7$  vH) infolge des jahreszeitlich geringeren Bedarfs an Rohbraunkohle für die Stromerzeugung und Briketherstellung ein. Beachtlich ist ferner die erhebliche Abnahme im Kali- und Steinsalzbergbau ( $-6,8$  vH), wobei nicht nur die Herstellung von Düngesalzen saisonbedingt rückläufig war, sondern auch die Steinsalzgewinnung nach einer kräftigen Belebung im letzten Quartal unter dem im Juni erreichten Stand blieb. Die Erdöl- und Erdgasgewinnung hielt sich etwa auf dem Vormonatsniveau. Im Metallergbergbau wurde die Bleierzgewinnung erheblich gesteigert, wodurch sich der Produktionsstand deutlich erhöhte ( $+5,4$  vH).

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ( $-5,3$  vH) ist im Vergleich zur Entwicklung im Juli der Vorjahre verhältnismäßig stark zurückgegangen. Dies beruht vor allem auf Abnahmen in der chemischen und in der eisenschaffenden Industrie, den bedeutendsten Zweigen dieser Gruppe. Bei der chemischen Industrie ( $-5,9$  vH) war die im Sommer übliche Produktionsminderung ausgeprägter als im Juli der früheren Jahre. Insbesondere wies die Herstellung von Pharmazeutika sowie von Lacken und Anstrichmitteln Rückgänge von je  $13$  vH auf, die zum Teil saisonbedingt waren. Nach fast stetiger Aufwärtsentwicklung in den Vormonaten ging ferner die Produktion von Kunststoffen und organischen Grundchemikalien merklich zurück, während sich bei den übrigen wichtigen Erzeugnissen nur geringe Veränderungen ergaben. In der gummiverarbeitenden Industrie ( $-10,5$  vH) entsprach die Abnahme, die sich in fast gleicher Intensität auf die Herstellung von Bereifungen und von Weich- und Hartgummiwaren erstreckte, etwa dem saisonüblichen Ausmaß. Bei der eisenschaffenden Industrie ( $-4,8$  vH) ist zwar die im Vormonat infolge der Häufung von Feiertagen eingeschränkte Roheisenproduktion wieder gestiegen, doch ging die Erzeugung von Walzstahl im Zusammenhang mit dem Produktionsverlauf im Investitionsgüterbereich um  $5,4$  vH auf arbeitstäglich  $51\,100$  t zurück. Bereits seit dem 4. Quartal 1956 hielt sich die für den Inlandsverbrauch verfügbare Walzstahlmenge ständig etwas unter derjenigen in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Intensivierung des Exports seit Herbst vorigen Jahres bildete daher eine Stütze für die weitere Aufwärtsentwicklung der eisenschaffenden Industrie, in letzter Zeit zeigt sich jedoch auch eine Abschwächung der bisher lebhaften Auslandsnachfrage. Die Produktionsabnahme in der NE-Metallindustrie ( $-3,2$  vH) erstreckte sich ebenfalls nur auf Fertigprodukte (Metallhalbzeug), dagegen nahm die Rohmetallerzeugung der Hütten- und Umschmelzwerke etwas zu. Im Gegensatz zur Bauproduktion hat die Industrie der Steine und Erden als wichtigster Baustofflieferant den Vormonatsstand gehalten ( $+0,3$  vH), wobei Rückgängen bei den allein im Tiefbau verwendeten Erzeugnissen deutliche Produktionszunahmen bei Zement, Mauerziegeln und Dachziegeln gegenüberstanden. Auch die Herstellung von feuerfesten Erzeugnissen ist nach einer Produktionsminderung im Vormonat nunmehr beachtlich gestiegen. In den übrigen Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien traten nur geringe Veränderungen ein (Mineralölverarbeitung  $+1,9$  vH, Flachglasindustrie  $-1,2$  vH) oder es haben sich die Rückgänge (Eisengießereien  $-3,5$  vH, papiererzeugende Industrie  $-3,2$  vH), in saisonüblichem Rahmen gehalten.

Die im Juli stets festzustellende Produktionsabnahme bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien, die im wesentlichen durch die Urlaubszeit bedingt ist, betrug in diesem Jahr  $14,4$  vH und war intensiver als in den vergangenen Jahren. Der Rückgang, der sich ausnahmslos auf alle Industriezweige dieser Gruppe erstreckte, dürfte zum Teil auf einer vermehrten Einführung geschlossener Betriebsferien und zusammenhängenden Sommerurlaubs beruhen. Bemerkenswert ist, daß die Auftragseingänge<sup>2)</sup> sich im Juni (dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen) nicht verschlechtert haben und weiter etwas über dem Vorjahresstand liegen.

<sup>2)</sup> Vgl. „Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland“.



Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich

Industriegruppe	1957			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	Ma	Juni <sup>1)</sup>	Juli <sup>2)</sup>	Juli 1957 gegen		Juli 1956 gegen
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			Juni 1957	Juli 1956	Juni 1956
				vH		
Zahl der Arbeitstage <sup>3)</sup>	25	22,2 <sup>2)</sup>	27	+ 21,6	+ 3,8	—
Gesamte Industrie .....	233,0	229,6	212,4	- 7,5	+ 2,1	- 2,7
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe .....	233,4	229,6	212,6	- 7,4	+ 2,5	- 2,8
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerb.	229,9	226,6	209,2	- 7,7	+ 2,3	- 2,9
Bergbau .....	156,6	154,4	148,0	- 4,1	+ 2,2	- 1,8
Kohlenbergbau .....	128,4	125,3	119,4	- 4,7	- 0,5	- 1,8
Eisenerzbergbau .....	240,5	240,9	231,7	- 3,8	+ 10,1	- 5,0
Metallerzbergbau .....	155,6	150,9	159,0	+ 5,4	+ 8,0	- 1,0
Kali- u. Steinsalzbergbau	273,6	263,3	245,4	- 6,8	+ 3,2	- 7,1
Erdol- u. Erdgasgewinnung	918,1	932,2	928,2	- 0,4	+ 11,7	- 0,4
Verarbeitende Industrie ..	237,2	233,8	215,4	- 7,9	+ 2,4	- 3,0
Grundstoff- und Produk- tionsguterindustrien .....	213,8	211,7	200,4	- 5,3	+ 0,9	- 2,1
Industr. d. Steine u. Erd- eisenschaffende Industrie	207,9	196,5	197,1	+ 0,3	- 8,5	- 2,8
Eisen-, Stahl- und Tempergieerei .....	163,1	161,1r	153,3	- 4,8	- 0,3	- 0,6
NE-Metallindustrie .....	154,0	144,7	139,6	- 3,5	- 5,1	- 5,2
Chemische Ind. einschl. Chemiefasererzeug. und Kohlenwertstoffind. ....	195,1	192,7	186,6	- 3,2	+ 2,9	- 0,6
Kohlenwertstoffind. ....	278,8	277,4	261,1	- 5,9	+ 7,8	- 1,5
Chemiefasererzeugung	201,4	207,4	196,8	- 5,1	+ 4,1	- 0,2
Mineralolverarbeitung	645,3	598,1	624,7	+ 4,4	+ 23,6	- 6,1
Kautschukverarb. Ind. ....	390,6	421,1	429,1	+ 1,9	- 1,5	+ 1,9
Flachglasindustrie .....	250,9	249,4	223,2	- 10,5	+ 4,7	- 8,7
Zellstoff- und papier- erzeugende Industrie ..	249,8	232,1	229,4	- 1,2	- 3,7	- 11,3
Investitionsgüterindustrien	168,0	166,8	161,5	- 3,2	+ 5,2	- 1,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau) .....	299,7	301,5	258,1	- 14,4	- 1,9	- 7,3
Maschinenbau .....	111,4	114,7	98,1	- 14,5	- 6,6	- 1,4
Fahrzeugbau .....	289,5	299,0	255,2	- 14,6	- 2,8	- 7,0
Schiffbau .....	508,0	482,8	377,0	- 21,9	+ 3,6	- 15,4
Elektrotechn. Industrie ..	225,4	221,3r	196,1	- 11,4	+ 0,6	- 8,4
Uhrenindustrie .....	593,0	603,2	514,4	- 14,7	- 1,2	- 6,3
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie <sup>4)</sup> .....	185,1	180,9r	138,1	- 14,2	- 4,0	- 11,8
Verbrauchsguterindustr. <sup>4)</sup>	199,7	196,7	183,3	- 6,8	- 1,7	- 1,8
Feinkeramische Industr.	217,2	195,1r	191,7	- 1,7	+ 3,8	- 1,9
Hohlglasindustrie .....	194,9	189,7r	185,5	- 2,2	+ 0,5	- 1,9
Ledererzeugende Industr.	364,4	340,7r	359,4	+ 5,5	+ 1,0	+ 0,9
Schuhindustrie .....	95,6	86,8r	82,9	- 4,5	+ 6,4	- 0,1
Textilindustrie .....	143,7	101,7r	95,6	- 6,0	- 1,7	+ 13,1
Bekleidungsindustrie .....	207,1	180,8r	183,9	+ 1,7	+ 0,9	- 2,1
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien .....	441,9	360,0r	343,1	- 4,7	+ 5,9	- 5,2
Ernährungsindustrie .....	213,3	220,2	210,3	- 4,5	+ 11,0	+ 3,3
Brauerei .....	232,2	254,2	237,6	- 6,5	+ 11,1	+ 5,5
Tabakverarbeit. Industr.	172,7	230,5	199,8	- 13,3	+ 10,8	+ 17,2
Energieversorgungsbetriebe	183,6	167,0	167,2	+ 0,1	+ 10,6	- 1,4
Elektrizitätserzeugung ..	353,8	336,9	330,7	- 1,8	+ 6,1	+ 0,4
Gaserzeugung .....	417,8	396,9	387,8	- 2,3	+ 7,5	+ 0,3
Bauhauptgewerbe .....	203,3	196,0	196,4	+ 0,2	- 0,3	+ 0,9
	220,4	229,3r	203,6	- 11,2	- 13,6	+ 0,2

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 23, übrige Länder 22 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genumittelindustrien. — <sup>5)</sup> Vorlaufige Zahlen.

Im Stahlbau (— 14,5 vH) ist allein die Produktion von Feuerungen und sonstigen Erzeugnissen für Dampferzeuger, in der auch auf Lager gearbeitet wird, über das Vormonatsergebnis gestiegen, während die Herstellung von Dampferzeugern sowie von Stahlkonstruktionen erheblich zurückging. Mit einer Abnahme von 14,6 vH blieb die Produktion der Maschinenindustrie etwas unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. An diesem Rückgang gegenuber dem Vormonat waren alle wichtigen Erzeugnisse beteiligt. Besonders stark war die Produktionsabnahme bei Ackerschleppern, Büromaschinen sowie Kranen und Hebezeugen, während sie bei Maschinen- und Präzisionswerkzeugen, Papierverarbeitungs- und Landmaschinen verhältnismäßig schwach war. Der Fahrzeugbau, bei dem Betriebsferien in weitem Umfang üblich sind, wies einen besonders starken Rückgang auf (— 21,9 vH). Der Schwerpunkt dieser Entwicklung lag im Bau von Personenkraftwagen der Klasse 1 bis 1 1/2 Ltr., während bei den größeren Wagen beachtliche Zunahmen eintraten. Die Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen, Motor- und Fahrrädern ging weiter

zurück. In der Elektroindustrie (— 14,7 vH) erstreckte sich die Abnahme insbesondere auf elektromotorische Wirt- schaftsgerate, elektro-medizinische Apparate und Gerate sowie aus saisonalen Gründen auf Rundfunk- und Fernseh- gerate. Nur die Produktion von Glühlampen nahm merklich zu. Innerhalb der Investitionsgüterindustrien wies die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschließlich Stahlverformung die geringste Abnahme auf (— 6,8 vH); hier hat die Erzeugung von Feinblechpackungen und Konserven- dosen saisonal zugenommen.

Bei den vorwiegend Verbrauchsgüter produzierenden Industrien hat sich die regelmäßig im Juni auftretende Produktionsabschwachung im Juli fortgesetzt (— 1,7 vH). Der Abstand gegenuber dem Niveau des entsprechenden Vor- jahresmonats, der im Mai + 8,5 vH und im Juni + 5,3 vH betrug, verminderte sich auf + 3,8 vH. Eine ähnliche Ab- schwächung zeigt sich auch deutlich bei den Auftragseingan- gen: Der Rückgang der Bestellungen bei den Verbrauchs- güterindustrien war im Juni stärker als im Juni 1956. Die Auftragseingänge des entsprechenden Vorjahresmonats wur- den damit nicht mehr übertroffen.

In der Textilindustrie ist die Erzeugung nach dem ausgeprägten Rückgang im Vormonat leicht angestiegen (+ 1,7 vH), sie hält sich aber — ebenso wie im Juni — nur etwa auf Vorjahreshöhe. Nennenswerte Produktionszunah- men ergaben sich nur in der Erzeugung von Zweizylinder- garnen, von Streichgarnen sowie bei den Wollwebereien und bei den Seiden- und Samtwebereien; bei den Wirkereien und Strickereien wurde der Vormonatsstand gehalten, wäh- rend die Produktion der Baumwollwebereien und der Lei- nen- und Schwerwebereien rückläufig war. Die Abschwa- chung in der Bekleidungsindustrie (— 4,7 vH) war im wesentlichen saisonbedingt; zugenommen hat hier ledig- lich die Fertigung von Sommer- und ubergangsmanteln sowie von Wintermanteln für Männer, während alle übrigen Er- zeugnisse Rückgänge von unterschiedlicher Intensität auf- wiesen. In der Schuhindustrie (— 6,0 vH) war die Produktionsabnahme in der Hauptsache durch Betriebsferien und durch die Umstellung der Erzeugung von der Sommer- auf die Winterware bedingt. Der Rückgang der Leder- erzeugung (— 4,5 vH) war etwas stärker als zur gleichen Zeit im Vorjahr, doch liegt hier das Produktionsniveau wei- terhin merklich über dem Vorjahresstand. In der Möbel- industrie (— 9,4 vH) hat sich infolge einer rückläufigen Entwicklung der Nachfrage die im Vormonat beginnende Produktionsabnahme, im Gegensatz zur Entwicklung in den vorhergehenden Jahren, verstärkt fortgesetzt, so daß die Produktion nunmehr deutlich unter dem Vorjahresstand liegt. Mit Ausnahme von Küchenmöbeln (+ 12 vH) trat bei allen Erzeugnissen eine deutliche Verminderung ein. Die Produk- tion der Hohlglasindustrie (+ 5,5 vH) stieg im Juli stärker als durchschnittlich in den letzten Jahren, wobei alle wichtigen Erzeugnisse an dem Zuwachs beteiligt waren. In der feinkeramischen Industrie (— 2,2 vH) hielt sich die Abschwächung im saisonublichen Rahmen. Nur bei Geschirr aus Steingut, bei Ziersteingut und Feinsteinzeug sowie bei sanitärer Keramik hat sich die Erzeugung erhöht.

Nach der aufsteigenden Entwicklung der letzten Monate ist die Produktion der Nahrungs- und Genumit- telindustrien um 4,5 vH zurückgegangen. Auch in früheren Jahren ist im Juli meist eine saisonbedingte Abnahme eingetreten, die im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1956 3 vH betrug. Die Zuwachsrate gegenuber dem Vorjahresmonat ist mit 11 vH nach wie vor erheblich. Rückläufige Bewegungen zeigten sich vor allem bei der Süßwarenindustrie (— 20 vH), bei der Margarineindustrie (— 15 vH), bei den Brauereien (— 13 vH), hier als Reaktion auf den ungewöhnlich hohen Stand vom Vormonat, sowie saisonbedingt bei den Molke- reien und der Milchverarbeitenden Industrie (— 12 vH); ledig- lich die fischverarbeitende Industrie und die Obst und Gemüse verarbeitende Industrie weisen beträchtliche sai- sonale Produktionszunahmen auf. In der tabakverarbeiten- den Industrie blieb der Produktionsstand gegenuber dem Vormonat im ganzen unverändert (+ 0,1 vH). Während die Zigarettenherstellung um 3,2 vH zunahm, verminderte sich die Zigaretten- und Rauchtobakerzeugung um 11 vH bzw. 20 vH.

Rch.

# Bauwirtschaft

## Das Bauhauptgewerbe im Mai und Juni 1957

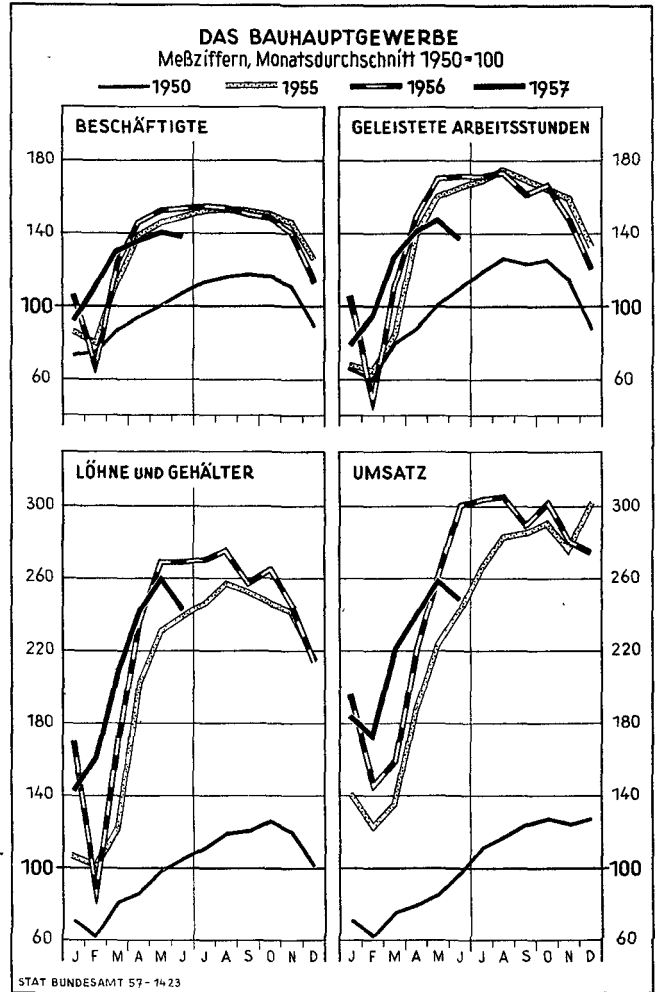
Die Entwicklung des Bauhauptgewerbes nahm im Mai und Juni 1957 ebenso wie in den vorhergehenden Monaten einen anderen Verlauf, als nach den Beobachtungen der Vorjahre zu erwarten war. Während sonst die Bautätigkeit von Ende März an zunahm und einem Höhepunkt zusteuerte, der meist erst in der zweiten Jahreshälfte lag, wurde diesmal wegen der milden Witterung im Februar/März und unter dem Eindruck der angespannten Nachfrage in den Vorjahren bereits im ersten Quartal auf vielen Baustellen lebhaft gearbeitet. Diese „Vorwegnahme“ bewirkte, daß im zweiten Vierteljahr der sonst übliche Frühjahrsaufschwung ausblieb und weder die Zahl der Beschäftigten noch die Zahl der Arbeitsstunden die entsprechenden Vorjahreszahlen erreichten. Da nämlich die Kapitalbeschaffung, aber auch die Handhabung der Bestimmungen des Zweiten Wohnungsbaugesetzes Schwierigkeiten bereiteten, konnten den Betrieben des Bauhauptgewerbes die benötigten Anschlußaufträge nicht überall rechtzeitig erteilt werden.

### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten ist von Ende April bis Ende Mai um 28 000 (+ 2,3 vH) gestiegen und alsdann bis Ende Juni um 10 000 (- 0,8 vH) zurückgegangen. Damit blieb die Beschäftigtenzahl seit Ende April ständig und in zunehmendem Maße unter dem entsprechenden Vorjahresstand. Um die Jahresmitte 1957 waren im Bauhauptgewerbe 1 263 000 Personen beschäftigt, das sind 135 000 (- 9,7 vH) weniger als ein Jahr zuvor.

An dieser Entwicklung waren nur die kaufmännischen und technischen Angestellten (einschl. Lehrlinge) nicht beteiligt, deren Zahl auch im Juni noch etwas gestiegen ist und Ende Juni mit fast 68 000 einen neuen Höchststand erreicht hat (2,8 vH mehr als Ende Juni 1956). Die Gruppe der Facharbeiter (einschl. Poliere) hat sich im Mai um 16 000 (+ 2,7 vH) erhöht. Im Laufe des Juni kam es, vermutlich wegen der ungewissen Auftragslage, zu vereinzelt Entlassungen, so daß Ende Juni mit 591 000 Facharbeitern 1 000 Facharbeiter (- 0,2 vH) weniger als einen Monat zuvor und 30 000 (- 4,9 vH) weniger als Ende Juni 1956 gezählt wurden. Auch bei den Helfern und Hilfsarbeitern folgte auf die Zunahme im Mai (+ 14 000 oder + 3,2 vH) im Juni ein Rückgang (- 8 000 oder - 1,7 vH). Hier wurde Ende Juni bei einer Gesamtzahl von 438 000 angelernten Arbeitern der entsprechende Vorjahresstand sogar um 87 000

(- 17 vH) unterschritten. Die Zahl der Lehrlinge ist seit April (Ende Juni 99 000) rückläufig.



### Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg im Mai 1957 um 11,9 Mill. (+ 5,6 vH) auf 223,9 Mill., und fiel im Juni

### Das Bauhauptgewerbe in den Monaten April bis Juni 1957<sup>1)</sup>

	Einheit	Absolute Zahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH <sup>2)</sup>								
		April 1957	Mai 1957	Juni 1957	April 1957			Mai 1957			Juni 1957		
					gegenüber dem jeweiligen Vormonat			gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat					
Beschäftigte .....	1 000	1 245	1 273	1 263	+ 4,6	+ 2,3	- 0,8	- 6,3	- 8,1	- 9,7			
darunter:													
Angestellte und kaufmann. Lehrlinge	1 000	67	68	68	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 4,1	+ 3,4	+ 2,8			
Facharbeiter (einschl. Poliere)	1 000	576	592	591	+ 6,5	+ 2,7	- 0,2	- 2,7	+ 3,9	+ 4,9			
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	432	446	438	+ 5,8	+ 3,2	- 1,7	- 11,1	- 14,0	- 16,6			
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	101	100	99	- 4,6	- 1,2	- 1,5	- 12,9	- 13,6	- 14,9			
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	212,0	223,9	206,1	+ 10,4	+ 5,6	- 7,9	- 6,0	- 12,6	- 20,3			
davon:													
Wohnungsbau .....	Mill.	102,9	106,7	97,9	+ 12,2	+ 3,6	- 8,2	- 4,9	- 12,5	- 20,3			
Landwirtschaftlicher Bau .....	Mill.	8,2	10,5	9,2	+ 48,1	+ 27,2	- 12,1	+ 13,8	+ 1,5	- 12,3			
Gewerblicher und industrieller Bau .....	Mill.	41,1	43,2	40,2	+ 2,4	+ 5,2	- 6,9	- 13,4	- 15,0	- 21,9			
Öffentlicher und Verkehrsbau .....	Mill.	59,7	63,5	58,8	+ 9,4	+ 6,4	- 7,5	- 4,7	- 12,9	- 20,4			
und zwar: Hochbau .....	Mill.	15,9	16,5	15,4	+ 6,2	+ 3,7	- 6,8	- 10,5	- 16,3	- 21,0			
Tiefbau .....	Mill.	43,8	47,0	43,4	+ 10,6	+ 7,3	- 7,8	- 2,4	- 11,7	- 20,2			
Löhne und Gehälter .....	Mill. DM	499,9	536,8	498,9	+ 17,4	+ 7,4	- 7,1	+ 3,4	- 2,9	- 10,0			
davon:													
Löhne .....	Mill. DM	462,3	498,3	460,6	+ 18,7	+ 7,8	- 7,6	+ 2,7	- 3,9	- 11,2			
Gehälter .....	Mill. DM	37,5	38,5	38,3	+ 4,1	+ 2,5	- 0,4	+ 12,0	+ 11,1	+ 7,3			
Umsatz .....	Mill. DM	1 231,3	1 342,1	1 276,2	+ 7,4	+ 9,0	- 4,9	+ 7,9	-	- 17,4			
davon:													
Wohnungsbau .....	Mill. DM	545,8	597,1	562,8	+ 6,7	+ 9,4	- 5,7	+ 8,8	+ 2,4	- 15,7			
Landwirtschaftlicher Bau .....	Mill. DM	28,1	35,0	37,7	+ 40,7	+ 24,8	+ 7,7	+ 16,1	+ 3,0	- 11,1			
Gewerblicher und industrieller Bau .....	Mill. DM	276,4	293,9	280,4	+ 3,2	+ 6,4	- 4,6	- 1,0	- 5,8	- 21,4			
Öffentlicher und Verkehrsbau .....	Mill. DM	381,0	416,0	395,3	+ 9,9	+ 9,2	- 5,0	+ 13,4	+ 1,2	- 17,5			
und zwar: Hochbau .....	Mill. DM	100,5	111,7	102,4	+ 3,0	+ 11,1	- 8,3	+ 3,8	+ 1,9	- 15,9			
Tiefbau .....	Mill. DM	280,5	304,3	292,9	+ 12,6	+ 8,5	- 3,7	+ 17,3	+ 0,9	- 18,0			

<sup>1)</sup> Errechnet auf Grund vorläufiger Zahlen. — <sup>2)</sup> Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

1957 um 17,8 Mill. (— 7,9 vH) auf 206,1 Mill. Der Vergleich zwischen den einzelnen Monaten des zweiten Vierteljahres krankt allerdings an der ungleichmäßigen Zahl der Arbeitstage (April 24, Mai 25, Juni 22,2). Bei einer Berechnung „je Arbeitstag“ hat die Zahl der Arbeitsstunden im Mai nur um 1,3 vH zugenommen. Sie ist alsdann im Juni nicht gefallen, sondern um 3,7 vH gestiegen. Auch der Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresstand wird — besonders im Juni, der im Jahre 1956 26 Arbeitstage hatte — durch die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage beeinträchtigt. Daß im Juni 1957 um 20 vH weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als in der entsprechenden Vorjahreszeit, ist allerdings nur zum Teil auf die geringere Zahl von Arbeitstagen zurückzuführen; denn auch bei arbeitstäglicher Berechnung verbleibt noch ein Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden um rd. 7 vH. Das Fehlen des in den letzten Jahren herrschenden Auftragsdruckes läßt vermuten, daß die Arbeitsausfälle infolge der Feiertage diesmal nicht in gleichem Maße durch vermehrte Überstunden ausgeglichen wurden wie früher.

Bei den einzelnen Arten von Bauten verlief die Entwicklung in der Berichtszeit sehr ähnlich. In den verschiedenen Sparten (mit Ausnahme des landwirtschaftlichen Baus) sind die geleisteten Arbeitsstunden im Mai (+ 1 Arbeitstag) um 3,6 bis 7,3 vH gestiegen, während sie im Juni (— 2,8 Arbeitstage) um 6,8 bis 8,2 vH zurückgegangen sind. Im landwirtschaftlichen Bau, der alljährlich vor der Getreideernte seinen Höhepunkt erreicht, ergab sich von April auf Mai eine besonders kräftige Steigerung (+ 27 vH), auf die im Juni ein stärkerer Rückgang (— 12 vH) gefolgt ist.

Geleistete Arbeitsstunden Januar bis Juni 1956 und 1957<sup>1)</sup>

Art der Bauten	Januar bis Juni		Zu-(+) bzw. Abnahme (—) jeweils Januar bis Juni		Anteile an den Bauarten Januar bis Juni	
	1956 <sup>2)</sup>	1957 <sup>3)</sup>	1957 geg. 1956	1956	1957 <sup>1)</sup>	
	Mill.		vH			
Wohnungsbau .....	532	517	— 15	— 2,9	47,0	47,1
Landwirtschaftlicher Bau .....	35	38	+ 3	+ 8,8	3,1	3,4
Gewerblicher u. industrieller Bau .....	254	234	— 20	— 8,0	22,4	21,3
Öffentlicher Hochbau .....	91	85	— 6	— 6,5	8,0	7,7
Öffentlicher Tiefbau .....	221	225	+ 4	+ 2,1	19,5	20,5
Zusammen .....	1 132	1 098	— 34	— 3,0	100	100

<sup>1)</sup> Ab Februar 1957 vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> 149,9 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> 147,2 Arbeitstage.

Von besonderem Interesse ist ein Vergleich der nunmehr für das 1. Halbjahr 1957 vorliegenden Zahlen mit den entsprechenden Vorjahresergebnissen. Danach wurden im 1. Halbjahr 1957 (147,2 Arbeitstage, 45 Stunden Arbeitszeit ab 1. April) 1 098 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. 34 Mill. Stunden (— 3,0 vH) weniger als im 1. Halbjahr 1956 (149,9 Arbeitstage, durchweg 48 Stunden Arbeitszeit). Trotz der etwas geringeren Zahl geleisteter Arbeitsstunden dürfte das Gesamtergebnis der Bautätigkeit im 1. Halbjahr 1957 nicht geringer gewesen sein als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Denn es kann angenommen werden, daß sich das Produktionsergebnis je Arbeitsstunden durch einen intensiveren Maschinen- und Geräteeinsatz inzwischen erhöht hat. Außerdem dürfte auch die Normalisierung des Arbeitsmarktes leistungssteigernd gewirkt haben. Auf Grund dieser Überlegun-

gen ist insbesondere im Wohnungsbau, wo die Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden (— 2,9 vH) etwa dem Durchschnitt entspricht, für die erste Hälfte dieses Jahres kein geringeres Ergebnis zu erwarten als für die entsprechende Vorjahreszeit. Im landwirtschaftlichen Bau lag bereits die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden — wahrscheinlich eine Auswirkung des „Grünen Planes“ — beträchtlich höher als im 1. Halbjahr 1956 (+ 8,8 vH). Dagegen waren, wie die Entwicklung der Arbeitsstunden im gewerblichen und industriellen Bau (— 8 vH) erkennen läßt, die Bauinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft nicht mehr so hoch wie ein Jahr zuvor. Im öffentlichen und Verkehrsbau stand einer Zunahme der im Tiefbau geleisteten Stunden (+ 2,1 vH) ein Rückgang im Hochbau (— 6,5 vH) gegenüber. Dieser dürfte vor allem durch die Zurückhaltung der kommunalen Auftraggeber auf Grund von Schwierigkeiten bei der Kapitalbeschaffung entstanden sein.

### Entwicklung in den Ländern

Die Entwicklung in den Ländern wurde zum Teil auch noch in den Monaten Mai und Juni durch die regionale Verschiedenheit der jahreszeitlichen Einflüsse bestimmt. In den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern, in denen die Bautätigkeit in den Wintermonaten schwächer ist als in den meisten anderen Bundesländern, nahm die Beschäftigtenzahl in beiden Monaten noch zu. In den übrigen Ländern (außer Hamburg) ist sie im Laufe des Juni zurückgegangen, wobei in Rheinland-Pfalz (um 2 300) und in Baden-Württemberg (um 800) sogar der Stand von Ende April unterschritten wurde.

Das Bauhauptgewerbe in den Ländern<sup>1)</sup>  
alle Betriebe  
vH

	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem jeweiligen Vormonat					
	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden kalendermonat. arbeitstäglich			
	Mai 1957	Juni 1957	Mai 1957	Juni 1957	Mai 1957	Juni 1957
Schleswig-Holstein .....	+ 4,5	+ 0,5	+ 5,2	— 2,3	+ 1,0	+ 6,2
Hamburg .....	+ 2,3	+ 0,1	+ 3,5	— 5,4	— 0,6	+ 2,8
Niedersachsen .....	+ 1,5	+ 0,6	+ 4,6	— 5,7	+ 0,4	+ 2,5
Bremen .....	+ 3,8	— 1,9	+ 6,7	— 9,4	+ 2,4	— 1,5
Nordrhein-Westfalen .....	+ 0,8	— 0,7	+ 3,1	— 8,3	— 1,0	+ 4,2
Hessen .....	+ 4,3	— 2,6	+ 7,7	— 8,0	+ 3,4	+ 4,6
Rheinland-Pfalz .....	+ 0,8	— 3,9	+ 5,2	— 12,9	+ 1,0	— 1,0
Baden-Württemberg .....	+ 1,4	— 1,8	+ 5,3	— 11,9	+ 1,1	+ 0,1
Bayern .....	+ 5,6	+ 0,4	+ 11,9	— 5,2	+ 7,4	+ 7,7
Bundesgebiet .....	+ 2,3	— 0,8	+ 5,6	— 7,9	+ 1,4	+ 3,7
Berlin (West) .....	+ 2,9	+ 3,4	+ 6,2	— 2,3	+ 2,0	+ 6,2

<sup>1)</sup> Errechnet auf Grund vorläufiger Zahlen.

Die Zahl der Arbeitsstunden hat sich im Mai bei arbeitstäglicher Berechnung in der Mehrzahl der Länder verhältnismäßig wenig geändert (— 1,0 bis + 1,1 vH). Nur in Bremen (+ 2,4 vH), in Hessen (+ 3,4 vH) und besonders in Bayern (+ 7,4 vH) war eine stärkere Belebung zu erkennen. Im Juni nahm die Zahl der geleisteten Stunden besonders in Bayern (+ 7,7 vH) und in Schleswig-Holstein (+ 6,2 vH) zu, während in Rheinland-Pfalz (— 1,0 vH) und in Bremen (— 1,5 vH) ein Rückgang zu verzeichnen war.

v. L.

## Außenhandel

### Der Außenhandel im Juli 1957

#### Gesamtüberblick

Die seit Anfang dieses Jahres besonders ausgeprägten monatlichen Schwankungen des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup> haben sich im Juli fortgesetzt. Nach dem Rückgang von Mai auf Juni folgte im Juli in beiden Richtungen erneut ein kräftiger Anstieg. Dabei ist zu beachten, daß der Juni eine besonders geringe Anzahl von Arbeitstagen hatte (22 gegenüber 25 im Mai und 27 im Juli). Die Einfuhr nahm im Juli gegenüber dem Vormonat um 231 Mill. DM

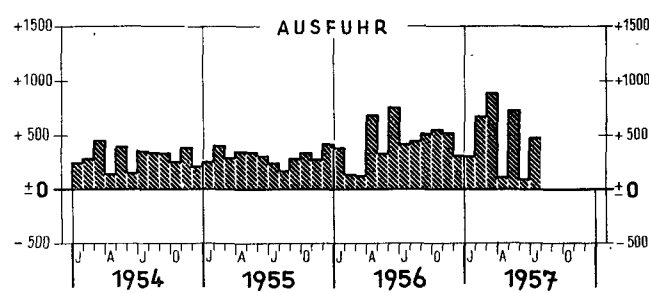
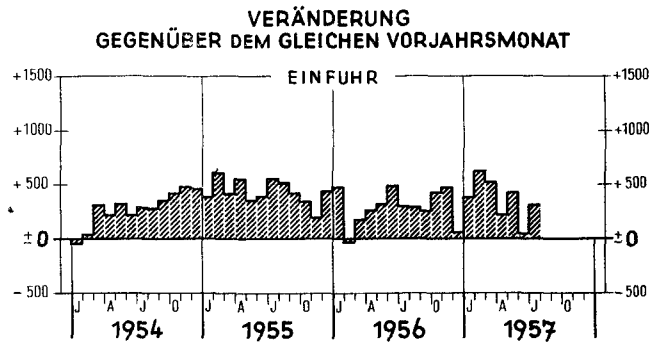
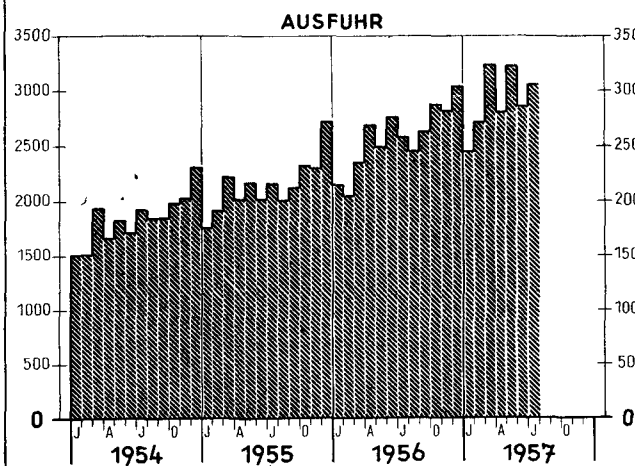
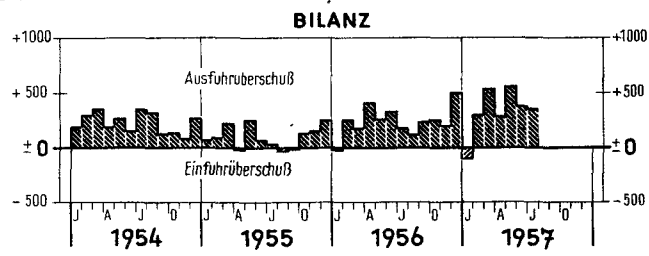
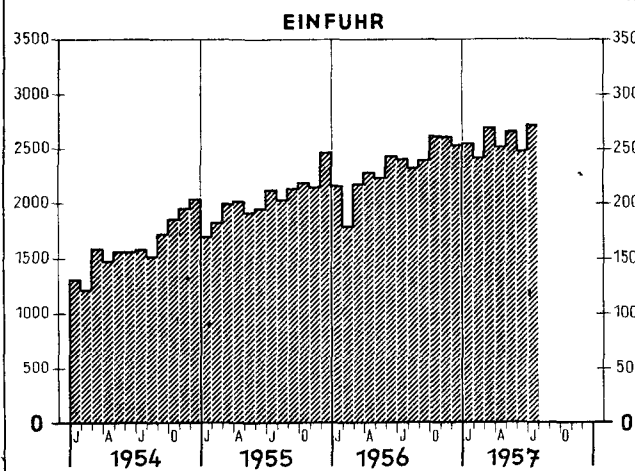
oder 9 vH auf 2 709 Mill. DM, die Ausfuhr um 202 Mill. DM oder 7 vH auf 3 058 Mill. DM zu. Während die Importe damit den Rückgang von Mai auf Juni wettmachen und sogar den bisherigen monatlichen Höchststand vom März übertreffen konnten, blieben die Exporte hinter dem Ergebnis des Monats Mai nicht unerheblich zurück.

Verglichen mit dem Ergebnis vom Juli 1956 lag die Einfuhr im Berichtsmonat um 305 Mill. DM oder 13 vH, die Ausfuhr um 477 Mill. DM oder 18 vH höher. Im Durchschnitt der ersten sechs Monate d. J. hatte der Jahreszuwachs in der Einfuhr 17 vH, in der Ausfuhr 19 vH betragen. Die Zuwachsrate der Einfuhr war also im Juli niedriger als im 1. Halbjahr, während die der Ausfuhr sich etwa auf gleicher Höhe hielt.

<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West).

# DER AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND<sup>1)</sup>

Mill. DM



STAT. BUNDESAMT 57 - 1322

<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West)

Da die Einfuhr gegenüber dem Vormonat etwas stärker zugenommen hat als die Ausfuhr, ergab sich im Juli ein leichter Rückgang des Aktivsaldos. Er verminderte sich von 377 Mill. DM auf 349 Mill. DM. Im Juli 1956 hatte der Ausfuhrüberschuß 177 Mill. DM betragen.

## Einfuhr

Von der Zunahme der Einfuhr gegenüber Juni entfielen neun Zehntel auf Güter des gewerblichen Bereichs. Das Schwergewicht der Einfuhrsteigerung lag hier bei Rohstoffen und Halbwaren, deren Importe sich um 83 bzw. 81

## Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

Warengruppe	Juli 1956	Juni 1957	Juli <sup>2)</sup> 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				Januar/Juli			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
				Juli 1957 gegenüber				1955 <sup>3)</sup>			Januar/Juli 1956 gegenüber			
				Juli 1956		Juni 1957		1955 <sup>3)</sup>			Januar/Juli 1956		Januar/Juli 1955	
Mill. DM			Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM			Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	2 404	2 478	2 709	+ 305	+ 13	+ 231	+ 9	13 502	15 480	18 028	+ 1 978	+ 15	+ 2 548	+ 16
Ernährungswirtschaft <sup>4)</sup> .....	736	754	774	+ 38	+ 5	+ 20	+ 3	4 250	4 780	5 636	+ 530	+ 12	+ 856	+ 18
darunter:														
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	132	139	138	+ 6	+ 5	- 1	- 1	801	917	1 072	+ 116	+ 14	+ 155	+ 17
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	442	450	476	+ 34	+ 8	+ 26	+ 6	2 559	2 840	3 451	+ 281	+ 11	+ 611	+ 22
Genußmittel <sup>4)</sup> .....	128	135	135	+ 7	+ 5	+ 0	+ 0	732	784	925	+ 52	+ 7	+ 141	+ 18
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	1 657	1 714	1 919	+ 262	+ 16	+ 205	+ 12	9 252	10 617	12 307	+ 1 365	+ 15	+ 1 690	+ 16
Rohstoffe .....	717	779	862	+ 145	+ 20	+ 83	+ 11	3 964	4 680	5 554	+ 716	+ 18	+ 874	+ 19
Halbwaren .....	470	462	543	+ 73	+ 16	+ 81	+ 18	2 784	3 013	3 310	+ 229	+ 8	+ 297	+ 10
Fertigwaren .....	470	473	513	+ 43	+ 9	+ 40	+ 8	2 505	2 925	3 442	+ 420	+ 17	+ 517	+ 18
Vorzerzeugnisse .....	260	245	274	+ 14	+ 5	+ 29	+ 12	1 498	1 661	1 798	+ 163	+ 11	+ 137	+ 8
Endzerzeugnisse .....	210	229	239	+ 29	+ 14	+ 10	+ 4	1 007	1 264	1 644	+ 257	+ 26	+ 380	+ 30
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	2 581	2 856	3 058	+ 477	+ 18	+ 202	+ 7	14 259	17 062	20 311	+ 2 803	+ 20	+ 3 249	+ 19
Kohlen und Koks .....	172	176	187	+ 15	+ 9	+ 11	+ 6	1 130	1 087	1 283	- 43	- 4	+ 206	+ 19
Düngemittel .....	42	30	40	- 2	- 5	+ 10	+ 33	280	293	279	+ 13	+ 5	- 14	- 5
Andere chemische Erzeugnisse .....	202	225	240	+ 38	+ 19	+ 15	+ 7	1 193	1 327	1 622	+ 134	+ 11	+ 295	+ 22
Textilien einschl. Bekleidung .....	143	155	161	+ 18	+ 13	+ 6	+ 4	939	1 018	1 173	+ 79	+ 8	+ 155	+ 15
Eisen und Stahl sowie Waren daraus	255	390	441	+ 186	+ 73	+ 51	+ 13	1 347	1 826	2 841	+ 479	+ 36	+ 1 015	+ 56
Andere unedle Metalle u. Waren daraus	161	132	154	- 7	- 4	+ 22	+ 17	798	1 018	1 002	+ 222	+ 28	- 16	- 2
Maschinen und Apparate .....	512	592	634	+ 122	+ 24	+ 42	+ 7	2 607	3 182	4 046	+ 575	+ 22	+ 864	+ 27
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	183	201	225	+ 42	+ 23	+ 24	+ 12	1 002	1 237	1 467	+ 235	+ 23	+ 230	+ 19
Feinmechanik und Optik, Uhren ..	91	94	108	+ 17	+ 19	+ 14	+ 15	504	585	662	+ 81	+ 16	+ 77	+ 13
Kraftfahrzeuge u. andere Landfahrzge.	265	317	302	+ 37	+ 14	- 15	- 5	1 605	1 915	2 140	+ 310	+ 19	+ 225	+ 12
Schiffe .....	115	90	81	- 34	- 30	- 9	- 10	395	585	571	+ 190	+ 48	- 14	- 2
Sonstige Erzeugnisse .....	433	448	476	+ 43	+ 10	+ 28	+ 6	2 461	2 944	3 164	+ 483	+ 20	+ 220	+ 7

<sup>1)</sup> Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>3)</sup> Rückwaren und Ersatzlieferungen sind 1955 in den einzelnen Warengruppen der Ein- bzw. Ausfuhr, ab 1956 nur noch in der Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr enthalten. — <sup>4)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.

Mill. DM erhöhten. An dem Anstieg der Rohstoffzufuhr waren vor allem Erze (+ 39 Mill. DM), vornehmlich Eisen- und Kupfererze, sodann Baumwolle (+ 11 Mill. DM), Steinkohlen (+ 10 Mill. DM), Rundholz, Lederfelle, Kautschuk und unbearbeitete Mineralöle beteiligt. Nennenswert zurückgegangen ist lediglich der Wollimport (— 14 Mill. DM). An Halbwaren wurden in erster Linie bearbeitete Mineralöle (+ 30 Mill. DM), ferner Eisenhalbzeug, Schnittholz und Wollgarne mehr aus dem Ausland bezogen als im Vormonat. Die Erhöhung der Fertigwaren-Importe (+ 40 Mill. DM) beruhte in der Hauptsache auf verstärkten Zufuhren von Walzwerkserzeugnissen (+ 13 Mill. DM), Textilgeweben (+ 12 Mill. DM), chemischen Vor- und Enderzeugnissen (+ 7 Mill. DM) und Maschinen (+ 6 Mill. DM).

Die Steigerung der Einfuhren im Ernährungssektor (+ 20 Mill. DM) erstreckte sich vornehmlich auf Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs. Erheblichen Zunahmen, so vor allem bei Obst (+ 34 Mill. DM), ferner bei Getreide (+ 12 Mill. DM), pflanzlichen Ölen und Fetten sowie bei Gemüse- und Obstkonserven, standen starke Abnahmen, insbesondere bei Ölfrüchten (— 15 Mill. DM) und Südfrüchten (jahreszeitlich bedingt), gegenüber. Eine Zunahme der Obstimporte von Juni auf Juli war aus jahreszeitlichen Gründen zu erwarten gewesen. Der Anstieg war diesmal allerdings im Zusammenhang mit der bisher schlechten Obsternte in der Bundesrepublik bedeutend kräftiger als in allen Jahren vorher. Unter den Nahrungsmitteln tierischer Herkunft ergaben sich erwähnenswerte

Veränderungen nur bei Molkereierzeugnissen (hauptsächlich Butter), deren Importe um 17 Mill. DM zunahmen, und bei Walöl, das um etwa den gleichen Betrag weniger importiert wurde. Insgesamt hielt sich daher die Einfuhr von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs auf der Höhe vom Juni. Das gleiche gilt für den Genussmittel-Import. Leicht gesunken sind indessen die Einfuhren von lebenden Tieren, vorwiegend die von Schlachtrindern.

### Ausfuhr

Die Steigerung der Ausfuhr gegenüber dem Vormonat erstreckte sich in der Hauptsache auf industrielle Fertigwaren, und zwar vornehmlich auf solche, deren Export von Mai auf Juni d. J. besonders stark zurückgegangen war. Es sind dies vor allem Walzwerkserzeugnisse, Maschinen, elektrotechnische, chemische, feinmechanische und optische Erzeugnisse. Erneut rückläufig war hingegen die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen. Unter den übrigen Exportgütern erhöhten sich in nennenswertem Ausmaß lediglich die Ausfuhren von Steinkohlen und Düngemitteln.

### Der Außenhandel im Zeitraum Januar / Juli 1957

Im Jahresteil Januar / Juli 1957 lag die Einfuhr mit 18,0 Mrd. DM um 2,5 Mrd. DM oder 16 vH, die Ausfuhr mit 20,3 Mrd. DM um 3,2 Mrd. DM oder 19 vH über dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Infolge dieser Entwicklung nahm der Ausfuhrüberschuß um 0,7 Mrd. DM auf 2,3 Mrd. DM zu. Go.

## Verkehr

### Bestand an fahrfähigen See- und Binnenschiffen am 1. Januar 1957

#### Seeschiffsbestand

Der Bestand an Seeschiffen ist auch 1956 weiter angewachsen. Am 1. Januar 1957 verfügte die Bundesrepublik über

2 381 Handelsschiffe mit einem Raumgehalt von 3,4 Mill. BRT  
85 Fahrgastschiffe mit einem Raumgehalt von 20 000 BRT  
863 Seefischereifahrzeuge mit einem Raumgehalt von 160 000 BRT  
321 Andere Fahrzeuge mit einem Raumgehalt von 44 500 BRT.

Während der Bestand der Fahrgastschiffe (+ 5 vH), der Seefischereifahrzeuge (+ 0,5 vH) und der nicht Handelszwecken dienenden Fahrzeuge (+ 4 vH), gemessen am Raumgehalt, gegenüber dem 1. Januar 1956 nur unwesentlich angestiegen ist, erhöhte sich der Raumgehalt der Handelsschiffe um knapp 20 vH oder um 567 000 BRT (vom 1. Januar 1955 bis 1. Januar 1956: + 23 vH oder + 540 000 BRT).

Mit diesem Zuwachs an Schiffsraum erreichte die Handelsflotte am 1. Januar 1957 knapp 90 vH (1. Januar 1956 = 75 vH) ihres Vorkriegsumfanges; sie nimmt mit einem Anteil von 3,2 vH — wie schon in den Vorjahren — den 10. Platz unter den schiffahrttreibenden Ländern der Welt ein.

#### Bestand an Seeschiffen<sup>1)</sup>

Verwendungsart der Schiffe	1. 1. 1956		1. 1. 1957	
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
Handelsschiffe .....	2 311	2 898	2 466	3 466
Frachtschiffe einschl. kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe <sup>2)</sup> .....	2 231	2 879	2 381	3 446
davon mit Antriebsmaschinen .....	2 201	2 868	2 347	3 433
Trockenladungsschiffe .....	2 108	2 543	2 250	3 071
Tanker .....	93	324	97	362
ohne Antriebsmaschinen .....	30	12	34	13
Fahrgastschiffe <sup>3)</sup> .....	80	19	85	20
Seefischereifahrzeuge .....	860	160	863	160
Andere Fahrzeuge .....	306	43	321	45

<sup>1)</sup> Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons-Brutto-Raumgehalt. — <sup>2)</sup> Darunter Schiffe unter 100 BRT 1956: 441 Schiffe mit 28 764 BRT und 1957: 450 Schiffe mit 28 837 BRT. — <sup>3)</sup> Fahr-, Forde- und Baderschiffe.

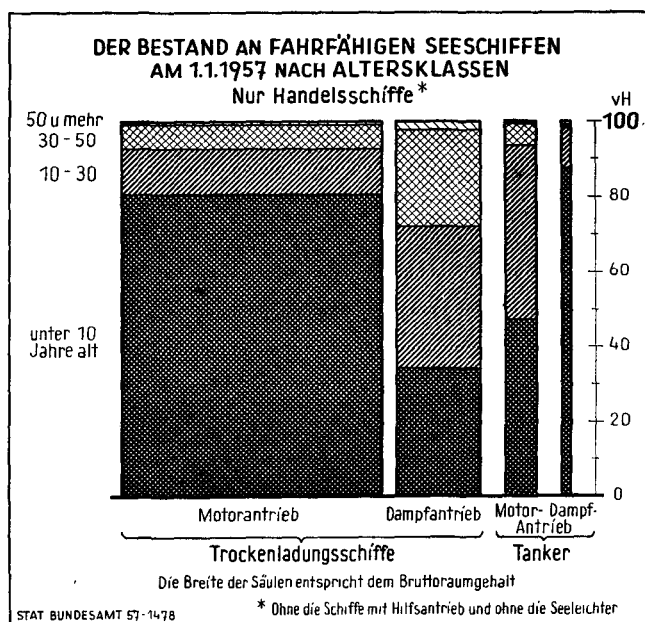
Während die Zunahme bei den Trockenladungsschiffen mit 21 vH oder 529 000 BRT (vom 1. Januar 1955 bis 1. Januar 1956: + 23 vH oder + 479 000 BRT) etwa dem Anstieg des Vorjahres entspricht, erhöhte sich der Raumgehalt der Tanker

mit 11 vH oder 37 000 BRT nur halb so stark wie im Vorjahr (+ 22 vH oder + 59 000 BRT).

Bei den Trockenladungsschiffen nahm die schon vor Jahren begonnene Entwicklung zugunsten der mit Motorkraft ausgestatteten Schiffe, wenn auch verlangsamt, ihren Fortgang, so daß jetzt drei Viertel der Fahrzeuge dieser Schiffsgattung mit dieser Antriebsart ausgestattet sind (im Vorjahr = 73 vH). Die Anteile der Dampfschiffe und der Schiffe mit Segel- oder Hilfsantrieb verminderten sich entsprechend auf 24 vH bzw. 1 vH.

Bei den Tankern stieg dagegen der Anteil der Dampfschiffe, der sich schon vom 1. Januar 1955 zum 1. Januar 1956 von 14 vH auf 21 vH erhöht hatte, weiter auf fast 24 vH an. Der Anteil der Motortanker war dagegen von 78 vH auf rund 75 vH rückläufig.

Auch hinsichtlich der Schiffsgrößen weicht die Entwicklung im Berichtsjahr nicht wesentlich von der des Vorjahres ab.



Der Anteil der großen Trockenladungsschiffe mit mehr als 5 000 BRT, der schon im Vorjahre von 38 vH auf 42 vH angestiegen war, erhöhte sich im Berichtszeitraum auf mehr als 45 vH. Auf die Schiffe mit einer Tonnage von 1 500 bis 5 000 BRT kamen dagegen nur noch 36 vH (1. Januar 1956 = 37 vH), auf die kleinen Schiffe mit weniger als 1 500 BRT nur noch 19 vH (1. Januar 1956 = 21 vH).

Bei den Tankern war die Entwicklung die gleiche. Hier erhöhte sich der Anteil der Schiffe mit mehr als 5 000 BRT von 80 vH im Vorjahr auf 84 vH im Berichtsjahr, während die Anteile der mittelgroßen und kleinen Tanker auf 4 vH bzw. 12 vH absanken.

Da von den Neuzugängen an Handelsschiffen mehr als 70 vH der Altersgruppe unter 10 Jahre angehörten und davon wieder mehr als zwei Drittel unter 1 Jahr alt waren, hat sich die Handelsflotte weiter verjüngt. Dabei betraf die Verjüngung mehr die Trockenladungsschiffe als die Tanker. Bei den Trockenladungsschiffen stieg der Anteil der weniger als 10 Jahre alten Schiffe von rund 67,6 vH auf 68,4 vH und der Anteil der Schiffe mit einem Alter von 10 bis 30 Jahre von 16,5 vH auf über 18 vH gegenüber der über 30 Jahre alten Schiffe, deren Anteil von knapp 16 vH auf 13,6 vH zurückging. Dagegen verschob sich bei den Tankern die Alterszusammensetzung ausschließlich zugunsten der zwischen 10 und 30 Jahre alten Schiffe (von 36 vH auf 38 vH). Die Anteile der beiden anderen Altersklassen, also auch der mit einem Alter von weniger als 10 Jahren, verminderten sich in relativ gleichem Umfang (von 57 vH auf 56 vH bei den Nachkriegsbauten und von 7 vH auf 6 vH bei über 30 Jahre alten Schiffen).

### Binnenschiffsbestand

Der Tonnageraum der fahrfähigen Binnenschiffe der Bundesrepublik Deutschland hat auch im Jahre 1956 weiter zugenommen und umfaßte am 1. Januar 1957

7 034 Güterschiffe mit einem Frachtraum von 4,2 Mill. t  
841 Schlepper mit einer Maschinenleistung von 323 000 PS  
578 Fahrgastschiffe mit einem Fassungsvermögen von 161 000 Personen und  
2 520 Hamburger Schuten und Leichter mit einer Tragfähigkeit von 334 000 t.

Der Zuwachs gegenüber dem 1. Januar 1956 betraf bei den Güterschiffen — wie schon in den Vorjahren — ausschließlich die Güterschiffe mit eigener Triebkraft, deren Frachtraum um 16 vH oder um 216 000 t auf 1,6 Mill. t anstieg (im Vorjahr + 19 vH oder + 220 000 t). Innerhalb der Selbstfahrer vermehrte sich der Frachtraum der Tanker mit 26 vH besonders stark.

Demgegenüber verminderte sich der Frachtraum der Schiffe ohne eigene Triebkraft um 1 vH oder um 25 000 t (1955/56 = — 0,1 vH). Der Frachtraum der Tankkähne war hierbei relativ besonders stark (— 6 vH) rückläufig.

Die Entwicklung zum Selbstfahrer nahm somit auch im Berichtsjahr unvermindert ihren Fortgang. Der Anteil dieser Güterschiffe am gesamten Tonnageraum erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 34 vH auf 38 vH (1. Januar 1955 = 30 vH).

Der Frachtraum der Hamburger Schuten und Leichter stieg mit 2 vH oder 6 000 t etwas mehr an als im letzten Berichtszeitraum (+ 1 vH oder + 2 300 t), während die Maschinenleistung der Schlepper (+ 1 vH) sich weniger stark erhöhte als im Vorjahr (+ 5 vH) und die der Fahrgastschiffe sich sogar um 2 vH verminderte (vom 1. Januar 1955 zum 1. Januar 1956: + 8 vH).

Von den Zugängen bei den Schiffen mit eigener Triebkraft entfielen rund 55 vH auf Neubauten, 27 vH auf Umbauten von Schleppkähnen und 13 vH auf Ankäufe aus dem Ausland, während die Verminderung des Tonnageraums der Schiffe ohne eigene Triebkraft in der Hauptsache auf die im Berichtsjahr erfolgten Umbauten von Kähnen zu Motorschiffen (99 Schiffe mit 56 000 t) zurückzuführen ist. Die Abwrackungen und die Verkäufe an das Ausland machten nur knapp 12 vH der Abgänge aus.

Die Zugänge an Schleppkähnen, die, wie schon erwähnt, die Abgänge tonnagemäßig nicht ausgleichen konnten, resultierten zu fast zwei Drittel aus Ankäufen aus dem Ausland und nur zu 11 vH aus Neubauten.

Die schon in den letzten Jahren erkennbare Entwicklung zum größeren Motorschiff hielt auch 1956 an. Während die im Berichtsjahr aus dem Verkehr gezogenen oder ins Ausland verkauften 30 Selbstfahrer im Durchschnitt über eine Tragfähigkeit von nur 268 t je Schiff verfügten, betrug die durchschnittliche Tragfähigkeit der im gleichen Zeitraum neu hinzugekommenen 396 Motorschiffe 566 t je Schiff, wobei die Durchschnittsgröße der 151 erbauten mit rund 800 t Tragfähigkeit je Schiff besonders ins Gewicht fällt. Die durchschnittliche Tragfähigkeit der Selbstfahrer erhöhte sich dadurch von 440 t im Vorjahr auf 457 t 1956.

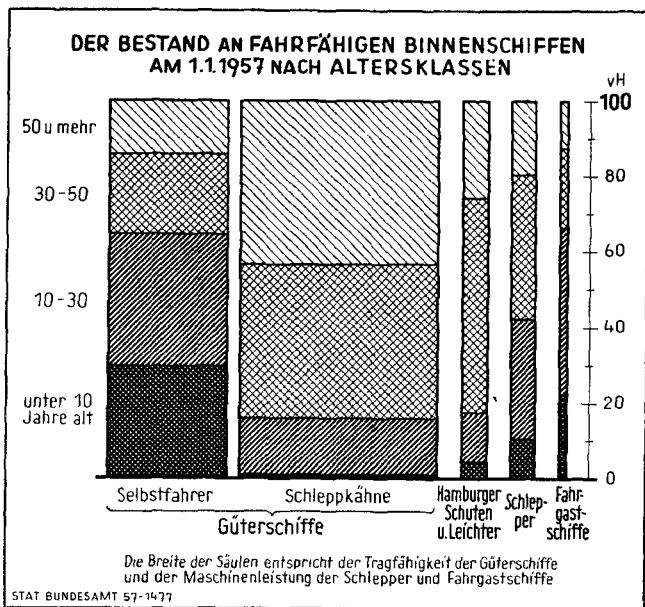
Dagegen blieb die durchschnittliche Größe der Schleppkähne mit 734 t Tragfähigkeit gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Die Durchschnittsgröße der aus dem Ausland angekauften und der neu erbauten Schleppkähne war in etwa die gleiche wie die der zu Selbstfahrern umgebauten Schleppkähne.

Veränderungen des Bestandes an fahrfähigen Binnenschiffen am 1. Januar 1957

Gegenstand der Nachweisung	Güterschiffe <sup>1)</sup>					Hamburger Schuten und Leichter		Schlepper <sup>2)</sup>		Fahrgastschiffe <sup>3)</sup>	
	mit eigener(r) Triebkraft		ohne			Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Masch.-Leistung in PS	Anzahl	Masch.-Leistung in PS
	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Masch.-Leistung in PS	Anzahl	Tragfähigkeit in t						
Nachgewiesener Bestand am 1. Jan. 1956	3 094	1 363 870	739 267	3 614	2 650 609	2 487	327 530	834	319 130	628	97 612
Abgänge insgesamt	30	8 048	6 025	114	63 749	12	2 509	40	21 742	80	5 859
darunter											
Umbauten	7	2 693	1 893	99	56 368	4	406	—	—	1	30
Abwrackungen	11	2 145	1 219	13	5 597	6	1 991	11	5 650	74	5 253
Verkäufe an das Ausland	8	2 881	2 700	1	1 484	2	112	10	7 295	5	576
Umschreibungen in das Seeschiffsregister	3	282	176	1	300	—	—	—	—	—	—
Einsatz als Bugsierschlepper	—	—	—	—	—	—	—	15	3 217	—	—
Heimatortverlegung	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge insgesamt	396	224 093	133 074	74	39 002	45	8 729	47	25 348	30	3 601
darunter											
Neubauten	151	121 931	75 505	5	4 279	21	5 228	5	4 330	12	2 093
Umbauten	111	59 200	33 480	1	452	—	—	—	—	—	—
Erstinsandsetzung	31	7 408	4 254	22	8 806	23	2 956	7	1 510	18	1 372
Ankäufe aus dem Ausland	71	27 115	11 289	46	25 264	—	—	21	8 530	—	—
Umschreibungen vom See- in das Binnenschiffsregister	30	4 556	2 034	—	—	—	—	1	220	—	—
Heimatortverlegung	—	—	—	—	—	1	47	3	1 140	—	—
Bugsierschlepper im Einsatz als Stromschlepper	—	—	—	—	—	—	—	10	3 150	—	—
Fortgeschriebener Bestand am 1. 1. 1957 <sup>4)</sup>	3 460	1 579 915	866 316	3 574	2 625 862	2 520	333 750	841	322 736	578	95 352

<sup>1)</sup> Ohne Hamburger Schuten und Leichter. — <sup>2)</sup> Außerdem 615 Hafenschlepper mit 84 002 PS, darunter in Hamburg beheimatet 237 Schlepper mit 44 408 PS. — <sup>3)</sup> Ohne die Fahrgastschiffe auf den oberbayerischen Seen. — <sup>4)</sup> Außerdem 434 Barkassen mit 24 800 PS, darunter in Hamburg beheimatet 376 Barkassen mit 21 401 PS.





Eine Aufgliederung des Binnenschiffsbestandes nach Baujahren und Altersklassen läßt bei den Schleppkähnen, Schlep-

pern und Hamburger Schuten und Leichtern sowie Fahrgastschiffen eine weitere Verschiebung zugunsten der älteren Baujahre erkennen. Während sich bei diesen Schiffsgattungen — gemessen an der Tragfähigkeit, bei den Schleppern und Fahrgastschiffen an der Maschinenstärke — die Anteile der Schiffe mit einem Alter von mehr als 30 Jahren erhöhten (bei den Kähnen auf 84 vH, bei den Schleppern auf 58 vH, bei den Hamburger Schuten und Leichtern auf 83 vH, bei den Fahrgastschiffen auf 38 vH), verringerten sich gegenüber dem Vorjahr die Anteile der zwischen 10 und 30 Jahre alten Schiffe erheblich (von 18 auf 15 vH bei den Kähnen, von 33 auf 32 vH bei den Schleppern, von 15 auf 13 vH bei den Hamburger Schuten und Leichtern und von 49 auf 44 vH bei den Fahrgastschiffen).

Unbedeutende Erhöhungen der überdies geringen Anteile der Schiffe mit einem Alter von weniger als 10 Jahren konnten das Gesamtbild bei diesen Schiffsgattungen nicht wesentlich verbessern. Nur bei den Selbstfahrern zeigt die Entwicklung eine deutliche Verstärkung des Anteils der Nachkriegsbauten (von 25 vH im Vorjahr auf 30 vH im Berichtsjahr). Der Anteil der 10 bis 30 Jahre alten Schiffe war auch hier rückläufig (von 40 vH auf 35 vH), weil die bauschwachen Kriegsjahre in diese Gruppe hineinwachsen und die baustarken Jahre nach dem ersten Weltkrieg aus dieser Altersgruppe in die nächste aufrücken. Der Anteil der über 30 Jahre alten Schiffe stieg nur geringfügig (von 34 vH auf 36 vH). Te.

## Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1956 und im Winterhalbjahr 1956/57

### Allgemeine Entwicklung

Der Fremdenverkehr hat sich im Sommerhalbjahr 1956 (April bis September) und im Winterhalbjahr 1956/57 (Oktober bis März)<sup>1)</sup> weiterhin gut entwickelt. Im SH 1956 sind in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der rund 2 300 berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes insgesamt 67,6 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt worden;

<sup>1)</sup> Das Fremdenverkehrszeitraum (Oktober bis September) umfaßt jeweils das WH (Oktober bis März) und das SH (April bis September). Der Begriff „Fremdenverkehrszeitraum“ ist daher für den hier behandelten Zeitraum (April bis März) nicht anwendbar. Vgl. auch Stat. Berichte V/26/68 (SH 1956) und V/26/75 (WH 1956/57).

das sind 11,6 vH mehr als im SH 1955. Der Anteil der Auslandsgäste betrug mit 6,3 Mill. Übernachtungen 9,4 vH; die Zunahme dieser Übernachtungen betrug 8,4 vH gegenüber dem SH 1955. Überdurchschnittlich hoch war die Steigerung des Besuches der Seebäder (24,0 vH).

Im WH 1956/57 sind in den rund 2 400 Berichtsorten etwa 28,5 Mill. Übernachtungen, davon 2,2 Mill. Übernachtungen von Auslandsgästen, gezählt worden. Die Steigerung der Übernachtungen betrug 10,4 vH, bei den Übernachtungen der Auslandsgäste 9,3 vH gegenüber dem WH 1955/56. Überdurchschnittlich hoch war die Zunahme des Besuches der Bade- und heilklimatischen Kurorte (17,7 vH).

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Bundesländern wider. Überdurchschnittlich nahmen im SH 1956 die Übernachtungen in Schleswig-Holstein um 23,6 vH zu. Im WH 1956/57

Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1956 und Winterhalbjahr 1956/57

Fremdenverkehrs- gemeindeguppe  Land	Sommerhalbjahr 1956 (1. 4. 1956 bis 30. 9. 1956)						Winterhalbjahr 1956/57 (1. 10. 1956 bis 31. 3. 1957)					
	Be- richts- orte	Fremden- meldungen <sup>1)</sup>		Fremden- übernachtungen <sup>2)</sup>		Aufent- halts- dauer im Durch- schnitt aller Fremden	Be- richts- orte	Fremden- meldungen <sup>1)</sup>		Fremden- übernachtungen <sup>2)</sup>		Aufent- halts- dauer im Durch- schnitt aller Fremden
		ins- gesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>3)</sup>	ins- gesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>3)</sup>			ins- gesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>3)</sup>	ins- gesamt	darunter: Auslands- gäste <sup>3)</sup>	
Anzahl	1 000				Tage	Anzahl	1 000				Tage	
Großstädte .....	49	5 262,7	1 710,1	9 804,2	2 904,0	1,9	49	3 782,3	707,5	7 365,9	1 485,6	1,9
Bade- und heilklimatische Kur- orte (ohne Seebäder) .....	163	2 145,6	291,9	20 692,0	989,8	9,6	163	961,8	64,3	9 825,2	235,7	10,2
darunter:												
heilklimatische Kurorte .....	16	428,2	53,0	3 940,1	233,5	9,2	16	198,5	12,3	2 112,6	74,2	10,6
Kneippkurorte .....	14	223,3	22,5	1 854,8	73,2	8,3	14	74,4	4,1	528,2	16,6	7,1
Luftkurorte .....	317	1 971,3	227,0	12 975,4	630,2	6,6	318	595,0	34,5	3 455,2	117,4	5,8
Seebäder .....	58	587,6	31,6	6 358,1	174,3	10,8	58	73,3	3,8	363,1	6,9	5,0
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden .....	1 722	6 528,7	1 055,2	17 796,5	1 651,2	2,7	1 826	3 634,4	197,3	7 525,3	376,4	2,1
zusammen .....	2 309	16 495,8	3 315,9	67 626,3 <sup>4)</sup>	6 349,6	4,1	2 414	9 046,7	1 007,4	28 534,6 <sup>5)</sup>	2 222,0	3,2
davon:												
Schleswig-Holstein .....	165	901,2	151,7	6 032,7	334,1	6,7	165	308,3	28,8	960,4	52,5	3,1
Hamburg .....	1	701,1	309,3	1 328,5	562,9	1,9	1	450,8	128,9	921,5	279,9	2,0
Niedersachsen .....	379	1 987,6	234,5	8 058,3	411,7	4,1	379	1 152,6	52,1	3 262,6	93,2	2,8
Bremer .....	2	195,9	48,2	354,1	85,5	1,8	2	154,4	24,7	290,1	52,8	1,9
Nordrhein-Westfalen .....	357	2 413,8	512,0	7 883,7	867,1	3,2	390	1 814,0	211,6	5 070,6	422,9	2,8
Hessen .....	198	1 721,5	419,0	6 608,7	736,0	3,8	231	1 046,0	152,5	3 671,8	329,7	3,5
Rheinland-Pfalz .....	188	1 273,9	337,7	4 357,2	595,5	3,4	188	495,5	41,2	1 750,9	80,3	3,5
Baden-Württemberg .....	395	3 239,1	713,8	13 234,1	1 325,6	4,1	393	1 598,2	170,2	5 905,5	364,9	3,7
Bayern .....	624	4 081,7	589,7	19 968,9	1 428,1	4,9	665	2 027,0	197,4	6 701,1	545,8	3,3
Außerdem:												
Berlin (West) .....	1	171,0	37,8	492,6	135,7	2,9	1	156,6	24,6	434,2	87,5	2,8

<sup>1)</sup> Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. — <sup>2)</sup> Gezählt sind nur die in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben und in Privatquartieren — aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften — gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — <sup>3)</sup> Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. — <sup>4)</sup> Darunter in Privatquartieren: 14 792 867. — <sup>5)</sup> Darunter in Privatquartieren: 1 228 245.

war die Zunahme der Übernachtungen in Rheinland-Pfalz um 19,5 vH und in Hessen um 12,3 vH am höchsten. An der Spitze der Bundesländer stehen Bayern mit einem Anteil von 29,5 vH und Baden-Württemberg mit 19,5 vH, so daß im SH 1956 fast die Hälfte aller Übernachtungen im Bundesgebiet auf diese beiden Länder entfielen. Eine wesentliche Verschiebung der Landergewichte zeigt sich im WH 1956/57. Die starke Verminderung der Übernachtungen im Winterhalbjahr ist zwar in allen Bundesländern gegeben, insbesondere in den Ländern mit fast ausschließlicher Sommersaison, wie in Schleswig-Holstein mit einer Abnahme um rund 84 vH. Auffallend ist aber die sehr hohe Abnahme der absoluten Zahl auch in den Ländern mit Sommer- und Wintersaison, so in Bayern vom SH 1956 zum WH 1956/57 von 20 Mill. Übernachtungen auf 6,7 Mill. und in Baden-Württemberg von 13,2 Mill. auf 5,9 Mill. Es zeigt sich deutlich, daß die „Wintersaison“, die sich auf die Monate Januar bis März beschränkt, nur für die Orte bzw. Fremdenverkehrsgebiete mit Wintersportmöglichkeiten von besonderer Bedeutung ist. Der Anteil Bayerns ging im WH 1956/57 auf 23,5 vH zurück, der Baden-Württembergs stieg auf 20,7 vH. Wie stark sich die wirtschaftliche Struktur eines Landes auf die Bedeutung und Entwicklung des Fremdenverkehrs auswirkt, zeigt Nordrhein-Westfalen mit seinen 22 Großstädten und dem starken Berufsreiseverkehr. Der Abfall vom Sommer- zum Winterhalbjahr war hier — abgesehen von den Stadtstaaten — mit 34,0 vH am niedrigsten; der Bundesanteil aber stieg von 11,4 vH im SH 1956 auf 17,8 vH im WH 1956/57.

### Vergleich mit der Vorkriegszeit

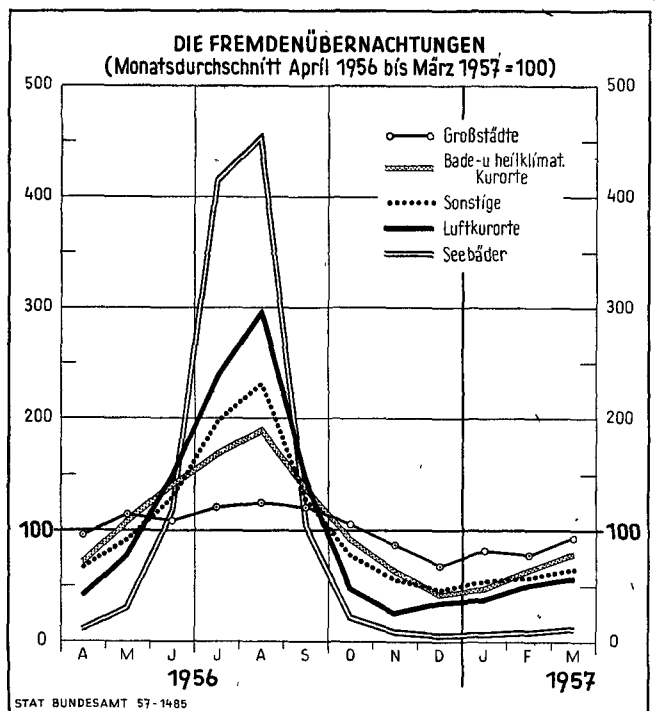
Um einen Vergleich mit der Vorkriegszeit zu erhalten, sind 300 Berichtsorte ausgewählt worden, mit denen auch gleichzeitig die Entwicklung in den Gemeindegruppen aufgezeigt wird. In diesen Berichtsorten betrug im SH 1956 gegenüber SH 1937 bei den Übernachtungen die Zunahme 21 vH, wobei die Seebäder sich mit einer Steigerung um 48 vH am stärksten entwickelt haben. Bei den Übernachtungen der Auslandsgäste ist eine unterschiedliche Entwicklung festzustellen. Während die Ausländerübernachtungen gegen 1937 um 53 vH gestiegen sind — die größte relative Zunahme hatten wiederum die Seebäder und die sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden — hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte den Vorkriegsstand immer noch nicht erreicht und lagen um 16,3 vH unter diesem Stand.

Eine wesentlich andere Entwicklung zeigt ein Vergleich in den 300 Berichtsorten des WH 1956/57 mit 1937/38. Bei den Übernachtungen betrug die Zunahme 60,6 vH; daran waren die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 110,9 vH und die Luftkurorte mit 72,3 vH beteiligt. Hier macht sich bemerkbar, daß jetzt das Winterklima als Heil- und Erholungsfaktor stärker beachtet wird als in der Vorkriegszeit. Bei den Übernachtungen der Auslandsgäste dürfte die hohe Zunahme um 123 vH — bei Fortlassung der Bade- und heilklimatischen Kurorte

wäre eine noch bessere Entwicklung in den Gemeindegruppen festzustellen — zum Teil auf den Besuch durch Angehörige, Verwandte und Bekannte der ausländischen Streitkräfte zurückzuführen sein. Dabei ist aber zu bedenken, daß die überaus vorteilhafte Entwicklung der Übernachtungen auch dadurch bedingt ist, daß heute fast um ein Viertel mehr Personen im Bundesgebiet wohnen als 1937.

### Entwicklung nach Monaten

Die Ergebnisse der Fremdenverkehrsstatistik von April 1956 bis März 1957 in den Gemeindegruppen weisen je nach Ort und Zeit — gemessen am Monatsdurchschnitt — sehr große Unterschiede auf. Die größten Schwankungen haben naturgemäß die Seebäder, deren Saison sich auf wenige Monate im Sommer beschränkt. Nach dem Tiefstand in den Wintermonaten wird erst im Juni der Monatsdurchschnitt erreicht. Dem starken Anstieg zur überhöhten Saisonspitze im August entspricht der ebenso rapide Abfall im September. Die Werbung für die Vor- und Nachsaison hat kaum den erwünschten Erfolg gehabt. Auch die seit Jahren von der Fremdenverkehrswirtschaft geforderte Ferienreform zum Zwecke der Saisonverlängerung hat sich bisher noch nicht durchgesetzt, so daß der feriengebundene Personenkreis die an sich schon gegebenen Ballungen im August übermäßig verstärkt. Diese Fest-



Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren und Winterhalbjahren<sup>1)</sup>

Fremdenverkehrs-gemeindegruppe	Be-richts-orte	Sommerhalbjahre (1. April bis 30. September)						Winterhalbjahre (1. Oktober bis 31. März)					
		Fremdenübernachtungen insgesamt			darunter: Auslandsgäste			Fremdenübernachtungen insgesamt			darunter: Auslandsgäste		
		1937	1955	1956	1937	1955	1956	1937/38	1955/56	1956/57	1937/38	1955/56	1956/57
Anzahl	1000 bzw. 1954=100						1000 bzw. 1954/55=100						
Großstädte	35	7 020,9 106,8	7 310,0 111,2	7 864,6 119,7	1 289,3 66,4	2 240,7 115,5	2 372,2 122,2	4 843,2 93,0	5 744,9 110,4	6 012,2 115,5	490,4 48,8	1 155,2 114,9	1 272,9 126,6
Bade- und heilklima-tische Kurorte (ohne Seebäder)	79	13 323,6 103,8	14 491,9 113,0	15 990,6 124,6	1 098,3 145,8	905,0 120,2	919,0 122,0	3 685,7 64,6	6 734,3 118,0	7 771,8 136,1	221,0 102,7	240,7 111,9	256,0 119,0
Luftkurorte	69	6 597,2 100,8	7 604,3 116,2	8 052,5 123,1	307,8 91,8	428,8 127,3	440,4 131,4	1 055,8 68,1	1 619,1 104,4	1 819,3 117,3	39,2 56,3	69,7 100,2	73,6 105,8
Seebäder	19	2 325,2 98,4	2 800,4 118,6	3 444,0 145,8	33,4 30,4	121,3 110,2	140,3 127,5	165,5 91,6	211,1 116,8	210,0 116,2	0,5 11,7	5,9 135,6	6,7 152,9
Sonstige Fremden-verkehrsgemeinden	98	3 320,6 96,1	3 728,3 107,8	4 081,5 118,1	227,4 46,5	564,7 115,4	652,1 133,3	1 430,3 74,8	2 010,3 105,2	2 147,9 112,4	43,1 37,1	148,7 128,0	162,1 139,5
Insgesamt	300	32 587,5 102,6	35 953,0 113,1	39 433,2 124,1	2 956,3 81,5	4 258,4 117,4	4 524,0 124,7	11 180,5 76,8	16 319,7 112,1	17 961,2 123,4	794,2 56,3	1 620,3 114,9	1 771,2 125,6

<sup>1)</sup> In den Gemeindegruppen beruhen die Unterschiede gegenüber früheren Veröffentlichungen darauf, daß einige Berichtsorte anderen Gemeindegruppen zugeordnet werden mußten. Als Basis gilt jetzt das Sommerhalbjahr 1954 und das Winterhalbjahr 1954/55 (vorher SH 1937 und WH 1937/38).

stellung trifft — abgesehen von der kaum abbaufähigen und besonders stark überhöhten Saisonspitze der Seebäder im Juli und August — in etwas schwächerem Maße auch für die Luftkurorte und die sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden zu. Bei den Bade- und heilklimatischen Kurorten dagegen ist eine schon wesentlich breitere Ausnutzung nachzuweisen. Nach dem Tiefstand im Dezember und Januar beginnt hier bereits ab Februar ein ständiger Anstieg bis zum August; auch im Herbst zeigt sich eine von den anderen Gemeindegruppen abweichende schwächere Abnahme. Diese Entwicklung dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß der Fremdenverkehr zu Heilzwecken einer gewissen Planung unterliegt, die sich insbesondere bei den von den Krankenversicherungen gewährten Kuraufenthalten auswirkt. Die Kurve bei den Großstädten verläuft ohne große Schwankungen, da es sich hier weniger um Touristenverkehr als um Besuche zu geschäftlichen Zwecken und um Reisen allgemeinen Charakters handelt.

#### Anteil der Auslandsgäste

Das Bestreben, möglichst viele Ausländer als Touristen für einen Deutschlandbesuch zu gewinnen, hat zu einer starken Konkurrenz mit den anderen europäischen Reiseländern geführt, die dadurch etwas gemildert wird, daß im Rahmen der OEEC eine gemeinsame Werbung in den USA für Westeuropa durchgeführt wird. Im SH 1956 wurden rund 6,3 Mill. (8,4 vH mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum) und im WH 1956/57 rund 2,2 Mill. Übernachtungen von Auslandsgästen (+ 9,3 vH) in den Beherbergungsstätten gezählt. Der Rückgang der Auslandsbesuche vom Sommer zum Winter war, gemessen an den Übernachtungen, etwas größer (— 65 vH) als der des deutschen Fremdenverkehrs (— 57 vH). Anteilmäßig ist der Reiseverkehr nach Herkunftsländern sehr unterschiedlich; er zeigt Schwankungen in der Abnahme vom Sommer zum Winter in den wichtigen Herkunftsländern zwischen 43 vH bei den Italienern und Österreichern und 79 vH bei den Schweden. Auch die Veränderungen in den beiden Halbjahren 1956 und 1956/57 gegenüber dem Vorjahr, die jeweils eine Änderung der Reihenfolge bewirken, sind sehr unterschiedlich. Während die Zahl der Übernachtungen der Finnen um 6,6 vH und der Schweden um 0,4 vH im SH 1956 zum erstenmal abnahm — es ist dies die erste Abnahme bei den wichtigen Reiseländern in einem Sommerhalbjahr seit Kriegsende — und die der Dänen und Franzosen fast gleich war, stiegen die Übernachtungen der Niederländer um 21,2 vH, der Süd- und Mittelamerikaner um 17,0 vH, der Briten um 16,1 vH, der Belgier und Luxemburger um 11,4 vH und der US-Amerikaner um 10,6 vH. Mit Ausnahme der Gäste aus den USA (+ 1,0 vH) — im WH 1955/56 noch + 24,7 vH — sind dieselben Länder an der Zunahme im Winterhalbjahr beteiligt.

#### Die Übernachtungen von Auslandsgästen im Sommerhalbjahr 1956 und Winterhalbjahr 1956/57

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>1)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Sommerhalbjahr 1956			Winterhalbjahr 1956/57		
	Übernachtungen der Auslandsgäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber SH 1955	vH	Übernachtungen der Auslandsgäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber WH 1955/56	vH
Niederlande .....	1 002 388	15,8	+ 21,2	218 417	9,8	+ 15,6
Vereinigte Staaten von Amerika .....	893 363	14,1	+ 10,6	397 426	17,9	+ 1,0
Großbritannien und Nordirland .....	611 803	9,6	+ 16,1	171 024	7,7	+ 12,2
Belgien und Luxemburg .....	560 105	8,8	+ 11,4	127 697	5,7	+ 21,9
Schweden .....	541 399	8,5	— 0,4	112 982	5,1	+ 1,7
Frankreich .....	484 616	7,6	+ 0,4	169 272	7,6	+ 11,7
Danemark .....	482 096	7,6	+ 0,1	103 752	4,7	+ 5,4
Schweiz .....	456 930	7,2	+ 3,3	182 905	8,2	+ 6,0
Österreich .....	254 184	4,0	+ 4,1	144 874	6,5	+ 4,7
Italien .....	212 506	3,3	+ 8,7	120 769	5,4	+ 19,4
Sud- und Mittelamerika .....	155 153	2,4	+ 17,0	67 998	3,1	+ 9,9
Norwegen .....	92 521	1,5	+ 17,6	34 558	1,6	+ 12,8
Spanien .....	65 368	1,0	+ 14,2	33 036	1,5	+ 10,3
Finnland .....	53 101	0,8	— 6,6	16 963	0,8	— 2,1
Griechenland .....	48 011	0,8	+ 30,7	36 350	1,6	+ 18,0
Kanada .....	42 532	0,7	+ 17,8	28 906	1,2	+ 23,2
Türkei .....	37 723	0,6	+ 22,5	28 937	1,3	+ 8,3
Übriges Ausland .....	355 807	5,7	+ 20,3	228 159	10,3	+ 25,2
Ausland insgesamt .....	6 349 606	100	+ 8,4	2 222 025	100	+ 9,3

<sup>1)</sup> Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

Um den Ausländerverkehr annähernd beurteilen zu können, müssen die Ergebnisse der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs beachtet werden. Im großen Reiseverkehr sind im SH 1956 rund 21,2 Mill., im WH 1956/57 rund 11,0 Mill. Ausländer gezählt worden. Diese Angaben sind mit den obengenannten Zahlen insofern nicht vergleichbar, als von der Fremdenverkehrsstatistik nur die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben gezählt werden, während im grenzüberschreitenden Reiseverkehr alle Personen erfaßt sind, die über die Grenze in das Bundesgebiet, einschließlich Flug- und Seehäfen, einreisen, ohne daß damit für alle „Grenzgänger“ ein Aufenthalt in Beherbergungsbetrieben oder überhaupt im Bundesgebiet verbunden ist.

An Devisen sind im Reiseverkehr im SH 1956 DM 781,4 Mill. und im WH 1956/57 DM 523,4 Mill. eingenommen worden. Diesen Einnahmen standen Devisenausgaben von DM 704,5 Mill. bzw. 416,8 Mill. für Reisen Deutscher in das Ausland gegenüber. Sta.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge

#### Ergebnisse des Ergänzungsnachweises 1956 zur Fürsorgestatistik

Durch die Vorschriften über die Pauschalierung des Kriegsfolgenhilfeanteils des Bundes an den Fürsorgelasten veranlaßt, wurde die Statistik der öffentlichen Fürsorge nach einer Übergangslösung für das Jahr 1955 vom Rechnungsjahr 1956 ab in wesentlichen Teilen geändert. Zugleich wurde die laufende Vierteljahresstatistik von einer Reihe bisheriger Angaben, insbesondere über den Personenkreis der laufend Unterstützten, entlastet. Dafür wurde ein jährlicher einmaliger Ergänzungsnachweis eingeführt, der je nach den wechselnden sozialpolitischen Bedürfnissen zusätzliche und aktuelle Fragen der Fürsorge gründlicher klären kann, als das in einer laufenden Statistik möglich ist.

Der erstmals im Jahre 1956 vorgenommene Ergänzungsnachweis sah vor, die Struktur der laufend Unterstützten und die Unterstützungsbeträge eingehend zu untersuchen. Er wurde auf repräsentativer Basis

in der Weise durchgeführt, daß die Fürsorgeverbände für etwa 10 vH der für den ganzen Monat September laufend unterstützten Parteien der offenen Fürsorge einschließlich sozialer Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie Tbc-Hilfe Zählblätter ausfüllten, die sodann durch den statistischen Dienst der Länder und des Bundes aufbereitet wurden. Um eine Zufallsauswahl der Parteien sicherzustellen, wurden den Fürsorgeverbänden Kombinationen von Familiennamen-Anfangsbuchstaben zugeteilt, welche jeweils etwa 10 vH aller Parteien entsprachen. Die Verbände hatten dann Zählblätter für alle diejenigen Parteien ihrer Kartei auszufüllen, deren Namen mit den zugewiesenen Buchstaben begannen.

Über die vielfältigen Ergebnisse der Erhebung kann an dieser Stelle nur in zusammengefaßter Form berichtet werden. Eine vollständige Wiedergabe sämtlicher Angaben für das Bundesgebiet ist in einem besonderen Statistischen Bericht beabsichtigt. Die Ergebnisse für Bund und Länder dürften den zuständigen Stellen interessante Unterlagen über die Situation in der offenen Fürsorge bieten, die bisher in diesem Umfang nicht zur Verfügung standen. Die nachstehenden Zahlen stellen bereits die auf 100 vH hochgerechneten Ergebnisse der 10 vH Repräsentativerhebung dar.

Tabelle 1: Familien- und Altersgliederung der laufend Unterstützten<sup>1)</sup> im September 1956

Familientyp	Parteien			Personen						
	insgesamt		dar. mit männl. HV bzw. Alleinunterstütz. 1 000	insgesamt		davon im Alter				
	1 000	vH		1 000	vH	unter 14 Jahre	14 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 und mehr Jahre
Unterstützte Einzelpersonen ..	383,2	71,7	123,6	383,2	48,1	16,3	24,9	9,0	24,3	25,5
Allein unterstützte Ehepaare	3,3	0,6	3,3	6,7	0,8	—	0,8	74,5	21,9	2,8
Ehefrau unter 45 Jahre .....	50,7	9,5	50,7	101,4	12,7	—	—	0,6	52,8	46,6
Ehepaare mit										
1 .....	10,9	2,0	10,9	32,7	4,1	24,2	9,2	29,5	34,9	2,2
2 .....	8,3	1,6	8,3	33,2	4,2	41,4	8,6	31,4	17,8	0,8
3 und mehr Minderjährigen ohne and. Mitunterstützte	7,7	1,4	7,7	44,5	5,6	58,1	7,2	24,1	10,1	0,5
Elternteile mit										
1 .....	28,0	5,3	1,2	56,0	7,0	39,1	11,3	31,8	17,1	0,7
2 .....	19,4	3,6	0,4	58,3	7,3	57,8	9,1	27,0	6,0	0,1
3 und mehr Minderjährigen ohne and. Mitunterstützte	12,2	2,3	0,3	54,8	6,9	70,7	7,0	20,0	2,3	0,0
Sonstige Parteien mit										
2 .....	7,4	1,4	2,0	14,7	1,9	26,5	12,3	13,1	22,9	25,2
3 und mehr Personen .....	3,1	0,6	1,7	11,1	1,4	30,8	9,1	21,9	20,8	17,4
Zusammen .....	534,2	100	210,1	796,5	100	26,6	15,4	14,9	23,9	19,2

<sup>1)</sup> Nur für den ganzen Monat unterstützte Parteien.

Im Bundesgebiet wurden im Monat September 1956 durch den Ergänzungsnachweis insgesamt rund 535 000 laufend unterstützte Parteien mit 800 000 unterstützten Personen nachgewiesen. Diese Zahl liegt um rund 14 vH unter dem Ende September in der laufenden Vierteljahresstatistik ausgewiesenen Stichtagsbestand (618 000 Parteien mit 927 000 Personen), da in den Ergänzungsnachweis wegen der Ermittlung der vollen monatlichen Unterstützungsbeträge nur diejenigen Parteien einbezogen wurden, die den ganzen Monat September über unterstützt wurden. Die beträchtliche Zahl der Zu- und Abgänge im Laufe des Monats konnten daher nicht berücksichtigt werden. Soweit jedoch Vergleichszahlen aus der laufenden Vierteljahresstatistik vorliegen, lassen sie erkennen, daß die durch den Ergänzungsnachweis ermittelte Struktur auch für die nicht für den ganzen Monat September Unterstützten zutreffen dürfte.

Von besonderer Bedeutung ist, daß bei dieser Erhebung die Fürsorgeparteien erstmalig nach Familientypen unterschieden wurden, um Art und Zusammensetzung der unterstützten Haushalte darzulegen. Hierbei wurde festgestellt, daß 72 vH aller Parteien und 48 vH der insgesamt unterstützten Personen als Einzelpersonen unterstützt wurden. Weitere 10 vH der Parteien und 14 vH der Personen waren Ehepaare ohne Angehörige. Die Fälle der Familien mit Kindern und sonstigen Haushaltsmitgliedern standen also parteien- und personenmäßig in der Minderzahl. Die Ehepaare mit Kindern und minderjährigen Angehörigen ohne andere Mitunterstützte umfaßten nur 5 vH der Parteien und 14 vH der Personen, die Elternteile mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte 11 vH der Parteien und 21 vH der Personen, während die Restgruppen der Mehrpersonenteile zahlenmäßig unbedeutend waren.

Nach der Haushaltsgröße gehörten nur 12 vH der Parteien den Haushalten mit 3 oder mehr Personen an und nahm die Zahl der Familien mit steigender Personenzahl schnell ab. Die durchschnittliche Personenzahl lag für Ehepaare mit minderjährigen Angehörigen bei 4, für Elternteile mit Minderjährigen bei 2,8 Personen. Bei den unterstützten Einzelpersonen, Elternteilen mit Minderjährigen, Parteien mit sonstigen Mitunterstützten und im ganzen waren die Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützten überwiegend weiblichen Geschlechts (61 vH der Parteien). Hierin kommt die besondere Hilfsbedürftigkeit alleinstehender Frauen und von Frauen mit Kindern zum Ausdruck.

Die Altersgliederung der Unterstützten ergab bei den Haushaltsvorständen und Alleinunterstützten im ganzen 30 vH Minderjährige und 24 vH 65jährige und Ältere. Unter den insgesamt unterstützten Personen befanden sich 27 vH Kinder unter 14 Jahren und 42 vH Minderjährige überhaupt, während 24 vH den Altersstufen von 45 bis unter 65 Jahren und 19 vH den 65jährigen und Älteren angehörten. Fast die Hälfte aller Minderjährigen gehörte zu den unterstützten Einzelpersonen, die 55jährigen und Älteren überwiegend zu den

Einzelpersonen und alleinstehenden Ehepaaren. Soweit die Ergebnisse der Altersgliederung des Jahres 1951<sup>1)</sup> vergleichbar sind, hat sich seitdem der Anteil der Kinder an den Für-

<sup>1)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 4. Jg. N. F., Heft 6, S. 254.

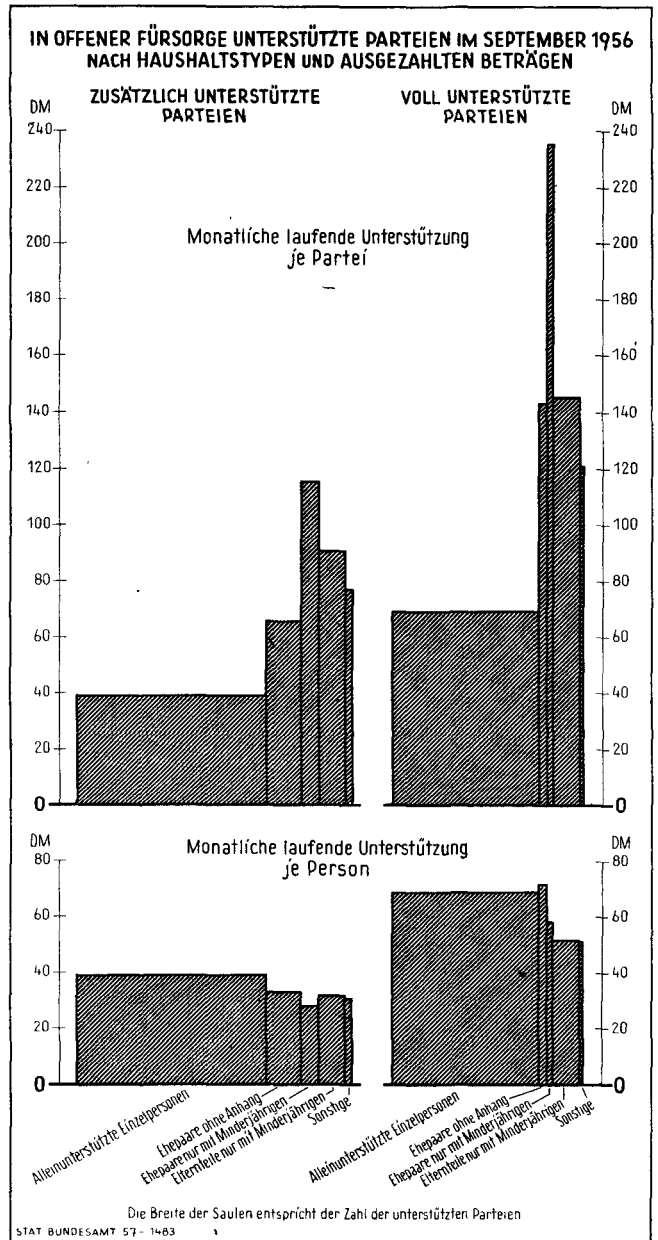


Tabelle 2: Gruppen der Unterstützungsempfänger<sup>1)</sup> im September 1956

Familientyp	Parteien insgesamt	darunter <sup>2)</sup> mit Haushaltsvorstand bzw. Alleinunterstütztem als					
		Empfänger sozialer Fürsorge	Tbc-Hilfe-Empfänger	Hilfsbedürftiger von 65 und mehr Jahren	Pflegekind	Schwererwerbsbeschränkter	Arbeitsloser
		vH					
Unterstützte Einzelpersonen	383,2	24,6	5,7	24,4	8,3	9,3	1,2
Allein unterstützte Ehepaare	54,0	2,6	14,0	47,3	—	18,5	1,7
Ehepaare mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	26,9	6,3	35,6	3,9	—	24,2	8,4
Elternteile mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	59,6	5,4	5,0	0,6	—	4,0	2,6
Sonstige Mehrpersonenteile	10,5	10,7	4,9	30,4	2,0	11,4	1,0
Zusammen	534,2	19,0	8,0	23,2	6,0	10,4	1,7

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle 1. — <sup>2)</sup> Nach der Rangfolge.

sorgeunterstützten trotz Ausdehnung der Erziehungsmaßnahmen offenbar vermindert, der Anteil der Personen in vorge-rücktem Alter dagegen deutlich erhöht.

Weiter wurden die Parteien jeweils nach der Zugehörigkeit der Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützten zu den wichtigsten Unterstützungsgruppen der Fürsorge unterschieden. Als stärkste Gruppen ergaben sich hierbei, wie bereits durch die Altersgliederung festgestellt, die Hilfsbedürftigen von 65 und mehr Jahren (23 vH), ferner die Emp-

den bis 1955 in der laufenden Statistik ausgewiesenen Gruppen nicht völlig verglichen werden, doch dürften in der Zusammensetzung der Unterstützungsempfänger, bis auf das weitere Vordringen der sozialen Fürsorge (Erziehungsbeihilfen), seit 1955 keine wesentlichen Änderungen eingetreten sein.

Erstmals nach der Sondererhebung der zusätzlich Unterstützten im Jahre 1950 wurden im Ergänzungsnachweis auch die voll unterstützten Parteien ohne angerechnetes

Tabelle 3: Voll und zusätzlich Unterstützte und ihre laufende Unterstützung<sup>1)</sup> im September 1956

Familientyp Unterstützengruppe	Voll unterstützte Parteien <sup>2)</sup>				Zusätzlich unterstützte Parteien <sup>3)</sup>			
	Parteien insgesamt 1 000	Personen je Partei	Monatl. lfd. Unterstützung		Parteien insgesamt 1 000	Personen je Partei	Monatl. lfd. Unterstützung	
			je Partei	je Person			je Partei	je Person
		DM		DM		DM		
Unterstützte Einzelpersonen	166,8	1,0	68,94	68,94	216,4	1,0	38,85	38,85
Allein unterstützte Ehepaare	11,6	2,0	143,57	71,78	42,4	2,0	65,79	32,90
Ehepaare mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	6,5	4,0	235,08	58,17	20,4	4,1	115,55	28,00
Elternteile mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	30,8	2,8	145,19	51,56	28,8	2,9	90,48	31,68
Sonstige Mehrpersonenteile	2,9	2,4	121,15	51,32	7,6	2,5	77,06	30,68
Zusammen	218,7	1,4	89,31	62,98	315,5	1,5	53,05	34,41
darunter								
Empfänger sozialer Fürsorge	18,3	1,2	54,10	44,89	83,3	1,1	38,84	34,61
Tbc-Hilfe-Empfänger	16,8	1,7	140,14	81,34	25,9	2,1	86,15	40,33
Hilfsbedürftige von 65 und mehr Jahren	43,1	1,1	94,20	83,62	80,6	1,3	47,23	35,07
Pflegekinder	24,9	1,0	46,60	44,57	7,1	1,0	29,67	29,46
Schwererwerbsbeschränkte	21,8	1,3	96,88	74,00	33,9	1,8	64,07	34,70
Arbeitslose	4,2	1,7	100,38	60,65	5,1	2,8	55,83	19,79

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle 1. — <sup>2)</sup> Ohne angerechnetes Einkommen, einschl. Mindestunterstützungen ohne Bedarfsrechnung. — <sup>3)</sup> Mit angerechnetem Einkommen und Bedarfsrechnung.

fänger sozialer Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (19 vH), die zusammen den Hauptteil der unterstützten Einzelpersonen ausmachten. Auch die Ehemänner bei alleinstehenden Ehepaaren waren vorwiegend 65 und mehr Jahre alt. Von den weiteren Gruppen wurden Schwererwerbsbeschränkte und Pflegekinder ebenfalls überwiegend bei den Einzelunterstützten festgestellt. Die zahlenmäßig schwächste Gruppe waren die von der Fürsorge zu unterstützenden Arbeitslosen (2 vH). Wegen der erweiterten Gruppierung und der angewandten Rangfolge können die Zahlen mit

Einkommen den zusätzlich Unterstützten, bei denen Einkommen aller Arten angerechnet wurden, gegenübergestellt. Hierbei wurden insgesamt 59 vH der Parteien und 61 vH der Personen als zusätzlich Unterstützte ermittelt. Dieser Anteil der zusätzlich Unterstützten ist etwas zu niedrig ausgewiesen, da bei einer Anzahl von Fällen gezahlter Mindestunterstützungen, z. B. Erziehungsbeihilfen gem. BVG, von den Fürsorgeverbänden eine Bedarfsrechnung nicht vorgenommen wurde und diese somit den Vollunterstützten zugezählt werden mußten. Auch bei den einzelnen Familientypen

Tabelle 4: Art und Höhe der angerechneten Einkommen im September 1956

Familientyp	P = Parteien mit angerechn. Eink. <sup>1)</sup> E = angerechn. Eink. je Partei	Parteien bzw. angerechn. Eink. insgesamt	und zwar mit bzw. aus angerechneter (m <sup>2)</sup> )							
			Versicherungrente	Witwen-, Waisen- und Elternrente	Kriegsbeschädigtenrente	Kriegshinterbliebenenrente	Arbeitslosenunterstützung	Arbeitslosenhilfe	Kriegsschadenrente	sonstigem Einkommen
Unterstützte Einzelpersonen	P 1 000	216,4	46,0	78,5	4,1	68,4	1,0	1,0	6,6	111,2
	E DM	67,88	14,39	16,96	1,06	13,00	0,16	0,27	2,03	20,01
Allein unterstützte Ehepaare	P 1 000	42,4	34,9	0,5	2,2	1,3	0,4	0,4	2,6	11,3
	E DM	107,05	80,46	0,75	2,90	2,05	1,02	1,01	6,61	12,25
Ehepaare mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	P 1 000	20,4	11,7	0,2	3,2	0,2	0,9	1,2	0,5	9,7
	E DM	153,75	70,23	0,46	19,65	0,60	7,19	9,03	3,46	43,13
Elternteile mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte	P 1 000	28,8	2,5	12,1	0,4	1,9	0,3	0,5	0,3	19,8
	E DM	82,22	7,29	24,88	0,88	5,89	1,19	1,36	0,94	39,79
Sonstige Mehrpersonenteile	P 1 000	7,6	2,8	2,3	0,2	0,9	0,0	0,1	0,3	4,0
	E DM	100,29	33,16	20,24	2,64	9,13	0,27	1,14	3,26	30,55
Zusammen	P 1 000	315,5	97,9	93,6	10,2	72,7	2,6	3,1	10,3	156,0
	E DM	80,77	26,67	14,52	2,53	9,98	0,83	1,05	2,67	22,52

<sup>1)</sup> Vgl. Tab. 3, Anmerkung 3. — <sup>2)</sup> Anzahl der Parteien einschl. Mehrfachzahlungen.

Tabelle 5: Unterstützte<sup>1)</sup> mit Mietbeträgen sowie dauernd Unterstützte<sup>2)</sup> einschl. Empfänger einmaliger Beihilfen<sup>3)</sup> im September 1956

Familientyp	Parteien insgesamt	darunter mit berücksichtigter Miete		Unter den Parteien waren über 1 Jahr unterstützt			
		Parteien	Monatliche Miete je Partei	Parteien insgesamt	Monatliche Unterstützung je Partei	hierunter mit einmaligen Beihilfen	
						Parteien	Beihilfebeträg im Jahr je Partei
1 000	1 000	DM	1 000	DM	1 000	DM	
Unterstützte Einzelpersonen .....	383,2	179,3	18,73	294,2	52,99	179,1	83,37
Allein unterstützte Ehepaare .....	54,0	48,0	26,56	37,3	82,30	31,1	115,87
Ehepaare mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte .....	26,9	23,3	31,28	17,4	145,43	14,7	180,95
Elternteile mit Minderjährigen ohne andere Mitunterstützte .....	59,6	49,5	22,14	45,6	119,07	39,1	128,04
Sonstige Mehrpersonenteile .....	10,5	6,1	26,30	8,7	89,73	6,2	113,68
Zusammen .....	534,2	306,3	21,62	403,2	67,96	270,2	99,59
vH .....	100	57,3	—	75,5	—	50,6	—

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle 1. — <sup>2)</sup> Über 1 Jahr unterstützt. — <sup>3)</sup> Nur einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge.

und Unterstützengruppen, mit Ausnahme der Elternteile mit Minderjährigen und der Pflegekinder, überwogen die zusätzlich Unterstützten, vor allem bei den Empfängern sozialer Fürsorge (82 vH), die regelmäßig auch Kriegssopferrenten beziehen. Gegenüber der Zahl der zusätzlich Unterstützten im Jahre 1950 (37 vH der Parteien und 40 vH der Personen) hat sich damit der Anteil dieser Unterstützten bis 1956 stark erhöht. Dies ist hauptsächlich auf den Ausbau anderweitiger Sozialleistungen und die Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen gem. BVG zurückzuführen, so daß ein Teil der früher voll unterstützten Parteien jetzt nur noch zusätzlich unterstützt zu werden braucht.

Der Unterschied zwischen voll und zusätzlich Unterstützten, der sich aus der Anrechnung anderweitiger Einkommen auf den errechneten Bedarfssatz ergibt, kommt besonders in den gezahlten Unterstützungsbeträgen zum Ausdruck. Im Durchschnitt aller Unterstützten erhielten die Parteien 68 DM, die Personen 46 DM an laufender Unterstützung, was etwa den in der laufenden Vierteljahresstatistik Juli/September 1956 nachgewiesenen Durchschnittsbeträgen der Fürsorge (215 DM je Partei und 137 DM je Person im Vierteljahr) entspricht und dafür spricht, daß die 10 vH-Erhebung in repräsentativer Hinsicht gelungen ist. Auf die Vollunterstützten kamen jedoch 89 DM je Partei und 63 DM je Person im Monat, während den zusätzlich Unterstützten nur 53 DM je Partei und 34 DM je Person gezahlt wurden. Die Durchschnittsbeträge waren naturgemäß nach Größe und Zusammensetzung der Familien sowie Art der Unterstützung verschieden, so bei den Tbc-Hilfeempfängern mit erhöhten Unterstützungssätzen besonders hoch, bei Pflegekindern und Empfängern sozialer Fürsorge niedrig. Bei den zusätzlich Unterstützten waren die Durchschnittsbeträge der verschiedenen Gruppen durch die angerechneten Einkommen auch stärker angeglichen als bei den Vollunterstützten.

Nach der Art der angerechneten Einkommen ergab sich nach einer vorgenommenen Einzelauszählung der Anrechnungsfälle bei den zusätzlich Unterstützten im ganzen

ein starkes Überwiegen der Versicherten- und Hinterbliebenrenten der Unfall- und Rentenversicherung (61 vH der Parteien), während die Fälle von angerechneter Kriegssopferrenten an Zahl geringer waren (26 vH). Relativ wenig kamen angerechnete Kriegsschadenrente des Lastenausgleichs sowie Arbeitslosenunterstützung bzw. Arbeitslosenhilfe vor, stärker naturgemäß die nicht gesondert ausgewiesenen übrigen öffentlichen Renten und Unterstützungen, Unterhaltsbeiträge, Arbeitseinkommen, Vermögensersparnisse u. dgl. (49 vH). Im Durchschnitt wurden den zusätzlich Unterstützten 81 DM je Partei angerechnet, die ebenfalls hauptsächlich auf Sozialversicherungsrenten (51 vH), Kriegssopferrenten (15 vH) und nicht gesondert ausgewiesene „sonstige“ Einkommen (28 vH) entfielen. In den verschiedenen Haushalten war das angerechnete Einkommen je nach Höhe der vorhandenen Bezüge und des errechneten Bedarfs unterschiedlich.

Bei der Erhebung wurden auch die Kombinationsfälle der angerechneten Einkommensarten bei einer Partei untersucht. 2 angerechnete Einkommensarten ergaben sich am häufigsten durch Zusammentreffen von Waisenrente der Sozialversicherung mit Kriegshinterbliebenenrente sowie von Witwen- und Waisenrente der Sozialversicherung. 3 und mehr Einkommensarten kamen vor allem bei Parteien mit Waisenrenten, in geringerem Maße auch bei Parteien mit Versicherten- und Witwenrenten der Sozialversicherung vor.

Im Durchschnitt ergab sich für die zusätzlich Unterstützten als Summe der gezahlten Unterstützung und des angerechneten Einkommens ein Bedarfssatz von 134 DM je Partei im Monat, der damit den Unterstützungsbetrag der Vollunterstützten ohne Anrechnung von Einkommen in Höhe von 89 DM erheblich überstieg. Dies war auch bei den einzelnen Familientypen und Unterstützengruppen der Fall. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der berechnete Bedarfssatz der zusätzlich Unterstützten in den Fällen der sozialen Fürsorge und Tbc-Hilfe stark ausgeweitet, der Durchschnittsbetrag der Vollunterstützten dagegen durch Einbeziehung von Mindestunterstützungen ohne Bedarfsrechnung herabgedrückt wurde.

Tabelle 6: Laufend unterstützte Parteien<sup>1)</sup> in den Bundesländern und in Berlin (West) im September 1956

Länder Kreisfreie Städte Landkreise	Parteien insgesamt	Personen je Partei	Monatl. lfd. Unterstützung		Unter den Parteien waren unterstützt			
			je Partei	je Person	mit Miete	mit angerechn. Einkommen	über 1 Jahr	
							insgesamt	darunter mit einmaligen Beihilfen
1 000	DM	vH v. Sp. 1						
Schleswig-Holstein .....	37,9	1,4	61,01	42,80	51,3	47,5	72,3	46,6
Hamburg .....	24,2	1,4	87,59	47,76	71,7	66,2	71,1	58,7
Niedersachsen .....	74,2	1,5	64,81	44,65	51,3	60,7	72,7	46,2
Bremen .....	12,5	1,4	67,10	48,22	57,3	62,2	74,1	62,8
Nordrhein-Westfalen .....	159,3	1,6	74,47	47,44	65,6	57,9	77,4	49,8
Hessen .....	47,6	1,4	64,26	44,75	53,6	62,8	76,4	53,6
Rheinland-Pfalz .....	25,9	1,6	66,99	41,36	56,6	56,9	77,9	53,9
Baden-Württemberg .....	61,0	1,5	64,93	43,92	51,9	68,1	72,8	42,1
Bayern .....	91,6	1,4	66,10	45,65	52,5	54,8	77,8	56,4
Bundesgebiet .....	534,2	1,5	67,89	45,53	57,3	59,1	75,5	50,6
darunter:								
Kreisfreie Städte .....	209,8	1,4	68,60	47,61	65,6	60,5	77,7	59,3
Landkreise .....	267,6	1,5	61,91	41,92	48,3	57,1	75,0	43,2
Berlin (West) .....	96,2	1,3	66,28	49,66	71,4	65,6	79,7	58,6

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle 1.



Die weiteren Feststellungen ergaben, daß bei rund 57 vH aller Parteien ein Mietbetrag in Höhe von durchschnittlich 22 DM je Partei berücksichtigt wurde. Drei Viertel der Parteien gehören zu den Dauerunterstützten, die bereits über 1 Jahr laufend unterstützt wurden. Von diesen erhielten wiederum zwei Drittel im Laufe des Jahres ein- oder mehrmals einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge (ohne Weihnachtsbeihilfen) in Höhe von rund 100 DM im Jahr je Partei mit einmaliger Unterstützung. Von sämtlichen erfaßten Parteien lebten 60 vH mit entsprechend höherer durchschnittlicher Unterstützung für sich allein, d. h. nicht in gemeinsamem Haushalt mit nicht unterstützten Personen.

Einige Vergleichszahlen der Länder sowie der Kreisfreien Städte und Landkreise machen deutlich, daß die durchschnittliche Personenzahl der laufend unterstützten Parteien in den Ländern verschieden war und die größeren Familien

vor allem in den Landkreisen lebten. Die durchschnittliche laufende Unterstützung wurde in den Ländern und Kreisen hauptsächlich durch die Richtsatzhöhe und die höheren Richtsätze der Städte bestimmt. Sie war je Person in den Stadtstaaten und Nordrhein-Westfalen am höchsten, in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein am niedrigsten. Auch die Miete mußte naturgemäß in den Städten stärker berücksichtigt werden als auf dem Land. Der Anteil der Parteien mit angerechnetem Einkommen hing in erster Linie von dem Vorhandensein anderweitiger Einkommen der Unterstützungsempfänger ab, deren Einkommenslage in Baden-Württemberg durch häufige eigenwirtschaftliche Bezüge besonders günstig war. In allen Ländern und sowohl in den Stadt- als auch in den Landkreisen gehörte der überwiegende Teil der Fürsorgeparteien zu den dauernd Hilfsbedürftigen, die bereits über 1 Jahr unterstützt wurden und zum größten Teil auch einmalige wirtschaftliche Beihilfen erhielten. Lo.

## Öffentliche Finanzen

### Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für den Straßenbau im Rechnungsjahr 1955

#### 1. Gesamtbetrag der Ausgaben

Die Entwicklung der Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für den Straßenbau ist im Rechnungsjahr 1955 durch den erheblich verstärkten Einsatz der Mittel gekennzeichnet. Diese Verstärkung der Straßenbaumittel ist zu einem Teil auf die Auswirkungen des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1957 zurückzuführen, mit dem die Grundlage für die dringende Intensivierung aller Straßenbaumaßnahmen gebildet wurde.

Durch das Verkehrsfinanzgesetz wurde der Bund verpflichtet, aus dem ihm zufließenden Aufkommen aus diesem Gesetz (Erhöhung der Mineralölsteuer) einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 120 Mill. DM für den Bau von Bundesautobahnen zu leisten. Außerdem soll das Mehraufkommen an Steuern, das aus dem Gesetz dem Bund zufließt und soweit es nicht für andere Zwecke gebunden ist, für den Ausbau von Bundesstraßen zur Verfügung gestellt werden. Daneben ist der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Offa), der die Finanzierung des Bauprogramms für Bundesautobahnen übertragen ist, die Möglichkeit eingeräumt, im Vorgriff auf künftige Bundeseinnahmen Anleihemittel zur Vorfinanzierung zu beschaffen. Damit ist zukünftig mit weiter erhöhten Mitteln für den Autobahnbau zu rechnen.

Über diese Maßnahmen hinaus, die in erster Linie den Straßenbauaufwand des Bundes betreffen und sich z. T. erst in späteren Jahren finanziell auswirken, haben sich bei Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden die Straßenbauausgaben ebenfalls stark erhöht, so daß für das Rechnungsjahr 1955 ein Gesamtbetrag in Höhe von 2 731,5 Mill. DM finanzstatistisch ermittelt worden ist. In diesem Betrag ist der Aufwand von Berlin (West) eingeschlossen. Für die Summe aller Körperschaften bedeutet das eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rund 700 Mill. DM oder fast 35 vH. Damit hat das Rechnungsjahr 1955 eine Ausweitung des Ausgabevolumens gebracht, wie sie annähernd in der Summe der Jahre von 1951 bis 1954 erreicht worden ist. Im Verhältnis zum Gesamthaushalt aller Gebietskörperschaften beträgt der Anteil des Straßenwesens 5,3 vH, während er sich im Rechnungsjahr 1954 noch auf 4,1 vH belief.

In dem Gesamtbetrag für das Rechnungsjahr 1955 sind 129,3 Mill. DM Zuführungen an Rücklagen und Schuldentilgung der Gemeinden enthalten, die zu zeitlichen Doppelzählungen führen.

Die Ausgabensteigerung ist im wesentlichen durch verstärkte Baumaßnahmen erreicht worden. Für Neu-, Erweiterungs-, Um- und Ausbauten wurden mit 1 574,3 Mill. DM rund 540 Mill. DM mehr als im Vorjahr verausgabt. Die in diesem Betrag enthaltenen „reinen Neubaukosten“, d. h. die Kosten für die erstmalige Herstellung von Straßen einschl. aller Anlagen oder die erstmalige Befestigung bereits vorhandener Wege, lassen sich zur Zeit mangels vollständiger

Unterlagen noch nicht angeben. Sie dürften aber ebenfalls beträchtlich über denen des vorangegangenen Jahres liegen. 1954 beliefen sie sich auf 332 Mill. DM.

Tabelle 1: Ausgaben für das Straßenwesen 1951 bis 1955  
Mill. DM

Art der Ausgaben	Rechnungsjahr				
	1951	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>
<b>Vermögensunwirksame Ausgaben</b>					
Persönliche Ausgaben (ohne Arbeiterlöhne) .....	72,9	81,6	88,6	97,8	103,6
Arbeiterlöhne .....	136,5	149,2	159,0	164,2	173,6
Unterhaltung u. Instandsetzung .....	306,6	351,5	443,3	441,3	497,7
Zinsen (nur Gemeinden) .....	6,9	11,4	18,2	29,4	39,6
Übrige Ausgaben .....	86,5	102,4	84,9	83,2	115,6
<b>Insgesamt .....</b>	<b>609,5</b>	<b>696,2</b>	<b>794,1</b>	<b>815,9</b>	<b>930,1</b>
<b>Vermögenswirksame Ausgaben</b>					
Neu- und Wiederaufbau .....	586,1	700,6	885,8	1 036,8	1 574,3
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen .....	6,8	8,4	9,4	10,5	14,5
Erwerb von Grundvermögen <sup>2)</sup> .....	21,1	38,4	52,8	64,7	79,1
Gewährung von Darlehen .....	9,4	3,6	8,8	6,3	4,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>623,4</b>	<b>751,0</b>	<b>956,8</b>	<b>1 118,3</b>	<b>1 672,0</b>
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 233,0</b>	<b>1 447,2</b>	<b>1 750,9</b>	<b>1 934,2</b>	<b>2 602,2</b>
außerdem:					
Zuführungen an Rücklagen .....	29,8	45,2	39,9	64,6	82,6
Tilgung (nur Gemeinden) .....	8,3	12,9	22,0	34,1	46,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 271,0</b>	<b>1 505,4</b>	<b>1 812,8</b>	<b>2 032,9</b>	<b>2 731,5</b>

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Nur Gemeinden, also ohne die Grundstückskaufe der staatlichen Ebene, die in der Finanzstatistik zusammen mit den Zuführungen an Rücklagen erfaßt werden.

Durch die gesteigerten Bauausgaben ist die Summe der vermögenswirksamen Ausgaben (ohne Zuführungen an Rücklagen und Tilgung) insgesamt um 50 vH höher als 1954. Ihr Anteil an der Gesamtsumme der Ausgaben ist in den letzten Jahren fortgesetzt gestiegen und erreicht 1955 rund 61 vH.

Demgegenüber haben sich die vermögensunwirksamen Ausgaben relativ wenig erhöht. Unter ihnen sind es besonders die Kosten der laufenden Unterhaltung und Instandsetzung im Straßenwesen, die zu einer Ausgabensteigerung um rund 115 Mill. DM führten.

Der Anteil, den die Kriegsschädenbeseitigung an den Ausgaben hat, ist 1955 weiter zurückgegangen. Nachdem im Rechnungsjahr 1953 der Höchstbetrag von 182,5 Mill. DM finanzstatistisch ermittelt wurde, sinken die hierauf entfallenden Ausgaben 1954 auf 144,7 Mill. DM und 1955 auf 127,4 Mill. DM für die Summe aller Gebietskörperschaften.

#### 2. Ausgaben nach Straßenarten

Die von der Finanzstatistik ermittelten Ausgaben für das Straßenwesen lassen sich weitgehend auf die Straßenarten aufteilen. Nachstehend ist von den in Tabelle 1 dargestellten Ausgaben der unmittelbar dem Straßenbau und der Straßenunterhaltung zuzurechnende Aufwand nach klassifizierten Straßen und sonstigen Straßen, Wegen usw. aufgliedert.

Da eine Aufteilung der Ausgaben nach Straßenarten finanzstatistisch nur für Bund und Länder vorgenommen wird, sind bei den Gemeinden Ausgaben in Höhe ihrer Einnahmen

aus Zuweisungen für Bundesstraßen, Landstraßen I. und II. Ordnung eingesetzt worden. Die Ausgaben der Landkreise sind in dieser Zusammenstellung voll den Landstraßen II. Ordnung zugerechnet. Zugleich bestand für die Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen in Verbesserung der Angaben für 1954 die Möglichkeit, die Ausgaben ebenfalls nach Straßenarten zu gliedern.

Tabelle 2: Unmittelbar für Straßenbau und -unterhaltung geleistete Ausgaben nach Straßenarten  
Mill. DM

Rechnungs-jahr	Insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landstraßen		Sonstige Straßen, Wege, Brücken
				I. Ord- nung	II. Ord- nung <sup>1)</sup>	
1951	1 153,1	55,7	157,6	185,9	135,6	618,3
1952	1 354,2	76,0	186,9	214,1	170,3	706,8
1953	1 644,1	100,6	218,9	278,2	216,9	829,5
1954	1 807,1	89,9	220,2	340,3	225,5	931,1
1955 <sup>2)</sup>	2 459,0	203,4	279,5	447,4	274,3	1 254,3

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Staatsfinanzstatistik sowie Ausgaben der Landkreise und Landschaftsverbände. — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Bei den Ausgaben für das Straßenwesen von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) ist im Rechnungsjahr 1955 eine leichte Verschiebung des Aufwandes zugunsten der klassifizierten Straßen festzustellen. Maßgebend dafür dürften in erster Linie die Ausgaben für die Bundesautobahnen sein, für die ein mehr als doppelt so hoher Betrag wie im Vorjahr verausgabt wurde. Wie eingangs erwähnt, begründet sich diese Summe auf den Finanzierungsbeitrag des Bundes gemäß VFG. Bundesautobahnen und Bundesfernstraßen haben im Rechnungsjahr 1955 ihren Anteil an den unmittelbar für den Straßenbau geleisteten Ausgaben von 17,2 vH auf 19,6 vH erhöht. Gleichmaßen ist die Entwicklung der Ausgaben für die Landstraßen I. und II. Ordnung verlaufen, so daß sich insgesamt das anteilige Verhältnis der klassifizierten Straßen von 48,5 vH im Rechnungsjahr 1954 auf 49,0 vH im Rechnungsjahr 1955 erhöht hat.

Entsprechend geringfügig ist der relative Anteil der sonstigen Straßen und Wege zurückgegangen. Im absoluten Betrag haben die hierfür geleisteten Ausgaben im Verhältnis zum Vorjahr um rund 320 Mill. DM zugenommen. Einerseits erfordert die fortschreitende Bautätigkeit der Gemeinden, insbesondere der Städte auf dem Gebiete des Wohnungsbaues auch den Neu- und Ausbau entsprechender Straßen, andererseits dürfte die ständig zunehmende Verkehrsfrequenz vor allem den Ausbau von Ortsdurchfahrten usw. notwendig machen.

### 3. Die Lastenverteilung und Deckung der Ausgaben

Die Aufgaben- und Lastenverteilung im Straßenwesen zwischen den einzelnen Ebenen bzw. Körperschaften der öffentlichen Verwaltung ist bereits im Vorjahr ausführlich dar-

Tabelle 3: Ausgaben und Zuweisungsverkehr für das Straßenwesen 1955<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Art der Ausgaben/ Einnahmen	Bund	Land- er	Stadt- staaten	Be- zirks- ver- bände	Land- kreise	Ge- mei- den	Zu- sam- men
Unmittelbare Ausgaben ..	471,5	399,1	111,8	124,4	288,8	1 335,8	2 731,5
Zuweisungen u. Darlehen Ausgaben an							
Bund und Länder ...	1,3	0,0	0,1	—	1,0	1,6	4,0
Gemeinden (Gv.) ...	5,2	243,8	—	42,1	19,2	3,2	313,5
Einnahmen von							
Bund und Ländern ...	—	24,4	0,8	145,9	85,9	114,9	371,9
Gemeinden (Gv.) ...	—	3,8	—	0,4	32,0	59,8	95,9
Eigenausgaben .....	478,1	614,6	111,1	20,2	191,2	1 165,9	2 581,1
Zuweisungsausgaben in den Verwaltungszweigen Arbeitsbeschaffung und Beseitigung von Kriegs- schaden <sup>2)</sup> .....	23,8	126,6	—	—	—	—	150,4
Dageg. Eigenausgab. 1954	297,2	440,1	71,9	22,2	156,5	892,4	1 880,4
1953	304,7	393,0	59,8	0,4	145,0	767,8	1 670,7
1952	243,2	323,0	60,9	8,4	123,8	638,6	1 397,8
1951	212,3	293,6	45,7	6,7	100,3	512,6	1 171,2

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Aus dem Saldo des Zuweisungsverkehrs errechnet.

gestellt<sup>1)</sup>. Es ist deshalb hierbei von einer Wiederholung der Ausführungen abgesehen worden. In Tabelle 3 ist in der Summe der unmittelbaren Ausgaben der Teil des Aufwandes wiedergegeben, der von den einzelnen Körperschaften in unmittelbarer Aufgabenerfüllung verausgabt worden ist.

Der Verteilung der Aufgaben entsprechend fällt ein großer Teil der Ausgaben bei den kommunalen Körperschaften an. Von der kommunalen Ebene werden im Rechnungsjahr 1955 rund 375 Mill. DM mehr nachgewiesen als im Vorjahr. An den Kosten sind Bund und Länder mit Zuweisungen und Darlehen beteiligt. Die Ausgaben belaufen sich bei diesen — nach Abzug relativ geringer Einnahmen — auf 245,7 Mill. DM (176,0 Mill. DM 1954). In diesem Betrag sind auch die Zahlungen des Landes Nordrhein-Westfalen enthalten, die an die Landschaftsverbände für die übertragenen Aufgaben für Landstraßen I. Ordnung gegeben werden. Nicht enthalten sind dagegen die Zuweisungsausgaben von Bund und Ländern in den Verwaltungszweigen Arbeitsbeschaffung und Beseitigung von Kriegsschäden, die von den Gemeinden (Gv.) für den Straßenbau verwendet worden sind. Dieser Betrag — der in Tabelle 3 zusätzlich angegeben ist — wurde hierbei aus dem Saldo des Zuweisungsverkehrs errechnet und ergibt sich in fast gleicher Höhe wie im Vorjahr mit 150,4 Mill. DM.

Entsprechend dieser Lastenbeteiligung erhöhen sich beim Bund die Ausgaben netto um 6,5 Mill. DM, und bei den Ländern um 215,5 Mill. DM (ohne die bei anderen Verwaltungszweigen verbuchten Zuweisungen).

Tabelle 4: Einnahmen und Zuschußbedarf der Gebietskörperschaften des Bundesgebietes und Berlin (West) für das Straßenwesen im Rechnungsjahr 1955<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Art der Einnahmen	Bund	Land- er	Stadt- staaten	Be- zirks- ver- bände	Land- kreise	Ge- mei- den	Zu- sam- men
Gebühren, Entgelte, Strafen	0,4	3,5	4,8	1,6	1,8	147,6	159,6
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln und innere Darlehen .....	—	38,1	3,8	—	25,5	177,0	244,4
Entnahmen aus Rücklagen, Erlöse aus Veräußerungen, Rückflüsse von Darlehen .....	1,8	0,3	0,2	0,1	6,5	84,1	93,1
Übrige Einnahmen .....	11,2	10,4	15,2	1,7	8,5	56,3	103,4
Spezielle Deckungsmittel zusammen .....	13,5	52,3	24,0	3,3	42,4	464,9	600,4
Zuschußbedarf <sup>2)</sup> .....	464,6	562,3	87,1	16,9	148,8	701,0	1 980,7

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Ohne den Zuschußbedarf für die Zuweisungen aus Mitteln der Arbeitsbeschaffung und der Kriegsschadenbeseitigung (vgl. Tabelle 3).

Zur Deckung der Ausgaben im Straßenwesen haben auch im Rechnungsjahr 1955 Bund, Länder und Gemeinden (Gv.) weitgehend auf Steuermittel zurückgegriffen. Obwohl sich die bei diesem Verwaltungszweig unmittelbar anfallenden Einnahmen in ihrer Summe auf 600,4 Mill. DM erhöhten, bleiben 78,0 vH der unmittelbaren Ausgaben, die aus Steuern zu finanzieren waren.

Dabei hat sich die Tendenz der letzten Jahre fortgesetzt, in stärkerem Umfange Anleihemittel zur Finanzierung des Straßenbaues heranzuziehen. Die in Anspruch genommenen Kreditmarktmittel im Rechnungsjahr 1955 sind um 27,2 vH höher als im Vorjahr. Hierbei handelt es sich im wesentlichen nur um die Schuldenaufnahmen der Gemeinden und Landkreise. Die Schuldenaufnahmen von Bund und Ländern werden finanzstatistisch nur teilweise nach Verwendungszwecken aufgliedert; die in Tabelle 4 angegebenen Beträge sind deshalb unvollständig.

Andere Einnahmen, die nicht Darlehen sind, haben vornehmlich die Gemeinden. Unter ihnen sind die Anteile Dritter an den Straßenbaulasten, die von den Gemeinden in der Form der Anliegerbeiträge erhoben werden, von Bedeutung. Im Zuge des fortschreitenden Gemeindefraßenbaues liegen sie um etwa ein Viertel über dem Aufkommen des Jahres 1954. Mit den Einnahmen aus speziellen Deckungsmitteln konnten die Gemeinden 40 vH ihrer Eigenausgaben finanzieren. Bei Bund und Ländern ist dagegen fast der gesamte Betrag der Eigenausgaben aus Steuermitteln gedeckt worden. Kt.

<sup>1)</sup> Wirtschaft und Statistik, N. F., 8. Jg., Heft 8, S. 424 ff., und Stat. Bericht, Arb.-Nr. VII/31/2.

# Preise

## Die Preise im Juli/August 1957

Der Preisverlauf an den internationalen Warenmärkten stand zwischen Mitte Juli und Mitte August unter dem Eindruck der sommerlichen geschäftsstillen Zeit; bei mangelnder Nachfragetätigkeit waren die Preise leicht ruckläufig. Unter den Nahrungsmittelrohstoffen hielt sich die Preisveränderung für Getreide am US-amerikanischen Markt im ganzen in engen Grenzen. Die Neufestsetzung der Getreidepreise in Frankreich brachte für Weizen eine Preissenkung. Für Ölfrüchte, Öle und Fette war der Preisverlauf bei geringer Nachfrage recht unterschiedlich. Der Preisrückgang für Rohzucker hat bis zum 13. August 1957 angehalten. Unter den Textilrohstoffen wird für Wolle im Hinblick auf den hohen Weltverbrauch bei Eröffnung der neuen Saison mit leicht steigenden Preisen gerechnet. Fast unverändert notierte Rohbaumwolle in den USA, während die Preise für ägyptische und brasilianische um 4 bzw. 7 vH nachgaben. Am Markt für Eisen und Stahl erhöhten sich die Preise zu Anfang August für Roheisen, Halbzeug, Stabstahl sowie Feinbleche in Großbritannien und Frankreich. Gleichzeitig wurden in Japan die Exportpreise gesenkt. Am NE-Metallmarkt hielt die Preisschwäche für Kupfer weiterhin an. Obwohl Produktionskurzungen in den Zinkhütten vorgenommen wurden, gaben auch die Zinkpreise weiter nach. Sie lagen am Londoner Markt um 4 vH niedriger als im Vormonat, während sie am amerikanischen Markt unverändert notierten.

Insgesamt hat sich das Preisniveau bei den Stapelwaren am US-amerikanischen Markt gegenüber Mitte Juli kaum verändert; Moodys Index zeigte Mitte August nur eine geringfügige Abschwächung. Stärker ist das Preisniveau in Großbritannien abgesunken; Reuters Index fiel um 3,9 vH und damit auf einen um 13,5 vH niedrigeren Stand als zu Jahresanfang.

Am Binnenmarkt hat sich der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte vom Juni zum Juli 1957 um 6,7 vH erhöht. Diese Steigerung ist insbesondere auf die starke Erhöhung der Preise für pflanzliche Produkte (vor allem für Kartoffeln und Obst) zurückzuführen (+ 15,9 vH). Die Preise der tierischen Produkte erhöhten sich im Durchschnitt nur um 1,5 vH. Bei den einzelnen Waren sind vor allem folgende Veränderungen hervorzuheben:

Bei Weizen und Roggen brachte der Übergang von der Endpreisstaffel im Juni 1957 (Getreide alter Ernte) zur Anfangsstaffel im Juli 1957 Preisrückgänge, wobei im Rahmen der möglichen Höchst- und Mindestpreise jeweils auf der Grundlage der gesetzlichen Mindestpreise verkauft wurde. Für Brotgetreide trat am 1. Juli 1957 das neue Getreidepreissetzgesetz 1957/58 in Kraft, das für Weizen und Roggen gegenüber den einzelnen Monaten des Vorjahres jeweils erhöhte Höchst- und Mindestpreise vorsieht.

Die Preise der im Juli in den Index einbezogenen Frühkartoffeln waren etwa doppelt so hoch wie die Juni-Preise der Kartoffeln alter Ernte. Die Kartoffelpreise lagen im Juli 1957 um 21,9 vH über denen des Juli 1956, während die Preise für Kartoffeln alter Ernte im Juni 1957 wegen der reichlichen Ernte im Vorjahr 39,2 vH unter den Juni-Preisen des Vorjahres lagen. Bei den Öl- und Faserpflanzen brachte die neue Ernte Preisabschläge für Raps (-1,9 vH) und Strohhachs (-0,5 vH). Bei Heu und Stroh wurden die stärkeren Preisrückgänge für Stroh gemeldet, da hier das Angebot über dem Bedarf lag.

Für Obst wurde vom Juni zum Juli 1957 ein Preisanstieg um 37,5 vH errechnet, während der Index für Gemüse in Anbetracht der zurückgehenden Preise für Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl sowie Salatgurken um 23,6 vH fiel.

Unter den tierischen Produkten gingen die Preise für Schlachtvieh im Durchschnitt um 0,5 vH zurück. Erhöht haben sich lediglich die im Index anteilmäßig am stärksten vertretenen Schweinepreise (+ 3,1 vH), während für alle weiteren Viehgattungen die Preise infolge gestiegenen Auftriebs fielen; die Preissenkungen hielten sich zwischen 1,9 und

## Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter <sup>1)</sup>	Erzeugerpreise			Preise für die Lebenshaltung <sup>4)</sup>	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>5)</sup>	Wohnungsbaupreise	
	Moodys <sup>1)</sup>	Reuters <sup>1)</sup>		Grundstoffpreise <sup>1)</sup>	landwirtschaftlicher Produkte <sup>2)</sup>	industrieller Produkte <sup>2)</sup>				Einzelhandelspreise <sup>3)</sup>
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	163	184
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	184	213
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	186	227
1953	287	355	103	224	185	220	180	168	187	220
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	189	221
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	191	237
1956	292	348	107	248	...	226	183	176	...	246
1956										
Febr.	283	346	105	247	217	225	182	174	194	241
März	285	350	107	249	226	226	184	177	.	.
April	194	349	107	249	227	225	184	176	.	.
Mai	291	350	108	248	223	225	184	176	196	246
Juni	289	345	107	246	220	224	184	176	.	.
Juli	288	344	106	244	211	224	184	176	.	.
Aug.	295	344	107	246	213	225	183	175	198	247
Sept.	297	342	107	245	207	225	183	176	.	.
Okt.	292	338	107	247	207	227	184	176	.	.
Nov.	298	354	110	251	209	230	184	177	194	248
Dez.	307	363	110	253	212	231	185	178	.	.
1957										
Jan.	304	360	111	251	211	232	186	178	199	.
Febr.	291	350	108	250	208	231	186	178	201	249
März	287	345	107	248	206	231	186	177	201	.
April	284	345	107	251	212	232	186	178	200	.
Mai	286	338	108	249	209	231	187	178	200	260
Juni	296	333	106	251p	215p	231	187	179	197	.
Juli	298	329	106p	256p	229p	231	190	181	...	.
Veränderung <sup>6)</sup> in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorviertel.										
1957										
Febr.	-4,2	-3,0	-2,3	-0,7	-1,7	-0,1	+0,2	-0,1	+0,7	+0,3
März	-1,4	-1,5	-1,3	-0,5	-1,1	-	-0,1	-0,2	+0,2	.
April	-0,9	+0,0	-0,2	+1,1	+3,3	+0,0	+0,1	+0,3	-0,7	.
Mai	+0,8	-1,8	+1,0	-0,8	-1,4	-0,1	+0,4	+0,3	-0,1	+4,7
Juni	+3,5	-1,5	-1,2	+0,9	+2,6	+0,2	+0,2	+0,1	-1,1	.
Juli	+0,7	-1,1	-0,3	+1,8	+6,7	-	+1,5	+1,6	...	.

<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — <sup>3)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>4)</sup> Preisstand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern. — <sup>7)</sup> 1938/39 = 100.

5,3 vH. Infolge des Nachlassens der deutschen Produktion von Eiern stiegen die Eierpreise um 12,4 vH an.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hat sich auf dem Stand des Vormonats gehalten. Die Indices für die einzelnen zusammengefaßten Gruppen zeigen folgende Veränderungen:

Erzeugerpreise der Produkte aus	Veränderungen in vH seit	
	Juni 1957	Juli 1956
Bergbau einschl. Erdolgewinnung	+ 0,1	+ 6,6
Energieerzeugung	-	+ 3,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	- 0,2	+ 2,3
Investitionsgüterindustrien	+ 0,1	+ 3,7
Verbrauchsgüterindustrien	+ 0,1	+ 3,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	- 0,0	+ 0,7
Industrie insgesamt	-	+ 3,0

In der Gruppe „Bergbau“ hat sich der Saisonabschlag bei Steinkohlenbriketts und Brechkoks von 3,00 auf 2,00 DM ermäßigt, so daß eine Indexerhöhung um 0,1 vH errechnet wurde. Ein neuerlicher Nachlaß der Preise für Dieselkraftstoff ab 1. Juli 1957 brachte für die Gruppe „Mineralölverarbeitung“ einen Rückgang von 0,2 vH. Unter den NE-Metallen haben sich in Anpassung an den vorangegangenen Preisverlauf am Weltmarkt die Preise für Kupfer (-4,7 vH), Blei (-1,2 vH), Zinn (-2,5 vH) und Nickelpulver (-2,9 vH)

gesenkt, lediglich die Zinkpreise sind um 2,1 vH gestiegen. Entsprechende Preisbewegungen sind auch bei den NE-Metall-Halbwaren eingetreten. Der Rückgang der Indexziffer für die Industriegruppe „Chemie“ ist auf den für Kalkammonsalpeter und Ammonsulfat (je um rd. 10 vH) gewährten Einlagerungsrabatt zurückzuführen. Dieser Preisermäßigung stehen Preiserhöhungen bei Kalkstickstoff, Thomasphosphat (saisonbedingt) sowie Atznatron in Schuppen und Leinölfirnis gegenüber. Eine relativ starke Preiserhöhung weist die Industriegruppe „Elektrotechnik“ auf. Hier erhöhten sich die Preise für isolierte Starkstromleitungen und Rohdraht um jeweils 4,6 vH, für Fernmelde- und Starkstromkabel um jeweils 6,0 vH. Innerhalb der Gruppe „Papierverarbeitung“ haben sich — begründet mit Lohnerhöhung und Einführung der 45-Stunden-Woche — vor allem die Preise für die Produkte der Feinkartonagen- und Faltschachtelindustrie (+ 1,5 vH) erhöht. Die gleichen Gründe werden für den leichten Anstieg der Schuhpreise geltend gemacht. Unter den Nahrungs- und Genußmittelindustrien haben sich die Preise der Erzeugnisse der Fisch verarbeitenden Industrie (— 3,1 vH) ermäßigt. Erhöhungen der Preise für Obstkonserven wurden durch Preisermäßigungen bei Gemusekonserven mehr als ausgeglichen, so daß sich für diese Industriegruppe eine Indexsenkung um 2,2 vH ergab.

Der Preisindex für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe\* erhöhte sich von Mitte Juni auf Mitte Juli 1957 um 1,6 vH. Von den einzelnen Bedarfsgruppen stieg der Index für „Ernährung“ um 3,1 vH, für „Wohnung“, „Heizung und Beleuchtung“, „Hausrat“ und „Bekleidung“ um je 0,3 vH, für „Bildung und Unterhaltung“ um 0,2 vH, während der Indexstand der übrigen Gruppen unberührt blieb. Häufigkeit und Ausmaß der Preisänderungen im einzelnen zeigt folgende Übersicht:

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte Juni bis Mitte Juli 1957 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung .....	78	9	—	—	22	21	9	3	4	10
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	1	4	1	—	—	—
Wohnung .....	4	—	1	1	2	—	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	—	—	6	3	1	—	—	—
Hausrat .....	59	—	4	3	35	10	7	—	—	—
Bekleidung .....	50	—	1	—	44	1	4	—	—	—
Reinigung und Körperpflege ..	21	—	—	1	1	19	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	—	3	3	5	—	—	—	—
Verkehr .....	10	—	—	—	2	8	—	—	—	—
zusammen .....	249	9	6	8	116	71	22	3	4	10
dagegen von Mai bis Juni 1957 .....	249	10	5	12	114	71	21	2	6	8

Die Indexsteigerung für die Ernährung war hauptsächlich durch den Übergang von Kartoffeln alter Ernte auf Kartoffeln neuer Ernte im Juli und durch eine beachtliche Preiserhöhung bei Obst verursacht. Während Kartoffeln vorjähriger Ernte infolge eines reichlichen Ertrags noch im Juni verhältnismäßig billig waren, stellten sich die Preise der im Juli in die Indexberechnung einbezogenen Frühkartoffeln etwas

mehr als doppelt so hoch; sie lagen auch um 7,2 vH höher als im Juli 1956, aber um 13,1 vH niedriger als im Juli 1955. Bei Obst war das Angebot hauptsächlich wegen ungewöhnlicher Frostschäden (auch in ausländischen Lieferungsgebieten) gering. Johannisbeeren kosteten um 33 vH und Pflaumen um 36 vH mehr als im Juli 1956. Die Preise für ausländische Apfel mittlerer Sorte stiegen von Juni auf Juli 1957 um 12,5 vH, die Preise für Zitronen vor allem wegen starker Nachfrage während der Hitzeperiode um 38,9 vH. Jahreszeitlich angezogen haben im Juli weiter die Preise für Eier. Nachgegeben haben u. a. die Preise für Gemüse (— 19,2 vH), Frischfisch, Schweineschmalz, Speck, Speiseöl und Reis.

Die Durchschnittsmiete für die nach 1948 gebauten Wohnungen hob sich um 0,6 vH, weil zusätzlich Wohnungen aus der Bautätigkeit des vergangenen Jahres in die Erhebungen mit einbezogen wurden; die Mieten hierfür waren höher als der zuletzt ermittelte Durchschnitt für diese Gruppen von Wohnungen. Teilweise wurden auch Mietnebenkosten (z. B. für Wassermehrverbrauch, Kanalbenutzung) etwas heraufgesetzt. Erhöht haben sich ferner die Preise für Reparaturarbeiten an der Wohnung. Die Preise der erfaßten Brenn- und Leuchtstoffe erhöhten sich fast durchweg im Ausmaß von 0,2 bis 0,3 vH. Auch unter den Hausrat- und Bekleidungsgegenständen wurden fast alle beobachteten Artikel von Preiserhöhungen betroffen, die im Bundesdurchschnitt überwiegend in der Spanne bis zu 0,5 vH lagen. Im übrigen verteuerten sich u. a. Kernseife (Konsumware) um 1 vH, ferner Schreibwaren und die Eintrittspreise für Kino.

Der Index der Verkaufspreise des Einzelhandels stieg von Juni auf Juli 1957 um 1,5 vH. Die Preiserhöhung betrug für das Sortiment der Lebensmittelgeschäfte 3,5 vH, der Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf 0,1 vH,

der Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk sowie der sonstigen Branchen des Einzelhandels je 0,2 vH. Die Gründe der Indexsteigerung entsprechen denjenigen für den Lebensbedarf. Darüber hinaus traten bei einigen im Index der Einzelhandelspreise zusätzlich erfaßten Waren Preiserhöhungen ein, so für Sauerkraut um 4 vH und für Bücklinge um 3,5 vH, während Fischfilet um 4,9 vH billiger wurde. Bra.

## Die Preisindices für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1956/57

Der Abschluß des Landwirtschaftsjahres 1956/57 (Juli/Juni) ermöglicht einen Vergleich des in diesem Jahr erreichten Preisstandes der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und der Betriebsmittel mit den Daten früherer Wirtschaftsjahre. Ein methodischer Hinweis sei vorausgeschickt.

Wie bereits in einem grundlegenden Aufsatz über die Berechnung der entsprechenden Indexzahlen dargelegt wurde<sup>1)</sup>, werden die Jahresdurchschnittsindices für den Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte nicht als arithmetisches Mittel aus den Monatsindices der jeweiligen Jahre berechnet, sondern originär aus Durchschnittspreisen für Vierteljahre, die mit Umsatzmengen der einzelnen Vierteljahre des Basiszeitraumes 1949/50 bis 1951/52 gewogen sind. In diesen Jahresindices werden also die Schwankungen der Umsatzmengen und Preise im Laufe des Wirtschaftsjahres berücksichtigt, wobei allerdings die

jahreszeitlichen Umsatzmengen von Jahr zu Jahr als konstant angenommen werden, damit die eigentliche Preisbewegung dargestellt wird.

Das Niveau der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte hat sich vom Wirtschaftsjahr 1955/56 zum Wirtschaftsjahr 1956/57 um durchschnittlich 3,6 vH erhöht und damit einen Stand von 127 (1950/51 = 100) erreicht. Bei den pflanzlichen Produkten, deren Preise im ganzen um 2,6 vH stiegen, wurde die Erhöhung im Laufe des Wirtschaftsjahres 1956/57 durch Preissteigerungen bei Weinmost, Hopfen, Gemüse, Tabak, Raps und Obst ausgelöst. Es handelt sich hierbei um Waren, die starken Angebotsschwankungen unterworfen sind, weil die Ernten in besonderem Maße von der jeweiligen Witterung abhängig sind.

Innerhalb der Warengruppe „Getreide und Hülsenfrüchte“ (— 0,2 vH) haben sich im Jahre 1956/57 die Preise für Brotgetreide entsprechend der gesetzlichen Preisregelung auf dem Niveau der Vorjahre gehalten; sie neigten sich aber noch mehr als früher den Mindestpreisen innerhalb der im Getreidegesetz festgelegten Mindest- und Höchstbeträge zu. Die

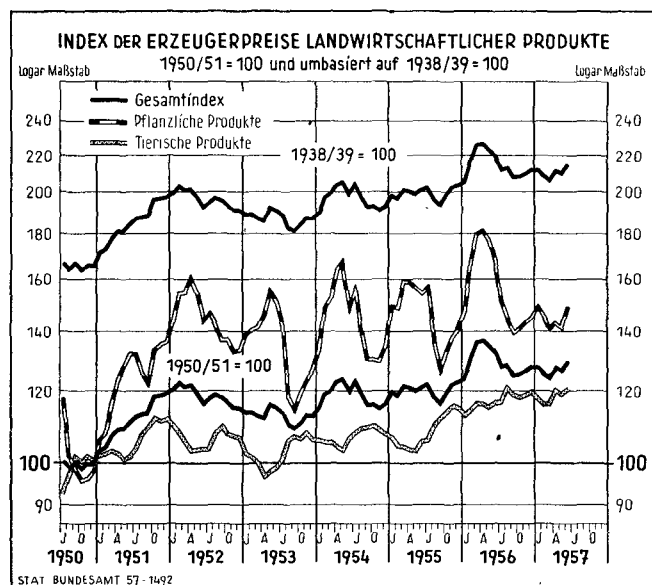
<sup>1)</sup> Siehe „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg., N. F., Heft 7, Juli 1956.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte.  
Meßziffern 1950/51 = 100

Zeit	Gesamtindex	Pflanzliche Produkte										Tierische Produkte					
		insgesamt	Getreide und Hulsfrüchte	Hackfrüchte	Öl- und Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genüßmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Saatgut	insgesamt	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh	Milch	Eier	Wolle, Häute und Felle
WjD 1938/39	60	72	62	73	49	87	33	103	93	79	83	55	46	74	63	52	38
1948/49	110	131	79	116	131	211	45	236	244	238	116	100	77	116	115	220	40
1949/50	108	120	82	129	124	119	112	129	192	180	114	102	98	106	105	126	46
1950/51	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951/52	116	134	132	145	123	107	74	131	198	90	133	107	108	107	107	113	61
1952/53	113	137	129	157	99	143	91	103	213	96	152	103	99	97	111	112	54
1953/54	112	126	127	139	110	145	52	113	137	128	139	105	106	109	106	98	56
1954/55	116	139	128	133	115	170	81	116	305	123	141	106	104	108	112	99	55
1955/56	123	144	128	168	115	137	78	143	180	123	156	113	110	121	120	113	48
1956/57	127p	147	128	137	116	127	101	144	288	230	131	118p	111	134	129p	106	51
Veränderungen in vH 1956/57 geg. 1955/56	+ 3,6p	+ 2,6	- 0,2	- 18,2	+ 0,7	- 7,4	+ 29,3	+ 0,7	+ 48,6	+ 86,9	- 16,2	+ 4,2p	+ 1,2	+ 10,5	+ 7,8p	- 6,3	+ 6,6
Wj 1956/57																	
Juli	127	151	126	168	115	127	93	150	252	123	179	117	112	137	120	118	47
August	128	145	125	144	116	126	93	157	250	123	179	121	117	144	121	132	47
September	125	139	125	139	116	125	95	116	283	123	136	119	114	132	122	137	47
Oktober	125	141	127	137	116	127	102	104	220	245	136	118	113	125	123	137	49
November	126	143	128	133	117	128	101	117	241	245	136	119	113	125	125	141	49
Dezember	128	145	129	134	117	130	101	113	261	245	137	120	113	126	132	117	49
Januar	127	150	130	138	117	133	102	119	317	245	124	117	111	138	126	98	51
Februar	125	146	131	131	116	129	101	122	281	245	124	116	108	137	128	89	52
März	124	141	131	120	116	128	101	126	252	245	124	116	109	139	127	84	56
April	127p	143	131	107	116	125	106	144	306	245	124	120p	109	135	139p	92	56
Mai	126p	141	131	105	116	123	107	144	283	245	124	119p	105	141	138p	98	56
Juni	129p	149	131	118	116	120	101	182	286	245	124	120p	109	134	139p	102	58

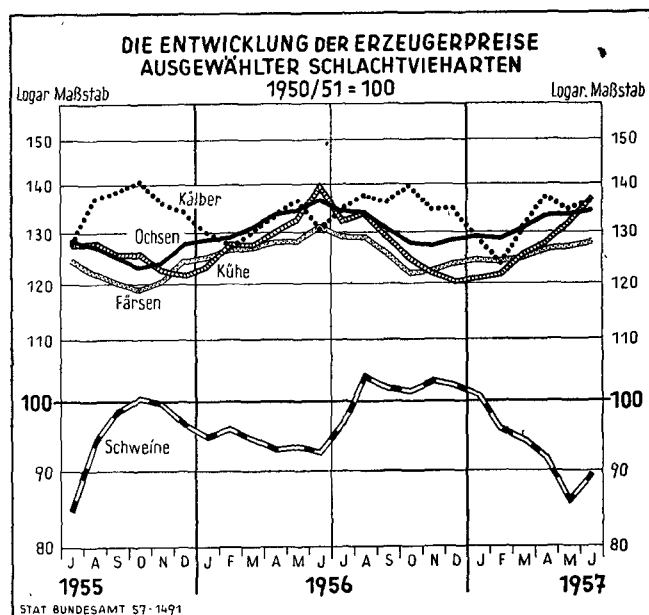
Preise für Futtergetreide und Braugerste blieben im ganzen ebenfalls stabil, die Preise für Speiseerbsen lagen im Wirtschaftsjahr 1956/57 um 16,5 vH über denen des Vorjahres.

Preise der einzelnen Schlachtvieharten zeigten im Laufe des Wirtschaftsjahres verschiedene Bewegungen (siehe Schaubild). Im Durchschnitt aller Arten stiegen sie um 1,2 vH.



Dies ist eine Auswirkung der schlechten Ernteergebnisse, die ab September 1956 eine erhebliche Erhöhung der Preise auslösten; ab Januar/Februar 1957 gingen diese dann infolge nachlassender Nachfrage laufend zurück. Auch bei den „Hackfrüchten“ (-18,2 vH) sind im Laufe des Wirtschaftsjahres die Preise gesunken. Dies lag ausschließlich an dem starken Rückgang der Preise für Speisekartoffeln, der einmal durch eine nicht nur in der Bundesrepublik, sondern in ganz Europa gute Ernte des Jahres 1956/57, zum anderen durch einen gleichzeitigen weiteren Rückgang des Verbrauchs an Speisekartoffeln verursacht war. Dagegen behielten die Preise für Zuckerrüben seit 1953 auch weiterhin den Stand von 6,50 DM je 100 kg (Zuckergehalt 16%). In der Gruppe „Heu und Stroh“ (-7,4 vH) ergab sich für Heu im Herbst 1956 eine starke Nachfrage bei qualitativ schlechter Ernte, so daß die Preise anzogen. Erst ab Februar 1957 gingen die Heupreise infolge nachlassenden Kaufinteresses zurück. Für Stroh fielen sie schon von Beginn des Wirtschaftsjahres 1956/57 an, so daß sich das Durchschnittsniveau der Strohpreise gegenüber dem Vorjahr um 13,4 vH senkte.

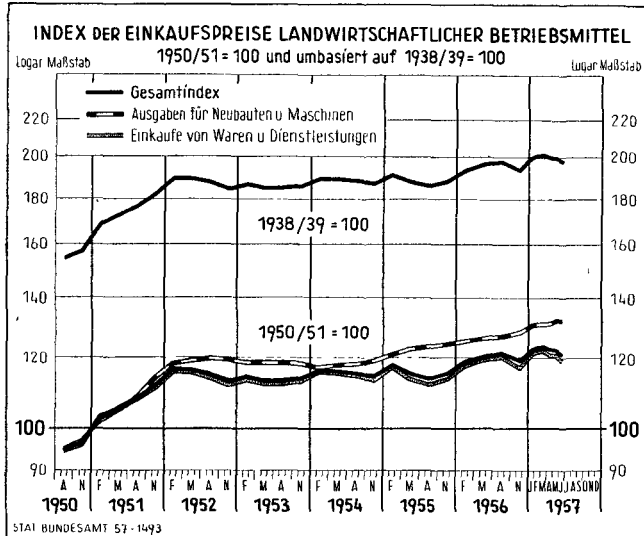
Das Preisniveau für die tierischen Produkte hat sich gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 4,2 vH erhöht. Die



Erhöht haben sich die Erzeugerpreise für Milch (+7,8 vH). Hier ist besonders zu bemerken, daß dem Erzeuger vom 1. April 1957 bis 31. März 1958 durch die Molkereien ein Förderungszuschlag zum Auszahlungspreis gezahlt wird, der unter bestimmten Voraussetzungen 4 Pf je kg angelieferter Milch beträgt und in den im Index berücksichtigten Preisen enthalten ist. Für Wolle ergaben sich, der Weltmarktrendenz entsprechend, ab September 1956 laufend steigende Auktionspreise und mithin eine Erhöhung des Jahresindex für 1956/57 gegenüber dem Vorjahr um 6,4 vH. Die Preise für Eier (-6,3 vH) gingen infolge starken Angebots billiger Auslandeier in der Zeit von Dezember 1956 bis März 1957 stark zurück. Ab April 1957 stiegen sie saisongemäß wieder etwas an.

Dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, der die Preisentwicklung (also nicht die Entwicklung der Erlöse) auf der Einnahmeseite kennzeichnet, steht auf der Ausgabenseite der Index der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel gegenüber, der ebenfalls nur die Preisentwicklung

lung, aber nicht die Kostenentwicklung, veranschaulicht. Dieser Index, bis zum Ende des Jahres 1956 nur vierteljährlich berechnet, wird seit Januar 1957 monatlich<sup>2)</sup> ermittelt, so daß für das Wirtschaftsjahr 1956/57 anstatt bisher vier, jetzt acht Monatsergebnisse vorliegen. Zur Bildung des Jahresindex wurde für das erste Halbjahr angenommen, daß die Indices für August 1956 und November 1956 auch jeweils für den vorausgehenden und den folgenden Monat des entsprechenden Vierteljahres Gültigkeit hatten. Eine Proberechnung, die für das Wirtschaftsjahr 1956/57 die gleichen vier Monatsindices zusammenfaßte wie in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren, hat gegenüber der gewählten Methode nur unwesentliche Differenzen ergeben.



Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich vom Wirtschaftsjahr 1955/56 zum Wirtschaftsjahr 1956/57 ebenso wie der Index der Erzeugerpreise um durchschnittlich 3,6 vH erhöht. Die gleiche Indexsteigerung ist für die beiden zusammengefaßten Warengruppen „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“ festzustellen. Innerhalb der ersten der beiden Gruppen hat sich das Preisniveau für Handelsdünger um 0,9 vH erhöht. Dabei zogen die Listenpreise für Phosphat-, Kali- und Kalkdüngemittel bei gleichzeitiger Beibehaltung der jahreszeitlichen Preisstufung leicht an. Bei Futtermitteln ergaben

<sup>2)</sup> Die Preise für die Unterhaltung von Maschinen und Geräten werden nur zum Teil monatlich erhoben, für den fehlenden Teil aber nach den monatlich eingehenden Angaben jeweils für zwei Monate fortgeschrieben.

sich im Laufe des Jahres 1956/57 bemerkenswerte Preisrückgänge für Futtergetreide, Kleie und Ölkuchen. Diese sind auf große Bestände an Futtergetreide und Kleie zurückzuführen, die durch reichliche Vorräte an Kartoffeln ergänzt wurden. Im April 1957 hatten Futtergetreide und Kleie den niedrigsten Preisstand seit 1950/51 erreicht, der sich dann infolge Rückganges des Angebotes (verstärkter Export) wieder erhöhte. Das Kaufinteresse für Ölkuchen war gering. Unter den Futtermitteln tierischer Herkunft bewirkte dagegen das Ansteigen der Preise der Magermilch (+ 6,8 vH) eine Indexsteigerung von 5,7 vH. Ein Überangebot an Saatgut für Hackfrüchte bewirkte einen Rückgang der Preise um 7,4 vH. Bei Saatgut für Futterpflanzen hatte eine schlechte Ernte im In- und Ausland ein mehrmaliges starkes Ansteigen der Preise innerhalb des Wirtschaftsjahres zur Folge; die Preise näherten sich aber nicht wieder dem relativ hohen Preisstand von 1954/55 und 1955/56, sondern blieben im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1956/57 um 9,4 vH unter dem Vorjahresstand. Der Nutz- und Zuchtviehmarkt, der weitgehend vom jeweiligen am Markttag vorliegenden Angebot- und Nachfrageverhältnis abhängig ist, brachte für 1956/57 gegenüber dem Vorjahr Preissteigerungen für Rinder, Schweine und Pferde.

Bei den Pflanzenschutzmitteln lagen die Listenpreise für Beizmittel und Insekticide im Jahre 1956/57 höher als 1955/56. Lediglich die Fungicide (Mittel gegen Pilzkrankheiten) gingen im Preis leicht zurück. Bei den Treib- und Brennstoffen hat sich in Auswirkung der Kohlenpreiserhöhung im Oktober 1956 der Preis für Kohle um 4,7 vH erhöht. Unter den Treibölen zogen sowohl die Preise für Dieselkraftstoff als auch für Benzin in Auswirkung der Suez-Krise zunächst stark an. Dann verbilligte sich Dieselkraftstoff ab 19. März, Benzin ab 5. April 1957 und beide Treibstoffe nochmals ab 8. Mai 1957, so daß sich der Index für Brenn- und Treibstoffe um 4,8 vH senkte.

Für das relativ starke Ansteigen des Index der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ ist die Erhöhung der Preise für Reparaturen ausschlaggebend. Hier machten sich — nach Angaben der Berichtsstellen — vor allem die Löhne und die Preise der beim Reparaturhandwerk zum Einsatz kommenden Materialien bemerkbar. Die gleichen Gründe gelten für die Wartung und die technischen Hilfsmaterialien. In der Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ ist bemerkenswert, daß im Laufe des Jahres 1956/57 die Preise fast aller Maschinenarten gestiegen sind; dieselbe Tendenz war auch auf der Erzeugerstufe festzustellen und wurde ebenfalls mit vorangegangenen Lohn- und Materialpreiserhöhungen begründet, soweit sie nicht durch Rationalisierung aufgefangen wurden.

Br.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel  
Meßziffern 1950/51 = 100

Zeit	Gesamtindex der Ausgaben	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handelsdünger	Futtermittel	Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Treib- und Brennstoffe	Allgemeine Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten, einschl. techn. Hilfsmaterialien	insgesamt	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen
WjD 1938/39	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1951/52	113	113	119	119	123	104	110	115	108	116	108	115	116	115
1952/53	114	113	131	118	131	93	109	126	105	116	107	119	116	120
1953/54	115	114	133	115	128	109	103	125	103	113	106	118	113	119
1954/55	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57	121	120	106	121	135	127	108	124	108	130	123	129	130	129
Veränderungen in vH 1956/57 gegen 1955/56	+ 3,6	+ 3,6	+ 0,9	+ 0,2	- 6,0	+ 13,2	+ 0,9	- 0,8	+ 2,3	+ 2,9	+ 5,9	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,7
Wj 1956/57 August	121	120	99	121	163	136	108	119	107	129	119	126	128	126
November	119	117	106	121	132	114	108	123	107	129	121	128	129	128
Januar	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
Februar	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
Mai	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
Juni	121	119	102	118	118	125	107	126	110	136	127	132	135	131



# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 9. Jahrgang N. F., Januar bis August 1957, Heft 1 bis 8

Soweit nicht anders vermerkt,

beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
<b>Allgemeines und methodische Fragen</b>		
Störungen der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung durch jahreszeitliche und andere wiederkehrende Einflüsse .....	4	199
Der Mikrozensus als neues Instrument zur Erfassung sozial-ökonomischer Tatbestände	4	209
<b>Bevölkerung</b>		
Noch keine Bevölkerungszahlen aus der Wohnungsstatistik 1956/57 .....	7	376
Die Wanderungen 1955 nach dem Alter und der Erwerbstätigkeit der Personen .....	3	150
Die Wanderungsbilanz der kleineren Verwaltungsbezirke für das Jahr 1955 .....	4	212
Entwicklung und Struktur der Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet, der sowjetischen Besatzungszone und Berlin .....	6	309
Die Vertriebenen und Zugewanderten 1950 bis 1956 .....	1	12
Die Auswanderung im Jahr 1956 .....	8	420
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1956 .....	7	376
Die Veränderung der Zahl der Kinder in den Ehen während der letzten 50 Jahre .....	5	265
Die Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder .....	6	312
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1956 .....	3	153
Die Tuberkulose im Jahre 1956 mit einem Rückblick auf die Entwicklung in der Nachkriegszeit .....	7	378
Die Sterbefälle im Jahr 1955 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	1	16
<b>Unterricht und Bildung</b>		
Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten 1955 .....	5	267
Die Turn- und Sportstätten am Ende des Jahres 1955 .....	5	270
<b>Rechtspflege</b>		
Die Strafverfolgung 1955 .....	4	215
Die regionalen Unterschiede in der Straffälligkeit nach strafbaren Handlungen 1951 bis 1954 .....	1	21
Die Auswirkung der Motorisierung des Straßenverkehrs auf die Straffälligkeit .....	6	313
<b>Streiks</b>		
Die Streiks im Jahr 1956 .....	4	218
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956 .....	3	154
Die landwirtschaftlichen Betriebe als Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen .....	4	219
Alters- und Krankenversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen in der Landwirtschaft 1956 .....	2	60
Die Verwendung von Mähdreschern 1956 .....	2	65
Die Bodenbenutzung 1957 (Vorläufiges Ergebnis) .....	8	422
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1956 .....	1	25
Wachstumstand und Auswinterung der landwirtschaftlichen Winterfrüchte im Frühjahr 1957 .....	5	272
Die Rübenernte 1956 .....	1	26
Die Heuernte 1957 .....	8	423
Die Ernte der frühen Gemüsearten 1956 .....	7	382
Die Weinmosternte 1956 .....	1	28
Der Viehbestand am 3. Dezember 1956 .....	1	29
Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1957 .....	7	383
Der Schweinebestand am 4. März 1957 .....	4	224
Milcherzeugung und -verwendung 1956 .....	2	65
Milcherzeugung und -verwendung im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	8	424
Die Schlachtungen 1956 .....	2	66
Die Schlachtungen im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	8	425
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1956 .....	2	68
<b>Unternehmen</b>		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1956 .....	3	160
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1955 .....	4	225
Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften .....	5	273
Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1955 und 1956 .....	8	426
Die Bilanzen kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1954 .....	7	384
Die Bilanzen 1948 bis 1955 der Aktiengesellschaften im Straßenfahrzeugbau .....	1	30
Die Bilanzen 1949 bis 1955 der Aktiengesellschaften in der Zementindustrie .....	6	317
Kosten- und Ertragslage der ärztlichen und zahnärztlichen Praxen im Jahr 1954 .....	2	57

	Heft	Seite
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Die Nettoleistung in der Industrie 1954 .....	7	360
Die Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie .....	5	255
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1956 .....	2	70
1. Vierteljahr 1957 .....	5	277
2. Vierteljahr 1957 .....	8	428
Die industrielle Produktion im Jahr 1956 .....	1	5
Januar 1957 .....	2	79
Februar 1957 .....	3	162
März 1957 .....	4	229
April 1957 .....	5	281
Mai 1957 .....	6	320
Juni 1957 .....	7	387
Juli 1957 .....	8	431
Das Tabak-, Brau- und Branntweingewerbe .....	3	165
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1956 .....	2	81
Januar und Februar 1957 .....	4	231
März und April 1957 .....	6	322
Mai und Juni 1957 .....	8	434
Ergebnisse der Wohnungsstatistik 1956/57 Die Wohnverhältnisse im September 1956 .....	7	368
Die Wohnungsmieten im August 1956 .....	8	408
Vorläufiges Wohnungsbauergebnis 1956: 581 400 Wohnungen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	3	168
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1956 .....	5	283
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1956 .....	2	86
Die Umsätze im Großhandel 1956 .....	1	34
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956 .....	1	36
1. Halbjahr 1957 .....	7	389
<b>Außenhandel</b>		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1956 .....	2	89
Die regionale Struktur des Außenhandels 1956 .....	3	171
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im Jahr 1956 .....	1	37
Januar 1957 .....	2	88
Februar 1957 .....	3	175
März und im 1. Vierteljahr 1957 .....	4	233
April 1957 .....	5	285
Mai 1957 .....	6	324
Juni und 1. Halbjahr 1957 .....	7	391
Juli 1957 .....	8	435
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft 1956 .....	2	93
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1955 .....	4	235
Die Straßenverkehrsunfälle 1956 .....	3	176
Die Straßenverkehrsunfälle 1956 (Einzelergebnisse) .....	5	287
Bestand an fahrfähigen See- und Binnenschiffen am 1. Januar 1957 .....	8	437
Die Bedeutung des Rheins als nationale und internationale Binnenwasserstraße .....	3	177
Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1956 und im Winterhalbjahr 1956/57 .....	8	439
<b>Geld und Kredit</b>		
Die Börse im Jahr 1956 .....	1	38
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1956 .....	3	180
Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1956 .....	2	98
Die finanziellen Ergebnisse der 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	5	289
<b>Versicherungen</b>		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1956 .....	6	326
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge .....	8	441
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1955 ..	5	291
Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1955 .....	7	393
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für den Straßenbau im Rechnungs- jahr 1955 .....	8	445
Der staatliche Aufwand für Wissenschaft und Forschung .....	3	183
Die staatlichen Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege .....	1	42

	Heft	Seite
<b>noch: Öffentliche Finanzen</b>		
Der Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955	8	413
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956 .....	4	237
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955		
Die Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen .....	6	305
Die Umsätze freier Berufe .....	3	186
Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1955 und 1956 .....	6	328
<b>Preise</b>		
Die Preise im		
Dezember 1956/Januar 1957 .....	1	44
Januar/Februar 1957 .....	2	101
Februar/März 1957 .....	3	188
März/April 1957 .....	4	239
April/Mai 1957 .....	5	295
Mai/Juni 1957 .....	6	331
Juni/Juli 1957 .....	7	397
Juli/August 1957 .....	8	447
Die Erzeugerpreise im Jahr 1956 .....	2	103
Die Preisindices für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1956/57 .....	8	448
Die Verbraucherpreise im Jahr 1956 .....	2	106
Die Entwicklung der Brotpreise .....	3	190
Weitere Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung ..	1	46
<b>Löhne</b>		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1956 .....	2	108
Februar 1957 .....	6	333
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im		
3. Vierteljahr 1956 .....	4	241
Jahr 1956 .....	1	49
1. Vierteljahr 1957 .....	7	399
Der Verbrauch in Haushaltungen von Rentnern und Fürsorgeempfängern in den Jahren 1955 und 1956 .....	6	340
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt 1950 bis 1954 (Erste Ergebnisse der Neuberechnung) .....	3	123
Das Sozialprodukt im Jahr 1955 (Neuberechnung) .....	5	259
Das Sozialprodukt im Jahr 1956 .....	7	353

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juli bis 13. August 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
ohne	Statistisches Jahrbuch, Ausgabe 1957 .....	28.—
ohne	Wirtschaft und Statistik, 9. Jg., Heft 7, Juli 1957 .....	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 8. Jg., Heft 29—32/1957 .....	—,80*
ohne	Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Stand Frühj. 1957)	— <sup>3)</sup>
<b>Bevölkerung</b>		
VIII/1/33	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, 1. Vj. 1957 .....	—,50
VIII/12/31	Wanderungen, Jahr 1956 .....	1.—
<b>Gesundheitswesen</b>		
VIII/2/480—483	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 30. Juni bis 27. Juli 1957 .....	—,25
VIII/3/40	Tuberkulose, 1. Vj. 1957 .....	—,30
VIII/14/29	Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht, Januar bis März 1957 .....	—,25
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 169: Die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland .....	7,50
<b>Unterricht und Bildung</b>		
VIII/15/7	Berufsbildende Schulen, Jahr 1955 .....	2.—
VIII/4/28	Hochschulbesuch, Wintersemester 1956/57 .....	1.—
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
III/2/24	Bodenbenutzung 1957 (vorl. Erg.) .....	1,20
III/4/219	Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, Juni 1957 .....	—,50
III/4/220	Vorschätzung der Ölfruchternte 1957 (Ende Juni) .....	—,50
III/4/221	Grünfutter- und Heuernte 1957 .....	—,50
III/5/91	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse, Juni 1957 .....	—,40
III/5/92	Erntevorschätzung einiger Gemüsearten, Juli 1957 .....	—,40
III/10/63	Erntevorschätzung des Obstes, Juli 1957 (Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pflirsche) (Eilmeldung) .....	—,50
III/10/64	Ernteschätzung des Obstes, Juli 1957 (Kirschen, Pflaumen aller Art, Beerenobst) .....	—,50
III/13/52	Stand der Reben, Ende Juni 1957 .....	—,30
III/15/59	Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1957 (endg. Ergebnis) .....	—,50
III/16/170	Milcherzeugung und -verwendung, Mai 1957 (endg. Ergebnis) .....	—,50
III/16/171	Milcherzeugung, Juni 1957 (Vorwegmeldung) .....	—,25
III/17/97	Schlachtungen, Juni 1957 .....	—,30
III/25/132	See- und Küstenfischerei, Juni 1957 .....	1.—
III/25/133	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei (Eilbericht), Juli 1957 (vorl. Ergebnis) .....	1.—
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 178: Seefischerei und Fischversorgung, Jahr 1956 .....	3,60
III/26/77	Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei, April und Mai 1957 .....	—,25
III/27/3	Erwerbs- und Unterhaltsquellen der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen in der Landwirtschaft .....	1,50
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 180: Die Abschlüsse der Aktiengesellschaften f. d. Geschäftsjahr 1955 .....	4.—

noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 18. Juli bis 13. August 1957

Arb.-Nr	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
<b>Industrie und Handwerk</b>		
ohne	Die Industrie in der Bundesrepublik Deutschland	
	Reihe 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Mai 1957	2.50
	Reihe 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Juni 1957	2.50
	Reihe 3: Die industrielle Produktion, 1. Vj. 1957	4.—
IV/2/117	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie. Vorläufige Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — Juni 1957	— <sup>5)</sup>
IV/8/94	Index der industriellen Produktion, Juni 1957	— <sup>6)</sup>
IV/9/11	Produktion ausgewählter Handwerksbetriebe im 1. Vj. 1957 — Ergebnisse des vierteljährlichen Produktionsberichtes, Ausgabe Handwerk	1.60
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland	
	Zahlen für die Bauwirtschaft, 3. Jg. Nr. 5, Mai 1957	2.—
VI/24/66	Bautätigkeit, Mai 1957	—50
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/62	Umsatzentwicklung im Großhandel, Schnellbericht für Juni und 1. Hj. 1957	—25
V/37/27	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, Juni 1957	—25
V/20/84	Schnellbericht über Umsatzentwicklung des Einzelhandels, Juni und 1. Halbjahr 1957	—25
V/18/86	Umsatzindex des Einzelhandels, Juni 1957	—25
V/23/50	Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte, 1. Hj. 1957	—50
V/31/99	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), Juni 1957	—50
V/30/92	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, Juni 1957	—50
<b>Außenhandel</b>		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Juni 1957	2.—
	Teil 2: Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, April 1957	9.50
	Teil 3: Bezugs- und Absatzgebiete nach Warengruppen und -untergruppen, April 1957	8.—
	Teil 5: Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, April 1957	6.—
	Teil 6: Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Mai 1957	1.—
	Der Außenhandel des Auslandes	
	Nr. 52: „Schweden“	1.50
	Nr. 53: „Island“	1.50
V/25/80	Ein- und Ausfuhr an Kohlen und Koks, Juni 1957	1.—
<b>Verkehr</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 157: Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1954	2.—
V/11/49—50	Straßenverkehrsunfälle, Januar 1957	—60
	Februar 1957	—60
V/3/113	Binnenschifffahrt, Mai 1957	—50
V/27/81	Luftverkehr, Mai 1957	1.50
V/26/76	Fremdenverkehr in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, April 1957	—50
V/36/39	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Juni 1957	—80
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/98	Die Boden- und Kommunalkreditinstitute, Mai 1957	—50
VII/26/58—61	Index der Aktienkurse vom 19. Juli bis 7. August 1957	—25 <sup>7)</sup>
VII/27/18	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende Juli 1957	—25 <sup>7)</sup>
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
VII/42/24	Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1957 und im Rechnungsjahr 1956 (Erg. der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)	—75
<b>Preise</b>		
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland, Grundstoffe, Teil III, Frühjahr 1957	1.50
VI/20/49	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, Juni 1957	—60
VI/19/84	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juni—Juli 1957	1.10
VI/2/107	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Juni 1957	—40
VI/6/78	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, Juni 1957	—80
VI/7/36	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise der Landwirtschaft, Juni 1957	—75
VI/21/31	Preisindex für den Wohnungsbau, Mai 1957	—50
VI/3/91	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise. Einzelhandelspreise im Bundesgebiet, Juni 1957	—80
VI/3/92	Preisindex für die Lebenshaltung, Juli 1957 (Vorbericht)	—80
VI/1/447—450	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 5. Juli bis 2. August 1957	—25
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/61/112	Absatz von Tabakwaren, April 1957	—50
VII/61/113	Absatz von Tabakwaren und Einnahmen aus der Tabaksteuer, Mai 1957	—50
VII/62/119	Absatz von Bier, Juni 1957	—50
VII/60/15	Absatz von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken im vierten RvJ. 1956 und im Rj. 1956	—50
VII/68/6	Herstellung und Absatz von Zündwaren, Kalenderjahr 1956	—25
VII/69/6	Herstellung und Absatz von Spielkarten, Rechj. 1956	—25
<b>Internationale Übersichten</b>		
ohne	Internationale Monatszahlen, Heft 5/6, Mai/Juni 1957	2.—
ohne	Allgemeine Statistik des Auslandes	
	Länderberichte: Frankreich 1957	2.—

- 1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.
- 2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.
- 3) Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.
- 4) Auf Anforderung unentgeltlicher Bezug.
- 5) Vorbericht zu „Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil I
- 6) Vorbericht zu „Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil II.
- 7) VII/26 und VII/27 zusammen jährlich DM 5.—.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, 9. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>8</b>	<b>396*</b>	monatlich
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	8	397*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	8	397*	"
Auswanderer in den Jahren 1871 bis 1956 nach Zielländern und 1956 nach Grenzübergangsstellen .....	8	398*	einmalig
Auswanderer im Jahr 1956 nach Zielländern und Personenkreisen .....	8	398*	"
Die über See- und Flughäfen Ausgewanderten im Jahr 1956 nach Alter, Geschlecht und Familienstand .....	8	398*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1938 und 1950 bis 1956 .....	7	339*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	3	113*	"
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	340*	"
Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht .....	7	341*	"
Tuberkulosesterblichkeit in Preußen, im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland .....	7	341*	"
Tuberkulosesterblichkeit in europäischen und außereuropäischen Ländern seit 1913 ..	7	341*	"
Die Sterbeziffern 1938 im Reichsgebiet und von 1950 bis 1955 im Bundesgebiet nach wichtigsten Todesursachen .....	1	4*	"
Die Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen ....	1	5*	"
<b>Unterricht und Bildung</b>			
Die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine Ende 1955 .....	5	229*	"
Die Turn- und Sportstätten Ende 1955 .....	5	229*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten nach Gesetzesarten, Deliktgruppen, Straftaten und Personengruppen .....	4	169*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach allgemeinem Strafrecht erkannten Strafen .....	4	170*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach Jugendstrafrecht erkannten Jugendstrafen und angeordneten Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln .....	4	170*	"
Die 1954 und 1955 gegen Erwachsene und Heranwachsende angeordneten Maßregeln der Sicherung und Besserung .....	4	170*	"
Die allgemeine Straffälligkeit 1884 bis 1900 im Reichsgebiet sowie 1954 und 1955 im Bundesgebiet mit und ohne Berücksichtigung der Verkehrsdelikte und der Vergehen nach Landesgesetzen .....	6	281*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	8	399*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	8	399*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	8	400*	"
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen .....	8	401*	halbjährlich
<b>Streiks</b>			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1956 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	4	173*	einmalig
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihrer Familienangehörigen 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche und nach Ländern ....	4	176*	"
Familienangehörige der Betriebsinhaber nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Bundesgebiet 1956 (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche .....	4	177*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche (Veränderungen 1956 gegenüber 1954) .....	4	177*	einmalig
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige, die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten, nach Größenklasse der landwirtschaftlich benutzten Fläche, nach Ländern und nach Art der Bezugsquelle, Juli 1956 .....	2	62*	"
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige in der Krankenversicherung, Juli 1956 .....	2	63*	"
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956 .....	3	118*	"
Die Altersgliederung der voll im landwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt beschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) im Juli 1956 .....	3	120*	"
Ertragfähige Rebflächen und Weinmosternten von 1903 bis 1956 .....	1	9*	"
Rebfläche und Mostertrag .....	1	9*	"
Die Verwendung von Mähreschern 1956 .....	2	64*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1956 .....	4	178*	"
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. bzw. 4. Juni 1957 .....	8	401*	"
Schweinebestand am 4. bzw. 3. März 1957 .....	4	178*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	178*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	8	402*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	8	402*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	8	402*	"
<b>Unternehmen</b>			
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1956 nach Wirtschaftsgruppen .....	3	121*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1954 und 1955 von 1 978 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	4	180*	"
Das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956 .....	5	233*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1954, 1955, 1956 von 1 070 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen .....	8	403*	"
Vergleichbare Dividenden 1954 und 1955 nach Wirtschaftsgruppen .....	8	404*	"
Steuerpflichtige und Umsätze 1955 nach Umsatzgrößenklassen .....	6	286*	"
Steuerpflichtige mit Umsätzen im Jahr 1955 bis unter 80 000 DM und 8 000 DM .....	6	287*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	408*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	8	407*	"
Index der industriellen Nettoproduktion .....	8	408*	"
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde (Neuberechnung). .....	5	238*	einmalig
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion von 1951 bis 1956 .....	7	350*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	8	410*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	8	412*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	8	412*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	8	412*	"
Absatz von Tabakerzeugnissen nach Größenklassen .....	3	129*	einmalig
Versteuerte Biermengen in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955 nach Staffelsätzen .....	3	129*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	8	413*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	414*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	414*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Handel mit Berlin (West) .....	8	415*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost .....	8	415*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	8	416*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	8	417*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	8	418*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß .....	8	419*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr .....	8	420*	"
Der Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern .....	3	138*	einmalig
Der Außenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC .....	3	139*	"
Der Außenhandel nach Währungsräumen .....	3	139*	"



	Heft	Seite	Periodizität
<b>Verkehr</b>			
Meßziffern des Güterverkehrs .....	8	421*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs .....	8	421*	"
Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet und im Saarland .....	8	422*	"
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen .....	7	365*	halbjährlich
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1955 .....	4	198*	einmalig
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	8	426*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland .....	8	423*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) .....	7	365*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	8	423*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen .....	8	423*	"
Bestand an fahrfähigen Binnenschiffen am 1. Januar 1957 nach Schiffsgattungen und Größenklassen .....	8	424*	einmalig
Binnenschifffahrt .....	8	426*	monatlich
Der Rheinverkehr nach grenzüberschreitenden Güterströmen und wichtigen Gütergruppen .....	3	144*	einmalig
Bestand an Seeschiffen am 1. Januar 1957 .....	8	425*	"
Seeschifffahrt .....	8	426*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	427*	"
Fremdenverkehr .....	8	427*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken .....	8	428*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	8	428*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1955 und 31. Dezember 1956 .....	3	146*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute .....	3	146*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	428*	monatlich
Index der Aktienkurse .....	8	429*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	8	429*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	8	429*	"
Index der Aktienkurse 1955 und 1956 .....	1	34*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1954 bis 1956 .....	1	34*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 und 1956 im Bundesgebiet nach Wirtschaftszweigen .....	2	88*	"
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen .....	5	259*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	8	430*	monatlich
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	430*	"
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	8	431*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben einschl. Krankenversicherung der Rentner .....	5	262*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben .....	4	207*	"
Angestelltenversicherung, Einnahmen und Ausgaben .....	4	206*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben .....	4	206*	"
Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	3	150*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	431*	halbjährlich
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	8	432*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	373*	vierteljährlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1955 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) .....	3	150*	einmalig
Die kommunalen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1955 nach Arten und Ländern ..	6	313*	"
Die kommunalen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1952 bis 1956 nach Ländern Ausgangsposition, Durchführung und Ergebnis des Finanzausgleiches in den Ländern im Rechnungsjahr 1955 .....	8	433*	"
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen .....	8	434*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren .....	8	434*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	8	436*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren .....	8	435*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	8	437*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	8	444*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>noch: Preise</b>			
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	8	438*	monatlich
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	8	440*	"
Index der Einzelhandelspreise .....	8	441*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen .....	8	441*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen .....	8	442*	"
Preisindex für den Wohnungsbau .....	8	444*	vierteljährlich
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	8	443*	monatlich
<b>Löhne</b>			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter .....	7	386*	vierteljährlich
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Industriebereichen .....	6	324*	"
nach Gewerbegruppen .....	6	325*	"
<b>Versorgung und Verbrauch</b>			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe) .....	8	445*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsglied .....	8	445*	"
Monatliche Einnahmen je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe .....	7	386*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	7	388*	"
Monatliche Ausgaben je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe .....	7	387*	"
untere Verbrauchergruppe .....	7	389*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	8	446*	monatlich

## Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln (W)	= Berlin (West)

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit	Bevölkerungsstand 1)					Bevölkerungsveränderung 2)					Index des Bevölkerungsstandes	
	Land	Wohnbevölkerung 3)				Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab-(-)wanderungsüberschuß	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)		
		insgesamt	weiblich	Vertriebene 4)	Zugewanderte 5)							Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr
<b>Bundesgebiet</b>												
1939 17.5.	39 338	20 002	-	-	-	-	-	-	-	-	82,5	
1950 13.9.	47 696	25 345	7 876	1 555	-	-	-	-	-	-	100	
1954	49 521	26 234	8 489	2 286	1 290	1 069	+	221	+	485	104,3	
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+	314	+	555	105,5	
1955 1.Vj.	49 853	26 399	8 611	2 418	274	228	+	46	+	90	7,3	
2.Vj.	49 995	26 466	8 656	2 474	361	289	+	72	+	142	104,8	
3.Vj.	50 162	26 545	8 708	2 540	352	261	+	91	+	167	105,2	
4.Vj.	50 318	26 616	8 756	2 611	390	288	+	102	+	156	105,5	
1956 1.Vj.	50 437	26 672	8 799	2 664	299	230	+	69	+	119	105,7	
2.Vj.	50 595	26 748	8 847	2 727	395	306	+	89	+	158	106,1	
<b>nach Ländern (2. Vierteljahr 1956)</b>												
Schlesw.-Holst.	2 271	1 216	618	135	16,8	22,0	-	5,3	+	1,9	- 6,0	87,5
Hamburg	1 793	961	193	134	23,0	15,8	+	7,2	-	0,2	+ 15,7	111,7
Niedersachsen	6 541	3 465	1 670	441	42,0	57,6	-	15,5	+	9,0	- 4,0	96,2
Bremen	649	342	85	41	10,8	6,0	+	4,8	+	0,4	+ 32,5	116,1
Nordrh.-Westf.	14 990	7 818	2 134	877	111,6	60,3	+	51,2	+	21,1	+ 72,3	113,6
Hessen	4 603	2 436	819	292	39,7	28,8	+	10,8	+	5,0	+ 15,8	106,5
Rheinland-Pfalz	3 325	1 752	267	141	29,7	24,2	+	5,5	+	6,4	+ 11,9	110,7
Baden-Württemberg	7 232	3 829	1 232	358	78,3	42,0	+	36,2	+	13,3	+ 49,6	112,5
Bayern	9 192	4 930	1 828	309	42,9	49,1	-	6,2	+	12,4	+ 6,2	100,1
<b>Saarland</b>												
1956 1.Vj.	998,2	520,8	.	.	2,1	1,9	+	0,2	+	1,8	+ 7,9	104,5 <sup>a)</sup>
2.Vj.	1 000,5	521,7	.	.	3,1	2,7	+	0,4	+	1,9	+ 9,2	104,7 <sup>a)</sup>
3.Vj.	1 003,2	522,8	.	.	3,4	3,1	+	0,4	+	2,4	+ 10,8	105,0 <sup>a)</sup>
<b>Berlin (West)</b>												
1956 1.Vj.	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	49,1	44,4	+	4,7	-	4,5	+ 0,2	102,6
2.Vj.	2 204,4	1 267,9	158,9	140,9	55,4	51,2	+	4,3	-	3,3	+ 1,0	102,7

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1956 vorläufige Ergebnisse.- 2) Differenzen der 7. und 8. Spalten gegenüber der 9. Spalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren.- 3) Ab 1954 fortgeschriebene Wohnbevölkerung.- 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 ohne Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben.- a) Bezogen auf die Bevölkerung am 14.11.1951.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Grundzahlen					Verhältniszahlen											
	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)		Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren Totgeborene			
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr		in den ersten 28 Lebenstagen	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene		im ersten Lebensjahr 4)	in den ersten 28 Lebenstagen 5)	
<b>Bundesgebiet</b>																	
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	2 215	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+	8,4	6,5	5,9	.	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,6	16,2	10,3	+	5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,6	15,7	10,4	+	5,3	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+ 20 314	8,7	15,7	10,8	+	4,9	7,7	4,2	2,8	2,0
1956 MD	37 563	68 322	5 011	1 284	46 412	2 625	1 751	+ 21 910	...	...	...	...	...	7,3	3,9	2,6	1,8
1956 Jan.	21 117	67 011	5 065	1 343	47 894	2 831	1 895	+ 19 117	4,9	15,7	11,2	+	4,5	7,6	4,2	2,8	2,0
Febr.	24 982	68 553	5 024	1 356	52 680	3 023	1 823	+ 15 873	6,2	17,1	13,2	+	3,9	7,3	4,9	2,7	1,9
März	30 433	74 244	5 562	1 414	58 945	3 108	1 920	+ 15 299	7,1	17,3	13,8	+	3,5	7,5	4,3	2,6	1,9
April	33 324	70 210	5 479	1 408	51 446	2 680	1 806	+ 18 764	8,0	16,9	12,4	+	4,5	7,8	3,9	2,6	2,0
Mai	47 842	72 730	5 628	1 335	47 095	2 791	1 901	+ 25 635	11,2	17,0	11,0	+	6,0	7,7	3,8	2,6	1,8
Juni	38 586	66 558	5 089	1 222	41 641	2 462	1 718	+ 24 917	9,3	16,0	10,0	+	6,0	7,6	3,7	2,6	1,8
Juli	46 273	69 134	5 097	1 241	42 469	2 631	1 776	+ 26 665	...	...	...	...	...	7,4	3,8	2,6	1,8
Aug.	86 302	67 769	4 770	1 171	40 000	2 323	1 630	+ 27 769	...	...	...	...	...	7,0	3,4	2,4	1,7
Sept.	22 471	66 913	4 728	1 166	39 744	2 317	1 621	+ 27 169	...	...	...	...	...	7,1	3,5	2,4	1,7
Okt.	30 404	65 514	4 509	1 278	42 632	2 333	1 613	+ 22 882	...	...	...	...	...	6,9	3,4	2,5	1,9
Nov.	32 186	64 614	4 392	1 242	45 190	2 336	1 562	+ 19 424	...	...	...	...	...	6,8	3,6	2,4	1,9
Dez.	36 977	66 697	4 891	1 257	46 949	2 663	1 756	+ 19 748	...	...	...	...	...	7,3	3,9	2,6	1,8
1957 Jan.	18 723	70 234	5 152	1 347	49 925	2 660	1 737	+ 20 309	...	...	...	...	...	7,3	3,8	2,5	1,9
Febr.	28 029	69 431	5 067	1 302	44 592	2 459	1 648	+ 24 839	...	...	...	...	...	7,3	3,9	2,4	1,8
März	30 897	75 224	5 306	1 413	48 934	2 796	1 836	+ 26 290	...	...	...	...	...	7,1	3,8	2,4	1,8
April	34 839	74 553	5 247	1 323	46 057	2 652	1 817	+ 28 496	...	...	...	...	...	7,0	3,6	2,4	1,7
Mai	43 705	75 506	5 479	1 312	46 161	2 750	1 814	+ 29 345	...	...	...	...	...	7,3	3,6	2,4	1,7
Juni	46 197	71 501	4 955	1 238	43 296	2 668	1 730	+ 28 205	...	...	...	...	...	6,9	3,7	2,4	1,7
<b>Saarland</b>																	
1957 April	593	1 715	64	28	897	90	48	+ 818	7,2	20,7	10,8	+	9,9	3,7	5,2	2,8	1,6
Mai	981	1 565	57	36	813	61	32	+ 752	11,4	18,2	9,5	+	8,8	3,6	3,9	2,0	2,2
Juni	867	1 598	71	21	695	68	51	+ 703	10,4	19,2	8,3	+	10,9	4,4	4,3	3,2	1,3
<b>Berlin (West)</b>																	
1957 April	1 751	1 514	227	39	2 768	41	29	- 1 254	9,6	8,3	15,2	-	6,9	15,0	2,7	1,9	2,5
Mai	1 675	1 585	230	39	2 785	51	72	- 1 200	8,9	8,4	14,8	-	6,4	14,5	3,2	2,0	2,4
Juni	2 177	1 500	238	20	2 634	57	40	- 1 134	11,9	8,1	14,4	-	6,2	15,9	3,8	2,7	1,3

1) Eheschließungen nach dem Registerort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1956 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.- 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**Zum Aufsatz: „Die Auswanderung im Jahr 1956“ in diesem Heft  
Auswanderer in den Jahren 1871 bis 1956 nach Zielländern und 1956 nach Grenzübergangsstellen<sup>1)</sup>**

Jahr Grenzübergangsstellen	Auswanderer			Von den Auswanderern entfielen auf								
	insgesamt	auf 100 000 der Bevöl- kerung	euro- päische Ziel- länder	außereuropäische Zielländer								
				insgesamt 2)	Argen- tinien	Brasi- lien	Kanada	USA	übriges Amerika	Afrika	Asien	Austra- lien
<b>Reichsgebiet<sup>3)</sup></b>												
1871 - 1880 JD	62 597	147	.	59 515	154	2 118	130	55 587	380	128	28	990
1881 - 1890 JD	134 242	287	.	128 682	837	1 882	387	123 714	582	366	123	791
1891 - 1900 JD	52 988	103	.	52 687	641	1 246	1 293	47 893	469	761	134	251
1901 - 1910 JD	27 965	46	549	27 415	461	399	321	25 517	497	68	1	152
1911 - 1913 JD	22 359	34	85	22 274	1 118	243	902	17 243	2 441	18	-	309
1919 - 1920 JD	5 801	10	-	5 801	4	294	-	821	4 251	-	-	-
1921 - 1930 JD	56 729	90	355	56 324	4 482	5 626	2 329	40 458	2 269	1 052	44	64
1931 - 1937 JD	13 241	20	100	13 141	1 209	912	145	9 342	1 007	430	68	27
<b>Bundesgebiet</b>												
1953	60 814	115 <sup>a)</sup>	1 063	59 751	316	1 410	32 047	15 430	996	1 495	84	7 887
1954	61 632	115 <sup>a)</sup>	1 061	60 571	240	1 162	25 418	17 892	517	1 084	31	14 208
1955	48 595	89 <sup>a)</sup>	1 504	47 091	219	431	15 557	23 108	277	821	71	6 588
1956	68 089	125 <sup>a)</sup>	2 416	65 673	128	356	22 303	35 636	196	656	20	6 348
<b>1956 nach Grenzübergangsstellen</b>												
Seehäfen	51 649	-	17	51 632	82	256	21 693	23 329	102	26	2	6 130
davon:	40 189	-	3	40 186	6	14	17 501	19 937	45	25	1	2 650
Bremen	4 597	-	-	4 597	-	-	499	619	-	-	-	-
Cuxhaven	6 766	-	11	6 755	76	242	3 611	2 761	57	1	1	3 477
Hamburg	97	-	3	94	-	-	82	12	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flughäfen	12 539	-	23	12 516	1	3	398	11 667	24	303	5	115
davon:	1 681	-	-	1 681	-	-	54	1 531	-	-	1	95
Bremen	521	-	1	519	-	-	156	95	-	263	1	1
Düsseldorf	4 792	-	2	4 791	-	-	62	4 678	5	34	1	11
Hamburg	4 739	-	1	4 731	1	-	31	4 686	10	1	-	3
München-Riem	352	-	11	351	-	-	24	319	3	5	2	4
Rhein-Main	454	-	-	443	-	-	71	358	5	5	1	1
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landübergänge	3 901	-	2 376	1 525	45	97	212	640	70	327	13	103

1) Für 1956 vorläufige Ergebnisse.- 2) Für 1953-1956 einschl. "Ohne Angabe des Ziellandes".- 3) Reichsdeutsche Auswanderer, die über deutsche oder fremde Häfen ausgewandert sind. Für 1871-1890 ohne die über französische Häfen ausgewanderten.- a) Ohne die Personen, die zuletzt im Saarland, in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben und über das Bundesgebiet auswanderten, und ohne alle übrigen Transitauswanderer.

**Auswanderer im Jahr 1956 nach Zielländern und Personenkreisen<sup>1)</sup>**

Zielland	Auswanderer			Darunter über See- und Flughäfen nach der Staatsangehörigkeit						
				Deutsche				Ausländer und Staatenlose		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	Ver- triebene	Zuge- wanderte	insgesamt	ausländische Flüchtlinge
Europäisches Ausland	2 416	1 367	1 049	28	5	23	7	-	12	5
Frankreich	94	54	40	-	-	-	-	-	-	-
Großbritannien	84	22	62	19	1	18	4	-	2	1
Niederlande	142	56	86	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	275	110	165	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	438	204	234	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	1 383	921	462	9	4	5	3	-	10	4
Außereuropäisches Ausland	65 671	34 137	31 534	56 023	28 620	27 403	23 719	2 640	8 099	4 005
Amerika	58 619	30 604	28 015	49 710	25 497	24 215	21 853	2 245	7 822	3 882
Argentinien	128	46	82	78	26	52	20	6	5	3
Brasilien	356	165	191	248	105	143	8	11	1	1
Chile	22 48	12 766	9 537	21 170	12 069	9 101	6 494	886	911	242
Kanada	35 636	17 535	18 101	28 091	13 243	14 848	15 266	1 335	6 892	3 636
USA	57	31	26	28	13	15	5	2	1	-
Venezuela	91	40	51	68	31	37	12	2	1	-
Übriges Amerika	656	378	278	328	236	92	55	12	1	1
Afrika	628	360	268	323	235	88	55	12	1	1
Südafrikanische Union	28	18	10	5	4	-	-	-	-	-
Übriges Afrika	20	10	10	7	2	5	-	-	-	-
Asien	6 348	3 133	3 215	5 967	2 879	3 088	1 807	383	276	122
Australischer Bund	28	12	16	11	6	5	4	-	-	-
Übriges außereuropäisches Ausland	2	-	2	-	-	-	-	-	1	-
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>68 089</b>	<b>35 504</b>	<b>32 585</b>	<b>56 051</b>	<b>28 625</b>	<b>27 426</b>	<b>23 726</b>	<b>2 640</b>	<b>8 112</b>	<b>4 010</b>

1) Vorläufige Ergebnisse.

**Die über See- und Flughäfen Ausgewanderten im Jahr 1956 nach Alter, Geschlecht und Familienstand<sup>1)</sup>**

Alter in Jahren	Auswanderer			Von den Auswanderern waren							
	insgesamt	männlich	weiblich	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
				insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
16 bis unter 16	14 575	7 572	7 003	14 575	7 572	-	-	-	-	-	-
20 bis " 20	4 494	2 302	2 192	4 390	2 297	103	5	1	-	-	-
25 " " 25	1 672	6 823	4 849	9 348	6 176	2 294	2 641	2	2	28	6
30 " " 30	8 975	4 904	4 071	3 980	2 544	4 852	2 312	17	3	146	45
35 " " 35	7 415	3 647	3 768	1 745	914	3 323	2 643	51	5	296	85
40 " " 40	4 781	2 351	2 430	649	321	3 772	1 953	109	13	251	64
45 " " 45	3 374	1 720	1 654	316	164	2 695	1 479	142	18	221	59
50 " " 50	2 972	1 523	1 449	258	130	2 280	1 304	191	15	243	74
55 " " 55	2 112	990	1 122	133	52	1 555	882	260	25	164	31
60 " " 60	1 453	616	837	100	36	952	533	271	25	130	22
65 " " 65	777	300	477	42	16	415	248	251	24	69	12
65 und älter	1 340	557	783	558	285	325	208	420	60	37	4
Ohne Angabe	248	125	123	150	82	90	41	3	-	5	2
<b>Insgesamt</b>	<b>64 188</b>	<b>33 430</b>	<b>30 758</b>	<b>36 244</b>	<b>20 589</b>	<b>24 636</b>	<b>12 249</b>	<b>1 718</b>	<b>188</b>	<b>1 590</b>	<b>404</b>

1) Vorläufige Ergebnisse.

# Erwerbstätigkeit

## Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Abhängige Erwerbspersonen										
	insgesamt	männlich	Beschäftigte		Arbeitslose						
			insgesamt	männlich	insgesamt	vH der abhängig. Erwerbspersonen	männlich	vH der abhängig. Erwerbspersonen	darunter: Vertriebene 1)		
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	vH der Arbeitslosen	Anzahl
<b>Bundesgebiet</b>											
1950 JD	15 406 801 <sup>b</sup>	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1954 JD	17 507 000 <sup>b</sup>	11 879 000	16 286 000 <sup>b</sup>	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464
1955 JD	18 104 000 <sup>b</sup>	12 162 000	17 175 000 <sup>b</sup>	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.	.
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	112 200
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8	269 564
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1	171 356
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4	127 187
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000 <sup>b</sup>	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0	225 424
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4	249 754
1955 Juni	18 154 499	12 188 818	17 504 000 <sup>b</sup>	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6	84 999
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3	61 117
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2	177 317
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260
1956 Juni	18 700 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8	57 550
1956 Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709
1956 Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232 <sup>a)</sup>	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5	96 717
1957 Juni	19 374 039	12 805 968	18 920 367	12 568 711	453 672 <sup>a)</sup>	2,3	237 257	1,9	103 420	22,8	58 548

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden. - a) Einschli. 10 139 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern. - b) Geschätzte Zahlen.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu (+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)							
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich			
	Anzahl					vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			Anzahl
<b>Bundesgebiet</b>													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	...	...	...	...	...	...	118 572	70 356
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	201 157	46 876
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	218 513	22 545
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	162 549	18 783
1956 Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	171 048	2 092
1956 März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	284 877	18 244
1956 April	634 929	317 930	50,1	316 999	49,9	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	258 232	37 850
1956 Mai	538 811	253 054	47,0	285 757	53,0	- 96 118	- 15,1	- 64 876	- 20,4	- 31 242	- 9,9	256 088	35 672
1956 Juni	478 846	215 021	44,9	263 825	55,1	- 59 965	- 11,1	- 38 033	- 15,0	- 21 932	- 7,7	260 079	31 516
1956 Juli	429 543	194 425	45,3	235 118	54,7	- 49 303	- 10,3	- 20 596	- 9,6	- 28 707	- 10,9	251 740	27 917
1956 Aug.	409 427	182 627	44,6	226 800	55,4	- 20 116	- 4,7	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 883	24 793
1956 Sept.	411 110	179 673	43,7	231 437	56,3	+ 1 683	+ 0,4	+ 2 954	+ 1,6	+ 4 637	+ 2,0	236 112	22 540
1956 Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	210 430	20 648
1956 Nov.	641 373	379 713	59,2	261 660	40,8	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	152 943	17 289
1956 Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 447 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	126 180	7 626
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	159 265	6 083
1957 Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	208 813	11 000
1957 März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	249 356	19 111
1957 April	588 520	313 290	53,2	275 230	46,8	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	235 592	23 055
1957 Mai	493 633 <sup>a)</sup>	252 789	51,2	240 844	48,8	- 94 887	- 16,1	- 60 501	- 19,3	- 34 386	- 12,5	231 910	23 775
1957 Juni	453 672 <sup>a)</sup>	237 257	52,3	216 415	47,7	- 39 961	- 8,1	- 15 532	- 6,1	- 24 429	- 10,1	237 387	23 094
<b>nach Ländern (Juni 1957)</b>													
Schlesw.-Holst.	43 163	23 772	55,1	19 391	44,9	- 7 595	- 15,0	- 3 874	- 14,0	- 3 721	- 16,1	4 851	4 085
Hamburg	21 457	8 925	41,6	12 532	58,4	- 4 177	- 16,3	- 2 014	- 18,4	- 2 163	- 14,7	9 490	932
Niedersachsen	89 318	47 491	53,2	41 827	46,8	- 11 088	- 11,0	- 5 654	- 10,6	- 5 434	- 11,5	20 332	4 681
Bremen	9 432	3 230	34,2	6 202	65,8	- 851	- 8,3	- 436	- 11,9	- 415	- 6,3	2 710	115
Nordrh.-Westf.	73 025	30 406	41,6	42 619	58,4	- 4 966	- 6,4	- 1 459	- 4,6	- 3 507	- 7,6	99 895	975
Hessen	42 244	24 285	57,5	17 959	42,5	- 947	- 2,2	+ 721	+ 3,1	- 1 668	- 8,5	16 244	1 461
Rheinl.-Pfalz	23 755	17 881	75,3	5 874	24,7	+ 187	+ 0,8	+ 713	+ 4,2	- 526	- 8,2	7 975	871
Baden-Württbg.	26 235	14 442	55,0	11 793	45,0	- 861	- 3,2	+ 220	+ 1,5	- 1 081	- 8,4	42 661	612
Bayern	125 043	66 825	53,4	58 218	46,6	- 9 663	- 7,2	- 3 749	- 5,3	- 5 914	- 9,2	33 229	9 362
<b>Saarland</b>													
1957 Juni	4 959	3 700	74,6	1 259	25,4	- 286	- 5,5	- 95	- 2,5	- 191	- 13,2	4 188	
<b>Berlin (West)</b>													
1957 Juni	91 315	34 882	38,2	56 433	61,8	- 3 004	- 3,2	- 3 810	- 9,8	+ 806	+ 1,4	7 033	11 275

a) Einschließlich 10 139 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;  
Kurzbereichte Statistisches Amt des Saarlandes

### Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischerei- berufe	Berg- männliche Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeug- er und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
<u>Arbeitslose</u>											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	182 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929
Febr.	1 827 241	91 966	61 389	9 863	73 628	2 483	807 822	65 242	12 540	7 753	1 023
März	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956
April	634 929	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	855
Mai	538 811	18 756	6 607	1 431	4 733	1 593	34 560	24 277	5 289	5 148	780
Juni	478 846	14 846	6 033	1 215	3 631	1 373	24 948	21 003	4 532	4 694	718
Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
Aug.	409 427	11 843	5 089	1 432	2 996	1 246	20 816	18 067	3 784	4 134	646
Sept.	411 110	11 211	5 050	1 271	3 181	1 225	20 032	18 281	3 549	4 317	659
Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
Dez.	1 088 645	60 180	24 138	6 853	43 273	2 731	417 769	41 003	6 323	5 758	1 089
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
März	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
April	588 520	25 022	8 476	2 291	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
Mai	493 633	15 720	7 827	1 342	6 176	1 645	59 226	26 178	5 579	4 451	761
Juni	453 672 <sup>a)</sup>	13 066	7 737	1 288	6 154	1 503	55 052	23 859	5 104	4 021	661
dar.: männlich	237 257	8 857	4 593	1 205	4 514	532	54 885	18 363	2 778	1 366	119
<u>Offene Stellen</u>											
1957 Juni	237 387	16 534	421	12 434	2 154	594	28 943	23 288	4 290	2 785	536
dar.: männlich	121 922	10 750	147	12 319	1 661	444	28 912	20 576	2 653	2 181	263

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männliche Berufe
<u>Arbeitslose</u>											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	56 781
1956 Jan.	34 687	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198
Febr.	58 078	5 347	5 299	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 697
März	32 789	4 927	4 769	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 941	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442
Mai	10 772	4 237	3 867	41 414	9 863	24 450	96 663	4 018	821	3 628	59 767
Juni	7 929	3 885	3 455	39 218	8 402	21 269	88 573	3 612	719	3 185	56 066
Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
Aug.	6 519	3 206	3 061	33 563	6 176	15 050	75 279	3 413	653	2 609	51 990
Sept.	6 415	3 117	3 081	32 226	5 517	15 672	75 789	3 350	656	2 532	51 770
Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	49 767
Dez.	29 157	4 308	4 126	46 234	11 317	30 235	114 863	3 877	840	7 140	48 504
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	33 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
März	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
Mai	11 230	3 658	3 593	33 828	7 335	21 857	86 392	3 805	696	3 604	53 612
Juni	10 437	3 242	3 063	33 345	6 712	17 601	79 897	3 635	627	3 306	50 111
dar.: männlich	8 644	529	1 370	5 430	3 594	5 107	38 706	3 376	266	3 239	18 371
<u>Offene Stellen</u>											
1957 Juni	3 961	1 442	2 703	14 721	3 124	14 022	20 465	2 098	438	726	11 855
dar.: männlich	3 586	366	1 876	2 396	1 159	3 802	10 825	2 058	80	712	4 023

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaft- liche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe d. Berufes
<u>Arbeitslose</u>												
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779	33 856
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 590	1 426	8 474	43 707
Febr.	77 072	20 728	28 960	9 962	484	40 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 636	43 544
März	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 688	3 526	1 307	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067
Mai	29 534	14 811	22 688	7 680	441	40 159	1 563	12 228	3 017	1 276	6 665	36 075
Juni	24 966	13 113	21 327	6 884	453	36 765	1 513	11 564	2 734	1 179	6 156	32 886
Juli	22 273	11 921	19 342	6 096	378	35 252	1 495	9 085	2 651	1 123	5 681	29 767
Aug.	21 348	11 381	17 994	5 996	372	34 226	1 408	8 522	2 549	1 166	5 213	27 680
Sept.	23 023	13 038	19 431	6 384	361	34 539	1 348	8 567	2 565	1 109	5 327	26 517
Okt.	27 289	13 634	19 700	7 137	364	35 892	1 366	8 459	2 677	1 128	5 807	23 189
Nov.	36 147	15 569	22 027	7 804	389	35 334	1 435	9 264	2 656	1 147	6 339	23 663
Dez.	47 758	16 443	23 271	8 125	376	35 030	1 484	10 133	2 754	1 141	6 593	24 704
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820	25 856
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370	24 760
März	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858	25 363
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606	23 468
Mai	26 536	11 105	17 090	6 606	326	35 413	1 281	8 167	2 374	991	4 870	20 559
Juni	23 436	9 800	15 335	6 024	318	32 719	1 270	7 818	2 146	980	4 689	18 716
dar.: männlich	17 708	6	849	1 245	49	8 614	1 001	6 819	486	582	3 559	10 495
<u>Offene Stellen</u>												
1957 Juni	11 453	31 851	11 342	4 026	132	8 520	399	951	857	69	253	-
dar.: männlich	6 863	25	743	1 155	40	764	369	781	140	36	217	-

a) Einschl. 10 139 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

**Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
nach Wirtschaftsabteilungen**

Zeit Land	Wirtschaftsabteilungen										Beschäftigte auf 1 000 der Bevölk- erung
	insgesamt	Landwirt- schaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtsch., Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Ge- winnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	Eisen- und Metaller- zeugung u. -verarbeit- ung	Verarbeit- ende Ge- werbe (ohne Eisen- und Metallver- arbeitung)	Bau-, Aus- bau und Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld- und Versiche- rungs- wesen	Dienst- leistungen	Verkehrs- wesen	Öffentl. Dienst u. Dienstlei- stungen im öffentl. Interesse	
<b>Männer und Frauen</b>											
<b>Bundesgebiet</b>											
1952 JD	15 040 956	999 267	1 024 083	2 646 830	3 322 481	1 327 983	1 544 699	1 050 754	1 111 644	2 013 215	310
1953 JD	15 663 151	979 585	1 060 969	2 753 606	3 429 437	1 494 772	1 679 088	1 141 908	1 126 364	1 997 422	320
1954 31. März	15 758 145	925 326	1 048 079	2 822 159	3 474 582	1 457 993	1 733 315	1 163 153	1 121 991	2 011 547	320
30. Juni	16 500 109	973 219	1 097 987	2 942 631	3 564 525	1 720 367	1 814 316	1 216 583	1 135 983	2 034 498	334
30. Sept.	16 830 747	975 931	1 104 268	3 015 692	3 640 495	1 817 723	1 856 905	1 227 209	1 140 319	2 052 205	340
1955 31. März	16 422 277	879 570	1 051 483	3 118 511	3 627 231	1 465 251	1 880 735	1 219 446	1 139 374	2 060 676	330
30. Sept.	17 806 623	950 545	1 122 588	3 371 462	3 828 066	1 965 390	2 023 167	1 281 552	1 166 389	2 097 464	356
1956 31. März	17 531 413	862 906	1 091 905	3 457 325	3 821 186	1 696 350	2 059 340	1 281 516	1 169 396	2 091 489	348
30. Sept.	18 609 363	924 055	1 154 418	3 619 723	3 978 212	2 054 717	2 206 310	1 332 150	1 200 294	2 139 484	368
1957 31. März	18 464 590	873 642	1 137 251	3 658 476	3 969 446	1 898 488	2 235 078	1 332 194	1 204 977	2 155 038	365
<b>nach Ländern (31. März 1957)</b>											
Schlesw.-Holst.	717 376	76 848	17 752	104 104	116 906	79 481	97 667	61 981	57 668	104 969	316
Hamburg	745 991	9 971	11 671	115 278	128 715	58 038	170 625	68 291	85 517	97 885	416
Niedersachsen	2 245 574	229 192	115 158	352 000	398 849	250 576	273 145	178 488	163 366	284 800	343
Bremen	260 531	5 178	4 491	50 766	37 879	18 482	53 888	21 144	31 577	36 926	401
Nordrh.-Westf.	6 055 576	150 856	701 699	1 362 681	1 193 087	611 843	705 990	417 014	330 191	582 215	404
Hessen	1 606 781	56 684	57 578	317 569	354 910	169 074	201 376	106 087	119 462	224 081	349
Rheinld.-Pfalz	1 036 955	47 056	56 984	140 203	255 355	124 573	111 247	71 331	78 810	151 396	312
Baden-Württbg.	2 733 000	97 945	68 169	693 756	712 890	265 010	282 863	172 060	140 524	299 783	378
Bayern	3 063 006	199 912	103 749	522 119	770 855	321 411	338 317	235 798	197 862	372 983	333
außerdem:											
Berlin (West)	839 339	5 907	13 338	180 815	141 662	75 929	125 826	70 010	49 347	176 505	381
<b>Männer</b>											
<b>Bundesgebiet</b>											
1952 JD	10 352 752	655 091	984 764	2 229 196	1 953 685	1 296 427	807 472	157 457	995 819	1 272 841	455
1953 JD	10 719 868	644 467	1 019 672	2 310 918	1 993 775	1 460 442	852 451	164 622	1 007 490	1 266 031	466
1954 31. März	10 711 351	618 533	1 007 666	2 352 148	2 010 418	1 422 769	867 740	165 164	1 002 409	1 264 504	462
30. Juni	11 246 391	630 838	1 053 259	2 450 149	2 066 617	1 683 113	899 888	177 175	1 014 861	1 270 491	484
30. Sept.	11 461 040	633 133	1 059 158	2 502 713	2 091 687	1 779 003	923 434	177 688	1 018 424	1 275 820	492
1955 31. März	11 066 457	591 695	1 008 995	2 572 738	2 077 420	1 425 572	924 119	173 091	1 017 456	1 275 371	473
30. Sept.	12 025 966	611 023	1 074 308	2 766 539	2 156 676	1 922 210	984 577	186 198	1 041 155	1 283 280	511
1956 31. März	11 728 786	579 138	1 046 336	2 827 389	2 141 223	1 651 950	989 564	182 545	1 041 189	1 269 452	495
30. Sept.	12 453 773	593 897	1 102 767	2 957 190	2 199 253	2 006 300	1 052 096	194 331	1 066 833	1 281 106	522
1957 31. März	12 298 396	579 383	1 088 233	2 983 125	2 195 560	1 849 930	1 057 626	191 630	1 069 504	1 283 405	516
<b>nach Ländern (31. März 1957)</b>											
Schlesw.-Holst.	483 502	55 537	16 631	91 935	66 693	77 784	51 084	8 069	52 558	63 211	458
Hamburg	465 612	8 178	10 275	96 466	68 396	55 191	82 607	15 812	74 432	54 255	560
Niedersachsen	1 524 469	141 987	108 331	301 266	242 935	245 672	141 099	22 832	147 551	172 796	496
Bremen	172 588	4 103	4 064	45 460	20 735	17 616	27 380	4 051	28 271	20 908	562
Nordrh.-Westf.	4 180 038	110 147	682 118	1 142 411	665 423	595 457	303 688	53 183	290 765	336 846	583
Hessen	1 091 554	41 372	54 617	262 682	207 904	164 633	100 715	19 437	104 638	135 555	504
Rheinld.-Pfalz	725 997	33 785	54 212	121 278	160 119	122 064	54 327	7 955	72 594	99 663	462
Baden-Württbg.	1 716 825	69 090	62 407	524 804	352 517	258 342	132 530	25 253	122 337	169 545	505
Bayern	1 937 811	115 184	95 578	396 823	410 838	313 171	164 195	35 038	176 358	230 626	455
außerdem:											
Berlin (West)	482 466	3 306	11 511	125 971	63 508	71 356	56 101	16 395	40 602	93 716	515

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. bzw. 4. Juni  
1 000**

Zeit Land	Rindvieh								Schweine	Schafe	
	insgesamt	Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		Bullen, Ochsen, Stiere	2 Jahre alte und ältere Tiere					
			3 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr bis unter 2 Jahre alt			Färsen	Kühe nur zur Milch- gewinnung	zur Milch- gewinnung und Arbeit	Übrige	
<b>Bundesgebiet</b>											
1950	11 285,5	1 092,6	1 594,0	1 700,2	449,4	715,2	3 834,4	1 844,6	55,1	9 115,7	2 314,4
1951	11 452,7	1 087,3	1 665,3	1 737,9	420,6	731,0	3 953,5	1 795,2	61,9	12 053,5	2 047,6
1952	11 850,7	1 202,3	1 803,0	1 804,0	406,9	753,5	4 047,6	1 758,8	74,6	11 943,3	1 982,4
1953	11 993,4	1 144,6	1 854,8	1 922,1	398,4	733,0	4 178,0	1 689,0	73,5	11 440,6	-
1954	11 852,5	1 195,9	1 793,3	1 868,6	350,2	773,6	4 186,1	1 618,0	66,8	11 746,5	1 591,2
1955	11 829,7	1 239,0	1 884,2	1 873,1	322,2	713,4	4 206,2	1 515,8	75,8	13 777,1	1 461,8
1956	12 052,9	1 324,7	1 990,0	1 967,8	288,7	752,8	4 226,7	1 425,4	66,8	13 002,8	-
1957	12 292,7	1 330,8	2 128,8	2 076,6	301,3	777,6	4 360,4	1 261,4	75,8	14 100,3	1 450,3
<b>nach Ländern</b>											
Schlesw.-Holst.	1 179,9	153,8	196,5	238,1	38,8	103,7	432,8	-	16,2	1 236,6	193,4
Hamburg	18,5	1,5	2,5	3,3	0,5	2,3	8,2	-	0,2	25,0	3,9
Niedersachsen	2 377,3	292,4	385,7	460,9	56,8	183,6	943,6	37,5	16,8	3 976,4	263,8
Bremen	19,3	1,9	2,7	4,5	1,0	2,2	6,7	-	0,5	19,8	1,2
Nordrh.-Westf.	1 603,8	178,0	241,8	281,2	20,5	94,5	720,1	50,2	17,5	2 475,6	184,4
Hessen	812,1	82,3	144,6	134,0	8,3	33,9	230,4	175,6	3,0	1 106,7	198,6
Rheinld.-Pfalz	728,8	74,6	145,4	112,7	14,2	31,8	195,8	151,4	2,9	725,9	53,7
Baden-Württbg.	1 735,2	147,5	322,0	272,5	42,2	84,3	515,1	345,5	6,1	1 501,3	228,9
Bayern	3 817,8	398,8	687,6	569,4	119,0	201,3	1 327,7	501,2	12,8	3 033,0	322,4



## Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh monatlich	taglich	insgesamt	an Molkereien und Handler geliefert	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von			Speisequark 5)
							Butter	Käse		
		kg		1 000 t	vH 2)	1 000 t		t		
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,5	24 949	13 117	7 853
1956/57 MD	5 649,4	250	8,2	1 410,3	964,1	68,4	...	...	...	...
1956 April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	220,0	26 167	12 666	8 844
Mai	5 659,5	299	9,6	1 692,7	1 193,4	70,5	234,0	31 665	13 897	11 539
Juni	5 659,5	305	10,2	1 723,9	1 236,6	71,7	238,9	31 920	14 226	9 924
Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	241,0	28 913	12 739	9 232
Aug.	5 657,7	272	8,8	1 536,2	1 074,9	70,0	228,6	28 157	14 155	8 288
Sept.	5 657,7	241	8,0	1 366,1	925,6	67,8	217,6	24 216	13 698	7 007
Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	223,1	23 834	14 743	7 337
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	212,1	20 049	12 515	6 904
Dez.	5 657,7	214	6,9	1 208,4	771,1	63,8	210,5	20 019	11 543	6 426
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5	65,0	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	228,2	24 613	11 842	10 869
Mai	5 641,2	307	9,9	1 733,5	1 262,0	72,8	236,2	32 426	15 326	11 139
Juni	5 641,2	309	10,3	1 744,7	1 283,5	73,6	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft						
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtsfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	
			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)	Schlachtgewicht 1)		Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 462	32,6	3 084	7	
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-	
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	-	
1956/57 MD	166 696	14 934	220,1	56 086	1 128,5	99 712	10 898	10 276	22,6	6 064	37,5	4 212	-	
1956 April	161 141	14 855	187,8	49 309	1 140,2	100 736	11 096	10 934	34,2	8 847	13,5	2 087	-	
Mai	168 490	15 444	201,5	52 441	1 168,9	104 444	11 605	12 430	36,8	9 270	25,7	3 160	-	
Juni	154 823	14 276	184,5	47 917	1 080,3	96 683	10 223	15 184	38,8	9 695	52,1	5 489	-	
Juli	169 086	15 485	210,3	53 758	1 162,0	104 444	10 884	12 198	27,4	7 025	48,8	5 173	-	
Aug.	158 605	14 013	218,5	54 967	1 027,0	93 001	10 637	14 073	31,9	7 985	57,0	6 088	-	
Sept.	151 462	13 372	212,7	53 336	979,2	88 536	9 590	11 038	20,8	5 323	53,5	5 715	-	
Okt.	187 725	16 595	264,6	66 439	1 220,6	109 814	11 472	10 438	16,4	4 112	61,1	6 326	-	
Nov.	165 280	14 383	238,9	60 509	1 061,0	94 476	10 295	8 766	13,1	3 446	46,1	5 320	-	
Dez.	167 665	14 970	222,8	56 861	1 224,5	99 798	11 006	8 315	11,9	3 201	46,4	5 114	-	
1957 Jan.	169 748	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 568	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	-	
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	-	
März	156 338	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 777	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	-	
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955	-	
Mai	169 848	15 516	212,0	54 490	1 186,9	104 499	10 859	9 090	27,1	7 195	11,7	1 895	-	
Juni	163 886	14 968	205,1	52 479	1 143,2	100 835	10 572	9 084	25,2	7 415	10,4	1 669	-	

1) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Inneren) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1956 MD	57 921	21 911	41 019	16 339	5 298	2 360	11 605	3 213
1955 Okt.	86 874	29 007	59 655	21 608	8 233	3 440	18 985	3 959
Nov.	70 275	25 537	46 331	18 801	8 178	3 417	15 766	3 320
Dez.	54 982	21 973	41 565	17 582	5 892	2 462	7 525	1 930
1956 Jan.	41 146	17 833	33 566	15 787	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 415	15 951	40 796	15 129	-	-	1 619	822
März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 189	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 395	4 209
Juni	53 844	17 825	37 006	11 639	5 697	2 596	11 140	3 590
Juli	70 166	22 170	42 307	13 811	9 386	4 253	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 870	60 611	21 499	10 866	4 952	21 408	4 419
Sept.	72 663	28 989	47 174	20 689	9 411	4 288	16 078	4 012
Okt.	65 142	28 492	42 010	20 354	9 763	4 444	13 379	3 693
Nov.	51 998	23 459	35 057	17 720	5 665	2 581	11 278	3 157
Dez.	50 360	22 978	36 507	17 531	6 698	3 052	7 155	2 395
1957 Jan.	32 265	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 513	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 677	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825
April	48 119	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	3 162
Mai	51 498	14 739	28 776	9 275	4 218	1 252	18 504	4 212
Juni	58 849	14 533	31 592	7 842	6 583	2 686	20 674	4 006

# Unternehmen

Zum Aufsatz: „Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1955 und 1956“ in diesem Heft  
 Vergleichbare Durchschnittsdividende 1954, 1955, 1956 von 1 070 Aktien-  
 gesellschaften nach Wirtschaftsgruppen  
 (ohne Organgesellschaften, gemeinnützige Gesellschaften und Gesellschaften ohne Angaben)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Gesellschaftent	1954			1955			1956		
			Kapital (Stammaktien)	Dividenden-summe 1)	Durchschn. Dividende	Kapital (Stammaktien)	Dividenden-summe 1)	Durchschn. Dividende	Kapital (Stammaktien)	Dividenden-summe 1)	Durchschn. Dividende
			Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	32 532	2 213	6,80	32 532	2 212	6,80	32 532	2 196	6,75
11	Steinkohlenbergbau	17	849 426	26 911	3,17	901 093	42 364	4,70	901 093	54 229	6,02
12 - 15	Sonstiger Bergbau	6	288 420	20 854	7,23	349 670	28 674	8,20	350 226	32 099	9,17
174	Zementindustrie	12	101 519	8 702	8,57	101 519	9 606	9,46	103 711	10 442	10,07
R 17	Sonstige Industrie der Steine und Erden	26	64 678	3 285	5,08	69 837	4 553	6,52	72 737	5 657	7,78
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	3	22 150	780	3,52	22 150	1 106	4,99	22 150	1 406	6,35
19	Energiewirtschaft	47	1 110 043	67 423	6,07	1 213 342	85 858	7,08	1 229 314	95 597	7,78
21	Eisen- und Stahlindustrie	30	953 103	27 436	2,88	1 080 553	56 165	5,20	1 209 168	93 317	7,72
22	NE - Metallindustrie	14	161 190	12 171	7,55	173 190	14 744	8,51	178 940	16 553	9,25
233	Wagonbau	5	38 300	1 611	4,21	38 300	1 725	4,50	44 800	2 694	6,01
R 23	Stahlbau	12	34 299	2 679	7,81	36 799	3 284	8,92	38 799	3 693	9,52
24	Maschinenbau	70	461 844	31 103	6,73	537 841	41 829	7,78	574 430	45 651	7,95
25	Schiffbau	8	50 050	3 484	6,96	68 050	5 177	7,61	68 050	6 071	8,92
26	Fahrzeugbau	5	191 200	43 306	22,65	282 425	33 598	11,90	283 574	32 340	11,40
27	Elektrotechnik	32	701 177	46 934	6,69	906 433	79 772	8,80	992 633	91 131	9,18
28	Feinmechanik und Optik	6	30 610	2 648	8,65	35 610	3 248	9,12	35 610	3 246	9,12
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	21	43 074	2 294	5,33	44 674	3 014	6,75	48 774	3 598	7,38
32	Chemische Industrie	44	1 448 562	112 176	7,74	1 754 802	151 022	8,61	2 029 336	195 083	9,61
34	Kunststoffverarbeitung	2	19 300	1 800	9,33	19 300	1 800	9,33	25 300	2 880	11,38
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	12	153 000	15 005	9,81	153 375	17 382	11,33	163 375	18 384	11,25
36	Feinkeramik, Glas	12	70 964	5 426	7,65	72 464	6 464	8,92	76 064	7 619	10,02
37/38	Holzindustrie	9	18 350	888	4,84	18 830	1 038	5,51	18 830	1 057	5,61
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	29	117 421	8 253	7,03	144 361	10 650	7,38	149 233	10 989	7,36
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	13	39 546	843	2,13	39 546	968	2,45	39 546	1 123	2,84
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	4	124 500	8 620	6,92	124 500	9 585	7,70	124 500	9 585	7,70
R 42	Textilindustrie	80	408 907	23 389	5,72	415 152	29 103	7,01	407 307	31 958	7,85
43	Bekleidungsgerwerbe	2	9 000	518	5,76	9 000	669	7,43	9 000	720	8,00
44	Herst.v.Musikinstrumenten, Schmuck usw.	5	13 370	964	7,21	13 370	1 002	7,49	13 370	1 188	8,89
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	13	23 090	422	1,83	23 090	784	3,40	23 090	920	3,98
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	4	124 180	11 805	9,51	139 180	14 335	10,30	154 990	15 655	10,10
466	Zuckerindustrie	40	98 902	5 995	6,05	100 169	6 739	6,73	106 634	6 997	6,56
481	Brauereien	119	286 752	16 554	5,77	292 997	21 411	7,31	298 223	24 019	8,05
481 M	Malzereien	7	3 158	236	7,47	3 158	217	6,87	3 283	283	8,62
485	Herstellung von verarbeiteten Weinen	4	4 569	351	7,68	4 569	437	9,56	4 869	517	10,62
R 45/49	Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgerwerbe	37	100 149	6 512	6,50	100 799	7 336	7,28	102 899	8 833	8,58
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgerwerbe	15	42 925	2 696	6,28	44 425	3 310	7,45	48 025	4 627	9,63
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	33	140 219	10 519	7,50	136 444	12 736	9,33	139 394	14 377	10,31
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	4	101 860	9 102	8,94	124 060	12 090	9,75	151 060	17 776	11,77
R 64	Sonstiger Einzelhandel	2	1 060	100	9,43	1 060	100	9,43	1 100	100	9,09
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	4	376	13	3,46	376	13	3,46	451	18	3,99
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	94	605 544	46 810	7,73	769 013	67 740	8,81	901 746	91 708	10,17
69	Versicherungswesen	42	99 005	7 385	7,46	101 205	8 150	8,05	108 060	9 420	8,72
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	12	9 756	450	4,61	9 756	410	4,20	9 756	424	4,35
714	Beteiligungsgesellschaften	35	2 663 709	125 937	4,73	2 695 989	166 314	6,17	3 038 069	227 348	7,48
715	Vermögensverwaltung	18	11 211	2	0,02	11 211	622	5,55	11 011	602	5,47
72	Gaststättenwesen	5	12 963	-	-	12 963	-	-	12 963	-	-
83	Schienenbahnen	15	111 376	4 878	4,38	111 666	4 972	4,45	111 666	5 185	4,64
85	Schifffahrt, Hafen	16	85 406	479	0,56	91 406	1 565	1,71	93 406	2 032	2,18
R 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	3	26 225	126	0,48	26 225	179	0,68	26 225	235	0,90
945	Wirtschaftsberatung	8	845	58	6,86	845	69	8,17	950	81	8,53
R 9	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften im öffentl. Interesse	3	2 007	45	2,24	2 007	45	2,24	2 007	60	2,99
0 - 9	Insgesamt	1 070	12 111 822	732 189	6,05	13 461 331	976 186	7,25	14 592 279	1 211 723	8,30

**Vergleichbare Dividenden 1954 nach Wirtschaftsgruppen  
(ohne Organgesellschaften, gemeinnützige Gesellschaften und Gesellschaften ohne Angaben)**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	1954											
		0 bis 5		bis 6			über 6			zusammen			Durchsch. Dividende
		Ge-sell-schaf-ten	Kapital (Stamm-aktien)	Ge-sell-schaf-ten	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	Ge-sell-schaf-ten	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	Ge-sell-schaf-ten	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	
An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM		An-zahl	1 000 DM		An-zahl	1 000 DM				
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	5 407	3	7 095	393	3	21 200	1 820	13	33 702	2 213	6,57
11	Steinkohlenbergbau	6	286 575	15	1 005 251	48 141	1	44 000	3 960	22	1 335 826	52 101	3,90
12 - 15	Sonstiger Bergbau	6	27 800	4	27 200	1 412	7	466 420	35 394	17	521 420	36 806	7,06
174	Zementindustrie	1	10 000	3	10 040	402	14	98 669	9 319	18	118 709	9 721	8,19
R 17	Sonstige Industrie der Steine und Erden	11	21 151	20	52 157	2 469	17	32 015	2 683	48	105 323	5 152	4,89
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	8	137 150	1	13 000	780	-	-	-	9	150 150	780	0,52
19	Energiwirtschaft	22	273 349	49	1 085 823	56 183	18	574 443	43 275	89	1 933 615	99 458	5,14
21	Eisen- und Stahlindustrie	23	551 113	21	496 450	23 882	9	58 670	4 719	53	1 106 233	28 601	2,59
22	NE - Metallindustrie	5	9 160	6	25 800	1 487	12	198 885	15 344	23	233 845	16 831	7,20
233	Wagonbau	3	14 435	2	11 800	666	1	13 500	945	6	39 735	1 611	4,05
R 23	Stahlbau	4	4 725	3	5 575	335	13	40 999	3 369	20	51 299	3 704	7,22
24	Maschinenbau	25	80 943	39	186 870	9 691	59	368 569	30 669	123	636 382	40 360	6,34
25	Schiffbau	4	18 450	2	20 000	1 200	6	31 190	4 042	12	69 640	5 242	7,53
26	Fahrzeugbau	4	8 240	2	67 000	3 200	6	200 218	44 790	12	275 458	47 990	17,42
27	Elektrotechnik	9	12 524	17	346 485	17 464	22	369 654	30 973	48	728 663	48 437	6,65
28	Feinmechanik und Optik	5	12 260	7	16 909	880	5	24 401	3 042	17	53 570	3 922	7,32
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	23	23 999	23	31 134	1 716	10	20 442	1 661	56	75 575	3 377	4,47
31	Mineraldverarbeitung	1	12 000	2	227 000	9 080	1	120 000	10 800	4	359 000	19 880	5,54
32	Chemische Industrie	28	72 060	16	98 050	5 369	40	1 489 784	120 669	84	1 659 894	126 038	7,59
34	Kunststoffverarbeitung	4	10 300	-	-	-	1	18 000	1 800	5	28 300	1 800	6,36
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	4	15 420	3	7 380	423	13	159 112	15 706	20	181 912	16 129	8,87
36	Feinkeramik, Glas	9	13 576	10	20 895	1 232	17	83 344	6 699	36	117 815	7 931	6,73
37/38	Holzindustrie	17	11 769	7	8 657	383	5	12 065	861	29	32 491	1 244	3,83
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	18	55 770	16	70 016	4 115	21	72 930	6 789	55	198 716	10 904	5,49
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	22	49 958	9	24 640	1 237	2	32 650	2 619	33	107 248	3 856	3,60
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	3	63 000	1	24 000	1 440	2	96 500	8 620	6	183 500	10 060	5,48
R 42	Textilindustrie	61	121 892	47	226 335	10 492	37	206 819	17 173	145	555 046	27 665	4,98
43	Bekleidungs-gewerbe	4	3 820	2	2 215	118	1	6 480	518	7	12 515	636	5,08
44	Herst. v. Musikinstrumen-ten, Schmuck usw.	2	1 750	-	-	-	5	13 230	995	7	14 980	995	6,64
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	9	23 650	11	17 400	764	1	500	40	21	41 550	804	1,94
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	4	7 420	1	1 020	61	3	122 560	11 805	8	131 000	11 866	9,06
466	Zuckerindustrie	11	10 502	29	26 302	1 418	5	66 856	4 759	45	103 660	6 177	5,96
481	Brauereien	28	26 014	75	184 373	9 549	34	95 839	8 048	137	306 226	17 597	7,75
481 M	Mälzereien	2	1 370	3	890	54	4	2 268	182	9	4 528	236	5,21
485	Herstellung von verarbeiteten Weinen	2	590	3	2 104	81	3	3 300	300	8	5 994	381	6,36
R 45-49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	42	27 110	20	56 326	2 783	15	61 327	5 151	77	144 763	7 934	5,48
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	10	12 750	11	21 330	1 188	9	34 195	2 603	30	68 275	3 791	5,55
61/3	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	52	50 997	17	18 820	981	20	118 403	10 834	89	188 220	11 815	6,28
6 411	Warenhäuser, Kaufhäuser	3	5 860	1	1 000	45	2	97 800	9 102	6	104 660	9 147	8,74
R 64	Sonstiger Einzelhandel	3	1 560	1	6 010	360	4	4 895	421	8	12 455	781	6,27
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	6	8 140	1	50	3	2	276	28	9	8 466	31	0,37
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	43 433	35	125 517	7 371	58	470 157	40 832	116	639 107	48 203	7,54
69	Versicherungswesen	23	27 887	23	33 098	1 746	49	120 979	10 183	95	181 964	11 929	6,56
711	Wohnungs- und Grundstücks-wesen	34	16 524	5	3 753	176	3	5 876	468	42	26 153	644	2,46
714	Beteiligungsgesellschaften	17	886 329	22	1 584 708	83 342	7	595 740	45 551	46	3 066 777	128 893	4,20
715	Vermögensverwaltung	48	32 710	4	19 451	930	2	2 302	184	54	54 463	1 114	2,05
72	Gaststättenwesen	19	23 103	-	-	-	-	-	-	19	23 103	-	-
R 7	Sonstige Dienstleistungs-gesellschaften	6	5 445	-	-	-	-	-	-	6	5 445	-	-
83	Schienebahnen	61	178 774	13	147 054	6 393	1	315	39	75	326 143	6 432	1,97
85	Schifffahrt, Häfen	34	123 966	8	23 762	999	2	5 760	461	44	153 488	1 460	0,95
R 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	10	34 218	5	3 410	177	2	410	40	17	38 038	217	0,57
945	Wirtschaftsberatung	6	460	6	950	55	6	935	79	18	2 345	134	5,71
R 9	Sonstige Dienstleistungs-gesellschaften im öffentl. Interesse	7	2 811	1	750	45	-	-	-	8	3 561	45	1,26
0 - 9	Insgesamt	799	3 480 219	625	6 395 845	322 711	580	6 684 882	580 364	2 004	16 560 946	903 075	5,45

**Vergleichbare Dividenden 1955 nach Wirtschaftsgruppen**  
(ohne Organgesellschaften, gemeinnützige Gesellschaften und Gesellschaften ohne Angaben)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	1955											
		0 %		bis 6 %			über 6 %			zusammen			Durchschn. Dividende
		Ge-sell-schaften	Kapital (Stamm-aktien)	Ge-sell-schaften	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	Ge-sell-schaften	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	Ge-sell-schaften	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe	
		An-zahl	1 000 DM	An-zahl	1 000 DM		An-zahl	1 000 DM		An-zahl	1 000 DM	%	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	6 307	1	2 400	144	4	24 995	2 068	13	33 702	2 212	
11	Steinkohlenbergbau	2	67 575	15	1 111 518	57 784	5	208 400	15 618	22	1 387 493	73 402	5,29
12 - 15	Sonstiger Bergbau	3	10 400	4	25 000	1 070	10	547 270	45 879	17	582 670	46 949	8,06
174	Zementindustrie	-	-	4	20 040	952	14	98 669	9 738	18	118 709	10 690	9,01
R 17	Sonstige Industrie der Steine und Erden	11	20 661	16	49 722	2 761	21	40 139	3 930	48	110 522	6 691	6,05
18	Komb. Versorgung u. Verkehr	6	129 500	2	7 650	366	1	13 000	1 040	9	150 150	1 406	0,94
19	Energiewirtschaft	20	272 793	33	711 106	36 404	36	1 053 015	83 257	89	2 036 914	119 661	5,87
21	Eisen- und Stahlindustrie	15	338 578	19	449 675	24 645	19	446 730	33 539	53	1 234 983	58 184	4,71
22	NE - Metallindustrie	4	1 460	4	10 500	563	15	233 885	19 709	23	245 845	20 272	8,25
233	Waggonbau	3	14 435	1	4 200	210	2	21 100	1 515	6	39 735	1 725	4,34
R 23	Stahlbau	3	4 725	1	1 875	113	16	48 199	4 340	20	54 799	4 453	8,13
24	Maschinenbau	25	98 290	23	133 317	7 199	75	486 652	44 586	123	718 259	51 785	7,21
25	Schiffbau	4	27 350	2	26 250	1 550	6	44 700	3 979	12	98 300	5 529	5,62
26	Fahrzeugbau	3	7 490	3	87 696	4 227	6	291 443	35 069	12	386 629	39 296	10,16
27	Elektrotechnik	8	8 024	5	32 060	1 579	35	893 985	79 959	48	934 069	81 538	8,73
28	Feinmechanik und Optik	4	8 422	4	16 060	811	9	34 338	3 685	17	58 820	4 496	7,64
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	19	21 735	20	16 749	814	17	39 357	3 377	56	77 841	4 191	5,38
31	Mineralölverarbeitung	2	212 000	2	228 650	10 046	-	-	-	4	440 650	10 046	2,28
32	Chemische Industrie	23	78 210	13	77 000	4 336	48	1 810 924	162 556	84	1 966 134	166 892	8,49
34	Kunststoffverarbeitung	3	7 300	1	3 000	150	1	18 000	1 800	5	28 300	1 950	6,89
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	4	16 100	2	5 320	319	14	160 867	18 245	20	182 287	18 564	10,18
36	Feinkeramik, Glas	9	13 020	7	13 050	660	20	99 089	9 124	36	125 159	9 784	7,82
37/38	Holzindustrie	15	11 523	9	9 413	459	5	12 035	967	29	32 971	1 426	4,33
39	Papierzeugung und -verarbeitung	13	53 805	16	81 001	4 784	26	90 850	8 796	55	225 656	13 580	6,02
41	Ledererzeugung und -verarbeitung	21	49 456	8	18 306	686	4	39 486	3 104	33	107 248	3 790	3,53
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	2	28 000	2	79 000	4 190	2	96 500	9 585	6	203 500	13 775	6,77
R 42	Textilindustrie	57	114 277	36	188 245	8 639	52	262 969	25 766	145	565 491	34 405	6,08
43	Bekleidungsindustrie	3	1 300	2	3 285	197	2	7 930	634	7	12 515	831	6,64
44	Herst. v. Musikinstrumenten, Schmuck usw.	1	1 250	1	500	30	5	13 230	1 004	7	14 980	1 034	6,90
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	5	14 400	13	24 150	1 062	3	3 000	225	21	41 550	1 287	3,10
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	3	5 800	-	-	-	5	140 200	14 417	8	146 000	14 417	9,87
466	Zuckerindustrie	12	13 942	24	22 249	1 181	9	71 922	5 770	45	108 113	6 951	6,43
481	Brauereien	17	15 515	62	105 880	5 810	58	191 676	16 907	137	313 071	22 717	7,26
481 M	Mälzereien	3	1 685	2	575	35	4	2 268	182	9	4 528	217	4,79
485	Herstellung von verarbeiteten Weinen	1	440	2	935	47	5	4 719	452	8	6 094	499	8,19
R 45-49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	42	27 054	16	38 837	1 849	19	80 671	7 046	77	146 562	8 895	6,07
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	10	12 500	7	11 010	626	13	46 265	3 947	30	69 775	4 573	6,55
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	50	45 986	17	21 991	1 043	22	121 198	13 217	89	189 175	14 260	7,54
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	2	3 600	2	3 260	135	2	120 000	12 000	6	126 860	12 135	9,57
R 64	Sonstiger Einzelhandel	2	560	1	1 000	50	5	10 895	983	8	12 455	1 033	8,29
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	6	11 690	1	50	3	2	276	28	9	12 016	31	0,26
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	20	37 271	24	118 435	7 007	72	653 515	62 898	116	809 221	69 905	8,64
69	Versicherungswesen	21	21 065	12	15 020	761	62	159 087	14 118	95	195 172	14 879	7,62
711	Wohnungs- und Grundstücks-wesen	35	18 677	3	1 400	55	4	6 076	486	42	26 153	541	2,07
714	Beteiligungsgesellschaften	16	436 329	15	1 413 664	70 576	15	1 249 064	99 054	46	3 099 057	169 630	5,47
715	Vermögensverwaltung	47	26 510	3	4 451	222	4	24 502	2 684	54	55 463	2 906	5,24
72	Gaststättenwesen	18	22 078	1	125	5	-	-	-	19	22 203	5	0,02
R 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	6	5 445	-	-	-	-	-	-	6	5 445	-	-
83	Schienebahnen	59	171 429	14	157 754	7 030	2	960	83	75	330 143	7 113	2,15
85	Schiffahrt, Häfen	30	111 466	9	41 482	2 425	5	6 840	616	44	159 788	3 041	1,90
R 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	10	34 118	4	1 760	57	3	2 160	219	17	38 038	276	0,73
945	Wirtschaftsberatung	4	350	4	550	33	10	1 445	125	18	2 345	158	6,74
R 9	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften im öffentl. Interesse	7	2 811	1	750	45	-	-	-	8	3 561	45	1,26
0 - 9	Insgesamt	717	2 664 707	493	5 397 916	275 745	794	10 034 496	888 326	2 004	18 097 119	1 164 071	6,43

# Industrie und Handwerk

**Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>2)</sup>**

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM				1 000 t-SKE 4)	Mill. kWh
<b>Bundesgebiet</b>									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD	52 882	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,1	2 172,4	6 237	4 715,4
1955 Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan.	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 973,8	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 353,9	1 785,4	6 956	4 378,7
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,0	15 282,6	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 869,1	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 967,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,3	2 158,3	674,5	15 866,7	2 345,4	5 839	4 679,8
Juli	52 908	7 056	1 078,8	2 155,3	681,6	15 536,1	2 152,0	5 815	4 749,6
Aug.	52 923	7 098	1 099,4	2 247,6	683,3	15 868,4	2 214,6	5 888	4 820,7
Sept.	52 901	7 101	1 079,6	2 116,6	681,5	16 077,2	2 295,4	5 771	4 760,3
Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0
Dez.	52 900	7 038	1 022,9	2 244,5	783,9	15 890,7	2 265,6	6 504	4 847,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	724,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 057,4	2 161,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6
April	52 700	7 171	1 052,6	2 238,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 942	4 856,3
Mai	52 687	7 217	1 095,4	2 360,7	739,2	16 804,5	2 638,8	6 053	5 085,6
Juni	52 671	7 232	977,4	2 245,1	739,6	15 249,5	2 451,3	5 358	4 703,3
<b>nach Ländern (Juni 1957)</b>									
Schlesw.-Holst.	1 585	165	23,7	50,0	14,6	416,6	58,5	74	61,5
Hamburg	1 547	218	28,5	66,0	27,5	740,7	67,7	28	67,2
Niedersachsen	4 589	647	92,2	201,7	61,7	1 520,8	227,9	464	323,7
Bremen	477	104	14,5	35,2	9,5	296,1	51,8	14	25,9
Nordrh.-Westf.	16 251	2 821	378,4	976,3	295,4	6 150,4	1 060,1	3 682	2 550,2
Hessen	4 532	589	78,1	168,6	70,3	1 139,8	224,8	187	223,6
Rheinl.-Pfalz	3 045	340	43,6	99,0	34,9	726,5	119,5	270	341,2
Baden-Württbg.	9 927	1 286	172,2	363,4	129,2	2 361,2	362,3	266	492,3
Bayern	10 718	1 063	146,3	284,8	96,5	1 897,3	278,8	372	637,7
<b>Berlin (West)</b>									
1957 Juni	3 013	272	31,2	68,7	33,7	466,5	59,2	19	38,3
<b>Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)</b>									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbliche Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
<b>Bundesgebiet</b>									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1955 Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan.	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,8	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	
Aug.	7 097,9	2 041,8	1 188,3	373,5	5 587,1	1 639,9	322,5	28,3	
Sept.	7 101,4	2 051,8	1 191,7	375,0	5 587,3	1 648,7	322,4	28,1	
Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9	
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0	
Dez.	7 037,7	2 035,3	1 196,8	377,0	5 540,1	1 633,3	300,7	24,9	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 069,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0	
Mai	7 217,3	2 059,7	1 235,8	393,1	5 660,8	1 640,4	320,8	26,3	
Juni	7 232,3	2 069,4	1 238,3	393,9	5 673,7	1 649,4	320,4	26,1	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>1)</sup>

Zeit	Gesamte Industrie <sup>2)</sup>	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- <sup>3)</sup> schaffende Industrie	Metall- <sup>4)</sup>	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro-	Chemische	Textil-	Bekleidungs-
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>5)</sup>, in 1 000</b>												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	67,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1956 JD	6 991,0	573,1	260,0	240,4	73,1	784,1	310,9	91,3	517,7	385,5	639,1	302,2
1955 Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,2	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. 8)	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
März	6 823,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Mai	7 005,4	573,9	279,2	239,7	73,3	790,5	315,9	91,7	515,9	385,1	637,9	300,7
Juni	7 020,5	572,4	281,7	240,9	73,1	791,8	315,4	92,1	518,2	386,7	637,8	300,0
Juli	7 057,8	572,1	283,1	242,6	73,4	795,1	314,4	93,2	521,6	388,2	639,4	300,8
Aug.	7 097,9	573,2	282,5	244,6	73,6	797,3	314,3	93,6	527,0	391,4	641,1	304,3
Sept.	7 101,4	573,8	279,4	244,8	73,4	796,7	310,9	93,3	528,2	391,5	641,4	308,2
Okt.	7 125,6	575,0	272,5	245,2	73,1	797,8	308,6	93,0	530,4	391,4	645,1	312,7
Nov.	7 118,5	577,1	261,9	245,4	73,3	797,6	310,7	92,9	529,3	391,8	646,9	313,4
Dez.	7 037,7	579,6	239,8	245,4	73,1	795,3	309,3	92,7	527,0	390,1	641,9	310,9
1957 Jan.	6 993,3	581,9	219,2	246,2	73,7	798,2	312,4	94,2	530,9	389,1	643,1	312,7
Febr.	7 018,1	583,1	225,9	249,0	74,1	801,7	312,5	94,8	534,3	391,2	641,8	313,6
März	7 065,0	583,0	254,4	251,4	74,2	803,5	314,6	96,2	537,5	393,7	639,3	314,7
April	7 171,1	588,0	268,6	256,6	75,1	821,8	319,2	100,4	545,8	398,1	643,7	320,0
Mai	7 217,3	586,4	274,1	257,8	75,2	827,0	322,2	101,3	550,5	400,6	644,4	321,2
Juni	7 232,3	584,9	273,7	258,9	75,6	828,6	322,6	100,3	554,0	402,5	644,1	319,2
<b>Umsatz insgesamt<sup>5)</sup>, Mill. DM</b>												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1956 MD	15 470,1	629,7	438,4	1 132,9	336,7	1 405,8	806,0	170,3	956,5	1 221,8	1 199,0	453,9
1955 Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. 8)	13 973,8	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 353,9	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
März	15 282,6	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	485,5
April	14 869,1	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
Mai	14 967,0	593,6	497,3	1 054,2	333,8	1 414,1	879,0	165,6	888,4	1 176,2	1 024,2	435,4
Juni	15 866,7	645,7	541,5	1 141,6	347,5	1 547,6	888,9	234,7	984,3	1 225,5	1 124,5	395,0
Juli	15 536,1	638,5	535,6	1 126,8	353,3	1 439,1	764,9	166,6	949,3	1 269,3	1 145,3	384,4
Aug.	15 868,4	650,3	544,1	1 188,2	328,3	1 366,0	719,4	191,6	941,8	1 309,4	1 212,2	437,8
Sept.	16 077,2	615,4	496,5	1 152,1	333,7	1 450,1	744,8	168,1	1 068,9	1 228,2	1 303,6	515,7
Okt.	17 053,5	667,0	516,8	1 234,6	344,8	1 480,8	827,8	189,3	964,0	1 328,7	1 452,1	599,3
Nov.	16 902,2	671,6	451,1	1 217,0	362,6	1 440,5	806,2	162,6	1 076,9	1 307,7	1 404,4	567,1
Dez.	15 890,7	689,0	370,5	1 134,9	315,4	1 513,5	736,4	218,7	1 053,8	1 198,7	1 174,6	438,9
1957 Jan.	15 559,4	708,1	302,7	1 196,6	320,6	1 378,5	801,6	89,3	1 004,3	1 276,4	1 329,4	435,8
Febr.	15 153,0	648,0	346,8	1 164,0	301,6	1 389,6	837,6	115,7	940,0	1 273,3	1 238,0	454,9
März	16 528,9	700,9	466,8	1 224,4	329,0	1 535,2	931,2	153,1	1 017,1	1 386,8	1 297,3	536,7
April	16 209,2	660,2	493,0	1 126,6	307,8	1 482,4	921,0	196,7	957,4	1 355,2	1 206,4	550,1
Mai	16 804,5	703,8	528,4	1 212,6	313,9	1 589,9	948,1	195,6	986,6	1 373,7	1 232,5	523,5
Juni	15 249,5	576,2	452,4	1 081,5	291,0	1 547,2	810,7	149,3	950,6	1 295,9	1 011,0	379,2
<b>darunter: Auslandsumsatz<sup>7)</sup>, Mill. DM</b>												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	83,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1956 MD	2 172,4	133,1	19,9	183,1	49,9	410,8	239,5	90,3	171,1	257,5	92,0	8,9
1955 Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. 8)	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0
Mai	2 098,7	137,2	21,4	160,7	43,1	410,6	248,1	70,0	159,8	254,6	87,0	8,0
Juni	2 345,4	139,5	22,7	173,9	54,3	462,9	259,2	152,1	186,5	261,5	91,3	8,2
Juli	2 152,0	137,1	20,7	175,0	50,6	442,1	214,6	89,2	170,3	235,1	85,9	8,2
Aug.	2 214,6	144,4	22,5	205,9	48,2	406,6	222,6	100,1	173,5	262,8	89,1	9,3
Sept.	2 295,4	139,3	22,3	202,6	51,1	434,7	234,6	91,6	204,6	260,3	94,9	11,5
Okt.	2 444,3	146,7	23,1	224,0	56,0	452,6	270,1	106,8	176,0	291,0	105,5	11,7
Nov.	2 369,3	146,8	21,8	224,9	68,4	420,2	250,4	81,8	196,2	293,7	100,4	9,1
Dez.	2 265,6	128,9	18,7	209,3	46,0	457,3	226,6	88,7	179,2	300,0	93,4	6,8
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	232,4	49,1	410,4	253,7	51,6	188,4	286,5	99,8	8,3
Febr.	2 365,9	151,4	20,7	241,2	48,1	426,7	263,2	84,2	200,3	301,5	102,4	10,7
März	2 575,7	159,1	22,5	256,4	52,3	474,7	282,1	80,4	217,1	320,1	110,5	14,1
April	2 541,3	142,8	23,0	248,3	46,1	483,0	280,2	143,4	201,6	312,1	97,3	11,5
Mai	2 638,8	152,9	25,6	252,4	44,4	512,0	304,7	141,9	205,3	310,0	100,4	9,3
Juni	2 451,3	126,3	23,3	236,0	51,2	533,9	259,9	49,5	205,6	303,2	84,4	7,8

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst. - 2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1. - 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Preß- und Hammerwerke. - 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke. - 5) Ohne Heimarbeiter. - 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 7) Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 8) Neuer Firmenkreis.

## Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe
	Gesamte Industrie	Bauhauptgewerbe	Bauhauptgew. u. Energieversorgungs-betriebe		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions-güterindustrien	Verbrauchs-güterindustrien <sup>1)</sup>	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6
1956	192,2	192,5	192,6	142,5	187,1	242,9	175,8	176,9	197,4	193,5	172,5	189,3	181,0
1956 April	194,3	194,2	194,5	143,2	192,6	250,2	175,8	169,2	199,5	191,2	167,6	186,5	199,5
Mai	200,6	199,7	200,7	142,4	197,2	258,1	176,3	186,0	206,3	184,7	159,5	179,6	235,1
Juni	192,9	192,4	193,4	142,1	196,2	251,4	166,0	169,5	198,4	173,8	159,2	170,8	212,9
Juli	187,7	187,1	187,8	139,6	192,0	233,0	162,9	175,1	192,5	174,2	160,7	171,5	213,3
Aug.	186,4	185,8	186,6	139,0	190,4	223,9	166,6	178,5	191,2	173,5	153,9	169,6	210,4
Sept.	199,8	199,5	200,2	140,8	195,7	251,0	187,7	181,1	205,9	189,6	170,0	185,6	211,3
Okt.	201,6	201,5	201,7	142,0	192,5	241,9	194,5	197,5	207,5	202,6	177,0	197,4	202,4
Nov.	213,7	214,1	214,3	152,2	197,0	259,2	204,7	219,4	220,3	215,6	181,3	208,7	200,0
Dez.	196,6	197,3	196,6	144,0	181,3	246,5	180,4	195,5	201,7	219,5	185,0	212,5	166,4
1957 Jan.	187,6	189,7	188,4	148,3	181,6	235,0	178,7	165,2	192,3	222,9	194,7	217,2	102,4
Febr.	195,2	196,8	196,2	149,1	190,3	251,4	185,4	164,7	200,8	214,6	188,9	209,4	131,7
März	193,6	194,3	194,3	147,0	194,7	245,3	181,6	162,3	198,8	200,2	175,8	195,3	163,6
April	206,6	206,9	207,6	148,0	202,1	261,5	189,3	193,3	213,3	199,1	166,8	192,5	196,2
Mai	210,2	210,5	211,3	151,0	206,7	265,5	191,6	197,1	217,0	201,8	165,9	194,6	199,5
Juni <sup>3)</sup>	207,1	207,1	208,2	148,8	204,7	267,1	172,1	203,5	213,9	191,7	159,9	185,3	207,5
Juli <sup>4)</sup>	191,6	191,8	192,3	142,7	193,8	228,7	169,1	194,3	197,1	187,3	160,3	181,9	184,3
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7
1956	213,1	213,4	209,6	147,8	193,5	274,2	199,3	191,5	215,7	400,6	211,4	344,2	200,0
1956 April	215,4	215,3	211,6	148,5	199,2	282,4	199,3	183,1	218,0	395,9	205,4	339,1	220,4
Mai	222,4	221,4	218,4	147,7	203,9	291,3	199,9	201,3	225,5	382,4	195,5	326,5	259,8
Juni	213,9	213,3	210,4	147,4	202,9	283,7	188,2	183,4	216,8	359,8	195,1	310,5	235,2
Juli	207,9	207,4	204,4	144,8	198,6	263,0	184,7	189,5	210,4	360,7	196,9	311,8	226,7
Aug.	206,4	206,0	203,0	144,2	196,9	252,7	188,9	193,2	209,0	359,2	188,6	308,4	222,8
Sept.	221,3	221,2	217,8	146,1	202,4	283,4	212,8	196,0	225,0	392,5	208,3	337,5	222,8
1957 April	229,0	229,4	225,9	153,5	209,0	295,1	214,6	209,2	233,1	412,2	204,4	350,0	216,8
Mai	233,0	233,4	229,9	156,6	213,8	299,7	217,2	213,3	237,2	417,8	203,3	353,8	220,4
Juni <sup>3)</sup>	229,6	229,6	226,6	154,4	211,7	301,5	195,1	220,2	233,8	396,9	196,0	336,9	229,3
Juli <sup>4)</sup>	212,4	212,6	209,2	148,0	200,4	258,1	191,7	210,3	215,4	387,8	196,4	330,7	203,6
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlenbergbau	Eisen-erzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper-gießerei	Ziehereien u. Kalt-walzwerke	NE-Metall-industrie	NE-Metall-gießerei	Chemische Industrie <sup>2)</sup>	Chemie-faser-erzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	157,9	141,2
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3
1956	125,8	153,5	134,4	171,8	329,3	176,0	193,3	172,8	208,8	180,1	232,0	196,1	200,6
1956 April	127,5	153,6	131,6	170,3	320,1	190,1	193,7	180,1	218,0	183,2	246,5	200,3	199,8
Mai	126,2	159,3	134,4	164,8	325,1	208,7	195,8	178,0	228,2	183,9	251,1	202,1	196,6
Juni	125,0	156,6	137,1	171,5	331,0	221,1	193,2	176,2	210,1	181,5	241,9	198,7	202,3
Juli	122,8	148,8	135,7	159,4	329,8	214,9	191,9	167,0	207,7	180,4	219,9	195,6	190,0
Aug.	121,3	152,3	133,3	168,4	333,9	217,7	192,0	164,0	201,0	173,3	215,4	191,7	188,1
Sept.	123,0	154,4	139,1	174,5	338,7	207,6	193,8	170,5	212,7	182,6	223,6	201,7	196,2
Okt.	123,1	156,8	133,4	179,2	340,2	201,5	196,8	174,4	201,4	183,1	216,4	201,1	205,3
Nov.	134,8	163,8	144,8	188,4	344,4	179,1	205,8	180,5	219,3	190,3	232,8	212,3	208,5
Dez.	127,4	156,6	135,6	170,3	346,0	140,4	194,0	160,7	207,2	172,1	206,8	200,4	188,4
1957 Jan.	129,6	160,1	131,9	190,9	346,9	107,1	201,9	177,1	207,9	183,7	229,0	206,3	213,3
Febr.	129,0	159,0	135,5	188,5	355,5	133,6	203,9	180,0	210,1	187,4	242,3	214,8	225,1
März	127,1	158,9	134,4	186,9	351,8	172,7	200,5	170,0	201,9	184,2	232,4	214,7	228,3
April	130,8	162,9	131,2	176,2	360,3	198,2	197,8	174,0	221,1	191,9	243,2	223,1	225,9
Mai	131,4	170,0	143,5	183,3	364,5	207,3	203,5	174,8	223,4	194,1	250,5	225,3	240,7
Juni <sup>3)</sup>	128,2	170,3	139,1	176,4	370,1	195,9	201,1	164,2	227,1	191,7	248,5	224,1	223,1
Juli <sup>4)</sup>	122,1	163,8	146,6	164,4	368,5	196,5	191,3	158,4	...	185,7	...	211,0	233,0
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	123,8	268,1
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	195,4	378,6
1955	118,8	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	221,2	494,1
1956	123,0	217,1	145,8	256,4	829,5	176,5	154,9	152,2	163,8	181,0	278,2	242,7	537,8
1956 April	124,6	217,3	142,7	254,2	806,3	190,7	152,2	158,7	171,0	184,1	295,6	247,9	535,7
Mai	123,4	225,3	145,8	246,0	818,9	209,3	156,9	156,8	179,0	184,8	301,1	250,1	527,1
Juni	122,2	221,5	148,7	256,0	833,8	221,8	154,8	155,2	164,8	182,4	290,0	245,9	542,4
Juli	120,0	210,5	147,2	237,9	830,7	215,5	153,8	147,1	162,9	181,3	263,7	242,1	509,4
Aug.	118,6	215,4	144,6	251,3	841,1	218,4	153,8	144,5	157,6	174,2	258,3	237,3	504,3
Sept.	120,2	218,4	150,9	260,4	853,1	208,2	155,3	150,2	166,8	183,5	268,1	249,6	526,0
1957 April	127,9	230,4	142,3	263,0	907,6	198,8	158,5	153,3	173,4	192,9	291,6	276,1	605,6
Mai	128,4	240,5	155,6	273,6	918,1	207,9	163,1	154,0	175,2	195,1	300,4	278,8	645,3
Juni <sup>3)</sup>	125,3	240,9	150,9	263,3	932,2	196,5	161,1	144,7	178,1	192,7	298,0	277,4	598,1
Juli <sup>4)</sup>	119,4	231,7	159,0	245,4	928,2	197,1	153,3	139,6	...	186,6	...	261,1	624,7

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) Vorläufige, z.T. berichtete Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen.



# noch: Index der industriellen Nettoproduktion

## arbeitstäglich

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien									
	Mineralölverarbeitung	Kautschukverarbeitende Industrie	Flachglasindustrie	Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	Zellstoff- u. papiererzeugende Ind.	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektrotechn. Ind.	Feinmechan. u. opt. Ind. 1)	Uhrenindustrie	Stahlverformung	Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie 2)	
Originalbasis 1950 = 100															
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2	
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1	
1956	284,3	194,1	196,3	121,3	163,2	182,7	229,3	229,9	376,2	272,1	238,6	248,2	235,7	192,1	
1956 April	298,7	197,5	171,8	134,8	163,3	178,6	237,7	325,1	422,9	277,3	243,1	249,6	255,7	183,8	
Mai	290,1	201,3	180,7	143,3	163,9	181,6	250,3	333,1	427,5	284,4	247,9	249,8	250,5	190,1	
Juni	305,7	198,2	202,9	135,3	164,5	182,4	244,0	322,2	395,8	278,5	235,1	232,7	240,4	187,2	
Juli	311,5	180,9	179,9	132,7	162,3	178,5	226,9	272,5	362,7	260,9	237,9	205,4	230,3	185,5	
Aug.	320,7	174,7	211,3	131,0	162,7	186,9	211,8	261,3	381,6	247,0	218,4	231,6	212,9	184,9	
Sept.	314,3	201,4	217,4	129,4	167,2	191,8	238,1	303,3	401,4	279,2	248,8	274,8	232,8	205,3	
Okt.	285,9	197,4	200,7	108,3	167,8	185,2	216,4	303,9	364,2	270,5	252,4	287,5	230,1	210,0	
Nov.	256,8	205,2	202,3	120,3	172,2	204,2	237,6	309,2	319,8	294,1	271,7	294,6	245,5	229,8	
Dez.	270,1	189,2	204,6	106,3	162,1	201,0	240,6	272,0	308,5	281,9	256,1	242,6	216,3	208,0	
1957 Jan.	271,8	189,0	210,2	102,0	170,1	177,1	213,8	309,5	312,7	268,9	206,9	228,3	241,3	186,5	
Febr.	257,5	204,9	216,1	111,3	175,4	185,6	238,0	312,8	350,4	289,0	230,9	250,1	248,9	196,1	
März	275,2	201,6	223,1	114,6	174,3	175,6	232,2	321,4	385,9	272,9	233,5	243,0	223,2	187,3	
April	253,2	200,4	207,9	125,9	166,7	186,8	245,6	344,2	425,1	292,2	253,2	254,1	237,8	197,7	
Mai	279,3	213,0	189,6	126,8	177,6	190,8	250,1	352,0	419,4	297,1	246,8	264,3	240,9	200,6	
Juni 5)	301,1	211,7	175,2	134,0	176,3	196,5	258,3	336,5	411,8	302,2	250,6	229,7	240,5	196,4	
Juli 6)	306,8	183,4	173,2	...	170,7	168,0	220,5	262,8	364,9	257,7	...	197,2	211,5	187,4	
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,5	53,7	199,6	123,0	70,0	...	94,8	
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	...	150,4	
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	...	179,6	
1956	397,6	228,6	260,0	135,4	154,4	106,7	265,4	430,3	202,1	543,1	293,5	173,8	...	192,5	
1956 April	417,8	232,6	227,5	148,3	154,5	104,3	275,1	466,4	227,2	553,5	279,3	174,8	...	191,4	
Mai	405,7	237,1	239,3	157,6	155,1	106,0	289,7	477,9	229,7	567,7	287,3	174,9	...	194,6	
Juni	427,6	233,5	268,7	148,8	155,6	106,5	282,4	462,3	212,7	555,9	276,9	163,0	...	190,0	
Juli	435,7	213,1	238,3	146,0	153,5	105,0	262,6	391,0	194,9	520,8	292,6	143,8	...	186,5	
Aug.	448,5	205,8	279,9	144,1	153,9	109,1	245,1	374,9	205,1	493,0	268,6	162,2	...	181,9	
Sept.	439,6	237,2	287,9	142,4	158,2	112,0	275,6	435,2	215,7	558,1	306,0	192,4	...	201,1	
1957 April	354,1	236,0	275,4	138,5	157,7	109,0	284,3	493,8	228,4	583,2	311,4	177,9	...	197,0	
Mai	390,6	250,9	249,8	139,5	168,0	111,4	289,5	505,0	225,4	593,0	303,6	185,1	...	199,7	
Juni 5)	421,1	249,4	232,1	147,4	166,8	114,7	299,0	482,8	221,3	603,2	308,2	160,9	...	196,7	
Juli 6)	429,1	223,2	229,4	...	161,5	98,1	255,2	377,0	196,1	514,4	...	138,1	...	183,3	
Verbrauchsgüterindustrien															
Zeit	Musikinstr.-, Spiel- u. Schmuckwarenind.	Feinkeramische Ind.	Hohlglasind.	Holzverarbeitende Ind. 3)	Möbelind. 4)	Papierverarbeitende Ind.	Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Ledererzeugende Industrie	Lederverarbeitende Ind.	Schuhind.	Textilind.	Bekleidungsind.	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	
														Ernährungsind.	Tabakverarbeitende Industrie
Originalbasis 1950 = 100															
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1
1956	282,8	195,1	187,0	167,4	246,8	176,3	165,7	372,8	124,0	208,7	147,9	160,6	222,4	178,7	173,0
1956 April	239,2	201,0	187,7	161,2	234,1	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	163,0	182,3
Mai	248,2	196,5	175,1	172,5	250,7	177,4	173,4	376,2	116,9	193,7	154,2	157,6	237,1	184,7	188,7
Juni	252,5	193,3	190,4	166,0	243,9	169,3	161,5	374,1	110,9	172,7	108,7	154,5	198,9	167,6	173,7
Juli	265,1	189,6	192,2	164,6	241,2	166,0	154,6	361,8	110,7	165,4	123,0	151,2	188,6	176,9	171,3
Aug.	298,2	193,0	192,1	161,5	232,3	170,2	151,3	365,8	118,6	186,8	149,7	151,6	199,7	179,4	176,6
Sept.	342,6	194,6	193,4	179,3	267,0	182,5	170,5	395,8	128,8	234,7	159,8	169,7	248,7	185,6	171,4
Okt.	370,3	200,7	201,5	186,2	285,5	191,3	167,0	412,6	132,9	262,7	165,1	174,5	264,5	205,9	179,6
Nov.	384,5	207,3	205,7	202,5	309,6	208,1	182,2	440,5	146,6	300,1	172,1	180,6	274,5	232,1	192,1
Dez.	316,8	185,0	179,7	192,8	285,8	188,2	193,8	380,4	126,8	256,1	140,5	159,9	209,0	210,5	163,4
1957 Jan.	205,7	194,7	185,8	152,5	231,3	176,7	157,7	413,8	135,7	174,8	161,0	172,4	222,2	162,4	171,0
Febr.	217,6	204,8	196,8	161,0	244,2	182,1	167,1	443,0	143,7	196,1	167,7	174,8	235,2	160,8	173,1
März	224,4	196,0	191,7	163,6	239,5	176,7	174,8	440,0	131,1	216,6	164,7	166,0	236,3	163,9	158,9
April	241,3	201,4	193,2	179,0	266,9	184,6	184,6	465,3	133,1	229,9	175,8	168,2	256,2	188,1	204,4
Mai	247,0	200,2	196,8	177,8	267,3	185,1	184,7	478,2	135,9	219,1	181,6	171,9	257,2	192,0	208,0
Juni 5)	249,4	194,8	184,0	174,8	248,1	178,5	186,2	483,4	123,3	207,1	128,6	150,1	209,5	210,2	189,2
Juli 6)	...	190,5	194,1	...	224,7	...	...	...	117,8	...	120,8	152,6	199,7	196,5	189,4
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	...	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	88,3
1954	124,6	159,6	275,6	158,1	...	145,5	163,1	436,4	78,1	134,3	97,2	168,0	281,3	183,2	129,7
1955	142,1	183,2	303,3	169,5	...	161,0	174,7	564,1	85,7	162,4	109,0	181,7	339,9	200,8	143,1
1956	159,4	190,0	346,3	187,5	...	179,3	186,0	646,1	87,3	172,5	117,0	193,5	382,1	216,1	152,7
1956 April	134,8	195,7	347,6	180,5	...	177,9	195,1	622,9	83,8	162,0	119,3	194,1	394,0	197,1	160,9
Mai	139,9	191,3	324,3	193,2	...	180,5	194,6	652,0	82,3	160,1	122,0	189,9	407,4	223,3	166,5
Juni	142,3	188,2	352,6	185,9	...	172,2	181,3	648,4	78,0	142,7	86,0	186,1	341,8	202,7	153,3
Juli	149,4	184,6	355,9	184,3	...	168,9	173,5	627,0	77,9	136,7	97,3	182,2	324,1	213,9	151,2
Aug.	168,1	187,9	355,7	180,9	...	173,1	169,8	634,0	83,5	154,4	118,4	182,7	343,1	216,9	155,9
Sept.	193,1	189,5	358,1	200,8	...	185,5	191,4	686,0	90,6	194,0	126,4	204,5	427,3	224,4	151,3
1957 April	136,0	186,1	357,8	200,4	...	187,8	207,2	806,4	93,7	190,0	139,1	202,7	440,2	227,4	180,4
Mai	139,2	194,9	364,4	199,1	...	188,3	207,3	828,8	95,6	181,1	143,7	207,1	441,9	232,2	183,6
Juni 5)	140,6	189,7	340,7	195,7	...	181,6	209,0	837,8	86,8	171,2	101,7	180,8	360,0	254,2	167,0
Juli 6)	...	185,5	359,4	...	...	...	...	...	82,9	...	95,6	183,9	343,1	237,6	167,2

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Möbelindustrie.- 4) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 5) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 6) Vorläufige Zahlen.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle <sup>3)4)</sup> (Förderung)		Zechenkoks <sup>4)</sup>	Braunkohle, roh (Förderung) <sup>4)</sup>	Braunkohlen- briketts <sup>4)</sup>	Eisenerz (Fe-halt der Förderung)	Absatz- fähige Kalialsalze (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) <sup>4)</sup>	Zement	Gebrannter Kalk <sup>5)</sup>
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD <sup>2)</sup>	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	256	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	252	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 658	659
1956 Jan.	11 608	446,5	3 337	8 212	1 437	376	144	279	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	8 087	1 400	348	138	257	517	388
März	11 628	447,2	3 347	8 175	1 440	371	136	282	1 317	652
April	10 836	451,5	3 199	7 565	1 362	357	129	280	1 906	739
Mai	10 264	446,2	3 296	7 281	1 311	361	122	296	2 041	719
Juni	11 521	443,1	3 198	7 620	1 472	394	142	292	2 134	736
Juli	11 261	433,1	3 321	7 726	1 434	375	130	302	2 121	727
Aug.	11 523	426,8	3 334	7 903	1 510	397	146	305	2 139	760
Sept.	10 782	431,3	3 261	7 756	1 407	374	139	298	1 910	719
Okt.	11 638	431,0	3 384	8 603	1 492	410	154	306	1 861	743
Nov.	11 520	479,9	3 306	8 203	1 373	386	147	297	1 464	635
Dez.	10 712	446,3	3 442	8 102	1 321	364	126	311	1 119	554
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	1 738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 262	572
März	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	318	1 856	740
Mai	11 614	464,6	3 534	7 907	1 424	412	148	331	1 962	756
Juni	9 953	452,3	3 379	6 869	1 249	373	125	326	1 675	654
Juli <sup>16)</sup>	11 470	424,8	3 504	8 086	1 517	428	138	339	1 860	703

Zeit	Mauer- ziegel <sup>6)</sup>	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) <sup>7)</sup>	Elektro- lyt- kupfer <sup>7)</sup>	Rohzink <sup>7)8)</sup>	Hüttenblei <sup>7)9)</sup>	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>10)</sup>
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD <sup>2)</sup>	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1956 Jan.	865	1 470	1 889	1 319	334	11 565	15 022	15 265	14 713	171
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	300	10 885	13 651	14 150	14 282	154
März	637	1 473	1 924	1 324	317	11 755	15 088	15 276	13 211	170
April	990	1 408	1 784	1 246	306	11 941	14 950	15 140	13 062	167
Mai	1 325	1 431	1 752	1 211	293	12 346	15 363	15 615	12 721	168
Juni	1 548	1 464	1 882	1 328	294	11 949	14 988	15 330	12 975	170
Juli	1 549	1 505	1 902	1 330	309	12 369	15 986	16 297	11 036	169
Aug.	1 570	1 506	1 999	1 372	315	12 491	16 138	15 997	10 511	172
Sept.	1 400	1 467	1 875	1 284	302	12 706	15 168	15 592	12 402	171
Okt.	1 435	1 590	2 044	1 416	335	13 279	15 394	15 811	15 307	179
Nov.	1 233	1 501	1 952	1 326	312	12 891	14 126	15 287	16 058	180
Dez.	943	1 463	1 807	1 242	274	13 185	13 998	16 180	15 508	192
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
März	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April	1 120	1 464	1 879	1 263	297	12 807	15 692	15 334	15 929	177
Mai	1 346	1 546	2 015	1 373	310	13 738	15 414	15 520	15 807	193
Juni	1 279	1 410	1 801	1 194	260	13 281	14 696	14 988	12 521	182
Juli <sup>16)</sup>	1 403	1 530	2 015	1 380	305	13 634	15 975	15 073	14 801	183

Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor (Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calcium- carbide (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen <sup>11)</sup>	Chemie- fasern <sup>12)</sup>	Benzin <sup>13)14)</sup> (aus in- und ausländ. Rohölen)	Dieselöl <sup>13)15)</sup>
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81	47
1954 MD <sup>2)</sup>	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	22 072	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	28 726	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	34 911	19 085	261	269
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260	240
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18. 804	191	188
März	79 381	37 464	50 582	64 396	30 564	61 617	36 331	19 657	247	252
April	81 977	37 057	49 225	64 470	48 993	64 819	36 357	18 040	286	281
Mai	85 522	37 730	48 227	64 200	52 802	80 573	37 635	19 121	270	285
Juni	84 113	37 237	46 772	64 952	56 273	83 328	39 197	18 835	270	297
Juli	86 112	38 927	50 037	73 039	57 439	86 167	38 904	19 052	280	307
Aug.	84 630	39 498	50 368	75 796	56 992	87 314	37 894	18 937	293	312
Sept.	83 083	39 005	49 325	72 299	54 997	86 437	39 116	18 845	285	286
Okt.	89 052	40 995	51 599	72 477	56 813	79 953	41 739	19 932	273	276
Nov.	84 426	40 482	50 365	70 888	50 278	74 233	42 907	19 232	226	240
Dez.	82 444	41 332	51 281	71 780	50 199	80 446	39 919	18 131	252	265
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	71 645	40 207	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	38 353	19 416	238	211
März	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	42 220	21 862	248	264
April	86 318	42 647	53 928	78 695	52 467	81 260	41 357	20 014	234	246
Mai	79 638	44 013	53 651	81 814	56 120	86 444	43 807	22 050	266	282
Juni	80 213	41 381	51 376	80 063	51 270	89 026	39 309	19 120	284	285
Juli <sup>16)</sup>	79 834	43 320	53 822	84 005	55 419	87 126	41 457	20 827	301	293

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockheimer-Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschafterverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamterzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Reyon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten).- 13) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 14) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.- 15) Einschl. sonstiger dieselloser Kraftstoffe.- 16) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen 2)	Schnitt- holz 1 000 cbm	Holzschliff (mechanisch bereitet) 3)	Zellstoff (chemisch bereitet) 3)	Papier (unveredelt)	darunter		Metall bearbeitungs- maschinen 4)	Verbrennungs- motoren 4)5)	Landwirt- schaftliche Maschinen
						Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)			
t										
1950 MD)	7 465	.	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD)	10 875	559	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD)	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1956 MD)	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1956 Jan.	13 805	588	48 331	56 009	162 411	24 878	54 271	18 396	9 719	16 490
Febr.	13 809	554	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 651	17 579
März	14 811	627	47 231	55 022	161 365	23 431	53 923	21 996	9 507	20 654
April	12 967	808	46 195	54 874	157 976	22 888	51 829	21 168	8 438	20 369
Mai	12 932	839	45 835	54 822	153 831	22 265	51 002	20 519	9 710	19 045
Juni	13 833	861	50 285	55 715	171 570	24 536	58 118	24 867	9 547	22 034
Juli	12 782	839	50 063	56 144	169 411	24 889	57 268	20 939	9 346	19 884
Aug.	10 912	864	51 954	56 304	175 576	23 965	57 289	20 347	8 838	17 788
Sept.	13 042	728	49 521	54 700	168 726	22 948	56 715	22 650	8 989	16 898
Okt.	13 845	597	52 927	57 605	182 783	25 734	60 678	21 466	8 898	18 826
Nov.	13 409	564	49 896	55 231	172 081	23 251	56 507	20 915	8 730	16 110
Dez.	11 958	515	45 886	54 395	158 707	21 487	50 100	22 831	8 051	15 110
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	179 931	23 625	57 914	21 259	8 700	20 511
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 062	22 122	8 940	21 033
März	14 062	618	54 447	60 236	182 245	23 495	59 088	21 323	9 519	24 199
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 684
Mai	14 498	660	51 860	59 336	180 857	23 820	58 039	22 537	10 582	21 131
Juni	13 015	638	45 661	55 168	158 938	20 920	51 203	18 699	9 172	18 198
Juli 19)	12 868	625	54 489	58 108	185 878	24 190	61 275	21 336	9 924	20 756
Zeit	Textil- maschinen 6)	Personen- kraft- wagen 7)8)	Liefer- und Lastkraft- wagen 8)9)	Krafträder (über 100ccm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) 2 rädig	Elektromo- toren und Generatoren 4)10)	Elektrische Kühlschränke und -truhen 4)11)	Rundfunk- empfangs- geräte 12)
St										
1950 MD)	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1954 MD)	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD)	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1956 MD)	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	268
1956 Jan.	6 357	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	269
Febr.	5 589	68 923	12 701	10 177	58 954	12 384	87 991	12 315	3 102	269
März	6 567	72 901	12 783	10 964	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	267
April	6 049	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 553	5 316	272
Mai	6 948	71 078	12 755	9 367	78 262	14 910	102 618	12 166	5 292	260
Juni	7 487	77 417	14 160	8 817	73 084	15 433	101 298	13 165	6 160	276
Juli	6 816	60 551	12 515	7 090	53 098	11 596	94 676	12 448	5 417	230
Aug.	6 501	66 722	12 409	4 749	40 533	9 924	95 128	12 198	3 461	261
Sept.	6 782	72 385	13 362	4 331	38 537	9 104	106 885	12 914	3 732	274
Okt.	5 927	79 038	16 049	5 205	27 797	7 201	123 478	12 603	3 873	305
Nov.	6 801	73 237	14 699	5 889	25 357	7 475	82 669	12 379	3 501	299
Dez.	6 741	63 929	12 565	4 498	22 295	5 636	59 301	11 376	3 512	239
1957 Jan.	6 654	77 610	15 423	4 622	31 951	7 957	61 713	12 546	4 640	251
Febr.	6 284	71 485	14 478	3 326	35 369	7 934	60 923	12 395	5 534	245
März	7 126	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 626	6 171	226
Mai	7 653	86 036	16 080	3 786	61 887	9 994	92 938	12 966	6 470	269
Juni	7 137	74 076	13 278	3 532	50 378	8 836	69 255	11 307	5 719	235
Juli 19)	7 125	64 407	12 465	3 670	44 628	10 270	81 785	11 962	6 826	227
Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate 13)	Feinmeß-, Feinprüf- geräte und -zeuge	Armband- uhren	Großuhren (ohne elektrische) 14)	Flachglas 15)	Hohlglas 16)	Leder- schuhe 17)	Baumwoll- garn 18)	Wollgarn 18)
1 000 DM										
1950 MD)	1	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD)	1	16 184	155	488	1 262	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD)	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD)	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 503	6 507	33 019	9 822
1956 Jan.	37	21 361	241	501	1 554	39 710	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	38	20 783	235	571	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	37	20 918	256	660	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34	21 834	229	522	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31	22 213	220	509	1 699	36 545	60 256	6 237	30 546	8 531
Juni	41	24 442	267	565	1 778	39 718	65 341	4 792	33 757	10 139
Juli	36	23 260	249	512	1 506	36 940	68 273	5 599	30 854	10 135
Aug.	40	16 577	239	623	1 733	39 949	69 118	6 938	30 736	10 300
Sept.	50	20 868	226	717	1 888	40 826	65 160	6 837	33 615	9 955
Okt.	61	24 646	240	820	2 109	41 817	69 443	7 625	37 653	11 442
Nov.	65	23 076	227	777	1 894	39 184	68 845	7 172	35 233	10 627
Dez.	50	18 444	193	633	1 514	41 354	61 873	5 927	31 350	9 402
1957 Jan.	63	23 053	239	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54	20 252	243	584	1 704	37 487	63 254	7 244	35 158	10 304
März	52	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	64 952	7 603	34 285	9 784
Mai	59	21 729	250	595	1 871	33 439	70 971	8 128	37 074	10 645
Juni	47	19 476	224	465	1 430	29 615	61 677	5 118	28 451	8 303
Juli 19)	51	21 395	237	505	1 517	32 128	73 505	5 881	34 475	10 735

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Gerätausempfänger.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Ohne Turm- und technische Uhren.- 15) Ohne Spiegelglas.- 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stäbe usw.- 17) Arbeitsschuhwerk, Lederstraßenschuhe, Sportstiefel.- 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Rayon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.

## Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

### Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (t = t)

Zeit	Steinkohlenförderung	Einsatzkohle für Brikett- u. Koksproduktion	Steinkohlenförderung abzgl. Einsatzkohle	Koks-erzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zechen-selbst-verbrauch, Deputate 1)	Zum Absatz verfügbar	Haldenbestände	Einfuhr		Inlandsversorgung 2)
									von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks		
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1956 MD	11 201	4 911	6 290	3 897	10 187	1 435	8 752	269	1 600	1 981	8 367
1956 Jan.	11 608	4 955	6 653	3 941	10 594	1 568	9 026	215	1 758	1 940	8 847
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037	6 591	3 969	10 560	1 591	8 970	462	1 719	2 066	8 597
April	10 836	4 776	6 060	3 792	9 852	1 360	8 492	278	1 317	1 895	8 098
Mai	10 264	4 796	5 468	3 840	9 308	1 226	8 083	160	1 555	1 973	7 783
Juni	11 521	4 865	6 658	3 826	10 484	1 249	9 234	165	1 621	2 044	8 806
Juli	11 261	4 918	6 343	3 926	10 269	1 233	9 035	172	1 719	2 101	8 646
Aug.	11 523	4 983	6 540	3 944	10 484	1 295	9 189	179	1 863	2 151	8 894
Sept.	10 782	4 876	5 906	3 824	9 820	1 302	8 518	201	1 850	2 085	8 261
Okt.	11 638	5 118	6 520	4 027	10 547	1 497	9 050	269	1 901	2 089	8 794
Nov.	11 520	5 020	6 500	3 948	10 448	1 560	8 887	427	1 599	1 981	8 347
Dez.	10 712	4 982	5 730	4 021	9 751	1 521	8 230	269	1 275	1 995	7 668
1957 Jan.	11 829	5 325	6 504	4 199	10 702	1 655	9 047	184	1 330	2 124	8 338
Febr.	10 853	4 803	6 050	3 831	9 881	1 422	8 459	207	1 456	1 863	8 030
März	11 574	5 251	6 323	4 177	10 501	1 409	9 092	256	1 611	2 423	8 232
April	11 099	5 057	6 042	3 984	10 025	1 303	8 722	235	1 726	1 939	8 530
Mai	11 614	5 205	6 409	4 145	10 553	1 293	9 260	271	2 169	1 998	9 395
Juni	9 953	4 875	5 078	3 892	8 969	1 084	7 884	185r	1 963	1 893	8 059r
Juli	11 470	5 234	6 236	4 131	10 365	1 122	9 243	231	2 118	2 013	9 302

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbstverbrauch	Verbrauch der Pumpspeicherwerke	Einfuhr 2)	Ausfuhr 3)	Inlandsversorgung 4)
	insgesamt	in Wasser- 1) Kraftwerken		in öffentlichen Werken 1)	in industriellen Stromerzeugungsanlagen					
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113
1956 MD	7 022	1 049	5 973	4 335	2 687	231	116	272	167	6 781
1955 Okt.	6 975	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	945	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	231	6 755
März	7 114	1 004	6 110	4 387	2 728	236	114	104	235	6 633
April	6 688	1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	118	165	6 297
Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	2 462	210	158	303	127	6 294
Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	2 503	202	114	445	104	6 432
Juli	6 524	1 221	5 303	3 985	2 539	206	129	476	110	6 556
Aug.	6 649	1 223	5 426	4 039	2 610	206	117	511	108	6 729
Sept.	6 751	1 083	5 668	4 184	2 567	224	119	443	131	6 720
Okt.	7 604	1 044	6 560	4 715	2 889	255	113	258	129	7 364
Nov.	7 706	995	6 712	4 758	2 948	257	113	196	170	7 362
Dez.	7 776	1 003	6 773	4 843	2 933	266	116	190	249	7 335
1957 Jan.	8 187	868	7 319	5 096	3 091	282	111	170	313	7 650
Febr.	7 261	896	6 365	4 479	2 783	245	96	143	295	6 769
März	7 542	1 161	6 380	4 578	2 964	248	92	194	169	7 227
April	6 993	1 094	5 899	4 313	2 680	233	97	256	124	6 795
Mai	7 364	1 013	6 352	4 534	2 831	254	122	317	163	7 142
Juni	6 521	1 109	5 412	3 996	2 525	224	149	496	114	6 530

1) Einschl. Pumpspeichererzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Fremdbezug aus dem Inland 3)	Inlandsversorgung 4)
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	Stadtgaswerken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	30	1 267
1955 Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	46	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	42	1 330
April	1 814	249	1 565	614	29	585	30	7	28	1 252
Mai	1 871	245	1 626	696	25	671	29	8	23	1 219
Juni	1 809	236	1 573	658	32	626	30	6	18	1 193
Juli	1 867	246	1 621	705	44	661	33	4	18	1 208
Aug.	1 863	236	1 627	704	41	664	33	8	17	1 201
Sept.	1 831	241	1 590	687	41	646	34	8	18	1 188
Okt.	1 916	274	1 645	683	41	641	35	10	34	1 292
Nov.	1 875	270	1 605	643	32	610	34	13	32	1 286
Dez.	1 951	285	1 666	720	41	679	35	16	27	1 276
1957 Jan.	2 019	293	1 726	670	37	633	34	19	34	1 397
Febr.	1 845	266	1 579	658	40	618	32	14	26	1 229
März	1 999	269	1 730	733	33	701	34	12	18	1 305
April	...	248	...	...	30	...	33	9	...	...
Mai	...	255	...	...	34	...	37	7	...	...
Juni	...	237	...	...	45	...	32	7	...	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbstständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	ubrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Anzahl									
1 000 DM									
<b>Bundesgebiet<sup>1)</sup></b>									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956
März	1 128 932	69 136	62 317	997 479	508 550	380 065	108 864	319 222	31 696
April	1 328 608	69 156	64 740	1 194 712	592 112	486 169	116 431	450 090	33 529
Mai	1 384 936	68 987	65 401	1 250 548	615 815	518 774	115 959	518 289	34 620
Juni	1 398 106	68 881	65 854	1 263 371	621 609	525 776	115 986	518 558	35 711
Juli	1 406 580	68 931	65 943	1 271 706	632 492	523 548	115 666	519 230	35 605
Aug.	1 393 742	68 890	66 863	1 257 989	623 561	517 871	116 557	528 913	36 095
Sept.	1 372 786	68 670	67 067	1 237 049	617 639	504 607	114 803	492 617	36 002
Okt.	1 351 780	68 544	66 969	1 216 267	609 742	493 782	112 743	510 124	36 050
Nov.	1 274 057	68 324	66 545	1 139 188	575 424	452 674	111 090	468 302	36 619
Dez.	1 032 706	67 919	66 504	898 283	459 441	331 111	107 731	399 446	40 136
1957 Jan.	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948
Febr. 3)	1 017 360	67 635	65 624	884 101	455 576	323 507	105 018	296 800	35 452
März	1 189 833	67 648	66 069	1 056 116	541 335	408 455	106 326	389 650	36 068
April	1 244 862	67 451	67 383	1 110 028	576 278	432 310	101 440	462 330	37 539
Mai	1 273 356	67 599	67 618	1 138 139	591 978	445 988	100 173	498 333	38 461
Juni	1 263 086	67 351	67 717	1 128 018	590 947	438 400	98 671	460 567	38 315
nach Ländern (Juni 1957) <sup>1)</sup>									
Schlesw.-Holst.	55 612	3 026	2 263	50 323	24 993	19 146	6 184	20 780	1 208
Hamburg	40 963	1 350	3 004	36 209	20 788	12 550	2 871	18 488	1 917
Niedersachsen	163 609	8 716	7 191	147 702	74 559	50 673	22 470	54 763	3 722
Bremen	20 144	660	1 263	18 221	9 705	6 936	1 580	8 150	757
Nordrh.-Westf.	412 875	16 574	23 312	369 989	199 256	146 813	23 920	165 745	15 662
Hessen	104 239	6 752	5 661	91 826	49 802	33 541	8 483	35 280	3 095
Rheinld.-Pfalz	171 482	4 687	3 727	63 068	31 376	25 757	5 935	23 686	1 976
Baden-Württg.	187 796	14 202	8 130	165 464	84 671	71 267	9 526	64 996	4 643
Bayern	206 766	11 384	10 166	185 216	95 797	71 717	17 702	68 679	5 395
<b>Saarland<sup>4)</sup></b>									
1957 April	25 722	400	2 198	23 124	10 652	11 633	839	130 501 <sup>a)</sup>	792 828 <sup>a)</sup>
<b>Berlin (West)<sup>1)5)</sup></b>									
1957 April	48 972	1 574	3 714	43 684	22 073	18 349	3 262	18 936	2 023
Mai	50 392	1 566	3 770	45 056	22 996	18 825	3 235	20 480	2 053
Juni	52 123	1 572	3 807	46 744	24 063	19 510	3 171	20 459	2 111

Zeit -- Land	Umsatz  1 000 DM	Geleistete Arbeitsstunden						
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau
1 000								
<b>Bundesgebiet<sup>1)</sup></b>								
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120		
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453		
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892		
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	6 578	45 560	60 378		
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151		
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307		
März	818 416	167 242	80 311	3 032	41 160	42 739		
April	1 140 618	225 571	108 179	7 236	47 492	62 664		
Mai	1 342 550	256 076	121 921	10 322	50 859	72 974		
Juni	1 545 871	298 722	122 911	10 501	51 503	73 807		
Juli	1 567 323	257 819	122 418	9 888	51 607	73 906		
Aug.	1 570 672	260 978	123 300	9 198	52 758	75 722		
Sept.	1 487 766	243 056	115 115	7 868	49 117	70 956		
Okt.	1 558 426	250 592	118 846	7 441	51 666	72 639		
Nov.	1 443 531	223 926	104 660	5 955	46 735	66 576		
Dez.	1 413 510	181 972	83 870	4 027	40 983	53 092		
1957 Jan. 3)	949 442	120 958	50 686	1 567	34 086	34 619		
Febr.	886 430	143 170	66 738	2 529	34 795	39 108		
März	1 145 893	192 043	91 748	5 562	40 131	54 602		
April	1 231 258	212 010	102 919	8 236	41 113	59 742		
Mai	1 342 054	223 914	106 660	10 473	43 233	63 548		
Juni	1 276 232	206 121	97 907	9 205	40 236	58 773		
nach Ländern (Juni 1957) <sup>1)</sup>								
Schlesw.-Holst.	56 048	9 487	4 448	710	842	3 387	687	2 700
Hamburg	48 620	6 521	2 811	-	1 645	2 065	397	1 708
Niedersachsen	141 976	26 988	13 751	1 722	3 657	7 858	1 507	6 351
Bremen	21 822	3 259	1 346	49	781	1 083	244	839
Nordrh.-Westf.	447 077	67 533	31 399	1 104	17 624	17 406	4 927	12 479
Hessen	95 897	16 521	7 724	884	3 120	4 793	1 243	3 550
Rheinld.-Pfalz	66 005	11 522	5 629	318	1 829	3 746	2 773	2 773
Baden-Württg.	181 937	30 264	14 984	1 212	5 381	8 687	2 837	6 050
Bayern	216 850	34 026	15 815	3 206	5 297	9 748	2 800	6 948
<b>Saarland<sup>4)</sup></b>								
1957 April	2 854 382	4 488	1 365	8	1 222	1 893	464	1 429
<b>Berlin (West)<sup>1)5)</sup></b>								
1957 April	48 680	8 141	3 178	-	1 397	2 860	962	1 898
Mai	51 069	8 648	3 522	-	1 425	3 012	985	2 027
Juni	53 877	8 451	3 336	-	1 432	2 953	995	1 958

1) Alle Betriebsgroßenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Von Februar 1957 ab vorläufige Zahlen.- 4) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.- 5) Umsatz "insgesamt" einschl. "übrige Bauarten" ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch.- a) In 1 000 Fr.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau			durchschnittl. Bruttowohnfläche je Wohnung qm
	Mill. DM	je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in DM bei				
							gemeinn. u. ländl. Siedlungsunternehmen	freie Wohnungsunternehmen	private Haushaltungen	Behörden und Verwaltungen	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen	privaten Haushaltungen	Behörden	
<b>Bundesgebiet</b>														
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12 300	16 000	13 700	.
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13 300	17 000	15 200	.
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14 300	18 800	16 700	.
1956	16 129,1	319	62,4	37,6	554 542	543 151	28,6	3,9	60,3	2,7	15 600	21 000	18 400	.
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800	.
Febr.	1 063,5	21	62,0	38,0	38 585	37 912	28,8	4,3	59,7	3,0	14 300	19 800	16 800	.
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 708	23,7	2,2	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400	.
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600	.
Mai	1 436,4	29	66,7	33,3	52 855	51 942	26,4	4,7	62,4	2,1	15 300	20 800	18 100	.
Juni	1 472,2	29	66,2	33,8	53 048	52 022	26,0	3,5	63,8	2,5	16 000	21 200	18 000	.
Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16 100	21 100	18 700	.
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15 500	21 100	18 200	.
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15 900	21 300	22 200	.
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16 700	21 600	19 300	.
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	55,0	2,7	16 200	21 700	19 100	.
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,1	2,8	51,8	2,6	16 100	21 700	18 000	.
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16 400	21 500	20 100	64,9
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17 200	22 700	20 300	65,8
März	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17 000	23 000	20 000	66,6
April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 317	28,4	4,7	60,3	2,6	17 000	23 300	17 900	66,1
Mai	1 493,0	30	64,2	35,8	46 015	45 180	26,9	3,7	64,4	1,6	17 700	24 100	21 200	68,3
Juni	1 370,0	27	63,1	36,9	42 584	41 676	27,7	2,7	64,5	2,1	16 700	23 900	21 600	66,8
dar.: Neubau	1 089,6	22	65,1	34,9	33 728	33 213	32,5	3,0	59,2	2,5	16 700	23 900	21 600	66,8
<b>nach Ländern (Juni 1957)</b>														
Schlesw.-Holst.	57,3	25	71,2	28,8	2 144	2 122	43,9	1,0	52,3	1,5	16 500	23 500	21 400	61,9
Hamburg	43,4	24	67,0	33,0	1 518	1 447	34,8	6,3	47,3	1,0	14 900	29 800	15 700	62,0
Niedersachsen	151,9	23	64,2	35,8	4 644	4 580	33,0	6,9	58,3	1,4	17 100	23 900	21 600	64,5
Bremen	15,1	23	63,1	36,9	590	590	60,3	5,7	34,0	-	14 900	25 900	20 300	64,1
Nordrh.-Westf.	416,3	28	61,0	39,0	12 951	12 734	35,0	2,5	56,8	1,7	16 100	24 000	21 800	65,4
Hessen	106,2	23	62,4	37,6	3 293	3 234	29,7	1,6	66,2	1,3	15 300	23 200	21 800	68,6
Rheinl.-Pfalz	80,1	24	64,9	35,1	2 534	2 439	11,9	0	84,2	1,5	20 700	24 500	26 200	73,6
Baden-Württbg.	227,6	31	62,9	37,1	6 320	6 220	22,0	0,8	74,3	1,1	20 200	26 400	30 100	72,0
Bayern	272,1	30	63,3	36,7	8 650	8 409	14,5	3,0	73,6	4,8	16 000	21 900	20 700	66,8
<b>Berlin (West)</b>														
1957 Juni	59,1	27	81,7	18,3	2 967	2 909	45,9	12,7	30,6	1,3	15 900	18 900	16 900	55,7

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau.

## Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)

Zeit -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nichtwohnbauten	Gebäude		insgesamt	Wohnungen		
				insgesamt	darunter Neubau		insgesamt	darunter Neubau	Wohnungen je Gebäude
<b>Bundesgebiet</b>									
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704
1956	82 966	100 711	9 570	180 238	164 336	521 845	394 516	2,4	153 562
1956 Jan./Juni	17 204	23 412	2 388	40 090	35 562	126 214	90 272	2,5	37 026
1957 Jan./Juni	18 203	24 327	2 185	43 285	38 800	133 060	98 076	2,5	41 563
<b>nach Ländern (Januar/Juni 1957)</b>									
Schlesw.-Holst.	704	471	83	1 671	1 566	4 557	3 896	2,5	2 075
Hamburg	454	1 040	185	1 970	1 316	8 097	2 513	1,9	3 666
Niedersachsen	1 904	2 178	153	5 657	5 478	13 353	11 796	2,2	2 917
Bremen	213	145	7	740	559	3 438	2 645	4,7	2 473
Nordrhein-Westf.	4 596	7 525	700	14 583	12 327	50 088	34 564	2,8	15 418
Hessen	2 140	2 941	227	5 072	4 807	13 855	11 211	2,3	4 476
Rheinl.-Pfalz	847	1 331	99	2 956	2 096	6 293	4 405	2,1	1 708
Baden-Württbg.	3 548	1 905	399	5 869	5 481	17 365	13 308	2,4	5 191
Bayern	3 697	4 191	332	5 367	5 170	16 014	13 738	2,7	3 639
<b>Berlin (West)</b>									
1957 Jan./Juni	313	472	110	1 087	798	9 627	5 879	7,4	2 748
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten</b>									
Zeit -- Land	insgesamt	von 100 Wohnungen waren			Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)				
		1 und 2	3	4	5 und mehr	insgesamt	darunter: Neubau	Räume je Wohnung	
<b>Bundesgebiet</b>									
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091	3,7	
1955	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108 <sup>a)</sup>	3,7	
1956	531 415	9,8	33,3	41,1	15,8	1 997 245	1 535 232	3,8	
1956 Jan./Juni	128 602	10,4	34,0	41,2	14,4	479 258	349 835	3,8	
1957 Jan./Juni	135 245	10,4	31,2	42,4	16,0	508 238	382 092	3,8	
<b>nach Ländern (Januar/Juni 1957)</b>									
Schlesw.-Holst.	4 640	11,6	33,3	41,4	13,7	16 557	14 403	3,6	
Hamburg	8 282	6,5	31,2	44,8	11,5	29 120	10 137	3,9	
Niedersachsen	13 506	6,5	23,9	50,4	19,2	53 780	47 568	4,0	
Bremen	3 445	7,0	27,1	56,0	9,9	12 775	9 875	3,7	
Nordrhein-Westf.	50 788	13,2	31,4	40,9	14,5	185 785	132 807	3,8	
Hessen	14 082	7,1	32,9	42,5	17,5	54 636	44 303	3,9	
Rheinl.-Pfalz	6 392	5,6	39,7	32,4	22,3	25 298	17 949	4,0	
Baden-Württbg.	17 764	8,4	25,0	47,7	18,9	69 272	54 383	4,0	
Bayern	16 346	13,8	36,2	34,2	15,8	60 415	50 667	3,6	
<b>Berlin (West)</b>									
1957 Jan./Juni	9 737	23,9	41,5	28,4	6,2	29 972	18 521	3,1	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinzimmer unter 5 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinzimmer unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. - 5) Vorläufige Jahresergebnisse. - a) Einschl. Wiederaufbau.

# Binnen- und Interzonenhandel

Handel<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genussmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gießerei-industrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen Berlins (West)										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1955 Okt.	271 232	1 148	34 914	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	32 707	722	10 503	59 808	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	27 959	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	30 340	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	29 772	527	9 595	56 956	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	32 956	1 004	11 233	65 726	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	33 888	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	26 835	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	29 485	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	26 791	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	35 863	971	11 197	68 928	118 948	16 837	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	38 301	853	13 784	70 301	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	66 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Mai	321 398	463	46 370	1 308	16 927	77 852	118 415	19 961	8 709	13 352
Juni	302 203	357	48 947	1 037	19 476	67 164	111 645	19 166	8 364	9 108
Lieferungen des Bundesgebietes										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 933	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1955 Okt.	445 364	49 072	102 471	22 556	46 404	63 676	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	116 764	20 358	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	114 093	21 091	42 607	56 280	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	100 425	22 498	42 251	54 303	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	88 740	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	101 083	21 335	40 507	66 212	27 511	25 817	14 413	44 583
April	404 421	48 307	97 791	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	103 323	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	97 955	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	100 857	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 383	53 022	102 908	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	105 085	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311
Mai	476 831	46 230	111 329	24 533	45 241	78 000	32 790	29 821	17 668	52 869
Juni	430 368	45 003	101 388	20 820	42 107	65 990	27 970	30 229	16 546	46 590

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

## Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost<sup>1)</sup>

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	Bergbau-erzeugnisse, Mineralöle und Kohlenwertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien	insgesamt	Nahrungs- und Genussmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1955 Okt.	57 008	25 690	5 347	6 887	9 948	57 262	16 539	6 857	12 060	7 756	819
Nov.	67 582	25 990	6 410	10 373	10 434	66 275	25 295	7 289	10 377	9 090	1 254
Dez.	80 407	27 418	7 995	7 584	10 391	109 135	38 008	12 942	23 765	15 402	5 152
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 303	1 705	5 303	4 480	1 129
Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	8 331	2 959	7 790	3 467	2 025
März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 453	9 116	9 407	5 996	820
Mai	60 508	25 202	5 181	5 230	6 976	42 131	12 805	6 067	8 748	7 006	1 956
Juni	63 778	26 614	6 124	5 733	8 943	60 456	12 590	10 170	12 220	11 780	2 338
Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 144	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 732	9 591	10 377	5 578	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	63 850	16 066	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
März	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 350	7 673	1 007
Mai	84 156	39 869	6 068	6 228	7 330	50 315	7 264	6 447	14 773	8 494	951
Juni	88 240	44 612	6 247	6 675	8 406	89 596	30 180	13 191	19 735	8 783	2 057

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Sendungen im Lohnveredelungs- und Reparaturverkehr sowie Warenschmuggel auf ausländische Rechnung sind in den Zahlen enthalten.



**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)**

**Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang**

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabakwaren	Textilwaren		
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe	
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103	
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106	
1956 April	108	127	96	119	115	103	125	
Mai	119	132	109	156	127	100	102	
Juni	117	162	103	138	126	90	91	
Juli	125	155	98	162	128	93	81	
Aug.	132	153	110	145	130	105	78	
Sept.	119	133	103	132	122	135	110	
Okt.	134	113	120	122	130	151	120	
Nov.	147	101	161	109	126	169	147	
Dez.	130	129	137	147	142	133	111	
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102	
Febr.	111	110	103	116	114	101	98	
März	118	124	130	140	126	126	139	
April	125	142	118	154	135	116	122	
Mai	128	161	121	151	133	113	123	
Juni	124	174	101	188	133	89	82	
Juli <sup>1)</sup>	144	196	99	199	142	107	84	
Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren
	darunter							
	Meterware, Wäsche Damenkl.	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1956 April	108	96	108	137	118	138	123	138
Mai	93	102	135	135	120	147	130	140
Juni	86	90	101	148	131	156	139	148
Juli	85	99	91	143	130	153	139	140
Aug.	120	110	109	140	128	153	140	137
Sept.	142	141	140	139	123	142	138	135
Okt.	146	161	168	156	130	150	149	153
Nov.	136	184	177	148	122	126	147	149
Dez.	103	147	147	132	97	104	130	134
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	116	115	155	141	121	131	123	150
Mai	117	109	139	149	131	143	127	151
Juni	87	91	113	133	111	120	114	126
Juli <sup>1)</sup>	108	114	108	152	130	145	138	153
Zeit	Haus- und Küchen-geräte, Ofen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro-geräte und Leitungsmaterial	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	Arznei-mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier-waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1956 April	103	104	126	91	125	119	113	138
Mai	113	115	129	85	135	117	89	95
Juni	116	119	141	104	141	123	90	85
Juli	115	117	139	152	143	122	90	82
Aug.	134	123	137	141	148	119	114	129
Sept.	152	129	145	166	137	115	134	168
Okt.	188	153	168	191	137	133	174	153
Nov.	192	165	193	245	138	138	170	124
Dez.	145	143	201	264	109	141	146	110
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	122	138	108	145	136	122	113
Mai	123	137	143	101	158	139	119	93
Juni	106	117	131	103	132	128	84	78
Juli <sup>1)</sup>	138	137	167	165	155	149	103	100

1) Vorläufige Zahlen.

**Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>**  
1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1956 Jan.	101	101	93	108	106	99	99	94	105	104
Febr.	103	108	91	100	110	101	106	92	96	108
März	129	131	127	122	135	126	124	128	117	132
April	108	107	100	112	120	105	103	100	107	117
Mai	119	113	128	120	117	115	109	128	115	115
Juni	118	120	108	129	125	115	115	108	123	122
Juli	118	115	114	126	125	114	109	114	120	122
Aug.	118	119	105	131	124	115	116	105	125	121
Sept.	110	115	90	127	117	107	112	90	121	113
Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai	126	124	125	131	135	121	119	120	120	128
Juni	121	123	119	116	124	115	118	115	106	117
Juli <sup>2)</sup>	132	128	132	137	141	124	119	126	125	133

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>**  
1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossen-schaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Metallwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	90	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	78	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	142	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	113	92	105	95	79	96
Mai	112	127	115	107	111	119	136	115	115	113	97	146
Juni	118	146	121	101	115	126	104	102	104	116	95	112
Juli	112	139	119	93	114	120	105	112	103	121	96	112
Aug.	117	135	118	103	119	125	91	104	89	120	98	97
Sept.	114	122	111	99	114	122	87	87	87	107	97	86
Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai	122	141	121	115	117	135	131	113	127	119	99	132
Juni	121	155	126	92	114	130	114	112	111	113	97	144
Juli <sup>2)</sup>	126	158	134	96	121	133	115	129	126	133	110	133
Zeit	Eisenwaren und Küchen-gerate	Beleuchtungs-u. Elektro-gerate	Rundfunk-, Fernseh-, Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold-u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraftträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	106	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	75	42	102	68	135
Febr.	94	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	138	137
April	109	111	110	114	133	122	91	79	100	110	141	116
Mai	122	109	106	120	100	103	106	91	112	123	148	99
Juni	128	120	120	135	99	105	102	97	114	123	143	131
Juli	125	115	113	129	99	99	118	102	113	123	130	141
Aug.	128	118	126	133	97	100	111	104	116	127	112	157
Sept.	125	122	134	129	96	107	39	99	107	120	97	148
Okt.	146	140	149	145	112	115	39	96	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	55	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	159
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai	132	121	119	129	132	125	114	103	122	144	135	136
Juni	119	114	110	113	92	97	103	95	123	137	126	129
Juli <sup>2)</sup>	142	139	130	129	113	108	128	115	134	145	133	164

<sup>1)</sup> Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954. - <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen.

# Außenhandel

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

### Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr											Ausfuhr								
	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						insgesamt <sup>2)</sup>	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft						
	insgesamt <sup>2)</sup>	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel	Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	zusammen	Vor-erzeugnisse			End-erzeugnisse	zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse			
Tatsächliche Werte in Mill. DM																				
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	740	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	6 982
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	970	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	9 216
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	1 046	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	5 196	2 910	2 286	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	437	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 350	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 377	107	212	1 059	291	768
1953 MD	1 334	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 496	143	318	2 034	495	1 539
1956 Jan.	2 161	645	29	120	412	84	1 506	683	414	409	248	162	2 143	58	2 080	127	263	1 689	445	1 244
Febr.	1 787	568	26	132	315	95	1 209	522	327	361	211	149	2 044	48	1 991	101	277	1 613	378	1 235
März	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172	2 346	52	2 288	140	303	1 845	433	1 411
April	2 291	699	35	141	409	115	1 577	687	450	440	250	190	2 692	73	2 613	136	324	2 153	515	1 638
Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487
Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 760	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666
Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	67	2 514	154	303	2 057	468	1 588
Aug.	2 328	755	40	129	479	107	1 607	701	451	408	234	173	2 449	47	2 396	156	292	1 947	471	1 476
Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	735	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515
Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760
Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 820	77	2 735	146	338	2 251	601	1 650
Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	3 034	81	2 944	156	397	2 391	594	1 797
1957 Jan.	2 548	834	26	175	513	120	1 700	762	479	459	256	203	2 447	61	2 379	155	308	1 916	538	1 378
Febr.	2 417	776	24	150	486	116	1 629	730	423	475	243	233	2 713	67	2 640	155	319	2 166	555	1 611
März	2 697	860	31	166	522	141	1 827	835	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	668	1 924
April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 667
Mai	2 664	816	29	134	516	137	1 836	837	497	502	265	237	3 204	66	3 130	180	342	2 608	645	1 963
Juni	2 478	754	29	139	450	135	1 714	779	462	473	245	229	2 856	56	2 793	153	327	2 314	560	1 754
Juli	2 709	774	25	138	476	135	1 919	862	543	513	274	239	3 058	...	...	...	...	...	...	...
Jan./Juni	15 319	4 862	164	934	2 975	789	10 388	4 692	2 767	2 929	1 524	1 055	17 253	373	16 880	1 003	1 987	13 847	3 549	10 298
1957	13 076	4 044	205	785	2 398	656	8 961	3 963	2 543	2 455	1 401	1 054	14 481	444	13 937	796	1 785	11 418	2 737	8 681
1955	11 392	3 645	138	713	2 166	629	7 747	3 344	2 324	2 079	1 252	827	12 100	328	11 772	796	1 569	9 407	2 229	7 178
1954	8 700	3 220	107	554	2 030	530	5 480	2 655	1 438	1 387	800	586	10 131	252	9 879	789	1 330	7 760	1 913	5 847
1953	7 638	2 759	86	452	1 866	355	4 879	2 635	1 042	1 202	722	480	8 486	224	8 262	693	1 291	6 278	1 508	4 770
1952	7 898	3 038	83	369	2 268	319	4 860	2 883	1 088	889	435	454	8 056	194	7 862	624	1 173	6 064	1 852	4 213
1951	6 919	2 740	107	542	1 845	246	4 179	2 538	892	750	425	324	6 529	216	6 313	651	962	4 701	1 609	3 092
1950	4 713	2 162	73	575	1 337	177	2 551	1 412	578	561	275	287	3 296	63	3 233	530	677	2 027	706	1 321
Index des Volumens 1950 = 100 <sup>3)</sup>																				
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100	143	226	141	90	108	162	146	170
1952 MD	118	110	58	71	125	157	124	121	117	139	135	144	154	175	154	82	117	180	131	206
1953 MD	133	117	95	88	120	200	146	135	147	172	190	154	180	228	179	96	145	207	153	236
1954 MD	167	145	100	104	153	243	184	151	208	237	275	200	223	265	222	114	158	264	197	299
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299	257	363	254	108	174	309	222	354
1956 MD	227	186	157	145	186	331	257	200	266	383	400	367	297	432	293	116	195	359	262	410
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298	253	356	250	105	159	307	242	341
Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275	235	280	233	82	168	284	199	329
März	209	171	150	148	165	305	238	191	236	350	369	331	272	343	270	114	182	329	233	379
April	224	173	161	138	170	311	262	210	270	376	400	353	311	457	306	113	199	379	272	435
Mai	217	172	158	113	174	358	251	204	248	365	374	355	288	698	277	114	174	342	237	397
Juni	233	173	221	119	172	322	277	220	302	385	392	379	316	588	308	126	200	379	274	434
Juli	231	175	159	126	174	341	273	202	288	425	441	408	296	575	293	124	185	361	247	420
Aug.	224	180	190	119	191	289	256	203	281	356	396	317	281	302	279	126	182	341	248	389
Sept.	230	196	148	170	191	337	256	202	260	379	419	340	301	351	299	120	219	361	279	404
Okt.	255	226	171	185	227	373	277	209	276	437	457	418	335	425	332	127	215	410	287	474
Nov.																				

**Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>**  
**Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)**

Zeit	insgesamt <sup>2)</sup>	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungsgr.				Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes	insgesamt <sup>2)</sup>	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungsgr.				Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes	
		Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder, d. nicht über EZU abrechnen	zusammen	darunter Beko-Mark <sup>4)</sup> Abkommensländer			Länder ohne Verrechnungsabkommen	Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder, d. nicht über EZU abrechnen	zusammen		darunter Beko-Mark <sup>4)</sup> Abkommensländer
Mill. DM						Mill. \$							
<b>Einfuhr nach Einkaufsländern</b>													
1950	11 374	8 099	931	758	11	2 343	2 704	1 925	221	180	3	557	
1954	19 337	13 315	2 817	2 081	156	3 184	4 601	3 168	670	495	37	758	
1955	24 472	16 395	2 867	2 203	228	5 186	5 822	3 900	682	524	54	1 234	
1956	27 964	17 416	3 517	2 616	334	7 000	6 661	4 149	838	623	80	1 667	
1955 Okt.	2 188	1 468	232	182	20	485	521	349	55	43	5	115	
Nov.	2 144	1 437	245	191	31	461	510	342	58	45	7	110	
Dez.	2 468	1 557	294	240	33	614	587	371	70	57	8	146	
1956 Jan.	2 161	1 382	265	197	27	511	515	329	63	47	6	122	
Febr.	1 787	1 147	230	169	14	408	426	273	55	40	3	97	
März	2 172	1 401	253	189	19	516	517	334	60	45	4	123	
April	2 291	1 451	283	205	27	554	546	346	67	49	6	132	
Mai	2 234	1 380	280	191	25	572	532	329	67	45	6	136	
Juni	2 431	1 473	305	244	24	650	579	351	73	58	6	155	
Juli	2 404	1 496	298	252	18	608	573	356	71	60	4	145	
Aug.	2 328	1 464	306	253	28	555	554	349	73	60	7	132	
Sept.	2 397	1 492	297	231	27	606	571	355	71	55	7	144	
Okt.	2 613	1 611	321	235	34	677	622	384	77	56	8	161	
Nov.	2 614	1 644	325	207	46	642	623	392	77	49	11	153	
Dez.	2 532	1 476	353	245	46	699	603	352	84	58	11	167	
1957 Jan.	2 546	1 490	307	219	36	746	606	355	73	52	9	178	
Febr.	2 417	1 400	267	187	42	747	576	334	64	44	10	178	
März	2 697	1 587	312	227	42	796	642	378	74	54	10	190	
April	2 516	1 427	305	227	34	782	599	340	73	54	8	186	
Mai	2 664	1 553	302	225	35	807	635	370	72	54	8	192	
Juni	2 478	1 478	273	204	33	726	590	352	65	49	8	173	
<b>Ausfuhr nach Käuferländern</b>													
1950	8 362	16 115	3 102	2 188	618	2 685	1 981	5 261	3 847	741	523	147	641
1954	22 035	18 927	3 284	2 179	743	3 326	6 138	4 517	784	521	178	794	
1955	25 717	22 525	4 097	2 677	1 025	4 013	7 361	5 372	977	639	245	957	
1956	30 861	22 525	4 097	2 677	1 025	4 013	7 361	5 372	977	639	245	957	
1955 Okt.	2 317	1 685	292	171	86	323	553	402	70	41	21	77	
Nov.	2 296	1 661	295	190	65	325	548	396	70	45	16	77	
Dez.	2 721	1 995	358	233	81	348	649	476	86	56	19	83	
1956 Jan.	2 143	1 561	273	164	76	291	512	373	65	39	18	70	
Febr.	2 044	1 529	232	151	52	267	488	365	55	36	12	64	
März	2 346	1 737	308	182	92	286	560	415	74	43	22	68	
April	2 692	1 973	356	218	98	344	642	471	85	52	23	82	
Mai	2 495	1 802	377	251	89	301	595	430	90	60	21	72	
Juni	2 760	2 003	375	250	85	365	658	478	90	60	20	87	
Juli	2 581	1 874	356	248	77	331	616	447	85	59	18	79	
Aug.	2 449	1 779	323	215	78	327	584	424	77	51	19	78	
Sept.	2 631	1 932	336	215	95	342	627	461	80	51	23	82	
Okt.	2 866	2 080	390	253	111	373	683	496	93	60	26	89	
Nov.	2 820	2 043	376	254	89	380	672	487	90	60	21	90	
Dez.	3 034	2 212	395	278	83	406	723	527	94	66	20	97	
1957 Jan.	2 447	1 800	324	233	62	304	584	429	77	56	15	73	
Febr.	2 713	1 995	350	254	70	350	647	476	84	61	17	84	
März	3 232	2 386	419	291	94	411	771	569	100	69	22	98	
April	2 801	2 044	386	251	102	351	668	487	92	60	24	84	
Mai	3 204	2 340	438	298	104	409	764	558	105	71	25	97	
Juni	2 856	2 052	393	260	92	390	681	489	94	62	22	93	
<b>Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)<sup>5)</sup></b>													
1950	- 3 012	+ 2 800	+ 289	+ 107	+ 461	- 499	- 723	+ 679	+ 71	+ 28	+ 110	- 117	
1954	+ 2 698	+ 2 532	+ 417	- 23	+ 515	- 1 860	+ 316	+ 617	+ 102	- 3	+ 123	- 440	
1955	+ 1 244	+ 5 108	+ 580	+ 60	+ 691	- 2 987	+ 700	+ 1 224	+ 140	+ 16	+ 165	- 710	
1956	+ 2 897	+ 5 108	+ 580	+ 60	+ 691	- 2 987	+ 700	+ 1 224	+ 140	+ 16	+ 165	- 710	
1955 Okt.	+ 128	+ 217	+ 60	- 11	+ 67	- 162	+ 32	+ 53	+ 14	- 3	+ 16	- 38	
Nov.	+ 153	+ 223	+ 50	- 1	+ 34	- 136	+ 38	+ 54	+ 12	- 0	+ 8	- 32	
Dez.	+ 253	+ 437	+ 64	- 6	+ 48	- 266	+ 62	+ 105	+ 16	- 1	+ 12	- 63	
1956 Jan.	- 19	+ 178	+ 7	- 33	+ 49	- 220	- 3	+ 44	+ 2	- 8	+ 12	- 52	
Febr.	+ 257	+ 382	+ 2	- 18	+ 38	- 141	+ 62	+ 92	+ 1	- 4	+ 9	- 33	
März	+ 174	+ 336	+ 55	- 7	+ 74	- 230	+ 43	+ 81	+ 13	- 2	+ 18	- 55	
April	+ 401	+ 522	+ 72	+ 13	+ 72	- 210	+ 97	+ 125	+ 17	+ 3	+ 17	- 50	
Mai	+ 261	+ 422	+ 98	+ 61	+ 64	- 271	+ 65	+ 101	+ 23	+ 14	+ 15	- 65	
Juni	+ 329	+ 530	+ 70	+ 6	+ 61	- 285	+ 79	+ 127	+ 17	+ 2	+ 15	- 68	
Juli	+ 177	+ 378	+ 58	- 5	+ 58	- 277	+ 43	+ 91	+ 14	- 1	+ 14	- 66	
Aug.	+ 121	+ 315	+ 16	- 38	+ 50	- 228	+ 29	+ 75	+ 4	- 9	+ 12	- 54	
Sept.	+ 234	+ 441	+ 39	- 17	+ 68	- 264	+ 56	+ 105	+ 9	- 4	+ 16	- 63	
Okt.	+ 252	+ 469	+ 69	+ 18	+ 77	- 304	+ 61	+ 112	+ 12	+ 4	+ 18	- 72	
Nov.	+ 206	+ 399	+ 51	+ 47	+ 44	- 263	+ 30	+ 96	+ 16	+ 11	+ 11	- 60	
Dez.	+ 502	+ 736	+ 42	+ 33	+ 37	- 294	+ 120	+ 176	+ 10	+ 8	+ 9	- 70	
1957 Jan.	- 99	+ 310	+ 17	+ 13	+ 26	- 442	- 22	+ 74	+ 4	+ 3	+ 6	- 105	
Febr.	+ 296	+ 595	+ 83	+ 68	+ 28	- 397	+ 71	+ 142	+ 20	+ 16	+ 7	- 94	
März	+ 535	+ 799	+ 107	+ 64	+ 52	- 385	+ 128	+ 191	+ 26	+ 15	+ 12	- 92	
April	+ 285	+ 617	+ 82	+ 24	+ 68	- 431	+ 69	+ 147	+ 20	+ 6	+ 16	- 102	
Mai	+ 540	+ 787	+ 137	+ 73	+ 69	- 398	+ 130	+ 188	+ 33	+ 17	+ 17	- 95	
Juni	+ 377	+ 574	+ 120	+ 55	+ 59	- 336	+ 91	+ 137	+ 29	+ 13	+ 14	- 80	

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von April 1957 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht 2" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umschlages.- 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>**

Werte in Mill. DM

Zeit	Großbritannien	Saarland	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien 2)	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<b>Einfuhr nach Herstellungslandern</b>												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	350	219
1954	847	524	1 867	499	965	843	1 526	313	565	1 904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1956	1 147	676	1 343	844	1 345	1 223	2 002	438	781	1 275	959	282
1956 Jan.	84	58	117	80	130	84	141	32	54	95	69	33
Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	53	56	68	13
März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
April	98	57	122	70	126	88	166	37	64	93	73	24
Mai	87	56	108	64	105	83	154	49	64	91	70	30
Juni	91	57	126	70	105	100	175	31	68	119	75	23
Juli	108	58	113	59	115	105	162	32	68	131	81	17
Aug.	85	57	101	63	87	125	157	26	67	123	74	23
Sept.	95	56	105	69	92	100	202	28	65	125	86	22
Okt.	100	61	113	78	121	123	209	46	74	126	92	25
Nov.	117	57	118	82	123	126	201	43	70	130	107	28
Dez.	100	55	107	82	111	107	165	35	74	115	88	22
1957 Jan.	93	61	100	73	112	94	173	38	64	116	74	16
Febr.	86	50	95	68	97	107	158	38	66	102	73	11
Marz	107	61	104	72	129	126	168	41	78	114	91	16
April	94	58	100	67	116	101	162	30	72	99	85	14
Mai	93	62	122	66	127	114	177	27	75	116	90	17
Juni	85	54	96	64	129	120	178	46	64	119	74	21
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872	391
1956 Jan.	86	31	147	71	133	114	202	73	99	132	124	48
Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	204	149	28
Mai	121	37	165	83	156	133	227	73	110	159	147	33
Juni	115	44	203	83	181	144	260	70	119	164	156	44
Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Aug.	88	43	170	76	153	127	236	68	108	154	153	21
Sept.	96	47	185	92	170	138	245	76	120	169	164	22
Okt.	120	53	189	108	179	147	251	72	127	188	180	25
Nov.	99	49	190	95	176	153	256	67	129	190	180	23
Dez.	120	55	206	98	199	162	287	73	145	200	189	22
1957 Jan.	86	44	176	79	180	146	247	52	109	144	166	13
Febr.	110	46	185	103	187	158	268	63	124	167	172	24
Marz	112	59	226	97	224	182	326	76	160	210	206	20
April	109	50	200	85	182	171	265	71	141	167	188	22
Mai	114	57	209	82	235	180	280	100	150	193	192	24
Juni	111	55	194	71	209	150	241	61	135	170	169	18
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Venezuela	Sudafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
<b>Einfuhr nach Herstellungslandern</b>												
1950	1 735	42	27	275	87	35	129	104	268	91	48	234
1954	2 228	395	222	587	668	80	258	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	133	267	268	411	363	395	562
1956	3 970	570	437	611	483	211	300	189	508	327	429	326
1956 Jan.	296	27	44	42	27	14	26	15	36	19	52	41
Febr.	208	27	45	48	28	12	15	15	44	14	48	29
März	278	36	47	47	37	13	24	24	30	11	47	28
April	309	32	47	56	41	15	30	17	28	11	32	23
Mai	320	53	37	68	37	14	22	20	36	16	36	25
Juni	366	64	29	44	42	18	24	14	53	32	29	23
Juli	355	82	25	31	43	14	21	13	69	41	24	22
Aug.	316	59	23	27	45	14	24	16	68	43	27	23
Sept.	330	69	41	40	45	18	19	13	38	44	27	26
Okt.	391	74	34	69	47	23	24	15	24	40	30	32
Nov.	376	69	35	74	40	28	30	15	36	29	35	28
Dez.	422	78	33	65	52	28	41	12	48	28	44	26
1957 Jan.	495	67	29	54	37	31	41	20	59	29	36	38
Febr.	527	41	20	44	34	28	21	20	54	18	42	37
Marz	531	67	23	47	40	30	30	27	50	23	49	24
April	499	49	19	47	39	25	25	21	47	21	38	20
Mai	513	60	19	45	38	37	32	23	59	22	39	22
Juni	416	58	19	41	37	32	32	19	55	32	30	21
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	430	41	39	104	117	72	64	74	115	71	75	52
1954	1 227	173	115	321	584	245	259	174	331	187	306	174
1955	1 611	240	153	383	306	324	317	590	290	311	367	212
1956	2 074	361	219	415	327	370	350	619	256	426	467	285
1956 Jan.	133	19	15	34	18	27	26	40	27	26	36	24
Febr.	153	24	14	30	15	22	31	55	24	26	29	17
März	146	24	17	36	18	27	29	53	28	26	29	20
April	189	34	18	41	24	35	34	70	23	41	42	26
Mai	144	27	18	38	19	32	26	57	23	43	28	33
Juni	168	28	21	42	24	31	29	65	29	36	42	25
Juli	167	32	19	33	25	25	29	76	23	41	48	22
Aug.	164	32	18	32	28	28	24	71	27	33	29	25
Sept.	188	37	22	27	28	31	26	100	25	33	31	26
Okt.	203	41	20	29	45	33	30	94	26	44	36	20
Nov.	216	33	17	36	39	41	29	86	20	38	43	23
Dez.	202	30	21	36	43	38	38	71	23	41	53	25
1957 Jan.	161	18	15	33	34	28	29	67	16	26	38	24
Febr.	194	24	22	29	37	33	36	70	19	28	39	26
Marz	213	32	23	40	35	42	40	89	23	30	44	35
April	180	34	16	36	36	34	28	71	15	30	35	33
Mai	212	42	25	39	44	41	43	99	29	38	41	31
Juni	195	32	19	44	41	38	38	111	29	30	25	28

<sup>1)</sup> Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I.D. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1956.- 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs

1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)					
			Beförderte Güter 1)	Betriebsnetto-tkm 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Güterwagen-stellung	Beförderte Güter 6)	Netto-tkm		Grenzverkehr bei Seerich-tümern	Güterumschlag in den Seehäfen		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal			
	insgesamt 6)	darunter auf deutschen Schiffen						insgesamt 7)	Küsten-Auslandsverkehr 8)		insgesamt	dar: auf deutschen Schiffen				
arbeitstäglich											kal.-tägl.		arbeitstäglich		kalendertäglich	
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178	
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198	
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244	
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254	
1955 Okt.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293	
Nov.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303	
Dez.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230	
1956 Jan.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227	
Febr.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84	
März	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150	
April	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237	
Mai	157	158	135	134	131	120	228	229	241	205	237	90	264	154	215	
Juni	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319	
Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333	
Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308	
Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337	
Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305	
Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293	
Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238	
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220	
Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192	
März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188	
April	153	152	134	130	128	116	212	216	231	207	213	83	244	136	208	
Mai	157	160	136	134	130	118	224	235	242	232	222	77	248	168	226	
Juni	159	165	136	138	134	118	232	243	245	230	256	98	285	206	319	

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsfahrtsperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1955 Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
Juni	108	131	127	106	111	272	260	226	189
Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232	189
Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	117	118	118	109	111	326	284	258	190
April	118	131	122	107	111	310	282	252	188
Mai	108	130	120	105	110	303	279	236	186
Juni	115	161	135	101	109	295	278	229	186

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

# Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)								Güterwagen 5)	
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		ohne Privatgüterwagen			
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt	darunter: betriebs- fähig	insgesamt	darunter: betriebs- fähig
1 000	km	Anzahl										
<b>Bundesgebiet</b>												
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599	
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 587	37 039	
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491	
1956	493,5	30 450	9 511	8 158	525	470	22 318	21 203	244 679	236 004	36 850	
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 678	234 098	36 153	
Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	467	445	22 386	19 661	232 956	229 278	36 238	
März	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 377	36 108	
April	492,3	30 500	9 537	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	36 209	
Mai	496,9	30 500	9 523	7 847	512	469	22 294	20 775	241 567	229 977	36 922	
Juni	494,7	30 472	9 518	7 947	513	467	22 307	20 838	242 778	228 331	36 711	
Juli	496,4	30 472	9 504	7 942	516	471	22 302	20 925	247 718	233 594	36 082	
Aug.	498,4	30 472	9 521	8 041	516	475	22 361	21 037	248 824	234 421	36 936	
Sept.	497,4	30 482	9 522	7 979	516	466	22 367	20 898	245 892	236 583	36 869	
Okt.	498,3	30 472	9 511	8 066	514	458	22 318	20 733	246 326	238 618	36 582	
Nov.	499,3	30 467	9 512	8 099	520	471	22 274	20 587	242 828	234 989	36 671	
Des.	497,9	30 450	9 511	8 158	525	475	22 318	21 203	244 679	236 004	36 830	
1957 Jan.	494,6	30 449	9 491	8 090	528	470	22 314	20 683	242 536	231 841	37 572	
Febr.	492,6	30 449	9 458	8 066	535	478	22 278	20 864	247 038	236 093	37 441	
März	494,6	30 449	9 419	7 991	539	474	22 268	20 619	254 057	242 532	37 593	
April	503,4	30 449	9 395	7 992	545	486	22 265	21 045	252 543	240 228	37 505	
Mai	505,1	30 449	9 359	8 006	552	486	22 254	20 983	254 723	240 416	38 009	
Juni	503,4	30 447	9 356	7 937	566	510	22 229	20 871	254 240	238 651	37 855	
<b>Saarland</b>												
1957 April	13,6	530	234	195	-	-	815	752	9 990	9 505	1 562	
Mai	13,7	530	234	198	-	-	814	743	9 040	8 580	1 841	
Juni	13,7	530	238	201	-	-	812	762	8 852	8 338	1 796	
Zeit	Betriebsleistungen						Verkehrsleistungen					
	Zugkilometer 6)		Wagenachtkilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)				Gepäck- versand	
	Reise- süge	Güter- süge	Reise- süge	Güter- süge	Güter- süge	Güterwagen	Beförderte Personen	darunter: in Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer	darunter: in Berufs- u. Schüler- verkehr		
1 000		Mill.		1 000 t		1 000				t		
<b>Bundesgebiet</b>												
1950 MI	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,2	4 006,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	6 205	
1954 MI	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,5	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	7 031	
1955 MD	32,2	15,2	617,1	1 084,7	10 461,2	4 536,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562	
1956 MD	32,3	15,6	611,8	1 113,7	10 395,6	5 135,7	122 954	78 008	3 210,8	1 189,6	8 176	
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 112,5	5 389	
Febr.	29,9	14,5	539,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	5 018	
März	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 587,5	5 483,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	6 864	
April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	7 066	
Mai	32,3	14,9	607,2	1 071,9	10 563,2	4 928,4	120 703	78 578	3 446,3	1 262,7	7 240	
Juni	32,8	16,1	627,8	1 148,0	11 314,6	5 272,8	110 057	70 797	3 253,8	1 119,9	7 997	
Juli	34,9	16,2	692,4	1 145,6	11 275,9	5 240,7	131 102	75 321	4 266,1	1 199,4	12 512	
Aug.	35,2	16,5	710,3	1 165,2	11 415,9	5 302,0	117 489	61 661	4 014,4	1 975,0	14 779	
Sept.	35,0	15,9	645,8	1 129,4	11 186,4	5 226,9	135 458	81 934	3 570,7	1 280,8	10 618	
Okt.	32,3	17,0	597,3	1 200,1	11 887,3	5 533,8	122 872	79 525	3 059,9	1 251,4	8 165	
Nov.	30,9	16,2	569,7	1 145,3	11 415,9	5 362,1	118 451	82 815	2 677,6	1 205,2	5 939	
Des.	31,8	15,4	609,8	1 084,3	10 751,4	5 025,6	125 945	76 763	3 225,9	1 167,9	6 524	
1957 Jan.	32,2	16,1	599,4	1 114,2	11 074,7	5 189,1	129 802	90 498	2 890,9	1 339,7	5 774	
Febr.	29,3	15,0	543,2	1 059,2	10 501,0	4 905,0	116 839	80 152	2 684,3	1 154,4	5 519	
März	32,4	16,7	601,4	1 218,8	12 074,8	5 602,8	128 156	84 815	3 024,2	1 288,9	7 179	
April	31,4	15,2	600,6	1 079,9	10 672,9	4 937,8	124 286	70 095	3 269,7	1 085,3	6 308	
Mai	31,6	16,1	613,9	1 148,4	11 417,8	5 317,4	118 008	79 467	3 330,5	1 218,9	7 664	
Juni	33,5	14,8	664,3	1 052,7	10 456,7	4 867,0	121 853	71 821	4 007,2	1 159,1	9 613	
<b>Saarland</b>												
1957 April	0,5	0,2	10,9	14,1	158,0	85,9	4 400	3 136	75,0	55,3	60	
Mai	0,5	0,2	11,2	15,6	174,3	94,3	4 191	3 092	71,4	52,9	70	
Juni	0,5	0,2	11,3	14,1	157,4	84,8	4 037	2 969	68,8	50,8	60	
Zeit	noch: Verkehrsleistungen										Güterwagen- umlaufzeit 12)	
	Beförderte Güter, Schienen- und Schiffsverkehr einschließlich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr 11)	Binnenverkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung			
	insgesamt	Versand		Empfang 9)		Durchgangs- verkehr 10)						
insgesamt	insgesamt	darunter: Expresgut	Kohle, Koks, Briketts	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt			
1 000 t										1 000	Tage	
<b>Bundesgebiet</b>												
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 248,0	1 417,1	4,4		
1954 MD	21 024,0	19 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 622,0	1 468,6	4,3		
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,2	2 685,6	1 573,8	4,5		
1956 MD	24 983,9	21 397,4	61,0	7 933,8	3 349,1	237,4	281,5	2 685,6	1 620,1	4,5		
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	2 598,8	1 517,8	4,4		
Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	2 150,5	1 398,8	4,6		
März	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	256,9	256,9	2 633,0	1 637,4	4,3		
April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	2 572,3	1 581,6	4,4		
Mai	23 685,3	20 433,5	60,2	7 388,6	3 030,9	220,9	281,2	2 636,0	1 563,9	4,5		
Juni	25 763,7	22 386,8	59,0	8 060,0	3 305,8	271,1	284,6	2 769,9	1 674,5	4,1		
Juli	25 343,3	21 736,5	59,7	7 928,5	3 372,6	234,2	294,3	2 709,3	1 662,1	4,3		
Aug.	25 841,3	22 212,0	60,2	8 111,8	3 584,4	244,9	307,0	2 893,6	1 695,9	4,2		
Sept.	24 870,9	21 347,1	59,4	7 689,9	3 284,4	235,4	301,2	2 723,7	1 631,9	4,3		
Okt.	27 971,6	24 070,9	67,6	8 115,3	3 648,9	251,8	336,0	2 952,2	1 794,8	4,1		
Nov.	26 911,7	23 091,7	68,1	8 013,5	3 552,2	264,8	310,8	2 880,1	1 722,1	4,1		
Des.	24 264,4	20 646,3	82,8	7 686,6	3 507,7	310,4	267,2	2 717,6	1 560,4	4,6		
1957 Jan.	24 660,5	21 390,3	57,0	8 512,8	3 022,2	248,0	280,6	2 881,1	1 586,2	4,4		
Febr.	23 248,4	19 930,5	52,5	7 610,3	3 029,6	288,3	259,8	2 632,6	1 494,8	4,1		
März	26 029,6	22 206,7	59,6	8 423,9	3 513,7	309,2	300,7	2 888,1	1 685,8	4,3		
April	24 293,2	20 673,7	64,3	7 729,5	3 345,2	274,3	314,9	2 727,6	1 565,4	4,5		
Mai	25 675,2	21 958,3	65,7	8 192,8	3 463,1	251,8	326,5	2 897,1	1 646,6	4,4		
Juni	22 964,2	19 556,3	57,6	7 187,7	3 183,3	244,6	292,9	2 654,5	1 474,4	4,8		
<b>Saarland</b>												
1957 April	3 148,3	1 618,1	0,3	1 149,3	1 077,1	453,1	...	0,3	70,4	...		
Mai	3 377,1	1 730,9	0,3	1 209,0	1 140,1	506,1	10	0,1	74,2	...		
Juni	3 036,1	1 499,5	0,3	1 043,1	1 069,5	487,1	6,6	0,0	65,8	...		

1) Nur Vollspurfahrzeuge. - 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen. - 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres. - 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. - 5) Deutsche und ausländische Wagen auf den Bundesbahnen. - 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr. - 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist. - 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen außerhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze. - 11) Stükgutlinienverkehr sowie Ladungsverkehr und Ladungsbahnverkehr der Bundesbahnen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftwagen und Anhänger zur Lastbeförderung. - 12) Monats- bzw. Jahresergebnis.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn



# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen								
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter		Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Straßenbahn 2)				Kraftomnibus 5)				
		Personen-1)	Kombinations-2)				Last-3)	Betriebsstreckenlänge 3) 4)	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer 6)	Länge der Linien 3)	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer
Anzahl		Anzahl		km		1 000		1 000		1 000					
1950 MD	42 005	12 172	2 093	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 573	66 710	33 119	1 758	6 698	
1954 MD	61 733	27 612	2 093	5 701	24 377	1 903	4 178	272 438	52 207	223 872	126 189	54 628	3 441	6 476	
1955 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	2 160	3 910	279 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289	
1956 MD	67 012	37 655	2 674	5 917	12 378	2 260	3 875	289 245	53 659	237 093	173 734	65 956	3 876	17 297	
1955 Okt.	60 962	36 160	3 118	6 706	6 374	2 357	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402	
Nov.	51 425	33 138	2 092	6 305	3 454	1 351	3 910	290 560	52 934	228 923	163 790	62 102	3 441	6 476	
Des.	47 021	31 074	2 150	5 598	2 668	1 119	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 283	2 259	5 276	
1956 Jan.	49 439	30 455	2 253	5 456	3 463	1 514	3 910	312	700 621	54 789	231 887	183 811	66 049	5 273	
Febr.	45 436	27 122	2 086	5 805	2 781	1 256	1 793	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 184	
März	106 277	53 341	3 443	7 299	25 824	13 716	2 293	3 918	299 228	54 468	234 290	175 783	64 691	7 504	
April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700	16 293	3 050	3 917	249 468	52 715	234 379	164 289	62 864	2 516	
Mai	90 472	43 918	3 123	6 720	27 827	16 390	2 828	3 897	287 653	53 985	236 743	164 016	64 055	4 526	
Juni	81 432	43 478	3 066	6 428	19 888	11 396	2 739	3 895	276 178	52 929	240 895	159 370	65 790	3 985	
Juli	71 795	40 085	3 163	6 013	16 001	8 998	2 739	3 890	276 726	54 157	239 962	163 190	67 906	37 990	
Aug.	56 792	32 813	2 890	5 065	10 413	3 484	2 377	3 826	270 151	54 236	241 829	162 653	68 787	32 559	
Sept.	55 187	35 100	2 172	5 387	6 291	3 064	2 044	3 881	282 059	52 930	242 370	165 277	66 114	5 555	
Okt.	57 714	37 509	2 556	6 060	3 813	1 891	2 166	3 876	294 545	54 576	236 432	177 084	67 857	3 471	
Nov.	50 332	35 701	2 720	5 599	2 030	980	1 877	3 875	299 607	53 029	237 182	185 273	66 684	2 530	
Des.	45 655	30 549	2 331	4 927	1 544	821	2 018	3 875	312 633	54 533	237 093	198 131	67 763	2 710	
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	1 360	3 873	305 661	55 155	234 024	204 920	70 515	2 347	
Febr.	58 128	36 988	2 604	4 848	4 756	2 848	1 444	3 879	284 629	50 335	232 748	189 021	65 075	2 471	
März	86 895	52 202	3 582	6 152	13 000	8 208	2 030	3 879	295 057	54 697	234 791	191 781	69 446	2 999	
April	90 047	53 973	3 738	6 127	17 533	11 312	2 293	3 878	280 066	52 868	236 629	179 210	66 740	2 865	
Mai	80 342	48 950	3 653	5 969	14 721	9 305	2 291	3 876	281 952	54 254	236 686	176 827	68 097	2 437	
Juni	71 305	42 360	3 229	5 014	13 676	8 283	1 989	3 872	262 638	51 312	240 836	166 087	65 359	3 671	

1) Einschli. Krankenfahrzeuge. - 2) Einschli. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschli. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Kommunale, gewerblich/technische und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschli. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 6) Wagenkilometer = Frischwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 21,714 Mill. Personen. - b) Darunter 8 276,5 km im Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 26,539 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen<sup>1)</sup>

Zeit	Beförderte Gütermengen								Verkehrsleistungen												
	insgesamt	in gewerblichen Güterfernverkehr				in Werkfernverkehr				insgesamt	in gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbel-fernverkehr	in Werkfernverkehr								
		bis 149 km		150 bis 299 km		300 u. mehr		zusammen						bis 149 km		150 bis 299 km		300 u. mehr		zusammen	
		1 000 t												Mill. km							
1954 MD	5 093,7	1 978,1	1 141,1	1 128,2	2 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	895,2	13,2	321,8							
1954 MD 2)	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	2 501,6	63,4	1 093,2	655,1	212,2	1 391,9	1 072,3	1 119,6	11,6	319,6							
1956 MD	6 238,8	1 412,5	1 638,5	1 425,3	4 476,3	74,1	1 060,5	517,8	184,2	1 762,5	1 474,7	1 182,6	19,7	292,1							
1956 Jan. 3)	5 471,8	1 166,7	1 397,1	1 334,5	3 898,3	58,5	925,0	471,0	177,5	1 573,5	1 331,4	1 063,3	15,2	268,1							
Febr.	4 592,2	906,1	1 234,4	1 223,1	3 363,6	45,4	707,3	375,1	146,2	1 228,6	1 159,5	947,9	12,1	211,6							
März	5 704,8	1 190,2	1 457,6	1 377,7	4 025,5	58,9	989,7	508,6	181,0	1 679,3	1 382,6	1 009,9	15,5	281,7							
April	6 326,6	1 438,2	1 650,1	1 399,6	4 487,9	69,8	1 125,6	530,3	182,8	1 838,7	1 476,8	1 177,0	18,2	299,8							
Mai	6 474,2	1 512,7	1 781,2	1 409,9	4 617,3	72,8	1 132,8	541,3	182,8	1 856,9	1 499,1	1 196,1	19,5	303,0							
Juni	6 720,4	1 572,5	1 781,2	1 409,9	4 840,9	71,9	1 139,6	530,6	199,3	1 879,5	1 565,3	1 256,9	18,7	308,4							
Juli	6 865,6	1 583,6	1 786,0	1 478,4	4 848,0	77,6	1 231,1	587,2	199,3	2 017,6	1 585,7	1 282,4	21,2	330,2							
Aug.	6 858,2	1 597,2	1 791,6	1 488,4	4 877,2	75,1	1 201,6	577,0	202,4	1 981,0	1 588,9	1 282,4	20,4	326,2							
Sept.	6 518,7	1 507,2	1 722,7	1 458,0	4 687,9	80,7	1 103,7	533,1	194,0	1 830,8	1 530,1	1 225,5	21,5	304,6							
Okt.	7 066,3	1 643,9	1 839,2	1 567,9	5 051,0	99,9	1 228,2	576,5	210,6	2 015,3	1 648,1	1 318,2	26,8	329,9							
Nov.	6 634,9	1 542,5	1 813,9	1 551,9	4 908,3	93,3	1 024,9	512,3	189,4	1 726,6	1 583,0	1 293,2	24,6	289,8							
Des.	5 651,6	1 285,9	1 495,8	1 327,7	4 109,4	84,7	916,7	450,4	155,1	1 522,2	1 345,9	1 093,9	22,8	252,0							
1957 Jan.	5 361,4	1 182,0	1 444,3	1 364,8	3 991,1	...	793,4	414,0	162,9	1 370,3	1 324,4	1 089,3	...	235,1							
Febr.	5 414,4	1 248,7	1 465,8	1 307,5	4 022,0	...	812,4	421,6	158,4	1 392,4	1 308,0	1 071,2	...	256,8							
März	6 083,7	1 468,0	1 673,5	1 429,1	4 570,6	...	895,7	456,7	160,7	1 513,1	1 451,0	1 197,5	...	259,3							
April	6 205,7	1 509,0	1 694,9	1 425,2	4 629,1	...	941,7	472,0	162,9	1 576,6	1 466,7	1 205,1	...	261,6							

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dezember 1957), z. Z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr einschließlich der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschließlich Möbelfernverkehr. - 2) Mittlere Fernweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 166 km. - 3) Von Januar 1957 an im gewerblichen Güterfernverkehr ohne Möbelfernverkehr, im Werkfernverkehr ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer vierteljährlich (ca. 8 bis 10 vH), halbjährlich oder jährlich (ca. 1 bis 2 vH) abrechnen.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr / Kraftfahrt-Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und im Saarland

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					Ursachen					
	mit Personenschaden 2)	mit nur Sachschaden von mehr als DM 200.- und weniger		insgesamt	darunter in geschlossener Ortslage	Ges-tötte 3)	Schwer-ver-letzte 4)	Leicht-ver-letzte 5)	An Straßenverkehrs-unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		davon wurden zugerechnet					
		DM 200.- und weniger							insgesamt	darunter Kraft-fahr-zeuge	insgesamt	Führ-ern von Fahr-zeugen	Fahr-zeugen (techn. Mängel) von ihrer Ladung	Fuß-gänger	Stra-ßenver-kehr-tis-chen	Son-der-si-tu-ation
		Anzahl														
<b>Bundesgebiet</b>																
1954	253 286	85 988	154 413	493 687	387 022	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8
1955	278 944	106 347	182 598	567 819	443 113	12 340	137 856	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6
1956	288 682	126 220	210 481	625 383	494 665	12 823	144 305	216 688	1 206 476	931 119	903 034	72,8	2,6	7,2	13,5	3,9
1956 Jan.	15 794,4	9 765	14 127	39 686	31 105	787	7 943	11 337	76 659	60 815	62 034	64,7	2,5	6,8	20,9	5,1
Febr.	10 013	13 569	16 778	40 360	32 746	424	4 633	7 550	79 125	69 639	73 508	58,1	1,4	3,9	33,7	2,9
März	16 875	7 843	13 307	38 025	30 675	897	8 465	12 041	72 750	56 408	53 717	74,0	2,6	8,5	11,4	3,5
April	20 957	8 392	15 342	44 691	36 415	844	10 382	15 537	86 050	65 895	62 075	76,2	2,6	7,9	9,9	3,4
Mai	28 672	8 646	17 736	55 054	43 543	1 189	14 201	22 595	106 018	79 371	73 218	79,5	2,7	8,2	6,8	2,8
Juni	28 425	9 543	18 081	56 049	44 928	1 092	13 756	21 970	107 653	81 363	77 417	76,9	2,5	7,5	10,2	3,1
Juli	33 298	10 335	20 157	63 790	49 596	1 356	16 962	26 024	122 615	92 522	87 696	77,8	2,6	7,1	9,1	3,4
Aug.	31 376	10 213	19 984	61 573	47 593	1 358	15 967	24 392	118 823	90 694	84 638	77,3	2,7	6,9	9,6	3,5
Sept.	31 291	9 520	19 300	60 111	46 990	1 370	1									

**Zum Aufsatz: „Bestand an fahrfähigen See- und Binnenschiffen am 1. Januar 1957“ in diesem Heft  
Bestand an fahrfähigen Binnenschiffen am 1. Januar 1957 nach Schiffsgattungen und Größenklassen<sup>1)</sup>**

Schiffsgattung Größenklassen	Fahrfähige Binnenschiffe															
	ins- gesamt	Trag- fähigkeit	Masch.- Leistg.	darunter: mit Motorantrieb			davon mit		davon							
				ins- gesamt	Trag- fähigkeit	Masch.- Leistg.	Schrau- ben- antrieb	Räder- antrieb	mit einem Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Anzahl	t	PS	Anzahl	t	PS			unter 1	1-3	3-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50 und mehr
<b>1. Güterschiffe</b>																
<b>a) mit eigener Triebkraft</b>																
21 bis 50 t	206	7 345	4 422	206	7 345	4 422	206	-	-	-	-	3	2	25	100	76
51 " 200 t	780	90 699	50 467	778	90 299	50 242	780	-	-	4	12	8	24	21	82	341
201 " 350 t	668	161 478	87 390	659	178 838	85 750	668	-	-	7	13	6	22	64	137	236
351 " 600 t	630	292 912	162 167	625	290 308	160 753	630	-	-	13	37	25	16	113	142	155
601 " 900 t	636	473 486	256 520	636	473 486	256 520	636	-	-	50	65	24	14	133	134	128
901 " 1 400 t	534	524 663	294 250	532	522 534	293 260	532	-	-	73	140	73	11	99	62	66
1 401 t und darüber	6	9 331	8 100	6	9 331	8 100	6	-	-	4	2	-	-	-	-	10
Zusammen am 1.1.1957	3 460	1 579 915	866 316	3 442	1 572 201	862 047	3 459	1	151	267	136	90	432	582	1 006	796
Dagegen am 1.1.1956	3 094	1 363 870	739 267	3 073	1 355 295	734 673	3 093	1	158	185	89	58	489	560	923	632
<b>darunter: Tankschiffe</b>																
21 bis 50 t	21	692	1 044	21	692	1 044	21	-	-	-	-	-	2	11	6	2
51 " 200 t	74	7 619	9 148	74	7 619	9 148	74	-	-	6	10	5	14	7	15	6
201 " 350 t	9	2 371	1 195	9	2 371	1 195	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
351 " 600 t	32	15 007	9 560	32	15 007	9 560	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-
601 " 900 t	105	82 295	44 945	105	82 295	44 945	105	-	-	1	5	9	1	13	11	3
901 " 1 400 t	84	79 436	44 095	84	79 436	44 095	84	-	-	3	15	19	1	78	11	1
1 401 t und darüber	3	5 057	4 500	3	5 057	4 500	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Zusammen am 1.1.1957	328	192 477	114 487	328	192 477	114 487	328	-	41	34	34	16	125	45	24	9
Dagegen am 1.1.1956	281	152 158	90 419	281	152 158	90 419	281	-	18	31	30	5	123	43	22	9
<b>b) ohne eigene Triebkraft</b>																
21 bis 50 t	143	4 650	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	15	38	52	33
51 " 200 t	386	49 070	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	29	57	146	135
201 " 350 t	313	84 452	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14	40	117	139
351 " 600 t	574	277 573	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	14	25	182	349
601 " 900 t	953	707 468	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	31	59	405	451
901 " 1 400 t	935	1 062 564	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	104	74	382	354
1 401 t und darüber	270	440 085	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	104	15	102	146
Zusammen am 1.1.1957	3 574	2 625 862	-	-	-	-	-	-	5	18	1	25	214	338	1 386	1 587
Dagegen am 1.1.1956	3 614	2 650 609	-	-	-	-	-	-	6	13	2	23	232	414	1 403	1 521
<b>darunter: Tankkähne</b>																
21 bis 50 t	7	259	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	3
51 " 200 t	30	3 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	8	7	10
201 " 350 t	21	5 920	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	6	12	10
351 " 600 t	26	11 696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	10	21	7
601 " 900 t	36	27 330	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	6	5	4
901 " 1 400 t	34	35 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	2	2	7
1 401 t und darüber	5	8 068	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	5	4
Zusammen am 1.1.1957	159	91 583	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	37	21	51	48
Dagegen am 1.1.1956	164	97 202	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	21	54	48
<b>außerdem: Hamburger Schuten und Leichter</b>																
21 bis 50 t	259	9 632	425	14	586	425	14	-	-	-	-	6	12	12	129	109
51 " 200 t	1 832	207 712	1 932	38	3 558	1 932	38	-	8	2	2	11	21	94	119	575
201 " 350 t	30	97 258	564	6	1 539	564	6	-	12	12	3	7	27	73	194	62
351 " 600 t	30	12 656	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	6	10	2
601 " 900 t	9	6 492	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	7
Zusammen am 1.1.1957	2 520	333 750	2 921 <sup>a)</sup>	58	5 683	2 921	58	-	21	15	5	20	58	185	1 454	762
Dagegen am 1.1.1956	2 487	327 530	3 014 <sup>a)</sup>	63	5 933	3 014	63	-	12	6	5	19	58	210	1 502	675
<b>2. Schlepper<sup>2)</sup></b>																
bis 50 PS	5	-	220	5	-	220	5	-	-	-	-	2	-	1	2	-
51 " 200 PS	258	-	41 058	128	-	19 305	256	1	-	-	-	9	27	63	96	54
201 " 400 PS	584	-	111 774	239	-	70 766	380	3	1	7	2	8	149	53	101	63
401 " 600 PS	82	-	41 348	60	-	30 308	78	4	1	6	-	1	7	10	36	21
601 " 1 000 PS	49	-	39 881	31	-	24 850	40	9	-	3	-	1	11	4	21	9
1 001 PS und darüber	63	-	88 455	25	-	35 440	27	35	3	7	1	2	6	2	28	14
Zusammen am 1.1.1957	841	-	322 736	488	-	180 889	786	52	5	31	4	23	200	133	284	161
Dagegen am 1.1.1956	834	-	319 130	429	-	156 583	767	61	18	16	-	26	215	124	290	145
<b>3. Fahrgastschiffe<sup>3)</sup></b>																
bis 20 Personen	36	556	1 632	36	556	1 632	36	-	-	-	-	3	12	15	6	-
21 " 50 "	105	3 676	4 585	104	3 640	4 465	105	-	-	-	-	17	22	39	25	2
51 " 100 "	106	8 351	7 425	104	8 231	7 265	106	-	3	-	-	5	13	10	50	4
101 " 300 "	197	36 250	24 591	168	30 338	19 386	194	-	7	6	17	21	23	62	47	14
301 " 500 "	58	24 168	16 285	34	13 780	9 115	50	4	1	10	2	4	7	19	8	7
501 " 1 000 "	49	33 268	19 944	21	14 565	8 750	29	15	1	5	2	2	3	17	8	11
1 001 Personen u. darüber	27	54 744	20 890	11	19 919	8 910	7	15	-	2	-	2	3	9	9	5
Zusammen am 1.1.1957	578	161 013	95 352	478	91 029	59 523	527	33	12	21	28	60	85	176	153	43
Dagegen am 1.1.1956	628	163 780	97 612	514	90 289	59 854	572	38	15	29	10	58	121	212	134	49

1) Ohne die Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger. - 2) Ohne Hafenschlepper. - 3) Die Angaben in der Spalte "Tragfähigkeit" enthalten die Zahlen über die Personenkapazität (einschl. 2 kombinierter Fracht- und Fahrgastschiffe). - a) Die Angaben beziehen sich auf die Schuten und Leichter mit Motorantrieb.

**Bestand an Seeschiffen am 1. Januar 1957**  
**(Schiffe von mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons Brutto-Raumgehalt)**  
**Gesamtbestand<sup>1)</sup>**

Verwendungsart der Schiffe	Seeschiffe											
	insgesamt		Schiffe mit Antrieb								Schiffe ohne Antrieb	
			Motorschiffe		Dampfschiffe		Segelschiffe		Schiffe mit Hilfsantrieb			
Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	
Handelszwecken dienende Fahrzeuge												
kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe 2)	18	136 667	16	133 824	2	2 843	-	-	-	-	-	-
Trockenladungsschiffe 3)	2 260	2 944 953	1 589	2 155 861	251	738 662	3	6 582	389	33 704	28	10 144
Tanker	103	364 270	87	275 126	9	86 247	-	-	1	274	6	2 623
Fahrgastschiffe 4)	85	19 958	69	16 841	12	2 921	-	-	4	196	-	-
Zusammen am 1.1.1957	2 466	3 465 848	1 761	2 581 652	274	830 673	3	6 582	394	34 174	34	12 767
Dagegen am 1.1.1956	2 311	2 898 269	1 616	2 126 548	257	719 272	2	6 284	406	34 572	30	11 593
Seefischereifahrzeuge												
am 1.1.1957	863	160 328	674	59 871	189	100 457	-	-	-	-	-	-
Dagegen am 1.1.1956	860	159 582	665	57 337	195	102 045	-	-	-	-	-	-
Andere, nicht eigentlichen Handelszwecken dienende Fahrzeuge												
am 1.1.1957	321	44 524	177	17 289	92	10 403	3	1 397	3	277	46	15 158
Dagegen am 1.1.1956	306	42 764	159	15 402	95	10 288	3	1 431	3	277	46	15 366

**Bestand an Handelsschiffen**

Größenklasse -- Altersklasse -- Heimatgebiet	Trockenladungsschiffe 3) mit Antrieb								Tanker mit Antrieb						Fahrgastschiffe 4) mit Antrieb					
	Motor-schiffe		Dampf-schiffe 6)		Schiffe mit Hilfsantrieb 7)		ohne Antrieb		Motor-schiffe		Dampf-schiffe		ohne Antrieb 8)		Motor-schiffe		Dampf-schiffe		Schiffe mit Hilfsantrieb	
	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT	An-zahl	BRT
nach Größenklassen																				
Unter 100 BRT	158	11 359	-	-	255	15 506	1	83	-	-	-	-	-	-	30	1 545	2	148	4	196
100 bis unter 300 BRT	581	122 577	3	521	134	18 167	6	1 467	13	2 685	-	4	900	25	4 499	8	1 601	-	-	-
300 " " 500 "	241	101 854	2	871	1	329	20	7 855	12	5 522	-	1	385	6	2 178	-	-	-	-	-
500 " " 1 000 "	129	103 913	29	25 643	-	-	-	739	26	19 156	3	2 019	2	1 612	5	3 797	2	1 172	-	-
1 000 " " 1 500 "	82	104 755	51	68 998	-	-	-	-	9	11 352	-	-	-	-	2	2 326	-	-	-	-
1 500 " " 3 000 "	158	364 740	91	196 955	-	-	-	-	6	13 472	-	-	-	-	1	2 496	-	-	-	-
3 000 " " 5 000 "	100	398 899	34	138 168	2	6 284	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 " " 7 500 "	110	662 185	35	226 150	-	-	-	-	3	21 165	1	6 255	-	-	-	-	-	-	-	-
7 500 " " 10 000 "	43	373 224	6	50 884	-	-	-	-	5	47 260	1	8 642	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " " 12 500 "	-	-	-	-	-	-	-	-	8	90 444	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 500 " " 15 000 "	1	12 575	-	-	-	-	-	-	5	64 070	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 000 " " 17 500 "	1	15 004	2	33 315	-	-	-	-	-	-	4	69 331	-	-	-	-	-	-	-	-
17 500 " " 20 000 "	1	18 600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach Altersklassen																				
Unter 1 Jahr	108	248 301	4	31 218	-	-	-	-	5	3 988	-	-	-	-	2	494	-	-	-	-
1 bis unter 3 Jahre	257	670 219	12	67 817	-	-	-	-	17	70 648	4	69 331	-	-	6	4 537	-	-	-	-
3 " " 5 "	240	544 866	16	85 791	-	-	-	-	15	49 360	1	6 255	-	-	1	413	-	-	-	-
5 " " 7 "	225	355 509	31	60 777	-	-	-	-	5	5 051	-	-	-	-	3	372	-	-	-	-
7 " " 10 "	17	34 278	5	8 314	-	-	-	-	1	582	-	-	-	-	2	862	-	-	-	-
10 " " 15 "	46	61 526	23	109 775	-	-	-	-	4	1 085	12	17 427	-	-	6	2 079	-	-	-	-
15 " " 20 "	88	87 991	18	61 228	2	4 415	-	-	7	35 289	-	-	-	-	5	882	1	196	-	-
20 " " 30 "	205	119 855	36	110 491	36	4 777	-	-	17	74 334	2	9 153	1	788	17	2 436	1	504	1	74
30 " " 40 "	96	99 508	76	161 474	17	1 946	3	966	2	16 407	-	1	178	10	1 701	1	668	1	27	
40 " " 50 "	192	49 003	19	29 194	198	20 389	16	5 919	1	290	1	854	-	-	11	2 280	5	1 027	-	-
50 Jahre und darüber	131	18 629	13	15 428	139	12 759	5	2 174	5	1 750	1	654	5	1 931	6	785	4	526	2	95
nach Heimatgebieten																				
Nordseegebiet	1 450	2 091 774	203	649 550	378	32 780	27	10 061	85	258 198	9	86 247	7	2 897	44	11 650	10	2 679	4	196
darunter: Hamburg	797	1 193 114	146	403 658	154	16 027	6	1 939	77	220 832	8	85 593	6	2 719	3	3 571	1	234	-	-
Bremen	267	727 348	38	148 291	1	70	16	6 603	6	25 810	1	654	1	178	5	2 600	-	-	-	-
Emden	27	69 076	14	88 909	2	86	-	-	1	11 265	-	-	-	-	3	340	2	880	1	51
Ostseegebiet	155	197 911	50	91 955	14	7 506	1	83	2	16 928	-	-	-	-	25	5 191	2	242	-	-
darunter: Lübeck	35	72 948	25	48 850	3	6 582	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1 347	-	-	-	-

1) Außerdem 4 unter Bundesflagge fahrende ausländische Motorschiffe mit 362 BRT.- 2) Hierzu zählen auch 2 Passagierschiffe und 16 kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe.- 3) Darunter 3 Eis-/Ölfrachtschiffe mit 48 319 BRT für Ergtransport und 51 660 BRT für Öltransport.- 4) Vorwiegend Fähr-, Förde- und Bäderschiffe.- 5) Einschl. 2 Passagierschiffe mit 12 575 bzw. 18 600 BRT und 14 kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe (2 Schiffe der Größenklasse 1 000 bis 1 500 BRT mit zusammen 2 922 BRT, 4 Schiffe von 5 000 bis 7 500 BRT mit zusammen 27 912 BRT und 8 Schiffe von 7 500 bis 10 000 BRT mit zusammen 71 815 BRT).- 6) Einschl. 2 kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe von 1 000 bis 1 500 BRT mit zusammen 2 843 BRT.- 7) Einschl. 3 Segelschiffe (1 Schiff mit 298 BRT und 2 Schiffe von 3 000 bis 5 000 BRT mit zusammen 6 284 BRT).- 8) Einschl. 1 Tanker mit Hilfsantrieb mit 274 BRT.

## Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr										Teilstreckenverkehr 3)							
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)										Flug-km		Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)		Post 2)		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland 4)	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm		
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand										
Anzahl		1 000		t		t				1 000		1 000						
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9		
1954 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3		
1955 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2		
1955 Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6		
1955 Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	3 964	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2		
1955 Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 830	28 272	912	118,7	64 545	2 059	760,8		
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	758	105,5	61 210	1 758	401,5		
1956 Febr.	6 569	6 571	92,4	100,2	3 518	3 730	430	426	3 826	2 566	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4		
1956 März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 029	3 222	522	522	4 169	2 800	34 874	866	130,5	65 978	2 173	469,6		
1956 April	8 197	8 203	135,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	1 993	438,2		
1956 Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	496	5 178	3 617	43 780	845	127,4	98 290	2 132	450,6		
1956 Juni	9 821	9 828	178,3	171,0	3 328	3 555	486	487	5 222	3 627	46 528	853	121,9	100 739	2 140	449,8		
1956 Juli	10 223	10 199	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 610	3 938	48 107	762	110,3	117 177	2 102	467,9		
1956 Aug.	10 463	10 468	190,0	198,1	2 987	3 080	491	470	5 694	4 084	48 615	733	116,5	121 345	2 042	481,2		
1956 Sept.	10 513	10 523	189,3	194,0	3 149	3 292	504	489	5 616	3 998	47 832	770	123,5	128 175	2 267	502,1		
1956 Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2		
1956 Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	133,1	88 839	2 622	508,4		
1956 Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 663	2 752	758,5		
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9		
1957 Febr.	6 926	6 917	105,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 930	2 615	472,1		
1957 März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	659	135,4	99 498	2 633	533,3		
1957 April	10 111	10 098	156,5	152,9	2 365	2 563	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0		
1957 Mai	11 782	11 797	172,1	173,8	2 656	2 767	548	533	5 936	4 051	43 971	629	134,3	111 413	2 119	517,7		
1957 Juni	12 359	12 377	201,5	195,9	2 314	2 678	516	495	6 000	4 200	45 000	600	140,0	120 000	2 000	500,0		

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten. - 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Land.

## Binnenschifffahrt<sup>1)</sup>

Zeit	Beförderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)		
	innerhalb des Bundesgebietes	Versand nach			Empfang aus			Durchgangsverkehr	insgesamt	darunter auf deutschen Schiffen 4)	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangsverkehr
1 000 t										Mill.-tkm			
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 119	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD	5 369	140	53	1 632	12	52	1 551	557	10 385	7 224	2 857	1 502	2 041
1956 MD	5 316	167	76	1 748	12	52	1 118	627	11 319	7 191	2 671	1 655	2 279
1955 Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389
1955 Nov.	5 129	161	53	1 981	13	86	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888
1955 Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121
1956 Febr.	4 974	-	-	362	0	2	958	137	2 434	1 405	619	362	534
1956 März	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761	6 088	2 246	1 352	1 934
1956 April	6 134	197	134	1 802	14	38	3 153	614	12 088	7 894	2 777	1 762	2 400
1956 Mai	6 317	226	90	1 964	10	31	3 291	663	12 593	8 068	2 949	1 862	2 540
1956 Juni	6 756	119	78	2 200	9	64	3 338	752	13 419	8 590	3 215	1 983	2 741
1956 Juli	6 660	225	140	2 022	12	74	3 612	784	13 531	8 637	3 211	2 013	2 717
1956 Aug.	6 693	205	77	2 119	14	90	3 739	812	13 751	8 714	3 290	2 040	2 774
1956 Sept.	6 150	209	37	1 938	14	57	3 663	823	12 874	8 179	3 179	1 960	2 659
1956 Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621
1956 Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	628	11 328	7 165	2 602	1 632	2 217
1956 Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 087
1957 Jan.	4 978	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 103
1957 Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	1 946
1957 März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 822	2 684	1 820	2 492
1957 April	6 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060	7 774	2 866	1 841	2 537
1957 Mai	6 372	239	133	2 085	20	69	3 654	690	13 267	8 285	3 248	2 008	2 811
1957 Juni	5 756	181	132	1 894	22	52	3 510	689	12 238	7 600	2 996	1 812	2 561

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - 6) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 243 t, Versand nach dem Saarland: - t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Häfen 6)		Empfang aus Häfen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes		
1 000 NRT					1 000 t							
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1955 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 273	13	2 925	3 223	
1956 MD	256	215	2 925	1 972	2 633	169	10	1 517	4	3 480	3 266	
1955 Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
1955 Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 260	
1955 Dez.	146	138	2 948	1 914	2 893	143	4	1 316	2	3 410	3 123	
1956 Jan.	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 136	
1956 Febr.	151	140	2 577	1 656	2 677	144	0	1 241	1	2 785	2 862	
1956 März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 549	2 461	
1956 April	204	190	2 783	2 035	2 515	207	68	1 408	1	3 170	2 859	
1956 Mai	252	229	2 897	1 898	2 465	184	9	1 268	3	3 479	2 871	
1956 Juni	300	281	3 074	2 050	3 099	185	7	1 201	13	3 583	3 931	
1956 Juli	443	405	3 387	2 283	3 291	203	4	1 361	2	3 795	4 079	
1956 Aug.	462	439	3 103	2 246	3 198	187	0	1 434	0	3 447	3 937	
1956 Sept.	315	291	3 030	1 950	2 935	191	3	1 321	0	3 749	3 739	
1956 Okt.	211	177	2 918	1 935	2 976	197	1	1 344	0	3 808	3 892	
1956 Nov.	147	109	2 843	1 944	2 786	159	3	1 266	0	3 533	3 511	
1956 Dez.	159	126	3 204	1 850	2 785	133	3	1 210	16	3 808	3 539	
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	133	1	1 341	22	3 461	2 862	
1957 Febr.	140	127	2 577	1 740	1 973	162	0	1 077	8	3 149	2 819	
1957 März	151	129	3 056	1 956	2 104	168	0	1 225	1	3 729	2 123	
1957 April	175	163	2 758	1 790	2 261	172	3	1 079	0	3 462	2 448	
1957 Mai	195	179	3 117	1 970	2 879	177	2	1 042	4	3 759	3 142	
1957 Juni	252	243	3 168	2 090	3 095	176	5	1 160	1	3 757	3 728	

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes. - 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Küste im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 3) Ab 1951 nur Schiffe, z. Zt. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - 6) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 243 t, Versand nach dem Saarland: - t.

Bundesverkehrsministerium, Abt. Seeverkehr

**Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>**

Zeit	Briefsendungen <sup>2)</sup>	Gewöhnliche Paket-sen-dungen	Über-mittelte Tele-gramme	Fernsprechdienst			Ton-5)	Fernseh-Rundfunk-genehmigungen <sup>4)</sup>	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst			
				Sprech-stellen <sup>3)4)</sup>	Orts-gesprache	Fern-gesprache				Gut-haben auf den Konten <sup>6)</sup>	Gut-schriften	Last-	Gut-haben auf den Konten <sup>6)</sup>	Ein-lagen	Rück-zahlungen	
																Mill.
1950 MD	354	14,3	2 323	2 478	154	27	9' 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18,1	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20,1	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1956 Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	13 313	1 320	106	70
März	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	14 197	1 357	120	95
April	513	18,4	2 359	4 094	226	51	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	14 385	1 373	108	87
Mai	523	18,4	2 657	4 121	221	53	13 546	445	27	3 240	1 427	14 415	14 394	1 389	109	104
Juni	550	18,1	2 482	4 150	222	54	13 573	465	30	3 554	1 392	15 524	15 543	1 409	141	109
Juli	542	17,1	2 763	4 179	230	57	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	15 054	1 437	141	131
Aug.	544	18,0	2 918	4 210	220	55	13 614	504	27	3 414	1 394	15 347	15 418	1 439	136	142
Sept.	539	18,9	2 577	4 236	222	55	13 649	539	27	3 364	1 388	14 543	14 496	1 440	122	107
Okt.	603	22,7	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	15 940	1 451	111	107
Nov.	589	24,3	2 366	4 295	236	57	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	15 476	1 440	82	112
Dez.	729	30,4	2 700	4 323	248	55	13 811	682	35	4 216	1 597	17 672	17 412	1 437	116	108
1957 Jan.	569	18,4	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523	18,8	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
März	590	20,5	2 496	4 420	231	58	14 045p	835p	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
April	598	21,5	2 725	4 447	230	57	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113
Mai	587	20,6	2 700	4 479	231	59	14 125	888	30	3 668	1 512	16 501	16 572	1 631	138	113
Juni	515	16,9	2 686	4 502	...	...	14 144	907	27	3 688	1 559	15 869	15 800	1 653	140	121

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschließlich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

**Fremdenverkehr**

Zeit	Berichts-gemeinden	Herkunftsland der Fremden <sup>1)</sup>										insgesamt <sup>4)</sup>	darunter: in Privat-quartieren	
		Deutsch-land	Ausland <sup>2)</sup>	darunter							Schweiz			V.St. von Amerika
				Belgien, Luxemburg	Dänemark	Frank-reich	Groß-britannien <sup>3)</sup>	Nieder-lande	Schweden	Nieder-lande				
Anzahl												1 000		
<b>Fremdenmeldungen (Neuankünfte)</b>														
1954 S.Hj. <sup>5)</sup>	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3	
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	819,4	51,0	46,9	65,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 147,6	
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 435,8	
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	939,3	82,6	60,0	68,3	65,5	108,5	55,7	83,4	192,0	8 163,7	1 129,5	
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	575,0	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,2	
1956 W.Hj.	2 414	8 033,0	1 007,4	63,6	60,5	74,3	73,9	129,9	56,9	84,1	181,6	9 046,7	1 51,6	
1956 Jan.	2 006	1 144,6	122,3	6,5	5,7	9,0	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 270,6	15,7	
Febr.	2 006	1 105,1	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 227,1	29,1	
März	2 006	1 363,3	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 545,5	28,9	
April	2 309	1 531,9	243,5	15,6	20,7	17,2	19,7	25,3	20,3	21,8	44,8	1 781,5	49,8	
Mai	2 309	1 908,2	365,0	25,4	27,1	25,5	33,9	42,9	31,4	34,3	63,3	2 282,1	148,1	
Juni	2 309	2 114,9	486,5	31,6	46,0	24,1	50,7	84,6	53,1	30,5	77,9	2 611,8	234,1	
Juli	2 309	2 592,0	870,7	86,5	112,5	53,3	67,3	166,9	96,1	49,3	113,5	3 481,3	470,4	
Aug.	2 309	2 793,9	864,1	98,7	68,5	73,7	95,6	179,0	60,1	46,6	107,9	3 678,0	531,7	
Sept.	2 309	2 164,2	486,0	39,2	46,0	31,7	46,5	76,4	36,8	39,0	73,5	2 661,0	207,4	
Okt.	2 414	1 591,1	269,9	17,0	21,0	16,6	20,4	32,7	17,0	25,8	46,6	1 965,4	38,5	
Nov.	2 414	1 276,1	154,6	9,9	8,9	9,7	11,0	29,0	9,7	12,8	29,0	1 431,6	13,2	
Dez.	2 414	1 017,3	131,6	8,4	6,9	11,2	9,2	16,1	6,1	9,7	26,7	1 149,6	22,0	
1957 Jan.	2 414	1 258,3	130,6	8,2	6,0	10,1	9,6	18,2	6,4	10,1	23,6	1 389,7	16,2	
Febr.	2 414	1 367,1	136,1	7,8	6,0	11,0	9,7	13,5	7,1	9,0	25,3	1 444,0	29,7	
März	2 414	1 480,3	134,6	13,3	10,9	15,6	13,9	23,0	10,5	15,9	30,1	1 666,4	31,9	
April	2 422	1 694,2	301,2	21,7	30,8	26,9	25,0	32,6	24,4	30,9	39,0	1 996,3	51,0	
Mai	2 422	1 934,3r	363,6	23,9	26,6	23,6	33,8	44,7	28,9	30,9	60,9	2 299,1r	110,6	
<b>Fremdenübernachtungen</b>														
1954 S.Hj. <sup>5)</sup>	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	626,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1	
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	37,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3	
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3	
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	185,3	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9	
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	1 002,4	541,4	456,9	993,4	67 626,3	14 792,9	
1956 W.Hj.	2 414	26 295,5	2 221,0	127,7	103,8	169,3	171,0	218,4	113,0	182,9	397,4	28 534,6	1 228,2	
1956 Jan.	2 006	3 302,2	282,1	14,8	9,9	22,1	21,5	29,5	13,3	23,6	56,6	3 605,7	111,3	
Febr.	2 006	3 785,7	293,4	17,0	10,1	21,8	22,4	32,1	15,8	24,5	56,3	4 103,0	239,4	
März	2 006	4 368,7	363,2	17,4	26,6	28,5	28,6	34,0	23,4	33,4	63,4	4 756,9	235,9	
April	2 309	4 751,3	468,9	27,7	31,3	33,4	43,1	39,9	34,8	42,4	82,8	5 247,6	255,5	
Mai	2 309	6 819,9	678,7	44,9	40,5	46,7	66,0	68,3	51,9	62,4	113,3	7 539,6	857,0	
Juni	2 309	9 571,7	904,3	57,7	67,5	47,8	91,4	150,7	85,9	64,3	144,5	10 545,7	2 011,9	
Juli	2 309	13 914,6	1 654,0	163,5	166,8	116,6	129,8	293,6	192,3	109,0	209,1	15 700,5	4 392,1	
Aug.	2 309	16 233,7	1 714,5	196,6	106,8	171,7	184,5	324,1	114,4	103,3	207,8	18 099,8	5 427,1	
Sept.	2 309	9 500,9	929,2	69,7	69,2	68,5	97,0	129,8	62,0	75,6	139,9	10 493,1	1 849,2	
Okt.	2 414	5 692,3	540,0	31,4	32,7	33,0	42,5	54,5	31,7	51,5	94,5	6 235,6	301,9	
Nov.	2 414	4 091,9	342,0	16,4	15,0	19,6	24,6	28,6	18,1	27,1	67,8	4 436,5	109,1	
Dez.	2 414	3 191,4	311,2	18,0	12,5	28,2	22,2	28,5	13,1	21,9	61,5	3 504,7	139,0	
1957 Jan.	2 414	3 757,2	313,6	18,2	11,4	25,4	25,4	32,1	13,2	16,6	56,1	4 073,2	137,1	
Febr.	2 414	4 386,6	317,2	18,2	13,1	27,9	24,6	35,6	15,6	22,8	54,7	4 706,2	246,4	
März	2 414	5 176,1	398,0	25,5	19,0	35,1	31,7	39,0	21,4	34,9	62,8	5 578,4	294,9	
April	2 422	5 560,3	568,3	35,2	47,3	50,3	57,1	52,8	41,7	56,4	74,4	6 132,1	271,3	
Mai	2 422	7 486,5r	683,4r	41,2	39,6	44,0	64,9	73,2	48,7	59,9	111,4	8 173,9r	808,4	

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Ohne die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 3) Einschl. Nordirland.- 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.- 5) Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterhalbjahre (Oktober

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen								Kredite 6)			
	Insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute 2)	darunter				Spar-einlagen	kurzfristige		mittel- u. langfristige		
			Sichteinlagen		Termineinlagen			insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	
		Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3)		insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private		
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284	
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341	
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397	
1956 Dez.	82 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884	
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099	
Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591	
Marz	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063	
April	66 729	14 295	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727	
Mai	67 348	14 442	14 285	6 237	6 249	3 573	22 144	31 256	28 829	44 183	36 158	
Juni	67 655	14 625	14 176	6 364	6 189	3 565	22 325	31 378	29 090	44 865	36 723	
Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 223	31 024	28 686	45 993	37 323	
Aug.	69 015	14 653	14 677	6 369	6 757	3 882	22 294	31 078	28 469	46 483	37 961	
Sept.	69 775	14 846	14 445	6 758	6 857	4 092	22 423	31 248	28 741	47 139	38 554	
Okt.	70 805	14 530	14 962	6 660	7 169	4 490	22 646	31 605	28 477	47 938	39 261	
Nov.	71 877	15 063	15 131	7 025	7 185	4 658	22 495	32 007	28 548	48 707	39 921	
Dez.	72 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884	
1957 Jan.	73 409	14 533	14 842	7 032	7 464	5 233	23 965	32 917	29 073	49 068	40 187	
Febr.	74 489	14 981	14 757	7 158	7 447	5 500	24 364	33 259	29 385	49 614	40 620	
Marz	75 104	15 117	14 724	7 062	7 474	5 581	24 767	34 082	30 129	49 801	40 662	
April	76 357	15 573	15 694	7 018	7 952	4 791	25 032	33 993	29 606	50 271	41 041	
Mai	77 814	15 776	15 681	7 405	8 003	5 368	25 313	34 654	29 583	50 792	41 532	
Juni	78 050	15 888	15 562	7 178	7 769	5 634	25 525	35 252	30 290	51 108	41 806	

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumsatz und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweilig im Ausgleichsforierungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckamt und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Deutsche Bundesbank

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Zeit 2)	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)								
	Insgesamt	darunter		Insgesamt 4)	darunter					Herkunft der Mittel		
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligationen 3)		Wohnungsneubauten	gewerblichen Betriebs-sachlichen Grundstücken	landwirtschaftlichen	Kommunal-darlehen	Schiffe-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus	
											öffentlichen	sonstigen
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158
1954	6 740	4 671	1 978	17 723	6 758	2 618	686	2 618	634	6 636	4 021	2 056
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 782
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812
Febr.	9 469	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 228	5 504	2 862
Marz	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 192	867	10 434	5 564	2 790
April	9 796	6 369	3 253	19 114	9 714	1 305	1 109	4 266	886	10 640	5 658	2 816
Mai	9 915	6 459	3 272	19 462	9 865	1 339	1 129	4 368	913	10 848	5 718	2 896
Juni	10 071	6 542	3 389	19 759	10 035	1 377	1 145	4 395	906	11 034	5 800	2 926
Juli	10 200	6 555	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 863
Aug.	10 280	6 608	3 474	20 390	10 417	1 423	1 254	4 600	934	11 372	6 050	2 968
Sept.	10 435	6 721	3 515	20 720	10 609	1 450	1 267	4 676	934	11 531	6 180	3 011
Okt.	10 511	6 782	3 529	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005
Nov.	10 570	6 823	3 545	21 393	11 039	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057
Dez.	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 480 <sup>a)</sup>	10 890 <sup>a)</sup>	1 516	1 352	4 856	940	12 335	5 921 <sup>a)</sup>	3 224
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216
Marz	11 101	7 141	3 750	22 052	11 083	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 157	3 178
April	11 242	7 207	3 817	22 338	11 204	1 548	1 441	5 287	998	12 817	6 240	3 261
Mai	11 390	7 269	3 894	22 605	11 322	1 560	1 474	5 346	1 021	12 971	6 320	3 314
Juni	11 483	7 298	3 949	22 754	11 410	1 557	1 503	5 380	1 015	13 096	6 373	3 285

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.- 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.- a) Der Rückgang ist auf die Ausbuchung von Verwaltungskrediten zurückzuführen.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt			Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	Insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen	Private		aufgelegt	abgesetzt	insgesamt	
		Körperschaften	Kreditanstalten								
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319 a)	1 558	1 470	
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961	12 602	2 165	
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 b)	17 837	2 595	
1956 MD	197,3	28,9	58,6	67,5	6,7	39,9	161,7	23 662 c)	22 239	3 151	
1956 April	226,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092	
Mai	211,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092	
Juni	140,1	1,7	65,0	75,4	-	-	220,2	21 673	20 038	3 038	
Juli	82,3	1,7	14,6	26,0	-	40,0	62,6	21 818	20 334	3 102	
Aug.	232,9	1,7	60,0	60,0	-	171,2	344,1	22 395	20 342r	3 168	
Sept.	384,5	44,5	45,0	55,0	35,0	205,0	134,5	22 914	21 475	3 164	
Okt.	167,9	95,4	-	37,5	20,0	15,0	101,6	23 184	21 771	3 530	
Nov.	110,2	10,5	25,0	35,0	-	39,7	27,0	23 321	21 915	3 686	
Dez. 1)	201,9	11,9	105,0	60,0	25,0	-	139,1	23 662 d)	22 239	3 151	
Dez. 2)	126,3	-	83,9	42,4	-	-	0,5	23 535	22 239	3 151	
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807	4 207	
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041	4 150	
Marz	399,6	125,3	108,0r	61,3r	-	105,0	134,1	24 838	23 431	4 439r	
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659	4 869	
Mai	521,8	35,8	165,1	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974	5 357	
Juni	268,8r	36,8	50,0	67,0	25,0	60,0r	270,6	26 233r	24 490r	5 412	
Juli 2)	276,7	83,3	30,0	18,4	40,0	105,0	349,7	26 909	25 249	6 368	

1) Zurückgezogene Emissionen osw. verbleibender Bestand.- 2) Vorläufige Zahlen.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Deutsche Bundesbank

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

31. 12. 1953 = 100

Zeit <sup>2)</sup>	insgesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsgruppen			
		zusammen	Grundstoff-Industrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	Kreditbanken	Energie-wirtschaft	
			darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter							
			Stein- u. Kohlenbergbau	Eisen- u. Stahlindustrie	zusammen	Maschinenbau	Strassen- u. Fahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Farbenwerte	Textilindustrie				
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	215,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0
1956 April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	229,6	182,6
Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	234,0	212,6	192,0	197,5	159,8	185,7	215,3	175,7
Juni	185,2	185,7	180,5	163,7	209,3	195,3	178,1	221,6	207,1	186,1	189,7	157,7	183,3	210,2	175,0
Juli	183,3	183,3	176,8	161,6	205,1	192,5	177,2	209,8	206,8	185,3	185,9	156,0	183,3	209,5	174,6
Aug.	177,8	177,7	171,0	154,9	197,4	186,5	171,4	198,8	201,6	180,4	179,2	149,7	178,0	204,2	169,1
Sept.	181,4	181,6	176,9	160,4	204,5	188,8	175,2	200,3	203,4	182,8	184,6	151,4	180,4	208,8	170,8
Okt.	184,2	183,9	180,9	164,0	212,0	190,5	178,1	196,9	203,2	183,4	182,7	154,2	184,9	213,9	175,2
Nov.	180,0	179,5	176,1	157,4	205,8	185,3	179,6	182,6	196,9	180,0	176,8	151,4	181,5	208,2	172,1
Dez.	183,2	183,0	180,8	161,1	214,9	188,3	176,6	185,4	202,4	182,4	179,9	152,0	184,1	211,5	174,9
1957 Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	213,9	175,7
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	211,8	170,5
März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	180,0	151,3	184,2	224,1	169,9
April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	177,1	152,6	184,5	224,6	169,8
Mai	181,1	181,2	180,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	170,7	148,9	180,6	216,2	167,0
Juni	177,6	177,6	177,2	159,7	207,6	181,1	165,9	201,6	187,9	176,1	161,6	145,0	177,7	210,9	164,5
Juli	181,1	181,5	180,2	163,0	213,0	185,6	168,7	210,7	195,5	180,6	171,1	145,7	179,5	213,1	166,4

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien. - 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit <sup>1)</sup>	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Mill. DM		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
					vH	%	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 935,1	743,7	205,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1956 April	689	12 372,2	24 291,3	837,9	196,34	6,77	3,45
Mai	690	12 435,3	23 392,7	882,6	188,12	7,10	3,77
Juni	690	12 552,3	23 169,2	911,7	184,58	7,26	3,93
Juli	690	12 565,1	22 630,0	923,3	180,10	7,35	4,08
August	690	12 707,0	22 263,7	926,6	175,18	7,29	4,16
September	690	12 722,8	23 383,4	928,3	183,79	7,30	3,97
Oktober	686	12 788,2	22 900,2	937,4	179,07	7,33	4,09
November	688	12 850,5	22 704,8	964,3	176,68	7,50	4,24
Dezember	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36
März	684	13 035,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
Mai	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,67	8,19	4,66
Juni	681	13 363,3	22 618,8	1 131,9	169,26	8,47	5,00
Juli	675	13 460,1	24 130,2	1 152,9	179,27	8,57	4,78
davon:							
Grundstoffindustrien	93	4 996,5	8 032,4	409,3	160,76	8,19	5,10
Metallverarbeitende Industrien	136	2 311,9	4 346,4	189,6	188,00	8,20	4,36
Sonstige verarbeitende Industrien	277	3 500,0	6 733,5	314,7	192,39	8,99	4,67
Industrie zusammen	506	10 808,3	19 112,3	913,7	176,83	8,45	4,78
Übrige Wirtschaftsgruppen	169	2 651,7	5 018,0	239,3	189,23	9,02	4,77
Aktien mit Dividende	583	12 972,1	23 686,6	1 152,9	182,60	8,89	4,87
Aktien ohne Dividende	92	488,0	443,6	-	90,91	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	insgesamt	4 % Wertpapiere 2) 3)					5 % Bundesanleihe von 1952 3)	5 % Pfandbriefe 3)	5 % Kommunalobligationen 3)	5 1/2 % Pfandbriefe 3)	5 1/2 % Kommunalobligationen 3)	6 % Pfandbriefe 4)	6 % Kommunalobligationen 4)	8 % Industrieobligationen 5)	8 % Industrieobligationen 4)
		davon													
		Pfandbriefe Hypothekendarlehenbanken	Pfandbriefe öffentl. Kreditanstalten	Kommunalobligat. d. Hypothekendarlehenbanken	Kommunalobligat. öffentl. Kreditanstalten	Industrieobligationen									
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	98,00	97,79	-	-	-	-	-	-	
1954	84,76	85,28	85,01	81,92	86,06	87,38	102,56	96,30	97,04	99,45	99,23	-	-	-	
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	101,81	98,97 <sup>a)</sup>	98,80 <sup>a)</sup>	104,77	
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	89,35	85,96	100,14	96,63	97,11	99,43	98,99	96,72	96,98	100,78	
1956 Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	101,46	98,89	98,80	103,37	
Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	101,13	98,78	98,62	102,78	
März	89,47	90,31	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	100,99	98,55	98,49	102,67	
April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	101,00	98,34	98,46	103,03	
Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	100,38	98,13	98,20	101,58	
Juni	86,58	86,42	89,02	86,28	90,00	84,75	100,02	96,14	97,01	99,34	99,09	97,55	97,43	100,58	
Juli	86,34	85,69	88,74	85,55	89,29	86,01	100,00	95,58	96,37	98,82	98,50	97,09	97,18	101,06	
Aug.	84,38	83,00	87,50	82,88	87,87	85,49	100,00	94,55	95,45	98,16	97,72	95,23	96,25	99,05	
Sept.	82,96	80,80	86,52	80,40	87,01	85,89	100,02	94,07	94,70	97,76	97,37	94,51	95,90	98,66	
Okt.	82,99	80,55	86,32	80,15	86,96	86,81	100,19	94,07	94,57	97,80	97,34	94,86	95,84	99,90	
Nov.	82,22	79,82	85,82	79,08	86,57	85,74	100,17	93,58	94,35	97,84	96,92	94,76	94,72	98,39	
Dez.	80,99	78,14	84,58	77,51	85,69	85,69	100,03	92,83	93,63	96,20	95,92	93,96	93,90	98,33	
1957 Jan.	81,00	79,90	84,52	77,37	86,02	86,42	100,38	91,79	92,61	94,97	95,11	93,56	93,60	99,21	
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	100,25	90,65	91,28	93,38	93,52	92,31	92,91	98,76	
März	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	100,44	90,10	90,71	92,76	92,76	91,21	92,25	99,21	
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	100,50	89,39	89,92	92,37	91,47	89,86	91,23	99,86	
Mai	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	100,45	89,33	89,75	92,71	91,65	89,37	90,95	100,05	
Juni	79,37	75,55	82,42	74,55	82,46	87,52	100,44	89,39	89,71	93,14	91,80	89,34	90,43	100,02	
Juli	79,61	75,67	82,36	74,59	82,50	88,33	100,41	89,13	89,62	92,55	91,83	89,26	90,18	100,91	

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) September - Dezember.



## Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
	<b>Anzahl</b>															1 000 DM	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472
Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	22 789
März	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687
April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725
Mai	263	35	59	49	45	72	14	17	16	18	323	48	74	59	61	48 436	29 237
Juni	311	42	71	37	88	57	19	7	11	16	354	58	74	47	99	47 809	29 925
Juli	299	39	71	34	77	60	16	12	10	18	343	51	80	42	91	45 796	28 665
Aug.	293	47	61	26	73	62	18	13	10	13	344	63	70	36	81	44 296	27 093
Sept.	257	42	60	30	55	45	11	10	4	15	289	47	69	32	70	43 119	26 186
Okt.	286	61	56	27	58	59	13	10	11	20	334	73	63	37	73	47 065	29 325
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856
Dez.	282	55	65	31	54	43	11	16	7	6	312	62	79	36	56	43 272	32 276
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	338	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	33	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279
Mai	257	37	47	25	61	70	23	12	14	14	315	60	58	36	71	43 303	29 896
Juni	228	33	52	23	56	53	16	16	7	11	271	45	67	30	64	43 249	27 405

1) Einschl. Anschließkonkurse.- 2) Ohne Anschließkonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptbetragsempfänger				Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (+), Pehlbetrag (-) im Rechnungs- j. bzw. im Berichtsmonat	
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung			insgesamt <sup>2)</sup>	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter			
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt				darunter: männlich	Arbeitslos.-u. Kurzarb.-Geld u. Stillelegungs- vergütung <sup>3)4)</sup>	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe <sup>3)</sup>	
	<b>Anzahl</b>										
	<b>Mill. DM</b>										
	<b>Bundesgebiet</b>										
1950 JD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 JD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 JD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1
1956 JD	629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	128,5 <sup>a)</sup>	134,4	68,0	29,5	+ 530,4
1955 Okt.	402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2
Nov.	445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3
Dez.	689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	32,9	+ 71,3
1956 Jan.	1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	28,9	+ 9,5
Febr.	1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8 <sup>b)</sup>	116,6 <sup>b)</sup>	248,4 <sup>b)</sup>	167,7 <sup>b)</sup>	34,5 <sup>b)</sup>	- 82,6
März	1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5 <sup>b)</sup>	131,6 <sup>b)</sup>	375,6 <sup>b)</sup>	230,1 <sup>b)</sup>	56,1 <sup>b)</sup>	- 105,1
April	602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1
Mai	475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	127,5	114,1	42,6	39,2	+ 60,4
Juni	415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	193,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+ 88,8
Juli	364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+ 104,7
Aug.	336 385	170 799	65 977	165 586	96 515	176,4	141,7	92,3	30,1	22,9	+ 84,2
Sept.	329 217	171 905	65 784	157 312	90 136	166,5	135,7	86,1	27,6	19,6	+ 80,4
Okt.	318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	99,6	31,6	19,1	+ 109,8
Nov.	378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+ 78,5
Dez.	647 268	478 031	308 854	169 237	109 257	175,3	131,6	137,5	65,6	21,6	+ 37,9
1957 Jan.	1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.	1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4 <sup>b)c)</sup>	124,2 <sup>b)c)</sup>	240,2	174,0	26,2 <sup>b)</sup>	- 72,8
März	758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9 <sup>b)c)</sup>	44,5 <sup>b)c)</sup>	234,4 <sup>b)</sup>	147,9 <sup>b)</sup>	37,3 <sup>b)</sup>	- 114,5
April	506 644	307 511	158 461	139 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+ 52,1
Mai	430 269	255 027	118 398	175 242	120 241	134,8	92,5	119,6	54,8	28,8	+ 15,3
Juni	384 369	227 693	106 021	156 676	109 684	132,2	90,1	101,1	41,0	21,5	+ 31,1
	<b>Berlin (West)</b>										
1957 Jan.	100 082	51 869	29 546	48 213	18 538	16,7	8,2	21,3	9,5	6,0	- 4,6
Febr.	90 681	43 513	25 521	47 168	17 852	13,7	7,0	17,8	8,0	5,7	- 4,1
März	83 313	37 816	20 743	45 497	17 286	12,7 <sup>b)d)</sup>	2,3 <sup>b)d)</sup>	22,9 <sup>b)</sup>	7,9 <sup>b)</sup>	6,7 <sup>b)</sup>	- 10,2
April	78 533	34 205	17 926	44 328	17 359	9,6	4,9	12,2	4,8	4,5	- 2,6
Mai	73 068	32 411	16 085	40 657	16 456	10,8	5,0	14,6	6,2	5,3	- 3,8
Juni	71 852	32 385	14 283	39 467	16 255	9,8	3,9	14,8	5,7	4,7	- 5,0

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955 bzw. 1956.- c) Außerdem: 97,8 Mill. DM, die auf Grund von Art. 3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).- d) Desgl. 5,1 Mill. DM.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit -- Träger der Unfallversicherung	Ver- sicherte	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Gemeldete Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Empfänger v. Renten oder Krankengeld				Ausgaben				
					Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte auf- steigender Linie	ins- gesamt	darunter			
										Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonst. Lei- stungen 2)	Verwal- tungs- kosten
Anzahl					1 000 DM								
1950 1. Halbjahr	.	633	541	20 400	456 597	108 193	52 602	2 334	294 386	220 633	35 317	3 029	20 068
2. Halbjahr	.	739	823	20 263	471 627	109 586	52 711	2 361	292 016	210 588	40 164	3 837	21 223
1954 1. Halbjahr	.	867 678	87 462	28 323	610 428	124 843	54 098	2 291	474 298	325 528	79 179	7 777	37 896
2. Halbjahr	.	1 093 291	105 073	27 830	624 271	126 208	53 306	2 229	500 603	337 480	89 403	9 591	38 496
1955 1. Halbjahr	. a)	975 810	115 826	25 764	632 015	128 047	52 811	2 217	503 998	340 691	87 539	8 083	42 732
2. Halbjahr	.	1 226 972	130 480	26 138	644 951	129 859	52 649	2 193	532 840	349 325	101 787	9 694	41 010
1956 1. Halbjahr	.	1 064 844	125 259	23 240	655 112	131 795	51 827	2 148	543 301	360 810	98 832	8 445	46 468
2. Halbjahr	.	1 250 202	127 959	21 206	669 169	133 410	51 924	2 114	579 733	365 423	118 783	10 652	49 016
darunter: Berlin (West)	.	40 287	5 332	723	13 926	3 094	825	38	16 539	9 035	3 754	229	2 757
davon:													
Berufsgenossenschaften													
Gewerbliche u. See-B-G.	15 638	993 426	112 035	19 926	408 136	96 075	36 042	1 557	469 612	296 423	95 517	8 292	40 038
darunter: Berlin (West)	706	36 335	4 768	633	11 502	2 571	724	32	13 963	7 207	3 314	190	2 542
Landwirtschaftliche-B-G.	10 144	167 717	1 478	283	202 540	21 144	8 175	1 183	61 926	33 246	15 667	1 448	6 306
darunter: Berlin (West)	12	1 158	116	-	123	26	2	-	92	49	36	-	6
Gemeindeunfallversi- cherungsverbände	5 131	27 185	4 000	362	10 913	2 004	1 042	44	9 912	5 959	2 205	158	1 166
Ausführungsbehörden	2 373	61 874	10 446	635	47 580	14 187	6 665	330	38 283	29 795	5 394	754	1 506
darunter: Berlin (West)	153	2 794	448	90	2 301	497	99	6	2 484	1 779	404	39	209

1) 1950 Angaben nur für das Bundesgebiet.- 2) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen und Berufsfürsorge.- a) Da zahlreiche Versicherte gleichzeitig bei mehreren Versicherungsträgern erfaßt werden, kann die Summe der Versicherten nicht angegeben werden.

Bundesministerium für Arbeit

## Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit <sup>1)</sup> -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -beverber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)					
		ins- gesamt	darunter männlich	mit sofortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder			
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich		
		Anzahl		1 000											
1950 JD	1 996	13 245	9 116	11 067	4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,5	4,11	4,08	1,6	1,6
1954 JD	2 063	14 964	9 343	11 367	6 130	.	2 668	1 697	23 762	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23
1955 JD <sup>2)</sup>	2 064	15 428	10 033	11 367	6 199	.	2 862	1 871	24 489	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20
1956 JD <sup>2)</sup>	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	24 729	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.
1956 Jan.	2 072	15 315	9 348	11 225	6 267	.	2 967	1 963	24 549	4,56	3,82	5,18	4,65	1,31	1,05
Febr.	2 072	15 481	9 378	11 417	6 274	.	3 003	1 931	24 758	4,90	4,38	5,51	5,23	1,50	1,25
Marz	2 071	15 263	9 785	11 245	6 286	.	3 073	2 047	24 622	6,41	5,42	7,24	6,50	1,82	1,39
April	2 069	15 691	10 214	11 681	6 302	.	3 097	2 059	25 080	4,35	4,26	4,76	4,91	1,57	1,31
Mai	2 069	15 918	10 268	11 682	6 333	.	3 112	2 084	25 363	3,86	3,84	4,28	4,52	1,43	1,31
Juni	2 069	15 913	10 239	11 665	6 370	.	3 133	2 099	25 416	3,57	3,44	3,96	4,05	1,34	1,22
Juli	2 067	15 863	10 189	11 643	6 396	.	3 183	2 141	25 442	3,79	3,60	4,21	4,26	1,29	1,18
Aug.	2 069	15 865	10 177	11 643	6 391	.	3 184	2 150	25 440	3,92	3,62	4,37	4,74	1,29	1,18
Sept.	2 070	15 880	10 185	11 654	4 303 <sup>a)</sup>	.	3 819	.	24 002	4,01	3,74	4,48	4,54	1,29	1,20
Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	.	3 762	.	24 013	4,24	3,96	4,72	4,76	1,34	1,19
Nov.	2 066	15 832	10 112	11 618	4 425	.	3 790	.	24 046	4,55	4,09	4,82	4,80	1,38	1,21
Dez.	2 066	15 749	10 002	11 555	4 455	.	3 306	.	24 010	4,29	3,74	4,76	4,32	1,40	1,24
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97
Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17
Marz	2 064	15 833	10 149	11 725	4 541	1 970	3 823	2 380	24 197	4,58	4,56	5,04	5,44	1,55	1,22
April	2 066	15 820	10 130	11 727	4 559	1 973	3 831	2 392	24 209	4,21	4,24	4,60	4,95	1,46	1,20
Mai	2 065	16 013	10 214	11 741	4 572	1 977	3 858	2 416	24 444	3,73	3,73	4,10	4,42	1,39	1,14
davon:															
Orts- Land- Betriebs- Innungs- See- Kassen	4 399	9 115	5 861	7 739	3 268	1 263	2 029	1 024	14 412	3,66	4,03	3,96	4,45	1,14	0,98
Knappschaftliche Krankenkassen	102	330	177	305	42	17	154	94	527	2,50	1,98	2,60	2,06	0,47	0,62
Ersatzkassen für Arbeiter	8	2 636	2 005	2 277	374	191	291	228	3 301	4,36	4,70	4,50	5,07	0,29	1,85
Ersatzkassen für Angestellte	8	685	520	493	17	10	70	56	773	3,08	3,05	3,41	3,97	1,32	1,33
Außerdem:	1	50	49	49	4	2	6	6	60	3,61	1,92	3,65	2,14	0,88	0,50
KVA Berlin	1	876	474	-	371	127	129	78	1 376	4,60	5,70	-	-	0,92	1,07

1) Stand am Anfang des jeweiligen Monats.- 2) Ab 1956 vorläufiges Ergebnis.- 3) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.- a) Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner.

# Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)<sup>2)</sup>

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes 3)	der Länder 3)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer 4)	Kraft- fahr- zeug- steuer
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	1,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8
1956 MD	3 280,0	1 783,5	1 496,5	1 567,5	461,2	451,7	37,0	323,4	63,5	5,8	9,1	10,2	72,6
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	26,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	73,6
April <sup>6)</sup>	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,1	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4
Mai	2 537,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5
Juli	2 921,3	1 860,2	1 061,2	1 128,0	470,0	205,9	73,4	96,7	31,7	6,8	9,4	10,0	72,8
Aug.	2 742,7	1 701,8	1 040,8	1 100,5	450,8	161,7	40,5	82,6	135,2	4,9	9,1	11,9	64,0
Sept.	4 088,2	1 892,5	2 195,6	2 372,1	472,4	830,6	14,0	673,9	30,4	4,6	6,3	8,6	67,6
Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0
Nov.	2 855,6	1 729,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0
März	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0
April <sup>6)</sup>	2 670,0	1 701,1	968,9	980,3	316,0	280,2	41,4	116,1	19,8	5,5	8,8	7,7	88,6
Mai	2 820,7	1 718,5	1 102,2	1 104,9	391,4	230,8	33,1	116,3	138,4	5,1	9,2	6,8	81,0

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern							Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherung- steuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechsel- steuer	Beför- derung- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	34,7	0,0	829,3	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1955 MD	12,1	12,5	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6
1956 MD	14,1	16,9	8,3	21,9	2,5	90,4	- 0,0	1 023,0	958,5	64,6	689,5	187,8	234,6	34,3
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2	31,1
Febr.	17,5	14,0	7,9	17,6	4,1	70,9	0,0	883,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3	32,8
März	13,4	14,8	7,6	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5	37,2
April <sup>6)</sup>	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9	29,3
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	0,0	920,6	864,3	56,3	613,5	138,7	212,9	33,0
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3	33,0
Juli	14,3	14,4	8,5	24,9	1,8	87,4	0,0	1 070,8	1 005,9	64,9	722,6	181,7	255,7	32,5
Aug.	13,0	14,5	8,3	24,7	2,1	77,2	0,0	985,5	926,4	59,1	656,7	154,9	220,0	33,4
Sept.	11,6	15,5	7,7	23,5	1,5	204,2	0,0	1 013,8	951,0	62,8	702,3	160,1	246,2	32,6
Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4	35,7
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	188,9	259,2	37,7
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,2	796,4	168,9	266,7	35,3
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5
März	15,5	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9
April <sup>6)</sup>	15,1	17,7	9,6	21,9	2,9	28,9	0,0	1 019,5	951,7	67,7	670,2	190,3	208,8	37,9
Mai	14,6	18,8	8,9	22,4	1,9	26,3	0,0	1 024,2	958,7	65,4	691,6	149,0	247,3	33,3

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern									Abgabe z. Förderung des Berg- arbeiter- wohnungs- baues 7)	Nachrichtlich		
	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	-	Ver- mögens- abgabe 8)	Hypothen- kenn- abgabe
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	136,8	34,5 <sup>b)</sup>	5,6
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0
1956 MD	1,4	14,1	3,3	41,3	59,2	3,0	0,9	2,7	125,8	0,9	1,7	137,2	35,5
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3
April <sup>6)</sup>	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	37,9
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,7	0,9	1,6	38,1	28,9
Juli	1,4	14,4	3,6	45,5	49,2	2,0	1,1	2,1	132,4	0,9	1,7	29,8	38,5
Aug.	1,4	15,9	3,5	42,3	49,2	2,0	0,9	2,1	129,9	1,2	3,5	317,9	20,5
Sept.	1,1	14,5	3,5	51,2	51,3	2,1	0,6	1,7	136,4	1,1	- 0,0	31,8	19,4
Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7	26,7	56,3
Nov.	1,5	12,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,3	0,9	1,7	352,3	24,8
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8	39,2	28,1
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,8	343,2	17,7
März	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6	51,5	26,4
April <sup>6)</sup>	1,7	8,6	2,8	39,4	63,7	3,6	0,6	2,7	109,4	0,7	1,7	28,6	45,7
Mai	1,3	-12,0	2,8	46,0	73,4	2,1	0,9	2,8	120,0	0,9	48,1	341,2	23,1

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder. - 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen. - 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten. - 4) Ohne Ostmarktaustauschabgabe. - 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März. - 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr. - 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten. - 8) Bis August 1952 Soforthilfeabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen. - a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten. - b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

**Zum Aufsatz: „Der Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden in den Rechnungsjahren 1951—1955“ in diesem Heft  
Ausgangsposition, Durchführung und Ergebnis des Finanzausgleichs in den Ländern im Rechnungsjahr 1955**

Formen des Finanzausgleiches	Summe der 7 Länder	Nordrh.- Westfalen	Bayern	Baden - Württemberg	Nieder- sachsen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Schleswig- Holstein
<u>Staatliche Ebene</u>								
I. Mill. DM								
1. Ausgangsposition des Finanzausgleichs: Allgemeine Deckungsmittel	10 212,2	3 364,1	1 896,4	1 590,4	1 258,8	1 035,5	590,6	476,4
2. Zuschußbedarf der vermögensunwirksamen Rechnung der Gemeinschaftsaufgaben								
Schulen	1 851,7	426,2	403,0	276,6	279,0	204,2	136,2	126,6
Straßen	84,4	41,3	6,0	9,5	4,6	3,8	8,3	10,7
Fürsorge	111,9	47,2	14,4	9,5	16,0	9,9	6,2	8,7
Gesundheit	138,1	33,4	25,1	29,9	19,5	14,4	10,3	5,6
Polizei	607,6	188,3	115,8	86,8	99,2	46,1	34,6	36,8
abzüglich Landesumlage	./.. 68,4	-	./.. 27,1	./.. 6,6	./.. 34,7	-	-	-
Zusammen	2 725,3	736,3	537,2	405,7	383,6	278,4	195,7	188,4
3. Allgemeine Finanzausweisungen an Gemeinden	1 004,4	366,0	133,3	244,9	104,7	78,0	37,7	39,9
4. Übrige Zuweisungen und Darlehen an Gemeinden	731,2	404,5	81,2	78,0	45,9	53,8	43,9	23,8
5. Summe von Zuschußbedarf und Finanzausweisungen (2+3+4)	4 460,9	1 506,8	751,6	728,6	534,2	410,2	277,3	252,2
6. Ergebnis des Finanzausgleichs: Dem Land verbleibende allgemeine Deckungs- mittel (1 abzüglich 5)	5 751,3	1 857,4	1 144,8	861,8	724,6	625,2	313,3	224,2
II. DM je Einwohner								
1. Allgemeine Deckungsmittel	214,53	228,96	207,00	224,72	192,13	227,88	179,84	208,02
2. Zuschußbedarf für Gemeinschaftsaufgaben	57,25	50,11	58,63	57,32	58,55	61,28	59,58	82,27
3. Allgemeine Finanzausweisungen	21,10	24,91	14,55	34,60	15,98	17,16	11,47	17,44
4. Übrige Zuweisungen und Darlehen	15,36	27,53	8,86	11,03	7,00	11,84	13,38	10,40
5. Summe von 2+3+4	93,71	102,55	82,05	102,95	81,53	90,28	84,43	110,11
6. Dem Land verbleibende allgemeine Deckungsmittel	120,82	126,41	124,96	121,77	110,59	137,59	95,41	97,91
III. vH der allgemeinen Deckungsmittel								
2. Zuschußbedarf für Gemeinschaftsaufgaben	26,7	21,9	28,3	25,5	30,5	26,9	33,1	39,6
3. Allgemeine Finanzausweisungen	9,8	10,9	7,0	15,4	8,3	7,5	6,4	8,4
4. Übrige Zuweisungen und Darlehen	7,2	12,0	4,3	4,9	3,6	5,2	7,4	5,0
5. Summe von 2+3+4	43,7	44,8	39,6	45,8	42,4	39,6	46,9	52,9
6. Dem Land verbleibende allgemeine Deckungsmittel	56,3	55,2	60,4	54,2	57,6	60,4	53,1	47,1
nachrichtlich: Einwohner in 1 000	47 602	14 693	9 161	7 077	6 552	4 544	3 284	2 290
<u>Gemeindliche Ebene</u>								
I. Mill. DM								
1. Ausgangsposition des Finanzausgleichs: Allgemeine Deckungsmittel	5 613,9	1 968,1	891,6	973,6	654,5	562,8	347,9	215,4
2. Zuschußbedarf der vermögensunwirksamen Rechnung der Gemeinschaftsaufgaben								
Schulen	954,4	333,1	124,4	171,0	142,5	89,3	43,3	50,7
Straßen	274,8	53,8	52,5	70,5	39,7	23,6	19,8	14,9
Fürsorge	789,0	321,5	139,5	90,9	72,8	85,2	43,9	39,2
Gesundheit	217,7	78,5	17,7	33,3	31,4	32,6	9,2	15,1
Polizei	179,5	74,4	35,9	29,5	-	34,2	5,2	0,4
Landesumlage	68,3	-	27,1	6,5	34,7	-	-	-
Zusammen	2 483,6	861,3	397,2	401,7	321,1	264,9	121,3	116,2
5. Differenz zwischen allgemeinen Deckungs- mitteln und Zuschußbedarf für Gemein- schaftsaufgaben	3 130,3	1 106,8	494,5	571,9	333,4	297,9	226,6	99,2
3. Allgemeine Finanzausweisungen vom Land	1 004,4	363,2	133,7	250,0	104,3	79,6	37,0	36,7
4. Sonstige Zuweisungen und Darlehen vom Land	703,2	284,4	97,9	90,2	62,2	52,5	56,3	59,7
6. Ergebnis des Finanzausgleichs: Den Gemeinden verbleibende allgemeine Deckungsmittel (5+3+4)	4 837,9	1 754,3	726,1	912,1	500,0	430,0	319,8	195,6
II. DM je Einwohner								
1. Allgemeine Deckungsmittel	117,93	133,94	97,33	137,57	99,89	123,86	105,95	94,05
2. Zuschußbedarf für Gemeinschaftsaufgaben	52,17	58,62	43,35	56,76	49,00	58,29	36,95	50,73
3. Allgemeine Finanzausweisungen	21,10	24,72	14,60	35,33	15,92	17,51	11,25	16,03
4. Übrige Zuweisungen und Darlehen	14,77	19,35	10,69	12,75	9,50	11,56	17,14	26,06
6. Den Gemeinden verbleibende allgemei- ne Deckungsmittel	101,63	119,40	79,26	128,88	76,31	94,64	97,39	85,41
III. vH der allgemeinen Deckungsmittel								
2. Zuschußbedarf für Gemeinschaftsaufgaben	44,2	43,8	44,5	41,3	49,1	47,1	34,9	53,9
3. Allgemeine Finanzausweisungen	17,9	18,5	15,0	25,7	15,9	14,1	10,6	17,0
4. Übrige Zuweisungen und Darlehen	12,5	14,4	11,0	9,3	9,5	9,3	16,2	27,7
6. Den Gemeinden verbleibende allgemei- ne Deckungsmittel	86,2	89,1	81,4	93,7	76,4	76,4	91,9	90,8
nachrichtlich: Einwohner in 1 000	47 602	14 693	9 161	7 077	6 552	4 544	3 284	2 290

# Preise

## Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1950 = 100

### 1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren			
		insgesamt	Landwirtschaft	darunter							insgesamt	darunter				
				Brot, Futtermittel- u. Hülsenfrüchte	Ölpflanzen	Genußmittel-pflanzen	Faserpflanzen	Schlachtvieh, Häute und Felle	Vieh-erzeugnisse	Tierhaare (Wolle)		Gartenbau	Forst- und Plantagenwirtschaft	Fischerei	insgesamt	Bergbau
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143
1956 JD	107	101	95	105	91	115	95	96	91	75	135	98	126	115	161	163
1956 April	107	101	95	103	97	109	99	101	80	67	139	92	126	114	159	162
Mai	108	103	97	104	99	111	102	100	79	71	148	86	126	114	160	161
Juni	107	101	95	102	95	114	96	96	80	75	147	86	126	114	160	163
Juli	106	100	93	102	89	115	88	93	88	74	142	94	126	114	161	163
Aug.	107	101	95	105	88	116	87	93	103	75	130	95	126	114	162	164
Sept.	107	100	96	106	87	114	87	93	103	81	130	95	126	114	162	164
Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178
April	107	96	94	98	86	111	93	96	68	92	105	93	124	119	170	178
Mai	108	98	94	94	86	112	94	96	77	94	123	91	125	119	169	178
Juni	106	97	94	93	83	118	93	96	75	91	114	93	122	118	170	183
Juli <sup>1)</sup>	106	98	95	93	81	118	95	95	90	87	116	92	122	116	170	181

Zeit	noch: Industriewaren															
	darunter										Nahrungsmittel					
	Erdöl, Erdölverarbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie anorganische	Chemie organische	Technische Öle u. Fette	Chemiefasern	Holz (roh u. bearbeitet)	Textil und Bekleidung	insgesamt	Fleischverarbeitung	Molkerei-erzeugnisse	Öle und Fette	Getränke	
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	91	101	101	101	74	120
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130
1956 April	112	119	136	160	130	103	99	109	136	99	87	94	102	101	92	126
Mai	112	119	136	157	130	103	101	109	135	100	88	93	102	94	94	128
Juni	112	119	136	150	130	103	97	109	136	100	89	93	103	97	86	133
Juli	115	119	139	148	131	103	90	109	135	100	89	94	105	97	82	134
Aug.	115	119	136	150	132	103	89	109	134	100	89	94	107	96	80	135
Sept.	115	119	138	149	132	100	86	110	133	101	90	95	109	99	79	134
Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	93	99	109	100	87	138
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138
April	140	122	144	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	86	139
Mai	140	125	143	133	135	101	83	105	136	103	94	104	105	99	85	142
Juni	126	126	143	130	132	101	76	105	136	101	94	105	108	97	84	147
Juli <sup>1)</sup>	125	126	144	123	126	101	76	105	136	101	94	102	108	97	84	151

### 2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamtindex	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Hülsenfrüchte	Gemüse	Obst u. Trockenfrüchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol, Getränke	Tabak	Schlechtvieh u. Fleisch	Fisch	Vieh-erzeugnisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1956 April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94
Mai	108	106	102	113	121	229	164	92	96	76	128	147	112	121	85	96
Juni	107	105	100	115	119	198	171	92	100	75	133	148	116	121	85	90
Juli	106	105	100	117	115	155	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86
Aug.	107	106	101	117	150	117	171	93	103	76	135	147	119	121	94	84
Sept.	107	106	102	116	157	107	162	96	101	77	134	147	119	121	95	83
Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	89	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87
Mai	108	103	92	120	97	231	126	74	96	127	142	148	113	124	85	85
Juni	106	102	91	124	97	165	128	75	103	128	147	148	116	122	84	83
Juli <sup>1)</sup>	106	103	90	127	96	107	147	78	103	114	151	149	115	122	91	83

Zeit	insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft														
		darunter														
		Ölfrüchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschiff, Papier, Zellstoff	Kohle, Braunkohle	Erde u. Erderzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chemische Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	136	161	104	107
1956 April	109	101	87	92	107	92	92	136	127	162	112	150	136	170	104	106
Mai	110	103	90	93	107	92	86	135	127	161	112	152	136	167	104	106
Juni	108	97	87	93	107	87	86	136	127	163	112	152	136	158	104	107
Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	107
Aug.	107	90	82	93	106	86	101	134	127	164	115	153	136	158	104	108
Sept.	108	88	85	94	107	86	95	133	127	164	115	154	138	159	104	108
Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	145	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	157	144	140	102	110
Mai	112	84	94	96	108	89	91	136	131	178	140	156	143	139	102	109
Juni	110	77	92	95	106	89	93	136	131	183	128	137	143	135	102	108
Juli <sup>1)</sup>	109	76	92	96	106	89	92	136	130	181	125	156	144	127	101	105

1) Vorläufige Zahlen

# Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Futter-		Speise-		Schlachtvieh, lebend			Butter, incl. Marken-, einschl. Verpackung	Eier, incl., Kl. B, 55 bis unter 60 g	Steinkohle, 3) Koks- Brechkoks (Kohle 1, 2) Ruhr- Revier 4)		
	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c			ab Kennen-Stelle	ab Zeche	
	ab Erzeugerstation				frei Verlade-station	frei Empfangstation			frei Empfangs-station 1)	ab Zeche		
	Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main			Wiesbaden	Bundesgebiet		
1 000 kg Durchschnittsqualität				50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg		
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46 <sup>b)</sup>
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 <sup>b)</sup>
1955 JD	405,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46 <sup>b)</sup>
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00 <sup>b)</sup>
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
März	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00
April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,84	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 <sup>b)</sup>
Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	88,1	122,6	602,67	17,05	54,50	66,10 <sup>b)</sup>
Juni	416,0	436,0	372,5	340,0	7,32	111,9	92,6	121,4	601,33	17,81	54,50	66,10 <sup>b)</sup>
Juli	389,0	409,0	370,6	340,0	7,46 <sup>a)</sup>	110,5	89,3	128,0	602,17	18,30	54,50	66,10 <sup>b)</sup>
Aug.	389,0	409,0	357,5	325,0	5,66	110,9	89,7	140,5	609,17	20,71	54,50	66,10 <sup>b)</sup>
Sept.	391,0	411,0	357,5	315,0	5,18	107,7	86,3	136,3	613,33	21,40	54,50	68,60
Okt.	395,0	415,0	357,5	320,0	4,99	105,6	86,8	135,9	622,92	21,08	56,09	72,88 <sup>b)</sup>
Nov.	400,0	420,0	357,5	320,0	4,60	105,0	83,3	138,0	627,50	22,42	58,60	76,50 <sup>b)</sup>
Dez.	406,0	426,0	357,5	320,0	4,78	106,4	82,0	135,9	627,33	19,92	58,60	77,00 <sup>b)</sup>
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00 <sup>b)</sup>
Febr.	414,0	434,0	353,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50 <sup>b)</sup>
März	416,0	436,0	350,0	321,3	3,62	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50 <sup>b)</sup>
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16 <sup>b)</sup>
Juni	416,0	436,0	350,0	320,0	4,39	107,9	90,2	118,6	622,09	15,92	56,60	68,90 <sup>b)</sup>
Juli	399,0	419,0	...	...	9,29 <sup>a)</sup>	104,2	83,8	124,2	622,75	18,13	56,60	69,90 <sup>b)</sup>

Zeit	Briketts, Braunkohlen-, rhein. 5)	Rohesisen, Gießerei, III	Roh-blocke	Stab-stahl 8)	Grob-bleche 8)	Handels-Feinbleche, 2,75 mm	Kupfer, Drahtbarren, f. Leit-zwecke, DEL-Notiz 9)	Blei 99,9 % Pb, in Blocken 10)	Zink, 97,5 % Zn 10)	Aluminium, H 99, Roh-masseln	Rohwolle, inländ., vollst., A.-Feinl. 12)	ausländ., Merino-Austral. A
	Grundpreise											
	Frachtl. Frechen 6)	fr. Bahnw. Empf. Bhf. 7)	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	ab Lager			fracht-frei 11)	ab Lager Wollverw. Paderborn	cif Bremen
	Bundesgebiet	Zone I	Bundesgebiet									
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>c)</sup>	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,15
1956 JD	26,80	288,53	288,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	112,57	223,26	10,69	13,51
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78	116,33	223,00	10,25	12,10
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,98	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10
März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	500,68	139,65	117,07	223,00	10,50	11,80
April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	451,98	133,59	113,40	223,00	10,65	11,75
Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	401,40	128,68	109,38	223,00	10,75	12,60
Juni	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	359,62	130,22	108,06	223,00	10,75	13,45
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	344,84	130,54	107,36	223,00	10,75	13,83
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	369,02	133,43	109,86	223,00	10,75	13,85
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	365,73	134,79	110,75	223,00	10,75	15,00
Okt.	28,30	294,90	291,39	404,27	441,98	549,33	341,68	132,97	110,25	223,00	10,75	14,90
Nov.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	10,75	15,50
Dez.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	332,61	133,26	116,72	226,16	11,10	15,25
1957 Jan.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	233,00	12,25	15,85
Febr.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35
März	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35
April	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55
Mai	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	287,54	114,88	99,01	233,00	13,20	16,60
Juni	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	273,81	105,67	85,59	233,00	12,50	16,10
Juli	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	259,96	104,09	86,27	233,00	12,50	15,60

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Schuß, Ia Qual., glanzend	Kuhhaute, rote, 25-29/2 kg	Kalbfelle, ohne Kopf 4 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, 10 ungeb. 100:100	Mauersteine, 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnitt-holz, Fichten- u. Tannen-bretter	Schwefels. Ammoniak, 21 % N, Lose	Super-phosphat	Schwefel-säure, 66° Be techn. rein
	cif Bremen	frei Empf.-Station	Auktionspreise		frei Empfangstation	ab Werk	frei Empf.-Station	ab Werk	frei Empf.-Station	Frachtgrundl. Hildesheim 14)	ab Werk 15)	
	Bundesgeb.	NrhW	Baden-Württemberg	Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	Bundesgeb.	Mannh./Ludw.	NrhW	
	100 kg	1 kg	1 kg	100 l	100 kg	1 000 St	10 t	1 cbm	100 kg N	100 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	100 kg	
1950 JD	365,25	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	83,08	7,00	
1954 JD	351,96	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	
1955 JD	336,04	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	
1956 JD	285,83	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	85,28	693,00	159,88	109,42 <sup>e)</sup>	11,20	
1956 Jan.	315,00	8,05	2,07	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78	
Febr.	320,00	8,05	2,11	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	
März	320,00	8,05	2,14	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	
April	320,00	8,05	2,07	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	
Mai	315,00	8,05	2,01	5,77	49,00	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	
Juni	270,00	8,05	1,83	5,48	49,00	81,00	85,40	693,00	160,62	113,50	65,00	
Juli	270,00	8,05	1,88	5,36	49,00	81,00	86,40	693,00	160,23	101,43 <sup>e)</sup>	66,11	
Aug.	260,00	8,05	1,95	5,34	49,00	81,00	86,60	693,00	160,04	101,39 <sup>e)</sup>	67,22	
Sept.	260,00	7,85	1,90	5,63	49,00	81,00	86,60	693,00	159,74	104,81 <sup>e)</sup>	68,33	
Okt.	260,00	7,85	1,86	5,52	49,00	81,00	86,80	693,00	159,12	106,43 <sup>e)</sup>	69,44	
Nov.	260,00	7,85	2,12	5,47	50,00	81,00	86,80	693,00	158,35	108,50	81,61	
Dez.	260,00	7,85	2,18	5,50	54,61	81,00	86,80	693,00	158,38	109,50	82,72	
1957 Jan.	260,00	7,85	2,12	5,35	55,00	81,00	86,80	693,00	158,23	111,50	84,39	
Febr.	260,00	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	86,80	693,00	158,29	113,50	86,61	
März	260,00	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	86,80	693,00	158,46	113,50	86,61	
April	260,00	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	87,40	723,00	159,62	113,50	86,61	
Mai	260,00	7,85	2,05	5,46	53,25	83,50	89,85	723,00	159,62	113,50	86,61	
Juni	260,00	7,85	2,03	5,57	53,00	83,50	90,35	723,00	159,62	113,50	77,72	
Juli	260,00	7,85	1,98	5,65	53,00	83,50	90,53	723,00	159,81	103,50	77,72	

1) Bis Juli 1954 ab Verladestation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangstation" errechnet. - 2) Bis 15. Mai 1955 Fettkokskohle. - 3) Ohne Montan-Umlage und die bis Ende Juni 1955 erhobene Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe, die für die Zeit von 1. Juli 1955 bis 19. Oktober 1956 gestundet wurde und vom 20. Oktober 1956 bis 15. Mai 1957 mit DM 2,00 (Koks: DM 2,60) je t in den Preis fest eingebaut war; ab 16. Mai 1957 wird diese Abgabe gesondert in Rechnung gestellt. - 4) Bis 7. Februar 1953 Revier Ruhr-Aachen. - 5) Für Hausbrandzwecke; ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe. - 6) Bis 7. Februar 1953 Frachtgrundlage Liblar. - 7) Ab November 1956 Frachtbasis Oberhausen-West. - 8) Vom 1. Februar bis 31. Oktober 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 9) Bis 30. April 1954 "Elektrolyt-Drahtbarren"; Preise bei Abgabe in Mengen ab 10 t. - 10) Ab Januar 1956 Bonner Kursnotiz (Umrechnungswerte nach den Notierungen der Londoner Börse für Kassaverkäufe). - 11) 1950 ab Werk. - 12) Basis rein gewaschen

**Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)**

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
				insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genussmittel			
	Roggen	Weizen inl.	Futtergerste										Futterhefer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kalber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1956 Jan.	127	133	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150
Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147
März	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150
April	130	136	103	121	130	96	140	141	129	156	146	141	142	195	140	154
Mai	129	135	103	120	129	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158
Juni	129	134	103	119	128	96	139	140	130	156	146	142	142	139	149	150
Juli	127	133	102	117	126	95	139	139	131	147	138	140	137	142	142	155
Aug.	128	134	103	119	127	96	139	140	130	146	137	138	137	115	144	159
Sept.	128	133	103	118	126	97	139	140	131	146	138	137	135	110	138	157
Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	120	127	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	131	136	109	119	126	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
März	130	135	106	115	121	99	145	146	136	156	146	137	130	88	135	151
April	131	136	106	118	126r	98	145	146	137	156	146	136	130	73	138	158
Mai	130	135	105	117r	124r	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Juni	131	137	105	119	127r	97	145	145	138	156	146	136	132	86	147	158
Juli 3)	133	140	105	124	134	97	144	145	138	149	141	135	132	172	139	154
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1956 Okt.	247	229	468	258	225	519	238	233	359	208	200	206	189	181	219	263
Nov.	251	232	484	263	228	538	242	236	365	211	203	207	188	172	215	254
Dez.	252	232	492	263	226	548	243	237	369	214	206	206	188	175	212	254
1957 Jan.	251	232	489	260	224	543	244	238	372	216	208	206	187	181	213	243
Febr.	250	230	484	256	220	536	244	238	373	218	209	206	186	169	214	234
März	248	230	479	253	218	527	244	238	373	219	210	205	185	148	221	248
April	251r	233r	478	260r	226r	524	244	237	376	219	210	205	185	123	225	259
Mai	249	230	476	257r	223r	522r	243	237	376	219	210	205	187	119	232	254
Juni	251	233	476	261	228	521	243	236	379	219	210	204	188	143	241	258
Juli 3)	256	238	475	272	240	519	242	236	378	210	203	202	188	288	228	252

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft				Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft										
	noch: Lebens- und Genussmittel			Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Verk.	Brenn- und Treibstoffe					Baumaterialien.					
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Brumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotorenstoff inl.	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)
Originalbasis 1950 = 100															
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134
Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134
März	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134
April	99	167	121	41	213	70	67	103	73	88	165	156	98	136	134
Mai	100	165	123	41	219	70	71	106	72	81	164	156	98	136	134
Juni	99	159	127	41	217	70	75	99	68	81	164	156	98	136	134
Juli	104	158	127	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134
Aug.	111	160	129	41	214	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134
Sept.	109	151	126	42	214	72	81	88	71	91	165	156	98	137	134
Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140
März	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140
April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140
Mai	92	144	121	57	220	80	94	95	95	87	176	168	105	150	140
Juni	96	132	118	57	217	88	91	95	94	89	176	168	105	150	140
Juli 3)	99	130	116	57	217	85	87	97	87	88	176	168	105	147	140
Umbasiert auf 1938 = 100															
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154
1954 JD	251	188	195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205
1956 Okt.	254	207	1010	335	529	133	527	646	454	375	382	271	148	276	205
Nov.	258	207	1002	328	536	133	560	664	511	415	382	271	161	289	205
Dez.	256	195	996	328	554	136	560	691	561	437	382	271	167	302	205
1957 Jan.	252	200	983	332	555	140	585	688	532	383	382	271	167	308	205
Febr.	240	211	965	331	561	140	606	684	491	347	381	271	167	315	215
März	236	209	966	326	555	146	601	678	504	359	380	271	167	308	215
April	230	208	936	370	547	147	609	676	532	361	380	271	164	308	215
Mai	215	200	940	379	539	148	624	677r	580	355	379	271	161	302	215
Juni	225	183	920	379	532	162	601	676	576	363	380	271	161	302	215
Juli 3)	232	180	904	379	532	156	577	690	537	361	380	271	161	295	215

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der einzelnen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren.- 2) Güteklasse B aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Vorläufige Zahlen.



### noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft														Zellstoff (Sulfit) incl.	
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)				NE-Metalle (Halbzeuge)			Chemikalien						
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Grobbleche	Feinbleche (Th)	Alumin.-Kupferhalbzeuge	Zinkbleche	Bleihalbzeuge	Schwefelsaure	Reyon incl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat	Kalialze		
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1956 Jan.	122	121	179	179	192	174	131	174	99	113	150	100	131	167	130	154
1956 Febr.	123	121	179	179	192	174	131	175	99	116	150	100	133	167	130	154
1956 März	123	121	179	179	192	174	131	184	99	117	150	100	133	167	130	154
1956 April	124	122	179	179	192	174	131	162	99	110	150	100	133	125	130	154
1956 Mai	124	123	179	179	192	174	131	154	99	110	150	199	133	125	116	154
1956 Juni	125	124	179	179	192	174	131	137	99	110	150	100	133	125	118	154
1956 Juli	125	124	179	179	192	174	131	133	99	110	150	100	119	134	120	154
1956 Aug.	125	125	179	179	192	174	131	136	99	111	150	100	121	134	121	154
1956 Sept.	126	126	179	179	192	174	131	137	99	113	150	98	123	134	123	154
1956 Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
1956 Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
1956 Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
1957 Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
1957 Mai	128	130	192	192	205	182	133	114	99	96	152	97	133	125	120	159
1957 Juni	129	131	192	192	205	182	133	109	99	92	152	97	133	125	120	159
1957 Juli <sup>1)</sup>	128	131	192	192	205	182	133	106	99	91	152	97	119	133	120	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	356	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	185	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	351	358	377	185	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1956 Okt.	259	238	391	350	377	391	183	417	519	516	247	177	211	211	235	375
1956 Nov.	259	239	391	350	377	391	183	418	519	527	247	177	215	211	238	375
1956 Dez.	259	239	391	350	377	391	186	412	519	523	247	177	217	211	246	375
1957 Jan.	259	239	391	350	377	391	185	407	519	517	248	177	221	234	246	375
1957 Febr.	259	239	391	350	377	391	186	380	519	507	248	177	225	234	246	375
1957 März	261	239	391	350	377	391	186	370	519	507	248	177	225	234	246	375
1957 April	263	241	391	350	377	391	186	373	519	499	248	177	225	178	246	387
1957 Mai	265	246	391	350	377	391	186	365	519	445	248	177	225	178	226	387
1957 Juni	265	247	391	350	377	391	186	349	519	424	248	177	225	178	226	387
1957 Juli <sup>1)</sup>	265	247	391	350	377	391	186	339	519	422	248	177	201	190	226	387

1) Vorläufige Zahlen.

### Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Öl- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1956/57 JD	127p	147	118p	128	151	137	116	127	101	144	268	230	111	134	129p	106	51
1956 Jan.	124	148	113	131	140	180	116	134	86	138	194	123	109	117	123	96	46
1956 Febr.	131	168	114	131	179	193	115	129	86	134	382	123	110	117	123	108	46
1956 März	136	180	116	132	179	204	115	129	86	147	481	123	110	136	123	119	46
1956 April	137	181	116	132	179	211	116	129	86	151	470	123	110	133	125	108	46
1956 Mai	134	177	115	132	179	208	116	126	86	151	423	123	111	137	120	106	47
1956 Juni	133	168	116	132	179	166	115	125	93	184	411	123	111	142	120	112	47
1956 Juli	127	151	117	126	179	168	115	127	93	150	252	123	112	137	120	118	47
1956 Aug.	128	145	121	125	179	144	116	126	93	157	250	123	117	144	121	132	47
1956 Sept.	125	139	119	125	136	139	116	125	95	116	283	123	114	132	122	137	47
1956 Okt.	125	141	118	127	136	137	116	127	102	104	220	245	113	125	123	137	49
1956 Nov.	126	143	119	128	136	133	117	128	101	117	241	245	113	125	125	141	49
1956 Dez.	128	145	120	129	137	134	117	130	101	113	261	245	113	126	132	117	49
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
1957 Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
1957 März	124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
1957 April	128	143	121	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	143	92	56
1957 Mai	126	141	119	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	141	139	98	56
1957 Juni	130p	149	121p	131	124	118	116	120	101	182	289	245	109	134	140p	102	56
1957 Juli	138p	172	123p	127	125	195	114	118	101	250	221	245	108	144	141p	115	55
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956/57 JD	211p	203	216p	206	158	189	235	145	302	141	288	292	239	181	206p	204	135
1956 Okt.	207	194	215	204	165	188	235	146	306	101	237	311	244	170	197	264	129
1956 Nov.	209	197	217	206	165	182	237	146	302	114	259	311	244	168	199	271	129
1956 Dez.	212	200	219	208	166	185	237	149	303	111	281	311	243	171	211	226	130
1957 Jan.	211	207	214	210	150	189	236	152	304	116	341	311	240	183	202	189	135
1957 Febr.	208	201	212	211	150	180	236	148	304	119	302	311	234	185	204	171	138
1957 März	206	195	212	212	150	165	236	147	302	123	271	311	235	188	204	162	148
1957 April	212	197	221	212	150	147	234	143	319	141	329	311	234	182	228	177	148
1957 Mai	209	195	218	212	150	145	234	141	322	141	304	311	228	191	223	189	150
1957 Juni	215p	205	221p	212	150	162	234	138	304	177	311	311	235	181	224p	197	149
1957 Juli	229p	238	224p	205	151	268	230	136	304	244	237	311	233	195	226p	221	146

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387\*-390\*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

### Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdöl-gewinnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdöl-gewinnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund-stoff-u. Pro-duk-tions-güterindustrien 1)	Investi-tions-brauchs-	Ver-nährungs- und Genuß-mittel-industrie	ins-gesamt	darunter: Kohlen-bergbau	ins-gesamt					Metall-hütten	NE-Metall-halb-zug-werke	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136
1956 Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	152
Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157	153
März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	159
April	121	158	139	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149	145
Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	140	139
Juni	120	156	139	136	127	98	104	157	161	134	130	140	179	129	130	129
Juli	120	156	139	135	128	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126	126
Aug.	121	156	139	136	127	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129	128
Sept.	121	157	139	136	128	99	105	159	162	136	131	140	179	131	132	129
Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	140	190	125	126	125
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116
April	124	168	143	139	132	102	105	170	174	147	134	144	191	116	116	117
Mai	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	111	109	114
Juni	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	106	103	110
Juli	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	144	191	104	100	108
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	144	171	107	199	316	364	273
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372
1956 Okt.	227	350	155	259	220	212	194	361	372	199	223	150	376	394	456	340
Nov.	230	350	158	261r	223	214	196	362	372	203	223	152	379	396	457	342
Dez.	231	352	158	263	224	215	197	363	373	209	223	152	379	396	462	339
1957 Jan.	232	351	158	264	226	217	198	363	373	214	224	153	381	391	454	336
Febr.	231	351	159	263	226	217	197	362	372	214	227	153	381	370	426	321
März	231	349	159	263	226	217	196	361	371	213	228	154	381	365	421	316
April	232	350r	159	263	227	218	195	361	371	212	229	154	381	368	424	318
Mai	231	346	160	263	227	219	195	357	369	210	231	154	381	352	399	311
Juni	231	346	160	262	227	219	194	357	369	210	231	154	381	335	373	300r
Juli	231	347	160	261	227	219	194	358	370	209	231	154	381	327	364	296

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau					Fahrzeugbau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Zihereien, Kaltwalzwerke, Stahl-verb., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
			ins-gesamt	Metallbear-beitungs-masch. der spanabh. spanlos. Formung	Maschi-nen f.d. Bauwirt-schaft	Land-maschi-nen	Gewerbl.-Arbeits-maschi-nen 1)	ins-gesamt	wagen	darunter: Kraft-räder 2)			ins-gesamt	Ziehe-rien u. Kaltwalz-werke	Stahl-verb.-formung	Eisen-, Blech-u. Metall-waren	
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	114	139	158	149	129
1956 Jan.	152	159	133	138	156	136	155	141	107	99	111	115	113	137	158	147	127
Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	116	114	138	157	148	128
März	154	159	133	139	156	136	155	142	107	99	109	117	114	138	157	149	128
April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	114	138	157	148	128
Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	115	138	157	148	128
Juni	150	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	115	138	157	148	128
Juli	150	160	134	140	157	137	155	143	106	98	108	119	114	138	157	147	128
Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	128
Sept.	151	160	134	141	157	138	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	129
Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	115	139	156	148	129
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	115	142	165	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	158	149	107	98	108	117	115	143	165	154	132
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	116	144	165	156	133
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	117	144	166	156	133
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	157	133
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134
Mai	158	171	141	149	168	145	162	151	107	99	109	118	118	145	166	156	134
Juni	157	171	141	149	168	145	162	151	108	99	109	117	118	145	166	157	133
Juli	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	109	118	118	145	166	157	133
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	256	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	228
1956 Okt.	278	289	228	228	275	207	266	244	202	206	223	184	188	251	318	256	229
Nov.	284	297	231	231	285	207	269	248	203	206	223	183	188	258	336	263	233
Dez.	291	297	234	234	291	208	272	252	203	206	223	184	188	259	336	266	234
1957 Jan.	294	299	236	236	291	216	277	254	204	207	223	185	189	261	336	269	236
Febr.	292	299	237	237	291	217	278	255	204	207	224	184	191	261	337	270	236
März	292	299	238	237	291	217	278	255	204	207	224	185	192	262	337	271	236
April	291	299	238	237	291	218	278	255	204	207	224	185	192	262	337	270	236
Mai	291	299	238	237	293	217	278	256	205	207	224	186	192	262	337	270	236
Juni	290	299	238	237	293	217	278	256	205	207	224	185	192	262	337	271	236
Juli	289	299	238	237	293	217	278	256	205	207	224	187	192	262	336	270	236

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 2) Ohne Motorroller.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertscoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sägewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeu- gung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	Gruben- holz	Schnitt- holz	ins- gesamt	darunter Möbel- her- stellung					
			Chem. Schlüssel- güter	Chem. Verbrauchs- güter												
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1956 Jan.	113	106	112	96	108	119	155	223	167	123	117	136	119	117	93	120
Febr.	114	107	113	96	108	119	154	225	165	123	117	136	119	117	94	120
März	114	107	113	96	109	119	154	224	165	124	118	136	118	117	95	120
April	114	107	112	96	109	119	154	224	166	124	119	136	118	117	95	119
Mai	114	107	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	95	116
Juni	114	106	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	94	117
Juli	114	106	111	96	109	119	156	226	167	125	120	136	119	118	94	116
Aug.	114	106	111	96	109	119	155	226	160	125	120	136	119	118	93	116
Sept.	114	106	111	96	109	119	156	223	160	125	121	136	119	119	95	116
Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan.	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
März	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
Mai	118	107	113	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juni	117r	107	112	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juli	117	107	112	98	112	127	127	224	165	129	124	140	123	123	95	116
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1956 Okt.	223	186	196	167	202	160	289	527	323	223	206	336	233	205	159	185
Nov.	225	187	198	168	202	162	289	526	323	224	207	337	235	206	158	185
Dez.	225	188	199	168	202	166	288	528	323	225	207	337	235	206	158	185
1957 Jan.	230	189	200	169	203	167	288	527	322	226	208	337	236	207	159	185
Febr.	230	189	200	169	203	167	289	531	322	227	208	339	236	207	161	185
März	230	189	200	170	206	169	289	530	322	228	208	340	237	207	161	185
April	230	189	200	170	206	170	290	533	323	229	210	343	237	207	161	185
Mai	230	188	199	170	207	169	291	532	324	229	210	345	237	207	161	185
Juni	229r	188	198	170	207	169	291	531r	324	230	211	346	237	208	162	185
Juli	229	187	197	170	207	169	291	531	324	229	211	346	238	208	161	185

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung u. Schuhherstellung			Textil	Beklei- dung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							
	ins- gesamt	Ober- leder	Unter- leder	ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung			Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertg.	Ölmöhlen u. Margarine- industrie	Zucker- industr.	Obst- u. Gemüse- verwertg.	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1956 Jan.	83	85	82	100	91	102	88	93	134	117	122	70	118	111	99	83
Febr.	83	84	82	100	91	103	88	93	135	116	122	75	118	112	99	83
März	83	84	82	100	91	103	89	93	135	116	122	78	119	117	99	83
April	83	84	82	100	91	103	89	94	135	116	120	83	103	115	99	83
Mai	83	85	82	100	91	103	89	95	135	117	118	88	103	115	99	83
Juni	83	85	82	100	91	103	89	95	135	118	118	85	103	115	99	83
Juli	82	84	82	100	92	103	89	95	135	118	118	81	103	117	99	83
Aug.	82	84	82	100	92	103	89	96	135	120	119	80	104	122	99	83
Sept.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	120	120	79	103	131	99	83
Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
März	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82
Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
Juni	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	121	79r	104	123	99	82
Juli	83	84	83	102	94	105	93	99	135	122	121	80	104	121	99	82
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1956 Okt.	217	240	199	227	221	229	221	179	212	210	219	112	153	187	180	249
Nov.	217	240	198	227	221	229	224	179	212	213	220	121	155	187	180	249
Dez.	217	240	199	227	222	229	226	179	212	214	220	126	157	188	180	249
1957 Jan.	217	240	200	228	224	229	229	181	212	214	220	124	159	188	180	249
Febr.	218	241	200	228	224	229	229	181	212	212	223	121	159	187	180	249
März	218	243	200	228r	224	231	230	182	212	211	223	116	155	184	180	249
April	218	243	200	229	224	231	230r	184	212	211	223	115	155	182	180	245
Mai	219	243	200	229	224	231	231	185	212	210	219	114	155	181	180	245
Juni	219	243	201	230	224	232	231	185	212	211	219	114r	155	182	180	245
Juli	219	243	202	231	224	233	231	185	212	211	219	114	155	178	180	245

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

**Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>**

**RM/DM**

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Haferflocken, entzweit	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelbschige	Mohrrüben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)	
	1 kg				5 kg		1 kg								
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	
1950 JD <sup>2)</sup>	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44	
1954 JD <sup>3)</sup>	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02	
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03	
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99	
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,88	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99	
März	0,74	0,79	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99	
April	0,74	0,77	1,04	1,20	1,44	0,68	0,83	1,79	4,53	5,25	4,13	5,46	7,07	1,99	
Mai	0,75	0,77	1,04	1,20	1,48	0,79	0,88	1,73	4,55	5,30	4,09	5,46	6,90	2,06	
Juni	0,75	0,77	1,04	1,20	1,41a)	1,33	0,96	1,78	4,59	5,44	4,04	5,46	6,85	2,06	
Juli	0,75	0,77	1,04	1,20	1,74b)	1,01	.	1,73	4,61	5,48	4,03	5,46	6,84	2,05c)	
Aug.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,04	0,67	0,99	1,80	4,65	5,65	4,16	5,49	6,86	2,05	
Sept.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,81	1,84	4,67	5,69	4,25	5,53	6,90	2,05	
Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05	
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05	
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05	
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05	
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05	
März	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05	
April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05	
Mai	0,79	0,77	1,03	1,20	0,92	0,83	0,76	1,83	4,66	5,57	4,03	5,58	7,20	2,05	
Juni	0,79	0,77	1,03	1,20	0,89a)	1,31	0,90	1,73	4,68	5,59	3,88	5,57	7,14	2,05	
Juli	0,79	0,77	1,02	1,20	1,87b)	1,01	.	1,65	4,67	5,71	3,89	5,57	7,13	2,05	

Zeit	Getränke und Tabakwaren						Textil- und Lederwaren																			
	Eier, deutsche, frisch, 55 bis 60 g unter 10 g		Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte		Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld		Branntwein, 38 %, Konsumware		Tabak, Feinschnitt, gangigste Preislage		Straßenanzug, zweitellig, Wollstoff, Streichgarn		Damenkleiderstoff, Wollstoff, mittlere Qualität, 150 cm breit		Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität		Damen-schlüpf, Wolle, Gr. 44		Herren-socken, Wolle, Gr. 11		Damen-strümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2		Babygarn, farbig, Wolle		Bettbezug aus Linon 130x200 cm	
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50gPäckch.	1 St	1 m	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St	1 St	1 St	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	.	1,57	7,08												
1950 JD <sup>2)</sup>	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,55	11,89	8,94	3,40	.	3,11	16,24												
1954 JD <sup>3)</sup>	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,35												
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,22												
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,33	4,06	3,69	12,25												
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	3,69	12,18												
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	3,69	12,19												
März	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	3,69	12,19												
April	0,43	0,23	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,15	12,54	8,58	3,33	4,11	3,68	12,20												
Mai	0,43	0,21	20,60	0,34	6,24	1,35	116,00	9,13	12,55	8,60	3,33	4,10	3,69	12,22												
Juni	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,16	12,59	8,60	3,33	4,08	3,70	12,23												
Juli	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,17	12,60	8,60	3,33	4,06	3,69	12,25												
Aug.	0,43	0,24	20,70	0,34	6,25	1,35	116,00	9,18	12,62	8,61	3,33	4,04	3,68	12,27												
Sept.	0,43	0,25	20,80	0,34	6,25	1,35	117,00	9,22	12,67	8,63	3,33	4,03	3,68	12,27												
Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31												
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35												
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38												
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44												
Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,51												
März	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61												
April	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68												
Mai	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	121,00	9,90	13,30	8,82	3,41	3,82	3,83	12,71												
Juni	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	122,00	9,93	13,34	8,83	3,42	3,81	3,84	12,74												
Juli	0,43	0,22	20,90	0,34	6,27	1,25	122,00	9,97	13,35	8,84	3,42	3,81	3,85	12,76												

Zeit	Hausrat und Fahrräder										Reinigungs-mittel		Brennstoffe																	
	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe		Herren-schuh, Schnür-halsbox		Aktent-sche, Voll-rind-gebeizt, 120cmbrt.		Kleider-schrank, Hartholz, gebeizt, 24 cm ø		Teller, Porzellan, glatt, weiß, 24 cm ø		Koppteller, ge-prestes Glas		Fleischtopf m. Deckel, email-liert, 24 cm ø		Brat-pfanne, Stahl, 26 cm ø		Wecker, einfache Aus-führung, 9,5 cm ø		Glüh-lampe, 40 Watt		Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware		Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware		Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware		Braun-kohlen-briketts, frei Keller		Brennholz, Weich-, offen-fertig, frei Haus	
	1 Paar		1 Paar		1 Paar		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St	
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23															
1950 JD <sup>2)</sup>	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59															
1954 JD <sup>3)</sup>	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,54															
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42															
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61															
1956 Jan.	21,90	25,70	18,67	180,00	1,06	0,32	8,13	5,32	10,27	0,90	166,00	16,49	0,28	3,54	4,52															
Febr.	21,90	25,80	18,61	180,00	1,06	0,32	8,17	5,38	10,18	0,90	167,00	16,50	0,28	3,55	4,52															
März	21,90	25,80	18,72	180,00	1,07	0,32	8,22	5,39	10,18	0,90	167,00	16,50	0,28	3,56	4,52															
April	21,90	25,80	18,71	182,00	1,07	0,32	8,24	5,40	10,19	0,90	167,00	16,50	0,28	3,57	4,55															
Mai	21,90	25,80	18,72	183,00	1,07	0,32	8,26	5,40	10,25 <sup>c)</sup>	0,90	167,00	15,56	0,28	3,58	4,59															
Juni	21,90	25,80	18,71	184,00	1,07	0,32	8,28	5,41	10,25	0,90	166,00	15,46	0,28	3,60	4,60															
Juli	21,90	25,90	18,72	185,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,26	0,90	167,00	15,47	0,28	3,61	4,60															
Aug.	21,90	25,90	18,72	185,00	1,08	0,32	8,29	5,43	10,27	0,90	167,00	15,47	0,28	3,62	4,63															
Sept.	21,90	25,90	18,75	184,00 <sup>c)</sup>	1,07	0,33	8,30	5,44	10,28	0,90	167,00	15,47	0,28	3,62	4,66															
Okt.	21,90	25,90	18,74	185,00	1,07	0,33	8,31	5,45	10,35	0,90	167,00	15,44	0,28	3,71	4,68															
Nov.	21,90	25,90	18,77	185,00	1,08	0,33	8,37	5,50	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,73	4,71															
Dez.	21,90	26,00	18,78	187,00	1,09	0,33	8,45	5,57	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,74	4,73															
1957 Jan.	21,90	26,00	18,81	188,00	1,09	0,33	8,57	5,68	10,41	0,90	166,00	15,44	0,29	3,74	4,78															
Febr.	22,00	26,10	18,78	188,00	1,09	0,33	8,64	5,78	10,41	0,90	165,00	15,44	0,29	3,74	4,78															
März	22,00	26,20	18,68	188,00	1,09	0,33	8,68	5,81	10,42	0,90	164,00 <sup>c)</sup>	15,44	0,29	3,75	4,79															
April	22,00	26,20	18,64	189,00	1,08	0,33	8,73	5,88	10,42	0,90	166,00	15,44	0,30	3,74	4,80															
Mai	22,00	26,20	18,65	191,00	1,09	0,33	8,74	5,89	10,42	0,90	166,00	15,45	0,30	3,76	4,81															
Juni	22,00	26,30	18,68	191,00	1,09	0,34	8,75	5,90	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,79	4,80															
Juli	22,00	26,30	18,69	192,00	1,09	0,34	8,75	5,89	10,44	0,90	167,00 <sup>c)</sup>	15,44	0,30	3,81	4,81															

1) Nähere Warenbezeichnung siehe Statistischen Bericht VI/3/62 vom 21. Februar 1955 (vgl. auch die folgenden Statistischen Berichte). Die Preise beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. - 2) Infolge von Änderungen in der Erhebungsgrundlage im Jahr 1952 sind die Preissreihen zum Teil unterbrochen worden (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1955, Heft 8, S. 435). - 3) 1938 Type 812; ab Januar 1950 Type 1050; ab August 1950 überlegend Type 550; ab Januar 1951 Type 55

**Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen**

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf				Sonstige Branchen				
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)		Möbel	Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1956 Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103	116
Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	117
März	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	117
April	106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	115	118	103	117
Mai	106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	103	117
Juni	107	110	109	156	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Juli	107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Aug.	106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	103	118
Sept.	106	109	109	124	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
März	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
April	108	109	110	121	123	83	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
Mai	108	110	110	126	123	83	96	94	104	120	141	107	103	122	119	120	104	121
Juni	109	110	110	130	123	83	97	94	105	120	141	108	103	122	119	121	104	121
Juli	110	114	113	166	123	83	97	94	105	121	141	108	103	122	119	121	104	121
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1957 Jan.	186	189	182	211	186	251	175	171	206	189	231	198	160	174	193	194	159	213
Febr.	186	188	181	207	186	251	176	172	207	190	232	198	161	174	194	194	159	215
März	186	187	181	200	186	251	177	173	208	191	233	199	161	175	194	194	159	216
April	186	187	181	193	187	246	178	174	208	191	234	200	161	176	194	195	159	217
Mai	187	187	181	201	186	246	179	175	208	192	234	200	161	177	195	196	159	217
Juni	187	188	181	209	187	246	179	176	209	192	234	201	162	178	196	197	160	217
Juli	190	194	186	266	188	246	180	176	209	192	234	201	162	178	196	197	160	217

Fußnote: 1) wie 1) unten.

**Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>**

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gesobene		Untere Verbrauchergruppe
	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung <sup>3)</sup>	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unterhaltung	Verkehr	Gesamtlebenshaltung		
											Gesamtlebenshaltung	Verbrauchergruppe	
1950 = 100													
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65	
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111	
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113	
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116	
1956 Jan.	112	117	86	117	131	104	97	107	111	120	110	115	
Febr.	112	118	86	117	131	104	97	107	112	120	110	115	
März	113	121	85	117	131	104	97	108	112	120	111	117	
April	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117	
Mai	113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117	
Juni	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	116	
Juli	113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117	
Aug.	113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116	
Sept.	113	119	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116	
Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116	
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117	
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117	
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118	
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118	
März	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118	
April	114	119	85	119	135	109	100	109	116	120	113	118	
Mai	114	120	85	119	135	109	101	110	116	120	113	118	
Juni	115	120	85	119	135	110	101	111	116	121	114	118	
Juli	116	124	85	119	136	110	101	111	117	121	115	120	
1938 = 100													
1950 JD	156	162	268	105	134	108	183	161	134	146	157	155	
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171	
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175	
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180	
1957 Jan.	178	194	230	124	182	181	181	174	154	173	178	182	
Febr.	178	193	230	124	182	181	182	174	154	173	178	182	
März	177	192	230	124	182	182	183	175	155	174	177	182	
April	178	193	228	125	182	183	184	175	155	175	178	182	
Mai	178	194	228	125	181	184	184	177	156	176	179	182	
Juni	179	194	228	125	182	184	185	179	156	177	179	182	
Juli	181	200	228	125	182	184	185	179	156	177	181	186	

1) Die Indexziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der Gesobenen rd. 525 DM und der Unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

**Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren 1)**  
1950 = 100

Zeit	Ernährung																		
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Tierische Nahrungsmittel								
	darunter										Milch und Milchzeugnisse								
	Getreideerzeugnisse			Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade			Hülsenfrüchte (Erbsen)		Trockenfrüchte		Gemüse- kopfserven	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar-2) toffeln, Gemüse, Obst u. Südfrüchte	darunter			Eier, Deutsche	Fleisch- und Fleischwaren	Fische und Fischwaren
insgesamt	insgesamt	Brot	Backwaren	Nährmittel								insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Käse			
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118
1956 Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114
1956 März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112
1956 April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112
1956 Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112
1956 Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112
1956 Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112
1956 Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113
1956 Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115
1956 Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127
1956 Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127
1956 Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132
1957 Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132
1957 März	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125
1957 April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123
1957 Mai	129	144	159	108	127	98	139	103	175	87	123	113	124	121	130	114	94	117	122
1957 Juni	129	144	159	108	127	98	138	103	175	87	127	112	123	121	129	114	95	116	119
1957 Juli	137	144	159	108	127	98	138	103	175	87	176	113	123	121	129	115	103	116	118

Zeit	noch: Ernährung			Getranke und Tabakwaren			Wohnung		Heizung und Beleuchtung			Hausrat								
	Tier- u. gemischte Fette 3)			Getränke			Tabakwaren	Miete 5)	Reparaturen	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Küchen- u. Glas- wäsche	Porzell., Steing- u. Glas- waren	Metall- waren 6)	Korb- und Bürsten- waren	Gummi- waren
	insgesamt	Schweine- schmalz	Marga- rine 4)	insgesamt	Bohnen- kaffee und Tee	Alkohol. Getränke														
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	109	107	107
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110
1956 Jan.	83	85	82	87	72	94	84	117	122	131	147	125	118	112	92	82	98	111	108	109
1956 Febr.	83	84	82	87	72	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	111	108	110
1956 März	83	83	82	87	71	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	112	108	110
1956 April	82	83	82	87	71	95	84	117	122	132	148	125	118	114	92	82	98	112	108	110
1956 Mai	84	82	85	87	71	95	84	117	122	133	148	126	117	115	92	82	98	112	108	110
1956 Juni	84	81	85	87	71	95	84	117	122	134	148	126	117	115	92	83	98	112	109	110
1956 Juli	84	80	85	87	71	95	84	117	124	134	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110
1956 Aug.	84	80	85	87	72	95	84	117	124	135	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110
1956 Sept.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	156	126	117	116	92	83	99	112	109	110
1956 Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	153	126	118	116	92	83	99	112	110	111
1956 Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111
1956 Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111
1957 Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112
1957 März	86	88	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112
1957 April	86	87	86	88	72	95	82	118	128	140	156	127	117	120	95	86	101	116	113	112
1957 Mai	85	85	86	88	72	95	82	118	128	140	155	128	117	121	96	86	101	116	113	112
1957 Juni	85	82	86	88	72	95	82	118	128	140	156	128	117	121	96	86	101	116	114	112
1957 Juli	84	81	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	117	121	96	87	102	116	114	112

Zeit	Bekleidung					Reinigung und Körperpflege			Bildg.u. Unterhaltg.			Verkehr							
	Ober- kleidung	Stoffe f. Ober- kleidung	Unter- kleidung	Hand- strick- garn	Textilwaren		Schuh- werk und Be- sohlen	Leder- waren 7)	Seifen, Wasch- u. Putzmittel		Papier-, Schreib- waren, Druck- erzeug- nisse 8)	Sonn- stiges 8)	Öffent- liche Verkehrsmittel	Postge- bühren	Eigene Beför- derungs- mittel 9)				
					woll- haltig	Baum- wolle			Kunst- seide	insgesamt						darunter Seifen	Andere Körper- pflege- mittel		
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110
1956 Jan.	93	86	85	103	99	86	69	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	112
1956 Febr.	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	111
1956 März	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	110	128	110	111
1956 April	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	113	128	103	112
1956 Mai	94	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	98	140	113	113	128	103	110
1956 Juni	94	86	86	103	99	87	70	107	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109
1956 Juli	94	86	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109
1956 Aug.	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109
1956 Sept.	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	141	113	114	128	103	109
1956 Okt.	94	87	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	128	103	109
1956 Nov.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	115	114	129	103	109
1956 Dez.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	142	115	114	129	103	109
1957 Jan.	95	89	87	105	101	89	71	108	83	105	70	117	97	143	115	115	130	103	109
1957 Febr.	96	90	87	106	101	89	71	109	83	105	70	117	97	144	115	115	130	103	109
1957 März	97	90	88	106	102	90	71	109	84	106	70	119	97	144	116	116	131	103	109
1957 April	97	91	88	107	102	90	72	109	84	106	70	119	97	145	116	116	132	103	110
1957 Mai	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	119	99	146	116	116	133	103	110
1957 Juni	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	120	102	146	116	116			

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh-		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	kaffee	kakao	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark
	Hard-winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt-kontr. IV	Kuba, roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeugerpreis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	s je 112 lbs	cts je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5,5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,97	40,4%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35,2%	57,92	27,29	21,00	14,38	13,30	3,73
1956 April	280,20	114,46	173,86	10,40	3,30	33,8%	55,11	25,74	20,40	14,12	14,07	3,62
1956 Mai	270,34	116,84	179,29	10,39	3,35	34,5%	56,64	26,05	18,40	15,57	14,20	3,40
1956 Juni	258,28	105,38	179,67	10,32	3,33	34,2%	58,57	27,20	18,20	15,85	12,50	3,42
1956 Juli	256,05	106,95	182,74	10,32	3,38	34,5%	58,68	28,61	19,25	15,33	12,25	3,66
1957 April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58,10%	58,79	25,49	18,25	16,71	15,54	2,84
1957 Mai	272,07	88,64	160,69	10,70	6,01	54,7%	58,09	26,44	18,75	17,14	13,95	3,11
1957 Juni	273,62	93,17	155,68	11,05r	6,10	55,0%	56,69	30,49	19,38	18,53	14,07	3,22r
1957 Juli	263,95	96,15	159,16	11,25p	5,22	47,11%	55,00	30,56	19,00	19,25	14,85	3,73
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Juli	40,73	19,51	26,32	104,17	48,33	155,16	509,27	282,97	203,84	178,24	137,50	12,62 <sup>b)</sup>
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Juli	99,9	70,9	91,5	110,7	107,2	118,9	108,2	95,0	14,8	102,2	116,0	125,2

Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatöl	Olivenöl	Wolle			Baumwolle	Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Agypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS-Straits	gelb II Term.	Prime s. yellow	tunesisch.	Schweiss-64's	gekämmt 70's Dom.Aukt.	Merino-im Fell	strict middling	Ashmouni <sup>2)</sup>	Schwungfl. fr. dt. sch. Grenze 2)	Tanganjika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
Originalpreise												
1938 JD	11. 9. 4	88,70	7,89	214. 0. 1%	71,90	27,27 <sup>a)</sup>	8,62	8,66	10,34	1 250	17. 6. 2	18.11.11
1950 JD	91. 1. 6%	271,90	18,07	215. 9. 3%	181,14	172,42 <sup>a)</sup>	76,72	37,06	11,99	3 283	141.10. 9%	114.15. 2
1954 JD	75. 4. 6%	326,78	15,52	237. 2. 8%	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12. 9%	92.17. 1%
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	369. 7. 7%	138,08	117,27 <sup>a)</sup>	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 3%	93. 6. 11
1956 JD	66. 7. 3%	262,24	15,81		156,58	123,82 <sup>a)</sup>	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 1%	92. 0. 1%
1956 April	69. 6. 0	293,36	17,64	402.10. 0	123,87	114,00	45,75	36,81	92,81	2 913	80.11. 6	91.19. 4
1956 Mai	70.17. 3%	315,90	17,71	414.15. 5%	124,30	122,00	47,70	36,66	107,91	2 750	79. 7. 8%	92.17. 9
1956 Juni	66. 3. 9%	301,57	16,62	396.13. 4	127,08	128,00	51,50	36,72	94,98	2 750	77. 1. 0	89.19. 3%
1956 Juli	63. 5. 9%	259,09	15,10	385. 9. 1	132,69	125,00	54,00	35,44	85,61	2 750	75. 0. 0	85.17. 3
1957 April	64.15. 9	241,97	15,30	287.14. 9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	107.14. 9
1957 Mai	63. 5. 7%	238,72	15,12	280.17. 4%	162,76	149,00	69,80	35,40	85,92	2 950	70.19. 6%	116. 8. 5%
1957 Juni	63. 4. 8%	233,28	15,36	277.12. 7%	160,42	142,00	67,25r	35,46	86,30	2 950	70. 5. 0	119.19. 1kr
1957 Juli	63.16. 8%	244,09	15,76	272.16. 6%	161,95	138,00	66,50	35,49	85,56	2 900	72.18. 0	117. 6. 8%
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Juli	73,38	37,67	145,93	318,28	499,56	480,50	574,70	328,62	459,33	241,98	83,80	134,87
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Juli	70,1	69,8	87,2	127,5	89,4	80,0	86,7	95,8	77,1	88,3	51,5	82,8

Zeit	Rinde-häute	Kautschuk	Steinkohle		Roheisen	Stahl-schrott	Stab-stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	V.St.v.Am. Chicago	Singapore	Frankreich	Gr.Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr.Brit.	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RS <sup>2)</sup> I <sub>2</sub>	tout venant	Gask.I/II Exportpr. fob Tyne	Gieserei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl <sup>2)</sup> Thomas-Güte fob Antwerpen	Exportpreis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	bfrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	£ je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	cts je lb			£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	*	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189,12,00	458 <sup>a)</sup>
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745,16. 8	1 935
1954 JD	11,68	67,20	4 715	106,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.10%	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 002	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8%	2 808
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787.13. 5%	2 628
1956 April	12,06	90,70	4 630	142,6	3 250	54,00	5 400	47,04	16,00	14,00	764. 5. 6	2 750
1956 Mai	12,25	83,07	4 600	142,6	3 340	49,92	5 400	43,19	16,00	14,00	748.10. 3	2 800
1956 Juni	12,81	83,36	4 600	142,6	3 425	45,00	5 400	40,34	16,00	14,00	742. 3. 9%	2 875
1956 Juli	13,35	93,18	4 672	142,6	3 425	46,68	5 400	36,08	16,00	14,00	749.18. 2	2 600
1957 April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24	5 900	29,85	16,00	14,00	774. 4. 9	2 725
1957 Mai	10,50	90,43	4 936	162,6	3 575	45,02	5 900	29,52	15,39	12,42	765. 8. 0%	2 700
1957 Juni	11,88	92,38	5 120	162,6	3 575	55,44r	5 900	28,49	14,32	11,36	762.10. 0	2 825
1957 Juli	13,05	92,91	5 120	162,6p	3 575	57,25p	5 900	26,80	14,00	10,51	753. 2. 7%	2 800
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Juli	120,84	281,03	6,10	9,34	29,83	23,67	49,23	248,15	129,63	97,32	865,69	233,63 <sup>d)</sup>
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 Juli	48,2	85,4	145,0	185,7	183,3	146,6	167,2	124,0	105,3	72,0	101,0	144,7

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauktionen.- d) Umgerechnet für einen m<sup>3</sup> in DM.



## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamtindex	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handelsdünger	Futtermittel	Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	Allgemeine Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	insgesamt	Neubauten	Neuschaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WJD	61	61	61	55	62	65	77	85	66	52	57	61	52	63
1954/55 WJD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WJD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956 Febr.	119	118	114	120	138	116	108	126	106	126	117	125	125	125
Mai	120	119	100	122	162	130	108	119	106	129	119	126	128	125
Aug.	121	120	99	121	163	136	108	119	107	129	119	126	128	126
Nov.	119	117	106	121	132	114	108	123	107	129	121	128	129	128
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
Marz	123	122	114	121	132	128	107	128	109	130	126	130	129	131
April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
Mai	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
Juni <sup>1)</sup>	121	119	102	118	118	125	107	126	110	136	127	132	135	131
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WJD	163	163	163	161	162	153	171	171	151	192	175	164	192	159
1954/55 WJD	189	187	211	211	217	180	175	151	150	229	191	197	227	191
1955/56 WJD	191	186	171	213	233	173	173	151	150	233	205	205	242	197
1956 Febr.	194	192	156	170	224	179	166	157	159	247	205	205	240	199
Mai	196	195	164	221	263	189	141	144	160	247	208	207	245	199
Aug.	198	196	162	220	264	208	141	145	161	247	209	208	246	200
Nov.	194	191	174	219	213	175	141	149	162	247	212	210	247	203
1957 Jan.	199	197	185	221	215	191	140	154	163	248	218	214	247	207
Febr.	201	198	187	220	213	196	140	154	163	249	219	214	248	207
Marz	201	199	187	218	203	203	140	155	164	249	220	214	248	208
April	200	197	177	215	191	204	140	153	165	249	221	215	248	208
Mai	200	197	168	215	191	206	140	152	165	261	222	216	259	208
Juni <sup>1)</sup>	197	194	167	214	191	192	140	152	166	261	222	216	259	208

1) Vorl. Zahlen.

### Preisindex für den Wohnungsbau

#### a) Gesamtindex nach Bauleistungen am Gebäude und nach Baunebenleistungen<sup>1)</sup>

Zeit	Bauleistungen am Gebäude															Baunebenleistungen			Gesamtindex	
	insgesamt	Erdabfuhr	Baustoffe frei Bau						Löhne 2)		Handwerkerarbeiten	insgesamt	Planung und Bauleitung	Baupolgebühren	Zinsen für Baugeld des Bauherrn					
			insgesamt	Mauersteine	Kalk	Zement	Schnittholz	Bau-eisen	insgesamt	darunter Tarif-löhne 3)										
	1936 = 100															1938 = 100a)	1913 = 100b)			
1950 JD	190	210	200	221	169	144	212	186	185	176	186	203	187	191	331	191	184	250		
1954 JD	229	227	247	232	204	187	321	299	231	224	207	229	207	234	389	229	221	300		
1955 JD	246	243	270	250	207	185	381	305	249	238	217	244	223	253	402	246	237	322		
1956 JD	255	258	272	264	209	185	360	310	266	251	224	255	231	261	436	255	246	334		
1955 Febr.	236	232	263	237	204	185	376	303	232	225	213	235	214	243	391	236	228	310		
Mai	247	243	270	248	205	185	384	303	251	239	217	245	224	253	405	246	238	323		
Aug.	251	248	274	256	208	185	388	305	256	243	219	248	227	257	404	250	241	328		
Nov.	251	250	273	259	210	185	375	307	257	244	220	249	227	257	408	251	242	328		
1956 Febr.	250	253	270	261	209	185	358	308	257	244	221	248	227	257	407	250	241	328		
Mai	256	260	273	265	209	185	363	307	268	254	224	255	232	262	428	256	246	335		
Aug.	256	260	273	267	209	185	362	307	268	254	224	258	232	263	456	256	247	336		
Nov.	257	261	272	264	210	185	358	319	268	254	228	259	233	264	452	257	248	337		
1957 Febr.	258	262	272	262	211	189	356	323	267	252	233	259	234	264	448	258	249	338		
Mai	270	269	275	265	216	192	357	324	294	276	236	271	245	276	465	270	260	354		

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart, Berechnungsmethode siehe "Wirtschaft und Statistik" 1. Jg. N.F., Juli 1949, Heft 4, S. 99 ff. und Stat. Bericht VI/21/1 vom 12.9.1949.- 2) Löhne d.h. Tariflöhne einschl. Zuschläge für Stundenlohnarbeiten bei Maurern, Putzern, Zimmerern, Bauhilfsarbeitern, Dachdeckern, Dachdeckerhilfsarbeitern und Polierern sowie einschl. tariflich zustehender Lohnzulagen (Lohnnebenkosten) und einschl. Zuschlag für Minderleistung.- 3) Tariflöhne ohne Zuschläge für Stundenlohnarbeiten jedoch sonst wie unter 2) angegeben.- a) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1938 = 100 umbasierten Gesamtindices der 8 Indexstädte.- b) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1913 = 100 umgerechneten Gesamtindices der 8 Indexstädte.

#### b) Preisindex der Bauleistungen am Gebäude nach Roh- und Ausbaurbeiten<sup>1)</sup>

1936 = 100 — Vorläufige Berechnung<sup>2)</sup>

Zeit	Bauleistungen am Gebäude	Rohbauarbeiten							Ausbauarbeiten								
		insgesamt	Erdarbeiten	Mauerarbeiten	Beton- und Stahlbetonarbeiten	Zimmererarbeiten	Dachdeckerarbeiten	Klempnerarbeiten	insgesamt	Putz- und Stuckarbeiten	Tischlerarbeiten	Glaserarbeiten	Malerarbeiten	Kleberarbeiten	Ofen- und Herdarbeiten 3)	Be- und Entwässerungsanlagen u. Gasleitungen	Elektrische Anlagen
1950 JD	190	194	210	194	178	209	194	222	184	181	183	145	203	209	168	200	167
1954 JD	229	239	227	226	226	290	226	231	209	223	211	155	210	212	198	231	158
1955 JD	246	260	243	243	238	329	246	236	220	238	224	157	222	217	203	241	165
1956 JD	255	269	258	257	250	325	255	252	228	250	230	163	236	225	209	243	179
1955 Febr.	236	248	232	228	227	322	234	232	215	224	220	155	211	212	202	239	160
Mai	247	261	243	243	239	331	245	235	220	239	224	157	219	216	203	242	162
Aug.	251	266	248	249	243	336	251	238	223	243	225	158	227	221	204	242	166
Nov.	251	265	250	251	244	329	253	238	223	245	226	160	230	221	204	242	172
1956 Febr.	250	264	253	251	245	321	251	247	224	244	227	162	230	223	206	242	173
Mai	256	271	260	259	251	327	256	251	228	252	230	164	235	225	206	243	180
Aug.	256	271	260	259	251	327	257	254	228	252	230	163	239	226	205	243	180
Nov.	257	271	261	258	253	325	257	255	232	252	233	164	239	225	219	247	183
1957 Febr.	258	270	262	257	253	323	258	259	235	252	235	167	243	225	220	256	190
Mai	270	284	269	274	270	331	271	264	243	273	239	170	260	234	223	261	194

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart. Die Bauleistungen am Gebäude, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdarbeiten, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, wurden nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten aufgliedert.- 2) Im Hinblick auf die bevorstehende Reform in der Erhebungs- und Berechnungsmethode des Preisindex für den Wohnungsbau sind diese Zahlen nur als "vorläufige" anzusehen.- 3) Ohne Indices der Städte Essen und Köln.

# Versorgung und Verbrauch

## Monatliche Ausgaben je Haushaltung

### 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	insgesamt	Nahrungsmittel	Genußmittel	Wohnung <sup>2)</sup>	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körperpflege	Bildung u. Unterhaltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,84	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1955 Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,17	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,82	29,15	9,25	8,63	435,55
Marz	534,38	214,48	36,25	47,80	41,80	28,14	88,69	24,98	36,61	15,63	15,71	550,09
April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31
Juni	485,03	206,64	29,69	47,71	46,58	25,89	54,05	21,99	37,63	14,85	9,06	494,09
Juli	490,51	205,38	31,16	48,28	31,44	26,84	59,08	21,15	44,17	23,01	11,37	501,88
Aug.	500,82	203,12	32,44	48,52	32,43	30,28	60,92	21,24	50,21	21,96	9,68	510,50
Sept.	491,71	212,62	31,82	46,89	43,24	36,69	47,14	20,91	37,03	15,37	10,53	502,24
Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88
Febr.	452,99	178,63	30,69	47,44	41,72	25,69	59,54	22,57	35,28	11,43	10,43	463,42
Marz	518,85	207,44	36,81	50,98	50,91	24,77	69,39	24,76	37,79	16,00	17,77	536,62
April	523,33	206,12	35,96	52,43	42,23	20,57	83,42	23,56	37,44	21,60	18,73	542,06

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 282, 1956: 267, 1957: 268.

### Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltungsmitglied

#### 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>2)</sup>

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) <sup>3)</sup>	Butter	Fette (ohne Butter)					Kase	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			insgesamt	Schmalz	Margarine	Speiseöl	Pflanzenfette			insgesamt	Rindfleisch	Schweinefleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	355	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD	7,976	300	1 496	115	1 158	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1955 Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096
Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120
Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.	8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	10	2 643	324	318	173	1 098
Febr.	8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	9	2 589	310	318	176	1 070
Marz	8,476	317	1 599	125	1 247	127	83	491	15	3 021	421	410	157	1 188
April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	13	2 548	334	344	155	1 044
Mai	7,966	290	1 469	89	1 146	137	77	499	17	2 521	307	371	146	1 016
Juni	8,439	319	1 616	111	1 228	162	91	483	15	2 627	324	372	148	1 089
Juli	7,939	287	1 390	88	1 064	142	84	422	13	2 261	258	338	154	938
Aug.	7,500	306	1 445	97	1 103	148	83	415	11	2 409	291	301	155	1 022
Sept.	7,897	308	1 515	122	1 162	131	83	431	11	2 716	339	346	156	1 114
Okt.	7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.	7,756	302	1 629	159	1 158	180	115	438	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.	7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.	7,845	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139
Febr.	7,537	289	1 364	105	1 021	127	92	405	14	2 638	295	318	150	1 093
Marz	8,374	332	1 580	125	1 188	140	107	500	19	2 938	343	383	166	1 176
April	7,589	313	1 446	92	1 110	137	85	492	20	2 765	334	345	148	1 095

Zeit	Frische Fische	Fischdauerewaren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Kartoffeln	Gemüse-konserven	Zucker	Andere Süßwaren
			insgesamt	Roggen-, Graubrot, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizenklein- und gebackt	insgesamt	Mehl aus Brotgetreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hulsenfruchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD	203	225	6 598	4 960	1 238	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1955 Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.	231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
Febr.	231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240
Marz	296	274	7 073	5 312	1 278	2 055	1 195	288	150	1 630	860	1 233	424
April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252
Juni	165	177	7 159	5 435	1 323	1 871	1 050	267	98	3 425	191	1 497	249
Juli	116	151	6 485	4 924	1 191	1 456	801	237	40	5 371	123	1 998	262
Aug.	179	199	6 512	4 834	1 258	1 704	1 048	235	35	7 751	159	1 723	245
Sept.	178	200	6 578	4 904	1 298	1 701	987	230	71	15 736	267	1 554	227
Okt.	200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.	244	257	6 472	4 856	1 213	2 088	1 250	255	146	13 626	401	1 359	276
Dez.	191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.	209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205
Febr.	201	241	5 959	4 391	1 185	1 583	866	236	124	1 653	520	1 031	212
Marz	255	230	6 666	4 908	1 319	1 911	1 154	248	113	1 777	528	1 226	271
April	230	199	6 307	4 742	1 170	1 674	979	235	92	1 410	449	1 148	426

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

**Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl im Bundesgebiet und in Berlin (West)**

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren										Bierausstoß				
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier	
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter		Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt			darunter Vollbier
	Mill. St		t			Mill. DM	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	Pf je St		DM je kg	1 000 hl	
<b>Bundesgebiet</b>															
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122
1956 Jan.	3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 355	2 291
Febr.	3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042
März	3 733	363	958	258	421	320	68	28	5	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058	2 955
April	4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833
Mai	4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633	3 556
Juni	4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283	3 224
Juli	4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848	3 781
Aug.	4 473	382	871	260	487	383	73	25	5	8,56	19,10	28,87	17,74	3 632	3 568
Sept.	4 021	383	843	268	448	343	74	24	5	8,54	19,22	29,05	18,60	3 241	3 192
Okt.	4 530	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071	3 024
Nov.	4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612	2 561
Dez.	3 691	308	621	174	406	316	67	18	3	8,57	21,76	29,20	19,91	3 352	3 202
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771
März	3 859	339	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>															
1957 April	5 099	372	1 224	295	550	438	72	33	5	8,6	19,47	27,0	18,3	3 824	3 725
Mai	5 263	411	999	198	562	452	79	27	5	8,6	19,18	27,1	18,2	3 665	3 588
Juni	4 273	365	727	198	459	366	70	20	4	8,6	19,22	27,0	18,3	4 478	4 386

Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				Versteuerte Mineralöle			
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 5)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 8)	Stärke-zucker und -sirup	Rübensäfte (im Preß-verfahren hergestellt)	Rübenzucker-abläufe, Rübensäfte u.s. Rübenzucker-lösungen	insgesamt	darunter		
											Leichtöle 10)	Gasöle	Leichte Steinkohlen-teeröle
1 000 hl W. 6)			1 000 g.Fl.		1 000 dz				1 000 t				
<b>Bundesgebiet</b>													
1950/51 VjD	318	273	129			1 095	58	14	8	101	82	2	16
1953/54 VjD	299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23
1954/55 VjD	304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20
1955/56 VjD	328	368	174	7 076	435	3 520	202	33	30	565	197	217	33
1956/57 VjD	...	...	...	9 316	437	...	...	...	...	579	217	252	43
1956 Jan.										447	163	205	28
Febr.										370	145	156	24
März	413	358	170	7 424	459	2 568	169	32	24	513	196	230	32
April										563	209	260	39
Mai	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	565	231	230	43
Juni										603	232	258	46
Juli										608	244	252	50
Aug.	261	367	168	7 633	401	4 258	188	26	31	657	263	284	48
Sept.										615	230	275	45
Okt.										668	234	317	44
Nov.	320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	606	218	280	35
Dez.										543	200	229	40
1957 Jan.										501	176	215	38
Febr.	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	464	170	193	36
März										551	204	230	44
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>													
1957 April										612	247	241	54
Mai	...	...	...	...	...	3 400	215	22	36	623	243	235	60
Juni										618	254	224	60

f) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Ab April 1957 stellen die Beträge für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar.- 3) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September).- 4) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD.- 5) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 6) Weingeist.- 7) Einschl. der in andere Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 8) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 9) Nicht im Preßverfahren hergestellt.- 10) Benzin, Testbenzin u.s.

# Wichtige Hilfsmittel für den Wissenschaftler

## Statistisches Jahrbuch 1957 für die Bundesrepublik Deutschland

Ca. 900 Seiten — Format 17 x 25,5 cm — Leinen DM 28.—

Eine umfassende Darstellung sämtlicher wichtiger Vorgänge in der Wirtschaft und Bevölkerung des In- und Auslandes ist hier enthalten.

Besprechungen des Statistischen Jahrbuches 1956 in Presse und Rundfunk:

„Wenn für ein Nachschlagewerk das Prädikat unentbehrlich berechtigt ist, so im vorliegenden Falle ...“  
„Industrie-Anzeiger“, Essen

„Das Statistische Jahrbuch ist von uns schon wiederholt gewürdigt worden. Auch die Ausgabe 1956 ist eine Fundgrube für interessante und in vielen Fällen unentbehrliche Zahlen aus unserer Wirtschaft ...“  
„Creditreform“, Neuß (Rhein)

„Wie seine Vorgänger erweist sich auch das ‚Statistische Jahrbuch 1956‘ als eine Materialsammlung erster Ordnung, ohne die niemand auskommen kann, der sich ein sachlich fundiertes Bild über die politische, kulturelle, wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland machen will ...“  
dpa Deutsche Presse-Agentur, Hamburg

„Dieses Buch ist und wird es auch immer bleiben: ein wirklich unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Gebiete des Lebens, und es dürfte kaum eine Stelle in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zu nennen sein, der das Statistische Jahrbuch nicht schon als treuer Helfer zur Seite gestanden hätte ...“  
„Sender Freies Berlin“, Berlin

## Statistik der Bundesrepublik Deutschland

Band 160	Die Bautätigkeit im Jahre 1955	DM 3.50
Band 161	Die Umsätze der Umsatzsteuerpflichtigen und deren Besteuerung (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für 1954)	DM 10.—
Band 162	Seeschifffahrt im Jahre 1955	DM 7.—
Band 163	Die staatlichen Finanzen im Rechnungsjahr 1954	DM 5.—
Band 164	Die kommunalen Finanzen im Rechnungsjahr 1954 und die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen bis 1956	DM 8.—
Band 165	Die Binnenschifffahrt im Jahre 1955	DM 10.—
Band 166	Die Bevölkerung im Jahre 1955	DM 3.—
Band 167	Die kriegsbedingten Lager und Notunterkünfte im Bundesgebiet	DM 3.—
Band 168	Die Güterbewegung auf den Eisenbahnen im Jahre 1954	DM 15.—
Band 169	Die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland (Ergebnisse einer Sonderauszählung)	in Vorbereitung
Band 170	Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. März 1956	DM 3.—
Band 171	Die Wanderungen im Jahre 1955	in Vorbereitung
Band 172	Die Abgeurteilten und Verurteilten 1955	in Vorbereitung
Band 173	Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1955	in Vorbereitung
Band 174	Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1955	in Vorbereitung
Band 175	Bodenbenutzung und Ernte im Jahre 1956	DM 4.50
Band 176	Anbau und Ernte gartenbaulicher Kulturen im Jahre 1956	DM 3.50
Band 177	Die Viehwirtschaft im Jahre 1956	DM 2.50
Band 178	Die Seefischerei und Fischversorgung im Jahre 1956	in Vorbereitung
Band 179	Die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Wirtschaftsjahr 1956/57	in Vorbereitung
Band 180	Die Abschlüsse der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1955	in Vorbereitung

Über vorangegangene und in Vorbereitung befindliche Bände unterrichten wir Sie gerne mit unserem ausführlichen Prospekt. — Bitte anfordern! —





# Wichtige Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

## Statistische Nachrichten 1957

Diese monatlich erscheinende Zeitschrift bringt die aktuellsten Ergebnisse der über Österreich erscheinenden Statistiken mit textlicher Einbegleitung.

Verlag: Carl Ueberreuter,  
Wien IX, Alser Straße 24

Jahresabonnementspreis für das Ausland: DM 45.—

## Statistisches Handbuch für die Republik Österreich

VII. Jahrgang, Neue Folge 1956

Dieses alljährlich erscheinende Nachschlagewerk enthält die Hauptergebnisse aller Statistiken, die über Österreich erlangbar sind. Außerdem bringt es eine Reihe von internationalen Übersichten.

Verlag: Österreichische Staatsdruckerei,  
Wien III, Rennweg 16

Preis: DM 18.—

## Kennst du Österreich?

In dieser Publikation wird durch Karten und Schaubilder ein Einblick in die wirtschaftliche und soziale Struktur Österreichs vermittelt. Die Veröffentlichung verzichtet auf jedes zahlenmäßige Beiwerk.

Österreichischer Bundesverlag,  
Wien I, Schwarzenbergstraße 5

Preis: DM 3.60

## Statistik des Außenhandels Österreichs 1957

Diese Veröffentlichung erscheint vierteljährlich und bringt alle Angaben über Österreichs Außenhandel nach Warengruppen, Menge und Wert der Waren sowie Herkunfts- und Bestimmungsländern; das 2. Vierteljahresheft bringt zugleich Halbjahresergebnisse, das 4. Vierteljahresheft zugleich Jahresergebnisse.

Verlag: Carl Ueberreuter,  
Wien IX, Alser Straße 24

Preis für das Ausland: a) Jahresabonnement DM 48.60  
b) Einzelheft DM 16.20

## Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik

Diese alljährlich erscheinende Publikation bringt für das jeweilige Berichtsjahr Angaben über Anbau und Ernte, Viehstand, Milcherzeugung, Schlachtungen und Wildabschuß.

Verlag: Österreichische Staatsdruckerei,  
Wien III, Rennweg 16

Preis: DM 8.—

## Fremdenverkehr in Österreich

Diese Veröffentlichung enthält Angaben über die Zahl der gemeldeten Fremden, sowie Übernachtungszahlen und die Zahl der Fremdenverkehrsbetriebe und deren Kapazität.

Verlag: Carl Ueberreuter,  
Wien IX, Alser Straße 24

Preis für das Ausland: DM 5.—

## Bestandstatistik der Kraftfahrzeuge in Österreich

Diese alljährlich erscheinende Publikation unterrichtet über die Entwicklung des Bestandes an Kraftfahrzeugen aller Art, wobei die Kraftfahrzeuge u. a. nach dem Standort, dem Erzeugungsland und der Fabrikmarke unterschieden werden.

Verlag: Neue Technik,  
Wien I, Walfischgasse 15

Preis für das Ausland: DM 5.—

## Österreichische Kriminalstatistik

Diese vom Bundesministerium für Justiz herausgegebene, vom Österreichischen Statistischen Zentralamt bearbeitete Veröffentlichung bringt Angaben über die Kriminalität nach einzelnen Deliktarten, die persönlichen Verhältnisse der Verurteilten und die Strafenpolitik.

Verlag: Österreichische Staatsdruckerei,  
Wien III, Rennweg 16

Preis: DM 8.—